

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

5./6. Mai 2018 / Nr. 18

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,50 Euro, 6070

## Overbeck: Europa muss auf Frieden drängen



Was kann Deutschland angesichts der vielen Konflikte weltweit tun? Militärbischof Franz-Josef Overbeck (Foto: KNA) spricht im Interview über die Rolle Europas und der deutschen Bundeswehr. **Seite 2/3**

## Missbrauch in Chile: Papst sprach mit Opfern



Worüber sie genau geredet haben, bleibt vertraulich: Papst Franziskus (Foto: KNA) hat drei chilenische Missbrauchopfer in den Vatikan eingeladen und ausführlich mit ihnen gesprochen. **Seite 7**

## Vergab den Mördern ihres Sohnes



Teresita Gaviria (Foto: Alt) erhielt den Augsburger Mietek-Pemper-Preis. Die Kolumbianerin setzt sich für Versöhnung ein – auch mit den Mördern ihres Sohnes. **Seite 27**

### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**D**er Dom ist die Mitte der Stadt.“ Ob stimmt, was für große und kleine Münsteraner als selbstverständlich gilt, können von Mittwoch an Tausende Besucher nachkontrollieren: dann, wenn sie zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem „Leeze“ in der Gastgeberstadt des 101. Katholikentags unterwegs sind und am Dom vorbei- oder gar hineinkommen. Übrigens: „Leeze“ ist Münsterisch und steht für Fahrrad.

Im Dom gebrüllt – im übertragenen Sinn – hat auch der Löwe von Münster. Kardinal Clemens August von Galen als mutigem Gegner Hitlers ist in unserem Katholikentags-Booklet im Innenteil des Heftes ein eigenes Kapitel gewidmet. Die Extrabeilage soll allen, die nach Münster reisen, eine Orientierungshilfe sein. Und den anderen ein kleiner Ersatz dafür, dass sie nicht dabei sein können.

Gastgeber-Bischof Felix Genn wünscht sich im Grußwort für unsere Zeitung „ein starkes Signal“, dass in einer Welt voller Terror die Suche nach Frieden keine Utopie darstellt. Allen Besuchern gilt sein herzliches Willkommen. Bleibt nur noch der Wunsch hinzuzufügen, dass mit Gottes Hilfe alle auch gut wieder heimkehren.



Ihr  
Johannes Müller,  
Chefredakteur

## Der Himmel über Münster

Mit  
Extrabeilage  
zum  
Katholikentag



**M**it dem kupfernen Horn in der Hand versieht Martje Salje ihren Dienst als Münsteraner Türmerin. Von 21 Uhr bis Mitternacht ertönt ihr „Tuten“ jede halbe Stunde über den Dächern der Stadt – jener Stadt, in deren Gassen sich vom 9. bis 13. Mai Zehntausende Katholiken tummeln werden. Wer gute Augen hat und am Turm der Kirche St. Lamberti nach oben blickt, kann vielleicht einen Blick auf die Frau mit dem höchsten Dienstzimmer Münsters werfen. **Seite 5**

Foto: KNA

## INTERVIEW ZUM KATHOLIKENTAG

# Auf Frieden drängen

Militärbischof Overbeck über Bundeswehr, Syrienkrieg und Aufrüstung



▲ Zu den Pflichten eines Militärbischofs gehört es, den Soldaten im Einsatz Mut zuzusprechen. Im Dezember 2013 besuchte Franz-Josef Overbeck beispielsweise die deutschen Truppen in Afghanistan. Eine kugelsichere Weste durfte dabei nicht fehlen.

Foto: KNA

**Der 101. Deutsche Katholikentag in Münster steht unter dem Motto „Suche Frieden“. Ein Thema, mit dem sich Militärbischof Franz-Josef Overbeck gut auskennt. Im Interview spricht der Essener Bischof über Auslandseinsätze der Bundeswehr, den Krieg in Syrien, den Handel mit Waffen und berechtigte Aufrüstung.**

**Herr Bischof Overbeck, teilen Sie die Sorge von Papst Franziskus vor einem Dritten Weltkrieg?**

Der Papst hat schon vor geraumer Zeit von einem Dritten Weltkrieg gesprochen. Nach seiner Wahrnehmung unterscheidet dieser sich jedoch von den beiden Vorgängerkriegen. Es gibt Zeiterscheinungen, die an den Ersten und Zweiten Weltkrieg erinnern. Der aufkommende Nationalismus gehört auf jeden Fall dazu. Doch auch die Fragen von Ideologien und Hegemoniestreben gewisser politischer und militärischer Überzeugungen sind von großer Bedeutung. Es gibt aber auch Ursachen, die im Vergleich zu den beiden früheren Kriegen eine herausgehobene Bedeutung gewonnen haben.

**Zum Beispiel?**

Da sind beispielsweise die ökologischen Herausforderungen, die durchaus zum Krieg führen können. Darüber hinaus gibt es auch ideologische Kämpfe, die sich im Mittleren Osten ergeben.

**Diese Form der Auseinandersetzungen lässt sich auch am Beispiel von Korea darstellen. Versagen hier nicht die Mächte, die um den Frieden bemüht sind?**

Der Westfälische Frieden ist erst nach 30 Jahren unendlicher Gewalt als Kompromisslösung geschlossen worden, nicht als Ideallösung einzelner Ziele. Diese Lehre ist auch heute mit einzubeziehen. Gerade dann, wenn wir die Konflikte zwischen den USA und Nordkorea oder im Mittleren Osten betrachten. Europa hat die Aufgabe, nachdem es selbst Schlachtfeld vieler verhängnisvoller Kriege war, immer wieder auf Frieden zu drängen, der durch Kompromisse herbeigeführt wird. Aber nicht durch faule Kompromisse!

**Wie kann das funktionieren?**

Europa muss auf die Einsicht in einen jetzt möglichen Frieden drän-

gen, damit der Wahnsinn der Atombomben ein Ende findet. Weiterhin muss Europa Länder wie Japan in das Ringen um Frieden einbeziehen. Denn gerade Japan hat für seine Aggressivität während des Zweiten Weltkrieges ja einen hohen Preis bezahlt.

**Viele Menschen erleben, dass sie angesichts des Krieges in Syrien ohnmächtig sind.**

Auf Schlachtfeldern wie in Syrien werden Kämpfe ausgetragen, die über Syrien hinausgehen. Die Beteiligten dieses Krieges müssen unbedingt immer wieder erinnert werden, dass Probleme nicht durch ein so unglaubliches Morden gelöst werden. Ja, viele Parteien und Gruppen, die bisher ihre Interessen mit Gewalt durchsetzen konnten, sind in diesem Konflikt ohnmächtig. Aber vielleicht ist gerade das unsere Chance. Wir zeigen auf diese Weise, dass es nicht unsere Interessen sind, die wir durchsetzen möchten, sondern dass der Wille zum Frieden durch eine Mehrheit in der Welt gestützt wird. Nur so können wir dem irrsinnigen Krieg ein Ende bereiten.

**Sieht man die Fernsehbilder, ist man fassungslos ...**

Fassungslos ist noch höflich. Ich finde keine Worte angesichts des Leids der Eltern, die neben ihren Kindern zusammenbrechen. Als glaubender Mensch sage ich trotz dieses Leids, dass die Hoffnung nie stirbt. Es ist gerade unsere Aufgabe als Kirche, in einer solchen Situation nicht nur für den Frieden zu werben, sondern immer wieder – möglicherweise auch mit einem sehr langen Atem – die Wege für einen solchen Frieden zu bereiten.

**bleibt für die Menschen, die wie in Syrien um den Frieden ringen, nur die Möglichkeit zu reden?**

Manchmal ist es so, dass die kämpfenden Parteien ermüden oder eine der Parteien obsiegt. Es muss auf jeden Fall die Möglichkeit geben, dass alle Menschen in den betroffenen Regionen weiterleben können. Ja, es kann manchmal nur die Möglichkeit geben, angesichts eines furchtbaren Krieges ohnmächtig vom Rande aus zuzuschauen, um dann, wenn es die Situation zulässt, auf einen neuen Frieden hinzuwirken, ohne sich von einer Partei vereinnahmen zu lassen.

**Die Aufrüstung prägt derzeit die Politik. Ist das ein Schritt zum Frieden?**

Mit Blick auf die Bundeswehr ist klar, dass viel investiert werden muss, damit sie ihrem nationalen Auftrag und ihren Bündnisverpflichtungen gerecht werden kann. Die Forderung, zwei Prozent mehr für die Bundeswehr in den Etat einzustellen, muss berücksichtigen, dass zu dem militärischen Auftrag auch das entwicklungspolitische, wirtschaftliche und bildungspolitische Engagement der Bundesrepublik gesehen werden muss. Denn dadurch wird in vielen Ländern, in denen eine Auseinandersetzung droht, das Gefahrenpotenzial eines Krieges ja vermindert. Sicher muss die Politik alles tun, um einen Krieg zu vermeiden. Ungeachtet dessen muss die Bundeswehr ihrem militärischen Auftrag im Falle des Falles auch gerecht werden können.

**Der Wehrbeauftragte hat Defizite in der Ausstattung beklagt. Ist**

**Deutschland davon überfordert, Einsätze in so vielen Friedensmissionen zu leisten?**

Diese Einsätze zu bewältigen, bedeutet sicher eine große Herausforderung. Ich setze darauf, dass diejenigen, die Verantwortung tragen, die Situation realistisch einschätzen und dementsprechend handeln. Für Deutschland bedeutet das, dass sich Regierung wie Militär fragen, wo sie investieren müssen und mit welchem Ziel. Dass Soldaten ihren Dienst tun können und dabei unverehrt bleiben, sollte völlig selbstverständlich sein.

**Haben Sie persönlich erfahren, wie der Einsatz der Bundeswehrsoldaten beurteilt wird?**

Bei meinen Besuchen zum Beispiel in Afghanistan habe ich festgestellt, dass die Bundeswehr aufgrund ihres Handelns sehr anerkannt war, gerade auch bei der Zivilbevölkerung. Die Soldatinnen und Soldaten erhielten für ihr Engagement zum Beispiel in der Gesundheitsvorsorge von den Menschen in Afghanistan eine hohe Wertschätzung. Ein durchaus zivilisatorischer Segen, der mit den Einsätzen einhergeht. Dass es immer besser wäre, wenn es ohne Androhung von Gewalt gelänge, steht außer Frage, ist aber unrealistisch

angesichts der Gewaltpotenziale in der Welt.

**Gerade der Einsatz in Afghanistan gerät immer stärker in die Kritik. Auch in anderen Teilen der Erde nimmt Gewalt zu. Kann man friedenssichernde Maßnahmen heute noch verantworten?**

Friedenssichernde Maßnahmen haben immer einen Sinn. Sie dürfen jedoch nicht kurzfristig beurteilt werden. In den Konfliktsituationen, in denen es um Projekte geht, die helfen, den Frieden langfristig zu sichern, muss man sich darüber im Klaren sein, dass die Einsätze immer viel Zeit und Kraft erfordern. Gerade bei den zu früh abgebrochenen Missionen wird deutlich, dass diese Perspektive nicht bedacht worden ist oder aber überhört wurde. Man darf nicht auf halbem Weg stehen bleiben und den Einsatz abbrechen. Dass solche Entscheidungen heute zu Problemen führen, war wachen Geistern schon früher klar.

**Katholische Verbände wie Pax Christi fordern seit langem ein Ende der Einsätze und ein Verbot des Waffenhandels.**

Solche Forderungen sind mir durchaus sympathisch, auch wenn sie angesichts der realpolitischen Verhältnisse nicht greifen. Ich erin-

nere an die Diskussionen, die wir in Deutschland in den 1970er und 1980er Jahren zum Beispiel um den Nato-Doppelbeschluss geführt haben. Schon damals wurde deutlich, dass wir angesichts der weltweit herrschenden Bedrohung unter dem Zwang standen, eine politische Entscheidung zu treffen.

Man muss in solchen Situationen mit Klugheit reagieren. Unter diesem Aspekt sind die Einsätze, die sich durch die Bündnisverpflichtungen ergeben, durchaus angemessen. Sicher immer mit dem Ziel, das dem Katholikentag entspricht. Es geht nicht um Kriegsgewinne, sondern schlicht um Frieden für andere Menschen. Daran haben wir unseren Teil in der Welt beizutragen.

**Und beim Waffenhandel?**

Richtig ist natürlich, dass es umso besser ist, je weniger Waffen es in der Welt gibt. Andererseits muss allen klar sein, dass zahlreiche Staaten und Unternehmen weltweit zum Teil gewissenlos und um des eigenen Gewinns willen mit Waffen handeln, wenn wir es nicht kontrolliert tun. In diesem Fall handelt es sich um eine Güterabwägung, bei der am Ende das geringere Übel der Maßstab sein muss, um die zahlreichen Formen von Wirtschaftsmissbrauch klein zu halten.

Die militärischen Einsätze werden uns dem Frieden in der Welt nicht näher bringen. In der Tat. Wir müssen uns gerade in Europa darüber klar werden, dass solche Einsätze immer nur dann friedensstiftend sind, wenn zusätzliche Aspekte zum Tragen kommen. Zum Beispiel Bildung, ein Aufbau der Infrastruktur, um Verkehrswege zu schaffen, die Sicherung von Ressourcen, die dem Leben dienen – zum Beispiel Nahrungsmittel – und Wasser. Sonst werden wir dem Ziel nicht näher kommen. Gerade wir in Europa müssen wissen, dass uns diese Maßnahmen im besten Sinne des Wortes viel kosten müssen, weil man sich den Frieden alles kosten lassen muss.

**Wird der Katholikentag mit seinem Thema „Suche Frieden“ Impulse setzen?**

Der Katholikentag wird sicher deutlich machen, dass heute angesichts der vielen Konflikte nicht auf naive Weise Frieden hergestellt werden kann. Natürlich muss alles getan werden, um Gewalt zu vermeiden. Aber wir müssen andererseits bereit sein, für positive Ziele im Sinne des kleineren Übels Gewalt anzuwenden, um noch schlimmere Gewalt zu verhindern.

*Interview: Jürgen Kappel*



Ein Syrer geht an einer Krücke durch die Trümmer der Stadt Duma. Militärbischof Overbeck sieht die Aufgabe der Kirche nicht nur darin, für Frieden in Syrien zu werben, sondern auch den Weg dafür zu bereiten. Foto: imago

## Kurz und wichtig



### Gegen Antisemitismus

Der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Josef Schuster, sieht 73 Jahre nach der Shoah die Gesellschaft erneut herausgefordert, Antisemitismus mit aller Macht zu bekämpfen. Dieser zeige sich hierzulande, aber auch in vielen anderen europäischen Staaten in unterschiedlichen Formen und Gesellschaftsschichten, sagte Schuster zum Jahrestag der Befreiung des KZ Dachau durch US-Truppen am 29. April 1945. Dennoch wolle er nicht schwarzmalen. Deutschland sei noch immer ein Staat, in dem Juden gut leben können. Allerdings leider nur mit einer gewissen Vorsicht und mit polizeilich geschützten Einrichtungen.

### Tränen wegen Treffen

Koreas Bischöfe zeigen sich hoch erfreut und gerührt über das Treffen der Staatschefs von Süd- und Nordkorea, Moon Jae-in (rechts im Bild, Foto: imago) und Kim Jong-un. Der Präsident der Koreanischen Bischofskonferenz, Erzbischof Kim Hee-joong, sprach von einem „historischen Ereignis“ und einem „Meilenstein für den Frieden auf der koreanischen Halbinsel“. Daejongs Bischof Lazzaro You Heung-sik erklärte: „Ich habe geweint, als ich die Bilder sah.“ Der Friedensprozess könne nun „nicht mehr zurückgehen“, sagte der Vorsitzende der bischöflichen Kommission für Gerechtigkeit und Frieden in Südkorea. Es war das erste Treffen nord- und südkoreanischer Staatschefs seit 2007.

### Wiedergutmachung

Der armenisch-apostolische Katholikos von Kilikien, Aram I., fordert die Rückgabe aller im Osmanischen Reich zwischen 1915 und 1922 enteigneten armenischen Kirchen, Klöster, Schulen und Krankenhäuser. Es gehe den Armeniern nicht nur um eine Anerkennung des Völkermords durch die Türken, sondern auch um eine „Wiedergutmachung aller Schäden“, soweit das möglich sei.

### Seelsorge für Kranke

Die Deutsche Bischofskonferenz hat die Bedeutung der Krankenseelsorge für die Kirche hervorgehoben. Sie nehme „in der Rangfolge pastoraler Verpflichtungen einen hohen und zentralen Stellenwert ein“, schreibt der Vorsitzende der Pastoralkommission der Bischöfe, Franz-Josef Bode, in einem Impulspapier zur Sorge der Kirche um die Kranken. Es kann kostenlos unter [www.dbk-shop.de](http://www.dbk-shop.de) heruntergeladen werden.

### Wissenschaft gefördert

Zum 60-jährigen Bestehen hat Erzbischof Ludwig Schick die Arbeit des Katholischen Akademischen Ausländer-Dienstes (KAAD) gewürdigt. Der KAAD habe „viele Menschen nah und fern dazu angeleitet, sich für die Realisierung einer besseren Zukunft“ einzusetzen, sagte der Vorsitzende der Kommission Weltkirche der Bischofskonferenz. Seit 1958 hat der Verein rund 9500 Studenten und Wissenschaftler aus Entwicklungsländern, dem Nahen Osten sowie aus Osteuropa mit Stipendien gefördert.

## DISKUSSION UM KRUZIFIX

# Nur als kulturelles Symbol?

Kardinal Marx kritisiert Initiative von Markus Söder (CSU)

**MÜNCHEN (KNA) – Die Verpflichtung zum Anbringen von Kreuzen (Foto: KNA) in allen staatlichen Behörden Bayerns hat unterschiedliche Reaktionen hervorgerufen.**

Eine deutliche Mehrheit der Deutschen lehnt laut einer Umfrage für „Bild am Sonntag“ eine Kreuzpflicht für Behörden ab. 64 Prozent der Befragten sprachen sich dagegen aus, 29 Prozent dafür.

### Friedenszeichen

Der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick begrüßte einen Tag nach dem Beschluss des Kabinetts die neue Vorschrift. „Das Kreuz aufzuhängen und als Zeichen der Einheit, der Versöhnung, des Friedens, der Geschwisterlichkeit, der Solidarität deutlich zu machen, das ist natürlich gut“, sagte Schick vorige Woche. „Alle Menschen, die das Kreuz anschauen, verpflichten sich, das zu leben und voranzubringen, was das Kreuz bedeutet.“

Das Kreuz könne Menschen aller Religionen miteinander verbinden. Es gebe nur einen Gott, den Christen, Muslime und Juden anriefen. „Wir müssen im interreligiösen Dialog darüber sprechen, dass wir den einen Gott erkennen, der uns verbindet und zusammenführt“, erläuterte Schick.

Kardinal Reinhard Marx warf Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hingegen vor, „Spaltung,

Unruhe, Gegeneinander“ ausgelöst zu haben. „Wenn das Kreuz nur als kulturelles Symbol gesehen wird, hat man es nicht verstanden“, sagte der Vorsitzende der Bischofskonferenz der „Süddeutschen Zeitung“ (Montag). „Dann würde das Kreuz im Namen des Staats enteignet.“ Es stehe dem Staat aber nicht zu, zu erklären, was das Kreuz bedeute.

Die gesellschaftliche Debatte über das Kreuz halte er für wichtig, ergänzte Marx. Man müsse diskutieren, was es heißt, in einem christlich geprägten Land zu leben.

Dabei müssten aber alle einbezogen werden: Christen, Muslime, Juden und Nichtgläubige.

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, äußerte sich zurückhaltend. Er wolle die Debatte nicht personalisiert führen, „sondern hart an der Sache“. Wichtig sei ihm, die Inhalte, für die das Kreuz stehe, „in die Herzen der Menschen zu bringen“. Es dürfe aber nie für irgendwelche Zwecke instrumentalisiert werden.

Söder verteidigte den Erlass. „Natürlich ist das Kreuz in erster Linie ein religiöses Symbol“, räumte er ein. Doch in dem Symbol bündelte sich auch die Grundidee eines säkularen Staates. Die Frage, ob sich die CSU bei christlichen Wählern anbieten wolle, beantwortete er mit „Nein“.

### Hinweis:

Einen Kommentar zum Thema finden Sie auf Seite 8.



## Anteilnahme für Alfies Eltern

Britischer Junge gestorben – Sein Schicksal bewegte viele

**LIVERPOOL (KNA) – Das britische Kleinkind Alfie Evans ist infolge seiner schweren Krankheit gestorben. Sein Vater Tom Evans schrieb auf Facebook: „Mein Kämpfer hat seinen Schild niedergelegt und Flügel bekommen. Mein Herz ist gebrochen.“**

Der Anfang Mai 2016 geborene Junge litt an einem fortschreitenden Abbau des Nervengewebes. Das Oberste Gericht des Vereinigten Königreichs hatte nach einem Rechtsstreit zwischen der behandelnden Liverpoolscher Kinderklinik und den

Eltern verfügt, die Behandlungen abzubrechen.

In den Sozialen Netzwerken gab es unzählige Trauerbezeugungen. Der Europaabgeordnete und Mediziner Peter Liese (CDU) bewertete die große Anteilnahme an Alfies Schicksal positiv. Dem Domradio sagte er, es sei „ein Zeichen, dass wir uns dagegen wehren, wenn man sagt, für Menschen mit Behinderung ist es das Beste, wenn sie sterben“.

Papst Franziskus twitterte: „Heute bete ich besonders für seine Eltern, während Gott der Vater ihn in seine zärtliche Umarmung aufnimmt.“

## Gewalt in Haitis Hauptstadt

Morde durch bewaffnete Gruppen – Kirche kritisiert Regierung

**PORT-AU-PRINCE (KNA) – In Haiti schlägt die Kirche wegen der Zunahme der Gewalt Alarm. Allein im ersten Quartal 2018 habe es über 100 Morde im Land gegeben, die Mehrzahl davon im Großraum der Hauptstadt Port-au-Prince.**

Die bischöfliche Kommission für Frieden und Gerechtigkeit (Jilap) rief die Regierung in dem bettel-

armen Karibikstaat daher zu verschärften Grenzkontrollen auf.

Bewaffnete Gruppen könnten in verschiedenen Gegenden der Hauptstadt ungehindert und zum Teil mit der Unterstützung von Geschäftsleuten oder Politikern agieren. Es sei unverantwortlich, dass die Behörden dies zuließen, kritisierte Jilap. Notwendig seien Maßnahmen wie Grenzkontrollen, um den Waffenhandel einzuschränken.

## HÖCHSTES DIENSTZIMMER VON MÜNSTER

# Von Tuten und Blasen viel Ahnung

Erste Frau im Amt seit 1383: Martje Salje arbeitet als Türmerin auf St. Lamberti

**MÜNSTER – Der Charme der Stadt Münster liegt in der Kombination von Tradition und Moderne. Die 37-jährige Türmerin von Sankt Lamberti, Martje Salje, ist ein Beispiel dafür.**

Die Dämmerung bricht über Münsters Prinzipalmarkt herein. Eine Gestalt auf dem Fahrrad strebt eilig übers Kopfsteinpflaster der Lambertikirche zu. Sie stellt ihr Rad an der Kirchmauer ab und verschwindet dann in einer unscheinbaren Tür am Turm. Es ist kurz vor 21 Uhr. Für Martje Salje beginnt ihr abendlicher Dienst als Türmerin.

Ihr Dienstzimmer ist das höchste der Stadt. 300 Stufen führen hinauf. Fahrstuhl gibt es keinen. Es liegt genau 75 Meter über Straßenniveau in dem Turm, der für seine sogenannten Täuferkäfige bekannt ist. 1536 wurden in ihnen die Leichen der hingerichteten Anführer des Täufereichs von Münster ausgestellt. Damit sie „allen unruhigen Geistern zur Warnung und zum Schrecken dienen, dass sie nicht etwas Ähnliches in Zukunft versuchten oder wagten“, heißt es in den Chroniken.

Oben angekommen, greift die Türmerin zunächst zum Telefon. Die Meldung bei der Hauptfeuerwache ist Pflicht. Martje Salje ist wie alle ihre Vorgänger Angestellte der Stadt und der Feuerwehr zugeteilt. Das war und ist sinnvoll. Dachstuhlbrände sind von hier oben viel besser zu erkennen als von unten. Dann ist es auch schon Zeit.

20:58 Uhr: Die zierliche Frau mit den rotblonden Haaren legt ein blaues Cape um, greift sich das kupferne große Horn von der Wand und betritt den schmalen Turmumgang. Ihr Blick geht auf Münsters „gute Stube“ hinunter. Auf dem Prinzipalmarkt, unter den Arkaden und vor dem historischen Rathaus herrscht reges Treiben in Kneipen und Restaurants.

21 Uhr: Die neun Schläge der Glocken von Sankt Lamberti kommen wie Donnerhall und lassen den Kirchturm leicht erzittern. Martje Salje schreitet zur Tat, bläst dreimal in ihr Horn gen Süden, wenig später dreimal gen Westen und noch dreimal gen Norden. Nie nach Osten. Das ist Tradition. Im Osten von Kirchen lagen früher die Friedhöfe, und die Totenruhe solle nicht gestört werden. So wird es heute noch zur Begründung angeführt.



▲ In drei Himmelsrichtungen bläst Martje Salje vom Turm der Kirche St. Lamberti.

Das Ritual wiederholt sich bis Mitternacht alle halbe Stunde. Jedes Mal steigt Martje Salje danach noch auf einen großen Quaderstein am Rande der Brüstung, lehnt sich weit über diese hinweg und grüßt von unten heraufschauende Menschen. Höhenangst ist ihr fremd.

## Den Traumjob gefunden

„Münster war immer mein Traum“, erzählt die gebürtige Bremerin. Sie hat in Norwegen gelebt, ist mit einer Band durch die Lande gezogen und hat die Welt bereist – Europa, Kanada, die USA. Jetzt hat sie in Münster ihre Heimat gefunden. Die 37-Jährige ist seit 2014 im Amt und möchte den Job „bis zur Rente“ machen. Sie sei „angekommen“ und könne sich nichts anderes mehr vorstellen. Dies sei ihr Platz, ihre Erfüllung.

Zwischen dem Tuten, wie das Hornblasen in der Türmersprache heißt, schreibt die Historikerin und Musikerin Gedichte und bestückt

bei Treffs der Arbeiterwohlfahrt, wo sie von ihrer Arbeit und der Geschichte der Türmer in Deutschland erzählt. Zur Gitarre singt sie historische Lieder und zitiert Gedichte wie Georg Thurmaiers „Türmers Nachtgesang“ von 1938: „Ich hab die Welt verlassen und stehe auf dem Turm, ich kann die Sterne fassen und sprechen mit dem Sturm. Ich banne die Gespenster und lebe fern dem Spott, der Wind pocht an mein Fenster und spricht vom lieben Gott.“ Seit Kurzem ist sie mit einem Pianisten unterwegs und singt Chansons von Edith Piaf.

Das Türmeramt in Münster geht bis ins Jahr 1383 zurück. Martje Salje ist nicht nur die erste Frau in diesem Amt, sondern auch eine starke Vertreterin ihrer Zunft. An gut einem halben Dutzend Orten in Deutschland versehen noch Türmer als Wächter ihren Dienst. Zwei weitere Frauen sind derzeit dabei: im Blauen Turm von Bad Wimpfen (Baden-Württemberg) sowie in der Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben (Brandenburg).

Inzwischen ist es Mitternacht. Zwölf Schläge von Sankt Lamberti hallen durch die Altstadtstraßen. Die letzten Touristen blicken hinauf. Wer Glück hat, sieht einen rotblonden Haarschopf. „Tuut, tuut, tuut“ tönt es aus 75 Metern Höhe. Manch Münsteraner winkt und grüßt. Denn er weiß, Martje Salje grüßt gerade zurück.

*Johannes Schönwälder*



▲ Die Einkaufsstraße in Münsters Altstadt mit der Kirche St. Lamberti ist hell erleuchtet. Fotos: KNA



# Wenn das System funktioniert

Finanzaufsicht im Vatikan macht Verdachtsfälle sichtbar: 150 Vorgänge im Jahr 2017

**ROM – Der Kampf gegen Geldwäsche im Vatikan geht weiter. Der Schweizer René Brühlhart hat seinen sechsten Jahresbericht als Chef der vatikanischen Finanzaufsichtsbehörde vorgestellt. Der Papst sei sehr interessiert an Transparenz und an der Arbeit der Behörde Brühlharts, hieß es in Rom.**

Die Verbindung zwischen Geld und Vatikan weckt bei vielen immer wieder die Vorstellung, hinter den vatikanischen Mauern würden auch krumme Geschäfte gemacht. Diese Vorstellung stimmt zum Teil sogar. Papst Franziskus hat – wie etliche seiner Vorgänger – immer wieder betont: Menschen sind Sünder. Und im Vatikan arbeiten Menschen. Doch ein großes Anliegen des Heiligen Vaters ist, Missmanagement und Korruption in „seinem“ Staat zu unterbinden und zu ahnden. Dafür ist der Anwalt René Brühlhart zuständig.

„Wir dürfen nicht vergessen, dass wir erst seit relativ kurzer Zeit



▲ René Brühlhart verantwortet die Finanzaufsicht im Vatikan. Foto: KNA

aktiv sind und die gesamte Geldwäsche-Gesetzgebung zuerst neu aufgesetzt werden musste“, betonte dieser. Er kam 2011 als Berater in den Vatikan und leitet seit 2014 als erster Laie die vatikanische Finanz-

aufsichtsbehörde AIF (Autorità di Informazione Finanziaria).

2017 gab es 150 Verdachtsmitteilungen. Im Vorjahr waren es 207. In den vergangenen fünf Jahren waren es insgesamt über 1200; bis 2012 wurden nur sechs verzeichnet. „Da sieht man den Unterschied, wenn es ein funktionierendes System gibt“, erklärte Brühlhart. Acht der verdächtigen Vorgänge 2017 wurden zur weiteren Untersuchung den zuständigen Strafverfolgungsbehörden vorgelegt.

Im vergangenen Jahr gab es für Brühlhart einige wichtige Ereignisse hinter den vatikanischen Mauern. Im Oktober kam es zur Verurteilung des früheren Direktors der vatikanischen Kinderklinik „Bambino Gesù“, Giuseppe Profiti. Wegen Amtsmissbrauch erhielt er eine Haftstrafe von einem Jahr auf Bewährung.

Profiti wurde vorgeworfen, Stiftungsgelder des Krankenhauses für die Renovierung der Privatwohnung des ehemaligen Kardinalstaatssekretärs Tarcisio Bertone abgezweigt zu haben. In der Gerichtsverhandlung

ging es um 422 000 Euro. Ein halbes Jahr nach diesem Prozess wurde ein früherer Chef der Vatikanbank IOR, Angelo Caloia, wegen Unterschlagung und Geldwäsche angeklagt. Auch in diesem Fall war die Finanzaufsichtsbehörde ausschlaggebend.

Sämtliche EU-Richtlinien sind eingeführt, bilaterale Abkommen geschlossen. Der Expertenausschuss des Europarats (Moneyval) schreibt in seinem Report vom Dezember, die AIF sei auf dem Weg, eine starke Behörde zu werden.

## Keine Banken oder Börse

Man dürfe nicht vergessen, erläuterte Brühlhart, dass es im Vatikan eigentlich keine kommerziell tätigen Banken, keine Börse, keine Versicherungsunternehmen, keine Treuhänder und keine Anwälte, die im Finanzbereich zuständig sind, gibt. Deshalb habe er „ein maßgeschneidertes System“ für den Vatikan eingeführt, „das funktioniert und nachhaltig ist“.

Mario Galgano

## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat Mai

Für die Sendung der Laien: Christen sind in der heutigen Welt vielfach herausgefordert; sie mögen ihrer besonderen Sendung gerecht werden.



## Im Dienst an Papst und Kirche

Neue Ordnung für Kurie: Entwurf steht, doch Abschluss braucht noch Zeit

**ROM (mg) – Doch nicht so schnell fertig wie gedacht: Die neue Kurienordnung braucht noch Zeit, sagen die Berater des Papstes. Der neunköpfige Kardinalsrat hat vergangene Woche mit Franziskus den Entwurf der neuen „Apostolischen Konstitution der Römischen Kurie“ überarbeitet und ist zu dem Schluss gekommen, dass das Dokument noch nicht veröffentlicht werden kann.**

Vatikansprecher Greg Burke informierte über die jüngste Sitzungsrunde. Dabei ließ er sich ei-

nige Einzelheiten zum Inhalt des neuen Dokuments entlocken. Der Text betone, dass die vatikanischen Behörden „im Dienst am Heiligen Vater und den Ortskirchen“ stehe und dass ihre Aktivitäten „pastoralen Charakter“ trügen. „Die Verkündigung des Evangeliums und der missionarische Geist“ sollten die „Perspektive“ allen Handelns der gesamten Kurie darstellen.

Beim Treffen sprach der Interims-Präfekt des Kommunikationssekretariats, Lucio Ruiz, über den Stand der Reformen im vatikanischen Medienbereich. Der Kardi-

nal Sean O'Malley unterrichtete die Teilnehmer über die Entwicklungen bei der päpstlichen Kommission für Kinderschutz. Das sind derzeit die beiden Themen, mit denen sich der Pontifex am meisten beschäftigt.

Von den neun Kardinälen, die dem Rat angehören, fehlte durchgehend nur der Australier George Pell, der sich in seiner Heimat Missbrauchsvorwürfen stellt. Die Beratungen sind jedes Mal von Montag bis Mittwoch angesetzt, sodass Franziskus an den ersten beiden Tagen teilnehmen kann. Die nächste Sitzung findet vom 11. bis 13. Juni statt.

# DIE WELT



## MISSBRAUCHSSKANDAL IN CHILE

# Verantwortung übernehmen

Opfer treffen Papst Franziskus: Es reicht nicht, nur um Verzeihung zu bitten

**ROM – Es waren Treffen voll von eindrücklichen Momenten und Emotionen: Papst Franziskus begegnete am Wochenende mehreren Missbrauchsoffern aus Chile, die dafür extra nach Rom gereist sind. Mit ihnen zu sprechen, sei der ausdrückliche Wunsch von Papst Franziskus gewesen, sagte Vatikansprecher Greg Burke.**

In einem Vorgespräch traf Franziskus die dreiköpfige Gruppe bereits am Freitagabend. Danach sprach der Papst mit jedem Missbrauchsoffer einzeln. Es handelte sich um „offene Gespräche“, die „absolut privat“ gehalten wurden. Über die Inhalte der Gespräche werde der Vatikan daher keine weiteren Angaben machen, erläuterte Burke.

In einem Klima des Vertrauens und der Linderung des Leids sei es der Wille des Papstes gewesen, die Gäste aus Chile „für so lange Zeit wie nötig“ sprechen zu lassen. Festgelegte Zeiten oder Inhalte gab es deshalb auf Franziskus' ausdrücklichen Wunsch hin nicht. „Seine Prio-

rität ist es, den Opfern zuzuhören, sie um Vergebung zu bitten und die Vertraulichkeit dieser Gespräche zu respektieren“, heißt es in einer Vatikan-Mitteilung.

An der Begegnung mit dem Papst nahmen Juan Carlos Cruz, James Hamilton und José Andrés Murillo teil. Die drei Missbrauchsoffer hatten vor Monaten die chilenische Öffentlichkeit auf die Missbrauchsfälle in ihrem Land hingewiesen. Nun sehen sie sich als Vertreter für Missbrauchsoffer aus aller Welt. Es war für sie eine Besonderheit, nicht nur nach Rom zu kommen, sondern sich auch mehrere Tage als Gäste in dem vatikanischen Gästehaus Santa Marta aufhalten zu dürfen, in dem Papst Franziskus wohnt.

## Treffen mit Bischöfen

In einem Monat will der Papst alle Bischöfe aus Chile zu einer Lagebesprechung im Vatikan empfangen. Die Opfer durften also vor den Bischöfen dem Papst ihre Sicht der Dinge erläutern. „Voller Respekt

und aufrichtig“ habe Murillo den Papst darauf hingewiesen, wie wichtig es sei, „Verantwortung für den Missbrauch, Fürsorge zu übernehmen“ und nicht nur um Verzeihung zu bitten, erklärte Murillo nach dem Treffen, das nach seinen Angaben zwei Stunden dauerte.

Im Mittelpunkt des Missbrauchsskandals steht der chilenische Priester Fernando Karadima. Der heute 87-jährige Geistliche zählte über Jahrzehnte zu den einflussreichsten Priestern seines Landes. Aus seinem Kreis gingen mehrere Bischöfe hervor, unter ihnen Juan Barros. Ihn beschuldigen Opfer Karadimas der Mitwisserschaft.

Papst Franziskus hatte solche Vorwürfe gegen Bischof Barros bei seinem Chile-Besuch im Januar noch als „Verleumdungen“ bezeichnet, seine Einschätzung aber danach öffentlich revidiert. In einem Brief an die chilenischen Bischöfe schrieb der Papst, er sei nicht wahrheitsgemäß und vollständig über die Missbrauchsfälle informiert worden.

*Mario Galgano*

## FRONLEICHNAM

# Franziskus verändert langjährige Tradition

ROM (KNA) – Papst Franziskus verlegt seine Feier des Fronleichnamsfests in eine römische Vorstadtgemeinde. Er hält am 3. Juni abends eine Messe in Ostia. Danach findet eine Prozession zur benachbarten Pfarrei Nostra Signora di Bonaria statt. Damit ändert Franziskus eine jahrzehntealte Tradition: Seit 1982 führte der Umgang von der Lateranbasilika nach Santa Maria Maggiore.

Johannes Paul II. hatte vor dem Hintergrund seiner Herkunft aus dem kommunistischen Polen auf die Form einer öffentlichen Glaubenskundgebung besonderes Gewicht gelegt. Erstmals 1982 hielt er die Fronleichnamsmesse vor der Lateranbasilika und trug anschließend die Monstranz zur Basilika Santa Maria Maggiore. Später wurde dafür ein umgebauter Pritschenwagen benutzt, auf dem der Papst vor der Monstranz kniete.

## GEBET FÜR OPFER

# Papst fordert Frieden für Nigeria

ROM (KNA) – Nach einem Massaker in Nigeria hat Papst Franziskus zu Eintracht und Frieden in dem westafrikanischen Land aufgerufen. Erneut seien Christen getroffen worden, darunter zwei Priester, beklagte er am Sonntag. „Wir vertrauen diese Brüder und Schwestern dem barmherzigen Gott an; er helfe jener so sehr geprüften Gemeinschaft, Eintracht und Frieden wiederzufinden.“

Bewaffnete hatten im süd-nigerianischen Aya-Mbalom eine katholische Kirche überfallen und mindestens 19 Menschen getötet. Bei den Angreifern handelte es sich Zeugen zufolge um Angehörige des muslimischen Hirtenvolks der Fulani, die mit ihren Herden wegen der anhaltenden Trockenheit in Nordnigeria nach Süden wandern. Dabei kommt es immer wieder zu Konflikten mit der vorwiegend christlichen Bevölkerung.



▲ Die Papstreise nach Chile im Januar war vom Missbrauchsskandal überschattet. Franziskus nannte die Vorwürfe gegen Bischof Juan Barros Verleumdungen. Nun hat er das Gespräch mit den Opfern gesucht und sich entschuldigt. Foto: KNA

## Aus meiner Sicht ...



Johannes Müller ist Chefredakteur unserer Zeitung.

Johannes Müller

## Widerspruch spricht fürs Kreuz

Jahrzehntelang wehklagen Kirchenführer und Gläubige über die öffentliche Säkularisierung. Zigtausende gingen in Bayern 1995 gegen das Kruzifix-Urteil auf die Straße. Nun hängt ein bayerischer Ministerpräsident persönlich ein Kreuz auf – und stößt auf geharnischten Protest. Wie das?

Freilich ist es normal, dass FDP, SPD und Grüne Sturm dagegen laufen, was das bayerische Kabinett beschlossen und Markus Söder eigenhändig in der Staatskanzlei vollzogen hat: Ab 1. Juni muss in bayerischen Behörden ein Kreuz hängen als Symbol „unserer bayerischen Identität und Lebensart“. Auch aus kirchlichen Reihen kommt fast mehr Widerspruch als Beifall.

Richtig an der Kritik: Söder zweckentfremdet – oder gar missbraucht – ein religiöses Symbol. Er instrumentalisiert. Aber das tut das „Rote Kreuz“ auch. Söder befindet sich außerdem im Wahlkampf – er instrumentalisiert das Kreuz indirekt für sich und seine Partei. Doch sind nicht jene noch viel scheinheiliger, die seit Jahren ein ums andere Mal fordern, die Unionsparteien müssten sich auf ihr „C“ besinnen? Jetzt tut es endlich einer und bezieht dafür Prügel.

Wem schadet das Kreuz? Wenn es am Eingang einer Behörde auch nur ein einziges Mal Anlass zum Nachdenken gibt und dazu anregt, sich auf seine wie auch immer gearbeteten religiösen und geistigen Wurzeln zu be-

sinnen – es wäre gut. Selbst, wenn das Kreuz zum Widerspruch an- und aufregt, wie jetzt, handelt es sich doch um einen seltenen öffentlichen Zustand geistiger und kultureller Wachheit. Der greise Simeon prophezeite Maria, ihr Sohn werde zum „Zeichen, dem widersprochen wird“ (Lukas 2,34).

Ich persönlich begrüße die Initiative. Sie stellt gleichsam einen Ausgleich her zu diversen richterlichen Beschlüssen auf Bundes- und Europaebene. Zudem ist mir das Kreuz – neben ihm gerne andere Religions-Symbole – tausendmal lieber als die neunmalklugen, meist völlig unbedarfte Pseudo-Aufgeklärtheit andernorts. Viele wissen ja nicht einmal mehr, was ein Kreuzzeichen bedeutet.



Monika Gräfin Metternich ist Mutter von fünf Kindern, hat Theologie und Religionspädagogik studiert und ist als Autorin tätig.

Monika Gräfin Metternich

## Ein altes und neues Problem

Neulich erzählte eine junge Mutter in größerer Runde, dass der Religionsunterricht ihrer Kinder beklagenswert sei. Die christlichen Feste kämen gar nicht vor, von den Inhalten des christlichen Glaubens sei nie die Rede. Nun kann man diese Erfahrung sicher nicht verallgemeinern, wird aber viele Eltern finden, die das genauso bestätigen können.

Wenn dann wie jedes Jahr die Reporter von Radio- und Fernsehstationen losziehen, um Kinder und Jugendliche auf der Straße zu befragen, was denn „Ostern“ oder gar „Pfingsten“ bedeute, werden die einen sich winden vor Scham über die Antworten, und andere gar nicht wissen, was an den Antworten „Osterhase“ oder „keine Ahnung“ so

schrecklich sein soll. Da ist die Entdeckung erstaunlich, dass C. S. Lewis dasselbe Phänomen bereits im Jahr 1946 in einem Vorwort zu einem pädagogischen Buch beschrieb: „Wenn der jungen Generation nie gesagt wurde, was Christen glauben, und wenn sie nie ein Argument für diesen Glauben gehört hat, dann ist damit ihr Agnostizismus oder ihre Gleichgültigkeit vollauf erklärt.“

Lewis hielt sich aber nicht mit der Empörung über schlechte Lehrpläne und der nicht gelingenden Weitergabe von christlichen Inhalten auf. Er sah die Schlüsselstellung zur Glaubensweitergabe nicht in der Schule mit ihren staatlich sanktionierten Lehrplänen, sondern ausschließlich in überzeugten Chris-

ten: einerseits die Eltern und Großeltern selbst, die das, was sie trägt und hält mitsamt Gründen und Inhalten, ihren Kindern vermitteln, auch und gerade durch ihr Vorbild. Doch mehr noch: „Wenn wir die Erwachsenen von heute zu Christen machen, bekommen die Kinder von morgen eine christliche Erziehung.“

Bei Erwachsenen anzusetzen, klingt für die meisten von uns recht ungemütlich. Aber statt über die mangelnde Qualität des Religionsunterrichts zu klagen, wäre es doch sinnvoller, über unsere Feste und deren Inhalte zu sprechen – mit Nachbarn, mit anderen Eltern. Interesse kann es nur für etwas geben, wovon man erfährt. Und dann: „Komm und sieh!“



K. Rüdiger Durth ist evangelischer Pfarrer und Journalist.

K. Rüdiger Durth

## Kein Platz für Antisemitismus

Notwendig war, dass sich der Bundestag mit überwältigender Mehrheit für das Existenzrecht Israels ausgesprochen hat. Menschlich war, dass Tausende Deutsche aus Solidarität mit ihren jüdischen Mitbürgern eine Kippa trugen. Aber so langsam muss der Eindruck entstehen, als sei schon wieder das freie Leben der deutschen Juden in existenzieller Gefahr.

Ist es aber nicht. Im Gegensatz zum Nationalsozialismus haben die Menschen jüdischen Glaubens die gleichen Rechte wie die christlichen oder muslimischen. Jüdische Veranstaltungen werden von der Polizei geschützt, für neue jüdische Synagogen gibt es staatliche Zuschüsse, gleiches gilt für jüdische Schulen und Sozialeinrichtungen.

Allerdings müssen die Deutschen aufpassen, dass einige wenige bekannt gewordene Übergriffe auf Juden – von denen jeder einer zu viel ist – nicht den Eindruck erwecken, Juden seien wieder gefährdet. Sind sie nicht. Wichtiger, als aus Solidarität eine Kippa zu tragen, ist etwas anderes: Bei antisemitischen Übergriffen muss der Staat handeln – sofort!

Wenn Kinder in der Schule als Juden gemobbt werden, müssen die Lehrer die betreffenden Kinder und ihre Eltern sofort einbestellen und ihnen deutlich machen, dass im Wiederholungsfall sofort der Schulverweis droht – oder bei asylsuchenden Eltern die Anerkennung als Flüchtling oder Asylant widerrufen wird. Wer Juden verprügelt, muss sofort

die Härte des Gesetzes spüren und nicht erst in Monaten, wenn er selbst die Sache schon verdrängt hat. Sofortige Sanktionen sind notwendig und wirkungsvoll. Sie sprechen sich schnell herum.

Es ist ebenso falsch wie gefährlich, den angeblich grassierenden Antisemitismus immer wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Der Staat muss vielmehr deutlich machen: Wer Juden angreift, den trifft das Gesetz mit voller Härte. Und zwar sofort! Das muss für Rechtsradikale genauso gelten wie für jüdenfeindliche Ausländer. Das schließt selbstverständlich einen entsprechenden Schulunterricht nicht aus. Auch der Religionsunterricht kann hier eine wichtige Rolle spielen.



## Leserbriefe

# Reicht dasselbe Eucharistieverständnis?

**Die Debatte um den Kommunionempfang für konfessionsverschiedene Ehepartner beschäftigt unsere Leser weiter. Dürfen in diesem Sonderfall auch Protestanten, die das katholische Eucharistieverständnis teilen, die heilige Kommunion entgegennehmen? Unsere Leser sind unterschiedlicher Meinung.**

Wenn in einer Ehe ein Teil katholisch und der andere evangelisch ist, dann sind sie im Glauben getrennt. Man darf über die Unterschiede nicht einfach hinwegsehen. Das würde die Ökumene nicht fördern, sondern ihr hinderlich sein. Nach unserem katholischen Verständnis werden in der Heiligen Messe Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi verwandelt. Gleichzeitig wird das Kreuzesopfer Christi auf unblutige Weise erneuert und vergegenwärtigt.

Die Protestanten teilen diese Überzeugung nicht. Darum dürfen wir Katholiken bei den Protestanten nicht das Abendmahl empfangen und die Protestanten bei uns nicht die heilige Kommunion, weil in beiden Fällen unser katholischer Glaube verleugnet würde. Zudem kann es eine wahre Einheit im Glauben nur durch eine außergewöhnliche Gnade Gottes geben, um die man inständig beten muss. Gott wird diese Gnade nicht geben, wenn der wahre Glaube verleugnet wird.

P. Johannes Öttl,  
86479 Aichen

Diese behutsame Öffnung, die seit Jahrzehnten angestrebt und teils schon praktiziert wird, ist ein dringend notwendiger Schritt in die richtige Richtung. Viele Ehen hätten gerettet werden können, wenn die Kirche die Ehepaare, die vor Gott eins sind, nicht beim Heiligsten (Eucharistie und Abendmahl) getrennt hätte, so dass sie nicht gemeinsam kommunizieren durften und sich in keiner Kirche mehr zu Hause fühlen konnten.

Die beste Begründung für die Öffnung, die ich bisher las, ist diese:

*Wenn die Ehe zwischen einem getauften Mann und einer getauften Frau von Christus dem Herrn zur Würde eines Sakraments erhoben wurde (laut Kirchenrecht) und die Gatten sich gegenseitig das Ehesakrament spenden, dann kann auch ein evangelischer Christ einem katholischen Christen ein Sakrament spenden.*

*Warum sollte diese sakramental qualifizierte Teilhabe an der Sendung der Kirche dann plötzlich dort ihre Grenzen finden, wo es um den Empfang der Eucharistie geht? Dieser Ausschluss ist für mich widersinnig, wider Jesu Vorhalten und Lehren, wider Gottes Geist.*

Elisabeth Böhm,  
86742 Fremdingen

*Ich liebe den vatikanischen Glanz und die Feierlichkeiten unserer katholischen Kirche, ihre Prozessionen, Gesänge und liturgischen Farben, weil mich diese sinnlich wahrnehmbare Steigerung positiven Lebens innerlich weitet, aus dem Alltag erhebt und zu höchstem Lebensgefühl aufrichtet. Die feierliche Erhebung unseres Lebens triebes ist ein Urbedürfnis des Menschen.*

*Im Kleinen erlebe ich das, wenn mich meine gesanglich bewegte Seele körperlich ergreift, den alltäglichen Ballast fallen lässt und mich ohne erkennbaren Anlass zum Singen aufrichtet: In hymnischer Gestimmtheit wandelt sich mir die Welt! Der Geist weht, wo er will, egal, ob die Kirche auf ihrer Wahrheit sitzen bleibt oder sich vertrauensvoll zu einer erlösenden Sichtweise der Eucharistie erhebt.*

Lucia Tentrop,  
14057 Berlin

So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg  
Telefax: 08 21 / 50 242 81  
E-Mail: redaktion@suv.de oder  
leser@bildpost.de



▲ Eine neue Handreichung der Deutschen Bischofskonferenz soll es evangelischen Ehepartnern von Katholiken im Einzelfall ermöglichen, die Kommunion zu empfangen, wenn sie das katholische Eucharistieverständnis teilen. Die Leser sind dazu geteilter Meinung. Foto: KNA

## Reise / Erholung

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg  
14 Tage ab 299 €, mit Hausabholung 70 €  
Tel. 0048947107166

## Kaufgesuche

Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen  
03944-36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

## Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige

Kontakt: 08 21/5 02 42-25/-34

## Verschiedenes

### Fa. OBERMEIER

Wir entrümpeln für Sie:

Wohn-, und  
Haushaltsauflösungen,  
vom Keller bis zum Dach.  
Besenrein,  
kompetent & zuverlässig.

Telefon: 082 71 / 421 98 11  
01 79 / 659 71 68  
Römerstraße 12  
86405 Meitingen

## HAARAUSFALL IN DEN WECHSELJAHREN? Nicht warten – gleich handeln!

**Plurazin® 49** NEU!

Speziell für das Haar ab 50

Plurazin® 49 Intensiv Kapseln

Plurazin® 49 Intensiv Sprüh Serum

Plurazin® 49 Pflege+Volumen Shampoo

Rezeptfrei in allen Apotheken



Plurazin® 49  
ist studienbelegt, wirksam und sehr gut verträglich.  
[www.plurazin.de](http://www.plurazin.de)



Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

## Frohe Botschaft

## Sechster Sonntag der Osterzeit

## Lesejahr B

## Erste Lesung

Apg 10,25–26.34–35.44–48

Als Petrus in Cäsaréa beim Hauptmann Kornélius ankam, ging ihm dieser entgegen und warf sich ehrfürchtig vor ihm nieder. Petrus aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin nur ein Mensch.

Dann begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.

Noch während Petrus dies sagte, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten. Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde. Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen.

Petrus aber sagte: Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben? Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen. Danach baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

## Zweite Lesung

1 Joh 4,7–10

Liebe Brüder und Schwestern, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe.

Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

## Evangelium

Joh 15,9–17

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

► In der ersten Lesung geschieht die erste Taufe eines Nichtjuden. Hier dargestellt von Michel Corneille d. Ä. um 1658, Eremitage, Sankt Petersburg.

Foto: Heritage Images/Fine Art Images/akg-images



## Gedanken zum Sonntag

## Bleibt in meiner Liebe!

Zum Evangelium – von Prälat Ludwig Gschwind



„Seht, wie sie einander lieben“ (Apg 4,32), heißt es von den ersten Christen in der Apostelgeschichte. Sie haben den Auftrag Jesu erfüllt: „Bleibt in meiner Liebe!“ (Joh 15,9). Ihr Beispiel wirkte ansteckend. Dadurch fanden viele zum Glauben an Christus und ließen sich taufen.

Die Liebe Tat werden zu lassen ist der Dauerauftrag Jesu an seine Jünger. Die Gebote Gottes bilden die Grundlage. Sie wurden dem ausgewählten Volk am Sinai gegeben, und Jesus ruft sie in Erinnerung. Auf die Gottes- und Nächstenliebe kommt es an. Aus Liebe zum himm-

lischen Vater wurde der Sohn Gottes Mensch, und aus Liebe zum Menschen gibt er sein Leben am Kreuz dahin. „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt“ (Joh 15,13).

Durch die heilige Taufe sind wir Freunde Jesu geworden. Jede Freundschaft will gepflegt werden. Freundschaft sucht die Nähe des anderen. Freundschaft braucht das Gespräch, braucht den Gedankenaustausch. Freundschaft will dem anderen Freude machen. Freunde Jesu sind wir. Pflegen wir diese Freundschaft? Suchen wir die Nähe Jesu durch die Mitfeier der Heiligen Messe? Suchen wir die Nähe Jesu in der heiligen Beichte? Suchen wir die Nähe Jesu im Empfang der heiligen Kommunion? Suchen wir das Gespräch mit Gott, den Gedankenaus-

tausch im Gebet und im Lesen der Heiligen Schrift? Sind wir bereit, anderen durch die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit zu helfen? Wenn wir in der Liebe bleiben, dann bleiben wir Freunde Jesu und werden mit innerer Freude erfüllt.

Die Verheißung Jesu, dass der Vater den Freunden Jesu, seines Sohnes, alles geben wird, um was sie in seinem Namen bitten, haben echte Freunde Jesu immer wieder erfahren dürfen. Das Leben der Heiligen gibt eindrucksvoll davon Zeugnis. Wir brauchen nur an Teresa von Ávila oder Maximilian Kolbe zu erinnern oder an Dominikus Ringeisen von Ursberg.

Und wenn wir in diesen Tagen der Bittwoche bei den Flurprozessionen um das Gedeihen der Feld-

früchte beten, verbinden wir diese Bitten auch mit anderen Anliegen, die wir dem himmlischen Vater sagen wollen: die Bitte um Priester- und Ordensberufe, für die verfolgten Christen, für die Kranken, um den Frieden in der Welt, um nur einige Anliegen zu nennen.

Nicht zuletzt bitten wir um Verzeihung, wo wir Gottes Liebe nicht erwidert haben und wir unseren Mitmenschen nicht mit Liebe begegnet sind. Der Dichter Angelus Silesius kann uns dabei Vorbeter sein, wenn er in dem Lied „Ich will dich lieben, meine Stärke“ schreibt: „Ich will dich lieben, o mein Leben, als meinen allerbesten Freund; ich will dich lieben und erheben, solange mich dein Glanz bescheint; ich will dich lieben, Gottes Lamm, als meinen Bräutigam.“



## Gebet der Woche

Lieber Herr Jesus,  
 du, der die Welt mit Liebe erschaffen hat,  
 der mit Liebe geboren wurde,  
 mit Liebe diente,  
 mit Liebe auf Erden wandelte,  
 mit Liebe geehrt wurde,  
 mit Liebe litt,  
 mit Liebe starb,  
 mit Liebe aus dem Grab auferstand:  
 Ich danke dir für deine Liebe,  
 mit der du mich und die ganz Welt liebst.  
 Und ich bete zu dir jeden Tag:  
 Bitte lehre auch mich lieben.  
 Amen.

Mutter Teresa von Kalkutta



### Glaube im Alltag

von Pater Cornelius Bohl OFM

**A**bschiednehmen tut weh. Da hört etwas auf. Jeder Abschied ist Verlust, ein bisschen wie Sterben. Das gilt vor allem dann, wenn er endgültig ist. Das weiß jeder, der die Heimat verloren hat, den Lebenspartner oder eine Hoffnung.

Dennoch kann es mitten im Abschiedsschmerz eine tiefe Dankbarkeit geben für das, was nicht mehr da ist. Manchmal erkenne ich den Wert einer Sache erst, nachdem ich sie verloren habe. Ich meine nicht die trügerische Verklärung des Vergangenen. Aber ich entdecke erst als Erwachsener die Bedeutung der Kindheit. Wie wichtig ein Lebensabschnitt war, wird oft dann bewusst, wenn er vorbei ist. Und was mir ein Mensch bedeutet hat, merke ich vielleicht erst, wenn er für immer fehlt.

Paradoxe Erfahrung: Gerade durch Abschied und Trennung hindurch kann neue Verbundenheit entstehen. Mit dem Abschied vom Elternhaus beginnt eine erwachsene Beziehung zwischen Eltern und Kindern. Meine Vergangenheit ist vorbei – und bleibt doch da, weil sie mich zu dem gemacht hat, der ich heute bin. Der Tod eines Menschen schmerzt. Aber in dieser Trauer kann er neu gegenwärtig sein, anders als vorher, aber wirklich. Abschied ermöglicht neue Beziehung, Trennung schafft neue Gegenwart.

Die Himmelfahrt Jesu ist ein Abschied, der die Jünger traurig macht. Der Auferstandene muss Maria von Magdala ausdrücklich ermahnen: Halte mich nicht fest! Lass mich los! An Pfingsten werden sie erleben, wie

durch die Trennung hindurch neue Beziehung entsteht: „Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; gehe ich aber, so werde ich ihn zu euch senden“ (Joh 16,7). Jesus geht – und bleibt dadurch neu gegenwärtig in seinem Geist. Er geht – und bleibt gerade so präsent in der Kirche. Als Kirche werden die Jüngerinnen und Jünger erwachsen. Jesus ist gegangen und hat sie damit in ihre eigene Freiheit und Verantwortung entlassen. Wenn sie sich für ihn entscheiden und von ihm senden lassen, erleben sie eine neue Beziehung zu ihm.

Ich darf Jesus nicht festhalten. Manchmal muss ich Vorstellungen von ihm loslassen, damit er mir in neuer Weise gegenwärtig wird. Im Abschied von liebgewonnenen Frömmigkeitsformen der Vergangenheit kann meine Beziehung zu ihm erwachsener und tiefer werden. Jesus ist nicht da, wo ich mich an ihn klammere. Er ist da, wo ich versuche, in seinem Geist zu leben. Auch die Kirche verliert momentan vieles, was sie gerne festhalten möchte. Das verunsichert und tut weh. Aber auch dieser Abschied kann Voraussetzung sein für eine neue Form der Christusgegenwart.

Abschiede gehören zum Leben. Und sie gehören zum Glauben. Sie sind schmerzlich. Das ist die eine Seite der Medaille. Manchmal gibt es noch eine andere Seite: tiefe Dankbarkeit, die in eine neue Beziehung führt.

### Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
 Psalterium: 2. Woche, 6. Osterwoche

#### Sonntag – 6. Mai Sechster Sonntag der Osterzeit

Messe v. Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierl. Schlusssegn, Entlassungsruf (weiß); 1. Les: Apg 10, 25–26.34–35.44–48, APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4, 2. Les: 1 Joh 4,7–10, Ev: Joh 15,9–17

#### Montag – 7. Mai

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 16,11–15, Ev: Joh 15,26 – 16,4a; Messe vom Bitttag, Prf Osterzeit (violett; auch Dienstag und Mittwoch möglich); MB II<sup>2</sup> 272; ML VIII 298–302

#### Dienstag – 8. Mai

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 16,22–34, Ev: Joh 16,5–11

#### Mittwoch – 9. Mai

Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger, Ordensgründerin  
 M. vom Tag (weiß); Les: Apg 17,15.22 – 18,1, Ev: Joh 16,12–15; Messe von der sel. Maria Theresia (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

#### Donnerstag – 10. Mai Christi Himmelfahrt

Messe vom Hochfest, Gl, Cr, eig. Prf, in den Hg I–III eig. Einschub, feierlicher Schlusssegn, Entlassungsruf (weiß); 1. Les: Apg 1,1–11, APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9, 2. Les: Eph 1,17–23 oder 4,1–13 (oder 4,1–7.11–13), Ev: Mk 16,15–20

#### Freitag – 11. Mai

Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 18,9–18, Ev: Joh 16,20–23a

#### Samstag – 12. Mai

Hl. Nereus und hl. Achilleus, Märtyrer  
 Hl. Pankratius, Märtyrer  
 Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 18,23–28, Ev: Joh 16,23b–28; Messe von den hl. Nereus und Achilleus/vom hl. Pankratius, jew. Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (jew. rot); jew. Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

## WORTE DER GLAUBENSZEUGEN: ROMAN KARL SCHOLZ

## Glaubenszeuge der Woche

## Roman Karl Scholz

geboren: 26. Januar 1912 in Mährisch-Schönberg  
hingerichtet: 10. Mai 1944 in Wien  
Gedenken 10. Mai

Scholz, als Gymnasiast Mitglied des sudetendeutschen katholischen Jugendbunds „Staffelstein“, trat 1930 bei den Augustiner-Chorherren in Klosterneuburg ein und wurde 1936 zum Priester geweiht. Anfangs noch der Meinung, der Nationalsozialismus sei das beste Bollwerk gegen den Kommunismus, änderte er beim Besuch des Nürnberger Reichsparteitags seine Meinung und wurde zum entschiedenen Nazi-Gegner. 1938 war er Mitbegründer der ersten österreichischen Widerstandsgruppe, der späteren „Österreichische Freiheitsbewegung“. 1940 von einem Spitzel angezeigt, wurde er am 23. Februar 1944 zum Tode verurteilt. Unter dem Titel „Ich werde immer bei euch sein“ wurden seine 158 Gedichte aus dem Gefängnis veröffentlicht. *red*



## „Jetzt im Sterben darf ich sein Jünger sein“

**Scholz richtete kurz vor seiner Verurteilung ein heimliches Schreiben, einen „Kassiber“, nach Klosterneuburg.**

**D**arin schreibt er: „Liebe Mitbrüder! Bevor sich der letzte Akt meiner Tragödie vollzieht und mir die Verurteilung jede Möglichkeit nimmt, mit ein paar Zeilen einen letzten Dank abzustatten, nütze ich die Gunst der Stunde dazu, es zu tun. Ich weiß nur allzu gut, wie erzwungen euer Schweigen war – und zugleich klug, gleich dem meinen. Ebenso habe ich nie daran gezweifelt, dass ich nicht vergessen und verlassen war, und weiß, dass ich es heute weniger bin, denn je. Dass vielmehr alles geschieht, was geschehen kann, um mein Leben zu retten. Ich darf aber nicht verhehlen, dass ich reichlich pessimistisch bin, was einen guten Ausgang meiner Sache betrifft.“

So möchte ich dennoch einiges sagen, was mir am Herzen liegt. Vorerst: Ich muss annehmen, dass man meine Person als (recht fadenscheinigen) Vorwand benützt hat, um den lange vorbereiteten Schlag gegen das Stift zu führen. Soll ich mich verteidigen? Ich meine, jeder Vorurteilslose weiß hier klar Bescheid. Ich wage sogar zu sagen, dass mein Wirken und mein Tod, so Gott will, der Grund dafür sein

wird, dass unser Haus glorreich wiederersteht. Man glaube mir: Was ich getan habe, das tat ich aus der Not meines Gewissens heraus. Was ich als Christ und Mensch bedauern muss, tut mir herzlich leid. Als Mann und Patriot habe ich nichts zu bereuen. Vor meinen Freunden und der Nachwelt bin ich ebenso gerechtfertigt wie vor mir selber. Daran vermögen auch die ganze Justizkomödie und alle Versuche, mich moralisch zu erledigen, nichts zu ändern. Gäbe es eine freie Verteidigung, wären andere die Angeklagten, nicht ich, selbst *rebus sic stantibus* (da die Sachen so stehen).

Schön, ich trage Eulen nach Athen! Wer ich war und was ich geschaffen, wird die nahe Zukunft offenbaren (es sei denn, dass alles im Chaos versinkt!). Vielleicht werdet ihr dann stolz darauf sein, dass ich zu euch zählte. Ich bin eurer Hilfe wert, dessen seid gewiss! Und bleibe ich wider Erwarten am Leben, so werde ich euch – wie meinen Getreuen – zu danken wissen. Andernfalls lebt Einer, der vergilt, was man dem Geringsten der Seinen getan.

Was ich bisher durchgemacht, war ein Purgatorium. Was jetzt bevorsteht, gibt der Hölle nicht viel nach. Ohne Gottes Gnade wäre es nicht leicht zu tragen. In ihm vermag man alles. So hoffe ich, ungebrochen wie bisher, das Ganze

durchzustehen. Vergnügen ist der Henkerstod ja keines, noch weniger das Auf-ihn-Warten, aber ich weiß mich in bester Gesellschaft (in Gegenwart und Vergangenheit!). Ich weiß auch, wofür ich sterbe: Für alles, was groß und gut und edel ist, und zum guten Teil auch für Gottes Wort. Hasst man mich nicht doppelt, weil ich Priester bin – neben meiner gefährlichen Geistigkeit mein Hauptverbrechen? Im Leben bin ich leider meinem Herrn und Meister so wenig gefolgt. Jetzt im Sterben darf ich sein Jünger sein.

Süßer Stolz erfüllt mich jedes Mal, wenn ich die Passio lese: Wie viel darf ich mit meinem Gotte gemeinsam haben! Es heißt nun, sich dieser Gnade wert erweisen. Lebt also wohl! Euer Gebet und Gedenken wird mir die Kraft erlehen, weiter wie ein Mann und Christ zu dulden und auch das Schwierigste im Leben zustande zu bringen. Das rechte Sterben! Nehmt meinen Dank für alles! In caritate XI. Romanus.“

*Abt em. E. Kränkl; Gefängnisfoto: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Foto: oh*

## Roman Karl Scholz finde ich gut ...



„Mich beeindruckt Roman Karl Scholz, weil er sich nicht nur von dem anfangs für ihn attraktiven Nationalsozialismus abwandte, sondern auch zum Mitgründer der ersten Widerstandsgruppe in Österreich wurde. Nachdem er verraten und inhaftiert worden war, schrieb Scholz berührende Gedichte, die erkennen lassen, dass er nicht mit Freilassung und Rettung rechnete. Bei seiner Hinrichtung auf dem Schafott offenbarte er in seinen letzten Worten seine Motivation: ‚Für Christus und Österreich.‘“

**Alipius C. Müller CanReg,  
Augustiner-Chorherrenstift  
Klosterneuburg**

# Zitate

von Roman Karl Scholz

*In der Gefängniszelle entstand folgendes Gebet:*

*„Du bist die Kraft, durch die ich alles trage.  
Du bist die Wahrheit, die ich mutig sage.  
Du bist das Leben, das ich süßend gebe.  
Du bist der Tod, aus dem ich ewig lebe.“*

*In seinem Gedicht „Bis zur Vollendung“, das zu seinem Testament gehört, bezeichnet sich Scholz als Blutzzeuge:*

*„Längst fiel der Tand des Lebens / von meinem Wesen ab. / Ganz nackt  
und selbst / stehe ich im Sturm des Schicksals / vorm Angesicht des Nichts. /  
Ein letzter Blick zurück: / zu euch, den Lieben, die ich lasse. /  
Ihr sollt nicht weinen. / Denn Martyrer sind Sieger! /  
Ihr sollt mich künden: / in meinem Werk wie eurem Wirken. /  
Ich muss in euch sein: / als Liebe, die euch drängt und treibt.“*



## DAS ULRICHSBISTUM

### 30 Minuten Barockmusik in der Basilika

BENEDIKTBEUERN – Am Sonntag, 6. Mai, startet die Reihe „30 Minuten Orgelmusik in der Basilika Benediktbeuern“. Das Konzert beginnt jeweils um 12.05 Uhr nach dem Mittagsläuten. Zu hören sind Barockmusik für Trompete (Anian Schwab) und Orgel (Martin Focke).

### Erzabt Öxler kommt zum Heilig-Kreuz-Fest

SCHEYERN – Am Sonntag, 6. Mai, wird um 9.30 Uhr das Heilig-Kreuz-Fest begangen. Dem feierlichen Gottesdienst im Klosterhof steht Erzabt Wolfgang Öxler OSB von der Benediktinerabtei St. Ottilien vor. Um 14.30 Uhr gibt es eine Pontifikalvesper in der Basilika.

### Mariensingen auf dem Heiligen Berg

ANDECHS – Am Samstag, 5. Mai, findet in der Wallfahrtskirche des Kloster Andechs um 18 Uhr ein Mariensingen statt. Es singen und musizieren die Gruppen die Münchner Cäcilienmusik, Bernadette Taubert an der Harfe, die Eschenloher Sänger und der Starnberger Dreisang.

ROGGENBURG – Mit Worten und Argumenten wurde gestritten, auch bewusst mit Gesten und Mienspiel provoziert, dann gar mit fast schwerelosen Schaumstoffschlägern nachhaltig aufeinander eingepregelt. Die elf Arbeitskreise, die zum „8. Schulpastoraltag“ der Diözese Augsburg im Kloster Roggenburg gebildet worden waren, erwiesen sich als durchaus einfallsreich und vielgestaltig – alles unter dem weitgefassten Thema „Frieden in der Schule sichtbar machen“.

Seit 15 Jahren schon veranstaltet die Abteilung Schule und Religion der Diözese einmal jährlich eintägige Weiterbildungsveranstaltungen für Religionslehrer. Dabei wechselt der Roggenburger Schulpastoraltag mit dem „Tag der Religionslehrer“ in Augsburg. Konzentrieren sich die Augsburger Angebote ausschließlich auf den eigentlichen Religionsunterricht, seinen Inhalt und seine Gestaltung, so bietet Roggenburg Hilfen für den Schulalltag außerhalb der Klassenräume an.

„Das kann die stille Pause sein“, erklärt Schulpastoralreferent Markus Moder, „in der Lehrer und Schüler einfach ein paar Minuten still beieinander sitzen.“ Üblich sind auch vor Unterrichtsbeginn kurze Morgenmeditationen mit Frühstück oder auch nur schlicht das offene Ohr des Pädagogen für den Schüler. Einen weiten Bereich stellen schließlich Leben und Geschehen auf dem Schulgelände dar, diesmal zusammengefasst unter dem übergreifenden Titel „Gesten und Worte des Friedens in der Schule sichtbar machen“.

Zu den elf Arbeitskreisen oder auch Workshops am vergangenen Samstag waren 170 Lehrkräfte aller Schularten in Roggenburg zusammengekommen. Unter ihnen auch einzelne Gäste aus dem Bistum Eichstätt und aus Nürnberg, „was den ‚internationalen‘ Charakter un-

#### SCHULPASTORALTAG

## Hilfen für den Schulalltag

Diesmal ging es um das Thema „Frieden in der Schule sichtbar machen“

► Bernhard Rößner, Leiter der Abteilung Schule und Religionsunterricht (links) und Schulpastoralreferent Markus Moder beim Roggenburger Schulpastoraltag im Gespräch mit Weihbischof Florian Wörner

Foto: Ranft



serer Veranstaltung unterstreicht“, meinte Bernhard Rößner, Abteilungsleiter für Schule und Religionsunterricht im Bischöflichen Ordinariat scherzhaft. Auch eine Protestantin war dabei, was Markus Moder begrüßte: „Obwohl dies keine ökumenische Veranstaltung ist, sind Gäste anderer Konfession durchaus willkommen“.

### Übungen im Freien

Konflikte gehören zum Leben, stellten die Teilnehmer eines Workshops fest und suchte nach Antworten zur Frage, „wie werden Konflikte an der Schule fair ausgetragen?“ Um Erlebnispädagogik ging es an

anderer Stelle, ums Beenden von Mobbing ohne Schuldzuweisung auch. Über praktische Übungen im Freien wurden Beiträge zum friedlichen Miteinander zusammengetragen. Unter dem Thema „suche Frieden“ schlug ein Arbeitskreis schon mal einen weiten Bogen zum kommenden Katholikentag in Münster. Frieden sei kein Selbstzweck, hieß es, sondern elementares Grundbedürfnis eines jeden Menschen.

Sogar die Sternsinger fanden ihren Platz in Roggenburg und führten die Aktion Dreikönigssingen mit dem Schulalltag zusammen. Friede kommt aus der Zufriedenheit lehrte ein Workshop. „In der Schule können wir als Lehrer Tür-

öffner für den Frieden sein“, trug Markus Moser im Plenum der Veranstaltung vor. Das bedeute zugleich, dass die in Roggenburg versammelten Lehrkräfte ihr zusätzlich gewonnenes Wissen im Schulalltag auch tatsächlich weiterverbreiteten. Das geschehe, sagte er im Gespräch mit der Sonntagszeitung, in der schulinternen Lehrerfortbildung, an einzelnen Orten, aber auch mit regelrechten Workshops, die sich an Roggenburg orientierten.

Eröffnet worden war die Veranstaltung mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche und einer Predigt Weihbischof Florian Wörners zum Thema der Pastoral.

Gerrit-R. Ranft



▲ Pater Hermann Sturm überreichte den Jubilarinnen Kerzen zum Professjubiläum, im Bild an seine leibliche Schwester Goretina Sturm. Foto: Mitulla

## Jesu Ruf gefolgt

Sternschwestern feierten Professjubiläen

**AUGSBURG – Bei einem Festgottesdienst in der Kirche des Mutterhauses von Maria Stern in Augsburg haben neun Franziskanerinnen ihre Gelübde erneuert, die sie vor 50 und 60 Jahren abgelegt haben. Die Feier zur goldenen und diamantenen Profess zelebrierte Salesianerpater Hermann Sturm, der Bruder einer Jubilarin.**

„Es ist ein wahrhaft festlicher Tag, ein Tag der Freude, des Dankes, besonders an Gott, ein Tag des von Herzen kommenden Miteinanders und Füreinanders“, hob Pater Hermann, der den Salesianern Don Boscos im Kloster Ensdorf in der Oberpfalz angehört, zu Beginn der Eucharistiefeier hervor. Die Schwestern seien Jesu Ruf gefolgt wie einst die Fischer Petrus, Andreas, Jakobus und Johannes, die er zu Menschenfischern machen wollte. „Sie folgten ihm sofort, und Jesus hatte vier neue Freunde, vier neue Mitarbeiter“, sagte er.

### Menschen geholfen

Wie die Jünger hätten die Jubilarinnen vor fünf und sechs Jahrzehnten ihr bisheriges Leben hinter sich gelassen und seien Jesu Ruf gefolgt. „Jesus braucht Mitarbeiter, auch heute noch, die seine Botschaft in Wort und Tat weitergeben und leben. Er will, dass wir uns für ihn einspannen lassen, er will, dass den Menschen durch Menschen geholfen wird.“

Äußerer und innerer Not könne nur geholfen werden, wenn Mitarbeiter da seien, die sich voll und

ganz für die Sache Jesu einsetzen. Jesus brauche Mitarbeiter, die sich um Kinder und Jugendliche, Alte und Kranke kümmern, mit der jeweiligen Begabung und Gnadengabe, die jede Schwester empfangen habe, machte Pater Hermann deutlich.

Das könne man an den Biographien und vielseitigen Aufgaben, Diensten und Berufen der Jubilarinnen sehen, die unter anderem Kinderkrankenschwester, Lehrerin, Handarbeitslehrerin, Gärtnerin, Hausfrau, Säuglingsschwester, Kindergärtnerin und Heilpädagogin waren oder sind. „Eine Aufgabe aber obliegt allen: das Gebet – auch ein Dienst zu jeder Zeit“, so der Pater.

Die Jubilarinnen leben in den Konventen von Maria Stern in Nördlingen, Würzburg, Augsburg-Bergheim, St. Elisabeth und im Mutterhaus. Die goldene Profess mit 50 Jahren Ordenszugehörigkeit feierten Irmengard Buschmeier, Pia Frey und Ancilla Grundl. Auf 60 Jahre Ordenszugehörigkeit können die Schwestern Martina Hefter, Nikoletta Braun, Vitalis Speer, Mechtildis Kiescher, Margarete Heinle, Adelinde Hartmann und Goretina Sturm zurückblicken.

### Gelübde erneuert

Im Rahmen der Eucharistiefeier, an der Verwandte und zahlreiche Mitschwestern teilnahmen, erneuerten sie ihre Ordensgelübde. Pater Hermann Sturm hatte ihnen zuvor mit dem Stern verzierte Kerzen zum Professjubiläum überreicht.

Roswitha Mitulla

## Dreitägiger „Mariathon“

Radio Horeb nimmt an Solidaritätsaktion teil

**BALDERSCHWANG – Der bundesweite christliche Radiosender Radio Horeb nimmt vom 4. bis 6. Mai zum sechsten Mal am internationalen Spendenmarathon „Mariathon 2018“ teil. Die internationale Solidaritätsaktion dient dazu, neue Radiostationen der Weltfamilie von Radio Maria aufzubauen.**

Radio Horeb ist einer von 78 Partnersendern in der Radio-Maria-Weltfamilie. Die Sendezentrale befindet sich im Medienhaus in Balderschwang (Allgäu). Heuer sollen besonders Kenia und die Demokratische Republik Kongo unterstützt werden. Ehrengast in Balderschwang ist der Kardinal von Nairobi (Kenia), Erzbischof John Njue. Der Kardinal will sich persönlich bei der Hörerfamilie von Radio Horeb für deren starkes finanzielles Engagement in Afrika bedanken und nimmt an allen drei Tagen am „Mariathon 2018“ in Balderschwang teil.

Gesammelt wird dieses Jahr auch für den weiteren Aufbau von Radio Maria Irland. In Balderschwang vor Ort sind neben dem Präsidenten der Weltfamilie von Radio Maria, Vittorio Viccardi, Bernhard Mittertutzner (Kontinentalbeauftragter der „Weltfamilie“ für Europa) sowie Pater Eamon McCarthy (Programmdirektor von Radio Maria Irland) und Jean Paul Kayihura aus Ruanda (Kontinentalverantwortlicher der „Weltfamilie“ für Afrika).

Das Programm von Radio Horeb steht vom 4. bis 6. Mai fast ausschließlich im Zeichen des „Mariathon 2018“ und damit unter dem Motto „Radio Maria, ein Werk der Barmherzigkeit“. In gemeinsamen Sendungen mit Partnerstationen wird in der ganzen Welt der

Rosenkranz mit der Hörerfamilie gebetet. Im Mittelpunkt stehen zudem Übertragungen von Heiligen Messen. „An diesen Tagen ist nichts ‚normal‘. Oft wird erst am Morgen in der Redaktionskonferenz entschieden, was auf Sendung kommt und wer moderiert. Spontaneität, Dankbarkeit und Begeisterung angesichts der steigenden Spenden unserer Zuhörer kennzeichnen diese Tage“, erläutert der Programmdirektor von Radio Horeb, Pfarrer Richard Kocher.

Die ursprüngliche Idee zu der Aktion und damit auch der Name stammen aus Kolumbien. Im Spanischen wurde „Marathon für Maria“ zu „Mariathon“. Die Hörer von Radio Horeb haben bei solchen Aktionen in den vergangenen fünf Jahren bereits zirka 240 000 Euro gespendet. Rund 50 Helfer betreuen drei Tage lang die Spenden-Hotline (Telefon 083 28/92 11 80) von Radio Horeb in der Zeit von 6 bis 22 Uhr.



▲ Jean Paul Kayihura (Ruanda), Kontinentalverantwortlicher der Radio-Maria-Weltfamilie für Afrika.

Foto: Radio Horeb

### 12-UHR-LÄUTEN

## Emersacker Glocken im Rundfunk

**EMERSACKER (kf) – Nachdem die neuen Glocken seit einiger Zeit im sanierten Emersackerer Kirchturm hängen, kam die Kirchenverwaltung der Pfarrei auf die Idee, den Bayerischen Rundfunk (BR) zu bitten, das 12-Uhr-Läuten aus Emersacker im Rahmen der seit Jahrzehnten traditionellen Sendung am Sonntagmittag zu übertragen. Vom Turm der Emersackerer St. Martinskirche ist das 12-Uhr-Läuten am Sonntag, 6. Mai, im BR zu hören.**

Foto: Friedrich



# Sudetendeutscher Tag

Dem Festgottesdienst am Pfingstsonntag in der Messehalle steht Abt Gregor Zasche OSB aus dem Kloster Schäftlarn vor

**AUGSBURG (red) – Am Freitag, 18. Mai, am Pfingstsonntag, 19. Mai, und am Pfingstsonntag, 20. Mai, findet auf dem Augsburger Messegelände der 69. Sudetendeutsche Tag statt.**

Am Freitag, 18. Mai, geht um 14 Uhr der Deutsch-Tschechische Kongress zum Thema „Unsere Heimat – Kulturerbe Europas“ im Augustanahaus im Annahof 4 in Augsburg über die Bühne. Um 19 Uhr wird im Goldenen Saal des Rathauses, Rathausplatz 2, bei einem festlichen Abend der Sudetendeutschen Stiftung und der Sudetendeutschen Landsmannschaft der Sudetendeutschen Kulturpreise 2018 verliehen.

An Pfingstsonntag, 19. Mai, wird um 10.30 Uhr der Sudetendeutsche Tag auf dem Messegelände eröffnet. Dabei verleiht Bernd Posselt, Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe, den Europäischen

Karls-Preis an Kardinal Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien.

An Pfingstsonntag, 20. Mai, gibt es um 9 Uhr in der Messehalle ein Pontifikalamt mit dem Benediktinerabt Gregor Zasche vom Kloster Schäftlarn. Es konzelebrieren Pater Stanislav Pribyl, Generalsekretär der Tschechischen Bischofskonferenz, Monsignore Dieter Olbrich, Präses der sudetendeutschen Katholiken, und Regionaldekan Holger Kruschina, Vorsitzender des Sudetendeutschen Priesterwerks. Um 11 Uhr ist die Hauptkundgebung im Messezentrum mit Bernd Posselt und dem bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Gartenberger Bunker-Blasmusik unter Leitung von Roland Hammerschmied.

**Informationen:**

Das gesamte Programm findet sich im Internet unter [www.sudeten.de](http://www.sudeten.de).



Das schreibende  
Klassenzimmer  
Schulen im Bistum Augsburg

## Berufsfachschule für Ernährung

AUGSBURG – In unserer Serie „Das schreibende Klassenzimmer“ kommen katholische Schulen aus der Diözese zu Wort. Schüler schreiben, was sie an ihrer Schule besonders schätzen und was das Besondere an ihr ist. In dieser Ausgabe stellen auf der nächsten Seite Schülerinnen der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung ihre Einrichtung in Augsburg vor. Sie haben das folgende Gebet formuliert:

## Schulgebet

Guter, barmherziger Gott, wir bitten dich, dass du uns bei unserer Ausbildung an unserer Schule unterstützt, gemeinsam unser Ziel zu erreichen.

Unsere Hauspatronin, die heilige Elisabeth, hat den armen und kranken Menschen geholfen, damit sie nicht mehr hungern müssen. Sie hat sich durchgesetzt und ist stets ihren eigenen Weg gegangen. Hilf uns, dass unser Schulalltag auch weiterhin von Zusammenhalt, Barmherzigkeit und Großzügigkeit geprägt wird.

Begleite uns, Gott, in dieser Zeit der Ausbildung auf unserem Weg, der auch manchmal steinig sein kann, auf dem ein Hindernis uns scheinbar das Ziel vor Augen versperren kann! Jeder einzelne von uns wird seinen Weg finden, doch in dir sind wir miteinander verbunden. Wir danken dir, dass wir jederzeit auf dich vertrauen können.

Amen

Carina und Daniela,  
Schülerinnen der BFS 1

## Reise / Erholung / Urlaub

**Festspielsommer**

<b>Bregenz „Carmen“</b> 19.07.   20.07.   22.07.   27.07.   28.07.   01.08.   03.08.   08.08.   10.08.   11.08.   12.08.   15.08.   17.08.   19.08. 1 Tag ab 98,- teilw. auch inkl. Schifffahrt buchbar!	<b>Arena di Verona</b> 23.06. „Aida“ 07.07. „Nabucco“ 11.08. „Aida 1913“ 25.08. „Carmen“ 2 Tage 229,- „Barbier von Sevilla“ 15.08. 4 Tage 472,-	<b>Fichtelgebirge</b> Luisenburg-Festspiele „Gräfin Mariza“ 18.08. 2 Tage 229,- Mörbisch Seefestspiele „Gräfin Mariza“ 20.07.   09.08. 3 Tage 415,-	<b>Bad Ischl</b> Lehar Festival 29.07.   02.09. „Land d. Lächelns“ 15.08. „Blume von Hawaii“ 1 Tag 105,-
---	--	---	--

am besten im **★★★★★Bus!**  
Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg  
0821-345 000

## Insel Ischia

### Capri Procida Amalfiküste

Baden • Kultur • Kuren • Wandern

Genießen Sie traumhafte Landschaften, türkisblaue Buchten und kulturelle sowie kulinarische Höhepunkte. Die Thermalquellen auf Ischia oder die schönste Steilküste der Welt auf Capri werden Sie faszinieren. Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung seit mehr als 32 Jahren!

- Täglich Flüge mit Lufthansa nach Neapel
- Hotels in allen Kategorien von Mittelklasse bis Luxusklasse
- Studienreisen und Rundreisen geführt
- Mietwagen-Rundreisen an der Amalfiküste und Cilento

**Sonderangebot mit Abflug vom 1. Juni bis 31. Juli 2018:**  
\*\*\*\*Hotel Royal Terme in Ischia Porto  
z.B. 7 Nächte ab EUR 780,-/Pers., Verlängerungstag EUR 62,-/Pers.  
Im Einzelzimmer 7 Tage EUR 807,-, Verlängerungstag EUR 66,-  
Inkl. Flug ab München, alle Transfers vor Ort, Halbpension, täglich freier Eintritt in den Castiglione-Thermalpark, Strandgebühren am hoteleigenen Strand, Benutzung der Kuranlage und Thermalbäder im Hotel.  
Vom 16.6.-31.7.18 sind 10 Fangopackungen und 10 Thermal duschen gratis!

und ab in den Urlaub!  
**Reisebüro**  
hinter dem Perlach  
Inhaberin: Erika Schmutz  
Metzplatz 2  
86150 Augsburg  
Telefon 0821/345610  
E-Mail: reisen@reisebuero-perlach.de  
www.reisebuero-perlach.de

### Immobilien

**VERKAUF und VERMIETUNG**  
Ihrer Immobilie in Augsburg und München  
**Lünendonk Immobilien**  
www.mli24.de • 0821/660 97 111

**Einliegerwohnung, Mansarde, eigener Eingang, Balkon, 38 qm, möbl., an Wochenendheimfahrer zu vermieten in Gablingen, Tel. 0157/72434094 ab Mo. 7.5.**

**Ich suche Häuser und Wohnungen jeder Art** (gerne renovierungsbedürftig). Auch auf Rentenbasis mit Wohnrecht zu kaufen.  
**Fa.-Telefon 0177/4120324**

### Verschiedenes

**Fertigaragen**  
aus Beton  
solide • preiswert  
Weinmarkt 8, 86720 Nördlingen  
Tel. 09081/293949  
Fax: 293989 www.eigner.de

**Sie wollen Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?**

Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit geprüfter Bonität

- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Wohnungen und Rendite-Objekte

Im Großraum Augsburg und München  
**Bolsinger Immobilien**  
www.ib-web.de • 0821/4544643

### Unterricht

**KOSMETIKAUSBILDUNG**  
0821/39868 www.kosmetikschule-gebauer.de

**100% Natur pur!**  
getrockneter Geflügelfüllung in Pelletform  
frühzeitig ausbringen  
**- jetzt wieder da! -**  
rein organisch – keimfrei – humusbildend  
als Volldünger für Blumen, Gemüse und Rasen  
unentbehrlich  
10-kg-Sack  
**GEFLÜGELHOF SEEMILLER**  
86420 Diedorf/Hausen  
Telefon 08238/2681  
E-Mail: claudia.seemiller@gmail.com

### Verschiedenes

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?**  
Kellerabdichtung • Sperr- u. Sanierputze - schnell • dauerhaft • preiswert  
Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de  
**kostenloses Info-Telefon 0800/8346250**  
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! [www.veinal.de](http://www.veinal.de)

**Beilagenhinweis:**  
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.



Das schreibende  
Klassenzimmer  
Schulen im Bistum Augsburg

**Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Maria Stern des Schulwerks der Diözese Augsburg (staatlich anerkannt)**

**Kontakt:**

Inneres Pfaffengäßchen 3  
86152 Augsburg  
Telefon 0821/228197-20  
E-Mail: [info@bfs-mariastern.de](mailto:info@bfs-mariastern.de)  
Internet: [www.bfs-mariastern.de](http://www.bfs-mariastern.de)

**Abschlüsse/Ausbildungsdauer:**

Assistent/in für Ernährung und Versorgung; Hauswirtschafter/in nach BBiG drei bzw. zwei Jahre

**Zusatzangebot:**

- Erwerb des KMK-Englischzertifikats für gastgewerbliche Berufe
- Erwerb des mittleren Schulabschlusses
- Erwerb der Hochschulreife bei gleichzeitigem Besuch der Berufsschule „plus“
- Schulsozialarbeit
- Wahlfächer

**Aufstiegsweiterbildungen:**

- Betriebswirt/in für Ernährung und Versorgungsmanagement
- Fachlehrer/in für Ernährung und Gestaltung
- Meister/in der Hauswirtschaft
- Naturwissenschaftliche Angebote
- Dorfhelfer/in

## Berufsfachschule für Ernährung + Versorgung AUGSBURG

Attraktiv und zentral in unmittelbarer Nähe des Augsburger Doms gelegen ist Maria Stern seit Jahrzehnten die Adresse für die Ausbildung im Bereich Ernährung, Versorgung und Hauswirtschaft. Die Berufsfachschule (BFS) bietet Vollzeit-Unterricht auf fachlich hohem und aktuellem Niveau und legt Wert auf die Vermittlung effektiver Arbeitsmethoden und Fachkenntnisse sowie der notwendigen Schlüsselqualifikationen wie Verantwortungs- und Kommunikationsfähigkeit.

Die besondere Ausrichtung unserer Schule im Wahlpflichtbereich



liegt in den Profilen „Hotellerie und Gastronomie“ sowie „projektorientiertes Arbeiten“.

Als katholische Privatschule ist es uns wichtig, den Schülern und Schülerinnen (*Abschlussklasse BFS 3, Foto: Köppl*) nicht nur eine hohe fachliche Qualifikation anzubie-

ten, sondern ihnen auch Werte für ihr zukünftiges Leben in Beruf und Gesellschaft zu vermitteln. Wir unterstützen unsere Absolventen durch Weiterbildungs- und Karriereberatung sowie durch gute Kontakte zur Wirtschaft.

*Jutta Gofner, Schulleiterin*

## BFS qualifizierte für den Traumberuf

Wie zwei ehemalige Schülerinnen heute das tun, was ihnen viel Vergnügen macht

Nach meinem qualifizierenden Hauptschulabschluss 2012 war für mich klar, an die Berufsfachschule (BFS) Maria Stern zu wechseln. Dort absolvierte ich die schulische Ausbildung zur Assistentin für Ernährung und Versorgung und holte gleichzeitig meinen mittleren Schulabschluss nach. Die BFS hat mir den Weg zum Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern in München gebnet. Um möglichst schnell ins Berufsleben starten zu können, ging ich nach der BFS direkt ans Staatsinstitut. Dort machte ich die Ausbildung zur Fachlehrerin für Ernährung und Gestaltung.

Heute unterrichte ich an der Erich-Kästner-Grundschule in Neu-Ulm Ludwigsfeld. *Lisa-Marie Gorek*

Ich hatte mich nach dem qualifizierenden Hauptschulabschluss entschieden, die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Maria Stern zu besuchen. Dort lernte ich nicht nur den Beruf der Hauswirtschafterin von der Pike auf kennen, sondern auch Freundinnen fürs Leben. Nach dem Abschluss im Jahr 2007 bildete ich mich an der Fachakademie der Stadt Augsburg zur hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin fort. In dieser Ausbildung war

das letzte von drei Jahren als Praktikumsjahr vorgesehen. Dieses absolvierte ich im Steigenberger Hotel Sonnenhof in Bad Wörishofen. Die Gäste zu betreuen, Zimmer zu checken, Mitarbeiter zu führen und im Team jedes Problem zu lösen, war eine tolle Erfahrung. Im Hinterkopf hatte ich immer meinen Traumberuf Lebensmittelüberwachungsbeamtin. Im Frühjahr 2012 ergab sich die Möglichkeit, die zweijährige Ausbildung beginnen zu können. Auch heute nach sechs Jahren Praxis an einem Landratsamt in Schwaben macht mir die abwechslungsreiche Arbeit viel Spaß. *Andrea Kiermeyr*



## Köstlich, ein Heuschreckenriegel!

Die Klasse BFS 3 griff im Rahmen des Unterrichts in Speisenzubereitung und Service „das“ Lebensmittel der Zukunft als aktuelles Thema auf. „Nach längeren Recherchen über die Zubereitung verschiedener Insektenarten wurden dann Heuschrecken, Buffalo-Heuschrecken und Grillen zu einem schmackhaften Proteinmüslriegel verarbeitet“, erklärt Schülerin Johanna Albrecht. Seit Januar 2018 sind durch eine neue EU-Verordnung Insekten als Nahrungsmittel zugelassen.

*Fotos: BFS*

## In Hamburg auf der Messe

Schülerinnen staunten über Gläserpoliermaschine

Alle zwei Jahre fährt die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Maria Stern mit den Schülern der 11. und 12. Jahrgangsstufe auf Exkursion zur Weltleitmesse für den Außer-Haus-Markt „Internorga“ nach Hamburg.

Ein verlängertes Wochenende bot uns zunächst die Gelegenheit, die Stadt Hamburg näher kennenzulernen. Beim Anblick der Sehenswürdigkeiten an Binnen- und Außenalster, der Ozeanriesen, die mit Schleppschiffen in den Hafen der Elbe gezogen wurden und des Fischmarktes mit seiner riesigen Auswahl an Seefischen konnten wir den Duft der großen, weiten Welt und der Hafenstadt Hamburg schnuppern. Am Montag besuchten wir schließlich die Internorga. Backwaren und Teeverkostungen lockten uns an. Überall wurden uns Häppchen der

unterschiedlichsten Lebensmittel angeboten, lecker und delikater, perfekt präsentiert. So gelangten wir gut gestärkt in die Hallen, in denen Haushaltsgeräte für Privathaushalte, für Gastronomie, für Lebensmittelverkauf, -verpackung oder -herstellung präsentiert wurden.

Wir staunten über schöne, ästhetische Holzbretter zum Schneiden und Dekorieren von Lebensmitteln, über traumhafte Designs von Geschirr und Tischwäsche. Gläser glänzten in unglaublicher Eleganz. Es wurde gezeigt, wie man sie aufhängen kann. Zum ersten Mal sahen wir eine Gläserpoliermaschine. Die schön gedeckten Tische inspirierten uns und weckten Ideen für unseren eigenen Gastronomie-Unterricht. Wir waren unglaublich beeindruckt und konnten uns kaum sattsehen.

*Schulz Friederike, BFS 3*



## Orgelspiel und Orgelbau



Die Orgel gilt als die Königin der Instrumente. Ihre Klänge sind ein wesentlicher Bestandteil der Liturgie. Sie scheinen die Seele zu berühren. Daher wurde das Instrument zum Weltkulturerbe ernannt.

Foto: Paul Marx/pixelio.de

## Weltkulturerbe der Unesco

Die Unesco hat Orgelmusik und Orgelbau im Dezember 2017 zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt. Auf der Unesco-Liste stehen über 360 Titel aus Bereichen wie Tanz, Theater, Musik und Handwerk.

Die Orgel, der Orgelbau und die Orgelmusik wurden vor mehr als 2000 Jahren im hellenistischen Ägypten erfunden und gelangten über Byzanz ins Frankenreich, wo sie seit der Karolingischen Renaissance als Kulturgut bis in die Gegenwart entwickelt und gepflegt werden.

Im Orgelbau verbinden sich von jeher Wissen im Umgang mit der Natur und traditionelles Handwerk mit innovativer Technik der jeweiligen Epoche. Für jedes Gebäude – seien es Kirchen, Konzertsäle oder Salons – wird ein individuelles Instrument geschaffen. Damit unterscheidet sich die Orgel von den meisten anderen Musikinstrumenten, deren Weiterentwicklung im Laufe der Zeit aufgehört hat.

Tradition und Innovation bestimmen auch die Entwicklung der Orgelmusik, indem Komponisten die stilistischen Merkmale einer Epoche auf dem Instrument anwenden. Dabei wird bei aller Ausarbeitung des Notentextes auch immer die Improvisation gepflegt.



## Paten für Orgel gesucht

**AUGSBURG** – Die Augsburger Kirche St. Anton beherbergt die größte Orgel der Stadt. Sie wird derzeit gründlich saniert. Der Orgelprospekt wurde bereits statisch gesichert und das Instrument mit seinen 6000 Pfeifen technisch auf den neuesten Stand gebracht. Der Spieltisch ist jedoch nach jahrelangem Betrieb verschlissen, und es besteht sogar Brandgefahr. Laut Pater Stefan Kling, Orgelsachverständiger des Bistums Augsburg, hat es in der Diözese schon Fälle gegeben, wo Orgeln mit ähnlichen Mängeln selbst im abgeschalteten Zustand durch veraltete elektrische Verkabelung in Brand geraten sind. Die Kirchenstiftung St. Anton sucht deshalb Paten für eine oder mehrere Tasten oder Registerwippen des neuen Spieltisches, die mit ihrer Spende die Sanierung der Orgel unterstützen (Kontakt: Telefon 0821/57 10 06, E-Mail: [st.anton.augsburg@bistum-augsburg.de](mailto:st.anton.augsburg@bistum-augsburg.de)). Im Bild: der Chordirektor von St. Anton, Stefan Nerf (links), und Pater Stefan Kling.

Foto: Zoepf

## Hessing-Kirche als Konzertsaal

**AUGSBURG** – Seit 150 Jahren ist die von Hofrat Friedrich von Hessing (1838 bis 1918) gegründete ehemalige „orthopädische Heilanstalt“ auf dem Gebiet der Orthopädie in Augsburg-Göggingen tätig. Heute zählt sie zu den führenden Fachkliniken in Deutschland. Als Teil seines ganzheitlichen Ansatzes ließ Hessing für seine Patienten eine Kirche zur geistigen Erbauung errichten.

Von 1890 bis 1893 wurde die Kirche St. Johannes gebaut und 1906 geweiht. Zahlreiche Spenden adliger und bürgerlicher Gönner ermöglichten den Bau unter der Leitung des Augsburger Architekten Jean Keller, der auch das Gögginger Kurhaustheater architektonisch gestaltete. Die Hessing-Kirche hat eine neubarocke Hülle, byzantinisch geschmückte Wände und neugotische Ausschmückungen. Der Altar wurde ebenfalls von Jean Keller entworfen. Die Kirche ist eine sogenannte Simultankirche, in der beide Konfessionen Gottesdienste feiern.

Ein neben dem Kanzelaufgang angebrachtes Holzrelief stellt die heilige Barbara dar. Es stammt aus dem 16. Jahrhundert und wird der Riemenschneider-Schule zugeordnet.

Hessing ließ eine Steinmeyer-Orgel, die mit Druckluft betrieben wird, installieren. Sie wurde 1896 fertiggestellt. Neben zwei Manualen und einem Pedal ist als drittes Manual ein Harmonium

eingebaut, das der Organist selbst über Tretpedale mit Wind versorgen kann. Die Orgel hat eine pneumatische Traktur mit kleinen Lederbälgen. Ihr dunkler Klang eignet sich hervorragend für die Wiedergabe romantischer Orgelstücke. So lädt die Hessing-Kirche zu Gottesdiensten ebenso wie zu Konzerten ein – nicht nur Patienten, sondern auch andere Besucher.



▲ Die Kapelle der Hessing-Kliniken beherbergt eine Steinmeyer-Orgel.

Foto: KNA

### Die erste Adresse für Ihre digitale Kirchenorgel



Ob Sie eine hochwertige Kirchenorgel, eine Übungsorgel oder eine Friedhofsorgel suchen - in unserer großen Ausstellung werden Sie Ihr Wunschinstrument entdecken.

Wir beraten Sie gerne.

**-G. Kisselbach**  
Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

Fordern Sie unseren Katalog an!

**Stammhaus Kassel:**  
Lindenallee 9-11  
34225 Baunatal  
Telefon 0561 94885-0

**Filiale West:**  
Aachener Straße 524 - 528  
50933 Köln  
Telefon 0221 29077991

**Filiale Süd:**  
Aindlinger Straße 9 1/2  
86167 Augsburg  
Telefon 0821 7472161

info@kisselbach.de • www.kisselbach.de

## ORGELBAU KUBAK AUGSBURG



INHABER R. KNÖPFLER  
ORGELBAUMEISTER UND  
RESTAURATOR IM  
ORGELBAUHANDWERK

- NEUBAU VON ORGELN UND POSITIVEN
- RESTAURIERUNG VON DENKMALSORGELN
- BEFINDERSTELLUNG, DOKUMENTATION
- REPARATUR, INSTANDSETZUNG
- WARTUNG UND STIMMUNG
- LEIHPOSITIVE, KONZERTSERVICE
- BERATUNG

SCHÄFFLERBACHSTRASSE • 86153 AUGSBURG  
TELEFON 0821-553035

## Zu schlecht bezahlt: Frauenberufe

BENEDIKTBEUERN – „Soziale Frauenberufe: Hoher gesellschaftlicher Nutzen für wenig Geld!“ Unter dieser provokanten Aussage lädt der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) Diözesanverband Augsburg in Kooperation mit der Stif tungshochschule München (KSH) Campus Benediktbeuern Experten aus Pflege, Erziehung, Bildung, Politik und von Arbeitgeberseite zum Gespräch.

Wie lassen sich die Bedingungen in der Ausbildung, in der Berufspraxis in erzieherischen, pflegerischen und sozialen Berufen verbessern? Über diese Frage diskutiert unter der Moderation von der KSH München Campus Benediktbeuern am 15. Mai an der Katholischen Stif tungshochschule München Campus Benediktbeuern von 18 bis 21 Uhr eine prominent besetzte Expertenrunde.

## Jugendwallfahrt auf den Kalvarienberg

POBENHAUSEN – An diesem Sonntag, 6. Mai, findet wieder die traditionelle und beliebte Jugendwallfahrt für die Dekanate Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen auf den Kalvarienberg in Pobenhausen statt. Das diesjährige Motto lautet „Alles steht Kopf“.

In diesem Jahr findet ja die weltweite Jugendsynode in Rom statt. Um das aufzugreifen, dreht sich alles um das Thema Entscheiden. Jugendliche sind im Alltag mit vielen der unterschiedlichsten Entscheidungen konfrontiert: Welchen Zweig wähle ich in der Schule? Beginne ich eine Ausbildung oder doch lieber ein Studium? Diese Entscheidungen sind oft nicht leicht zu treffen.

Es besteht die Möglichkeit, entweder selbst von einem beliebigen Ort zu Fuß oder mit dem Rad zu starten oder sich an einem offiziellen Ausgangspunkt anzuschließen. Die offiziellen Ausgangspunkte sind: 6.30 Uhr Hohenwart, Schule (zu Fuß), 7.30 Uhr Hohenried, Kirche (zu Fuß), 8 Uhr Schrobenhausen, Stadtpfarrkirche (mit dem Rad), 9 Uhr Karlshuld, Kirche (mit dem Rad) sowie 9.30 Pobenhausen, Fußballplatz (zu Fuß).

Natürlich kann man auch einfach zum Gottesdienst um 11 Uhr mit Jugendpfarrer Dominik Zitzler auf den Kalvarienberg in Pobenhausen kommen. Ein Spontan-Chor übernimmt die musikalische Umräumung. Für das leibliche Wohl ist vor und nach dem Gottesdienst bestens gesorgt.

## DIÖZESAN-FRAUENTAG

# Christsein in bunter Vielfalt

Referentin Margot Käßmann fordert: Biblische Texte mit Leben füllen

SCHWABMÜNCHEN – „Lebendig und bunt – Glaube verbindet Kulturen.“ So lautete das Motto am Frauentag des Diözesanverbands Augsburg des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB). Dies wurde den ganzen Tag gelebt: ob beim Mitsingen und Feiern, beim Zuhören und angeregten Diskutieren oder beim Mitmachen in einem der vielen Workshops.

Bis auf den letzten Platz war die Stadthalle in Schwabmünchen besetzt. In ihrer Begrüßung freute sich Diözesanvorsitzende Ulrike Stowasser sehr über die vielen Teilnehmerinnen, darunter Landtagsmitglied Simone Strohmayer, die auch dem KDFB angehört. Sie nutzte die Gelegenheit, die Verleihung des Aggiornamento-Preises des deutschen Katholikentages für das Projekt „Herz zeigen“ (siehe auch Seite 24) bekannt zu geben.

Domkapitular Wolfgang Hacker dankte den Frauen für ihre vielfältige und kompetente Hilfe in den Pfarreien und nannte sie eine unschätzbare Säule der Gemeindefarbeit. Dass der KDFB mit seinen Themen immer am Zahn der Zeit ist, sehe man auch am Motto des Frauentages „Glaube verbindet Kulturen“. Denn Glaube solle nicht trennen, sondern die Menschen in dieser einen Welt verbinden.

Der Schwabegger Gemeindechor „Mosaik“ begeisterte die Besucherinnen mit seiner schwungvollen Darbietung moderner geistlicher Lieder und lud zum Mitsingen ein.

Mit großem Stolz begrüßte Ulrike Stowasser dann die prominente Gastrednerin Margot Käßmann. Diese beeindruckte die Anwesenden sofort mit ihrer Ausdruckskraft und Präsenz. „Christliche Verantwortung statt Ja und Amen“ lautete der Titel ihres Vortrages. Christen seien dazu aufgerufen, die Welt zu verbessern. Eines jeden Menschen Lebenszeit seibegrenzt und so mahne der christliche Glaube an ein Leben in Würde, Sinnhaftigkeit und Verantwortungsbewusstsein, aber auch in Freude.

Denn die biblischen Texte dürfen nicht abstrakt bleiben, sondern müssten etwas mit dem Leben zu tun haben. Dafür zitierte Margot Käßmann Bischof von Galen und Martin Luther King. Ersterer predigte standhaft gegen das nationalsozialistische Regime und kritisierte mit den Worten der Bibel die Men-



▲ Die große Bandbreite christlicher Kulturen wurde bei der Wortgottesfeier zum Abschluss des Frauentags deutlich.  
Foto: KDFB

schenverachtung des Nazi-Regimes. King ließ sich nach dem grausamen Anschlag auf eine Sonntagsschule im Jahre 1963 nicht dazu herab, die Attentäter zu verurteilen, sondern mahnte an das Gebot der Feindesliebe, wie es Jesus Christus aufgetragen hat. „Sicherlich die größte Herausforderung, die uns Jesus gegeben hat“, räumte Käßmann ein.

Jesus habe mit vielen seiner Taten klargemacht, wo Gott wirklich unter den Menschen ist: wo Kranken geholfen wird, wo Ausgegrenzte Beachtung finden, wo Entmutigten Hoffnung geschenkt wird. Diese biblischen Worte sind Grundlage für das christliche Engagement in der Gesellschaft. Sie vermitteln die Aufforderung, dass sich jeder gemäß seinen Gaben und Talenten in die Gemeinschaft einbringen soll. Margot Käßmann ermutigte alle Christen, nicht nachzulassen und etwas zu verändern: „Doch, wir können was tun, lasst euch nicht entmutigen.“

## Gebot der Feindesliebe

Christsein hat für Käßmann auch eine politische Dimension. Als Beispiel führte sie die Flüchtlingsstrom 2015 an. Dieser wäre ohne die große Unterstützung und Hilfe der christlichen Kirchen in Deutschland nicht machbar gewesen. Demnach sei es auch richtig, wenn die Kirchen deutsche Rüstungsexporte kritisierten: „Wir Christen glauben, dass es andere Konfliktlösungen gibt als Bombendrohungen“, erläuterte die Theologin und verwies auf das Jesuswort „Liebet eure Feinde, betet für die, die euch verfolgen“. Käßmann

forderte dazu auf, Verantwortung für eine friedfertige Welt zu übernehmen und sich nicht der Ohnmacht hinzugeben.

## Trommel-Workshop

Das Leitthema des Frauentages – das Kennenlernen verschiedener christlicher Kulturen – wurde mit afrikanischer Musik des Vater-Sohn-Duos Joao und Markus Dontana eingeleitet. Das Angebot der 17 Workshops am Nachmittag spannte einen weiten Bogen: Vom Trommel-Workshop, kreativem Gestalten mit Farben, über Zen-Meditation, Kräuterkunde und jahreszeitliche Räucherungen bis zu verschiedenen Vorträgen über christliches Brauchtum zum Beispiel in Togo und typisch katholischen Aspekten.

Die Teilnehmerinnen des Workshops „Getanzte Liturgie“ beeindruckten in der gemeinsamen Wortgottesfeier mit getanzten Halleluja-Rufen vor dem Evangelium. Ursula Schell, geistliche Begleiterin des KDFB in der Diözese Augsburg gestaltete diese Feier mit der evangelischen Theologin Elisabeth Nau-rath von der Universität Augsburg unter Mitwirkung von Christinnen aus aller Welt.

In ihrer Ansprache verglich Schell Gott mit einem großen Mosaik, zu dem jedes Individuum, jede Kultur und jedes Land seinen Teil beiträge. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Schwabmünchner Frauenchor „SingGoldies“ unter der Leitung von Ingrid Jürges feierlich und mitreißend untermalt.

Elisabeth Böswald-Rid

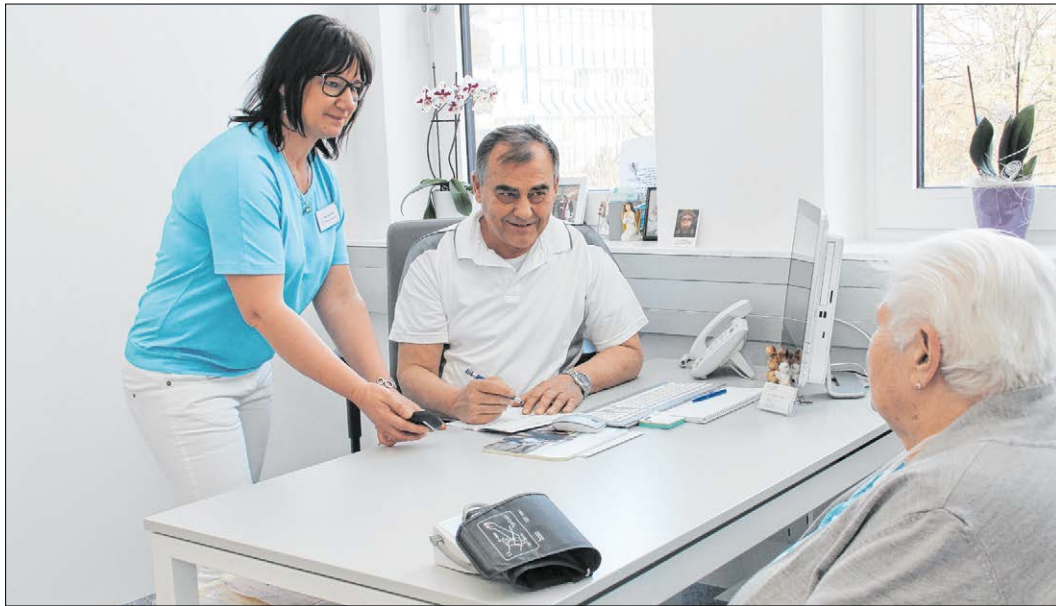
## Kliniken in Augsburg



Diabetes ist eine der weltweit meistverbreiteten Krankheiten. Sie äußert sich durch Anzeichen wie trockene Haut, Müdigkeit und starke Durstgefühle. Wunden verheilen schlecht. Der Facharzt sorgt für die richtige Einstellung des Blutzuckerspiegels und hilft, Folgekrankheiten zu vermeiden.

Foto: I-vista/pixelio.de

# Fein abgestimmte Versorgung



◀ Diabetesberaterin Ilka Schönherr und Diabetologe Dr. Joachim Weckermann nehmen sich für ihre Patienten viel Zeit.

Foto: Vincent Aumiller (oh)

## Patientendialog

Dr. med. Rolf Pesch, Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin sowie Belegarzt in der Klinik Vincentinum, hält am Mittwoch, 16. Mai, um 19.30 Uhr im Foyer der Klinik Vincentinum an der Franziskanergasse 12 in Augsburg einen Vortrag zum Thema „Aktuelles zur Arthrose“. Der Eintritt ist frei.

**AUGSBURG** – Das Wort Volkskrankheit ist schnell in den Mund genommen, bei Diabetes trifft es aber in vollem Umfang zu. Die Ursachen sind vielfältig: Überalterung der Gesellschaft, Übergewicht in Folge von Falschernährung, Bewegungsmangel oder genetische Veranlagung – viele Faktoren können eine Rolle spielen. So leiden derzeit 422 Millionen Menschen weltweit an der Zuckerkrankheit, allein 6,7 Millionen sind es in Deutschland.

Eine davon ist Elfriede Hieber. Die 81-jährige hatte ständig übermäßig großen Durst und suchte Hilfe. Die fand sie bei Dr. Joachim Weckermann. Der Internist, Diabetologe und Nephrologe leitet seine diabetologische Schwerpunktpraxis im Gesundheitszentrum am Vincentinum. „Die Patientin spritzte bereits Insulin, kam dennoch mit sehr hohen Blutzuckerwerten zu mir und hatte einen entsprechend schlechten Allgemeinzustand“, so der Mediziner.

Da Dr. Weckermann auch als Belegarzt am Vincentinum tätig ist, konnte er Elfriede Hieber unmittelbar stationär einweisen. Nachdem bei der Rentnerin die Diabeseinstellung erfolgt ist, befindet

sie sich auf dem Weg der Besserung. „Das gesamte Personal kümmert sich sehr engagiert um mich“, freut sich die Seniorin, der vor allem das gelebte Werteverständnis innerhalb der Klinik imponiert.

Durchschnittlich acht bis zehn Tage dauert ein stationärer Aufenthalt. Während dieser Zeit versorgt neben Dr. Weckermann zusätzlich Diabetesberaterin Ilka Schönherr die Patienten. Wie auch im Fall von Elfriede Hieber. Während der Kliniktage finden bereits auf der Station Schulungen statt, und auch nach der Entlassung bleiben die Patienten in der Obhut der Fachpraxis.

„Wir übernehmen in Abstimmung mit dem Hausarzt die weitere Versorgung“, erklärt Dr. Weckermann. Im Rahmen eines von den Krankenkassen angebotenen Präventivprogramms (DMP) erfolgt alle drei Monate ein umfangreicher Gesundheitscheck.

„Das ist wichtig, um mögliche Folgekrankheiten frühzeitig zu entdecken“, betont der Diabetologe. Falls nötig, wird anhand der Laborwerte die Therapie angepasst. Unabhängig davon, ob die Patienten selbst die Praxis aufsuchen, dort

hin überwiesen werden oder sich eine diabetische Erkrankung erst im Rahmen eines Klinikaufenthalts herausstellt – die Versorgung der Patienten ist immer in einem fein abgestimmten Zusammenspiel aller benötigten Fachrichtungen gegeben.

„Diabetes schlägt häufig auf die Sehkraft. Hier arbeiten wir intensiv mit den Augenärzten an unserer Klinik zusammen“, sagt Dr. Weckermann. Muss eine Bauchspeicheldrüsenentzündung per MRT abgeklärt werden, befindet sich das Diagnostische Zentrum am Vincentinum (DZVA) im gleichen Stockwerk wie die Praxis.

Auch für Elfriede Hieber erleichtern die kurzen Wege vieles. Die medikamentöse Versorgung ist über die Apotheke im Gesundheitszentrum abgedeckt, und zur Entlassung stellt der Sozialdienst der Klinik die weitere häusliche Versorgung der Patientin sicher.

**Info:** Neben der Praxis von Dr. Weckermann gibt es im Gesundheitspark Vincentinum weitere internistische Facharztpraxen mit diversen Spezialisierungen. [www.gesundheitspark-vincentinum.de](http://www.gesundheitspark-vincentinum.de).



**WISSEN.  
WERTE.  
WOHLERGEHEN.**

Der Gesundheitspark Vincentinum in Augsburg bietet Ihnen ein Rundum-Paket für Ihre Genesung und Gesundheit.

## MEDIZINISCHE KERNKOMPETENZEN

im Gesundheitspark Vincentinum:

- Allgemeinmedizin
- Onkologie
- Augenheilkunde
- Orthopädie
- Chirurgie
- Psychotherapie
- HNO-Heilkunde
- Radiologie
- Innere Medizin
- Rheumatologie
- Lungenheilkunde
- Schmerztherapie und Anästhesiologie
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Zahnheilkunde
- Notfall



**VINCENTINUM**  
Gesundheitspark

Franziskanergasse 12-14 · Vinzenz-von-Paul-Platz 1 · 86152 Augsburg  
T 0821 3167-0

[www.gesundheitspark-vincentinum.de](http://www.gesundheitspark-vincentinum.de)



© ksushsh - Fotolia.com



## Eisernes Professjubiläum

OBERSCHÖNENFELD – Die Zisterzienserinnen der Abtei Oberschönenfeld haben die eiserne Profess, also das 65. Ordensjubiläum, von Schwester Katharina gefeiert. Höhepunkt des Tages war die Heilige Messe, in der Schwester Katharina ihr Ordensgelübde erneuerte. Sie wurde 1930 in Ungarn geboren und kam 1946 mit ihren Eltern und fünf Geschwistern als Heimatvertriebene nach Deutschland. Im Herzen ist sie immer Ungarin geblieben. Schon als Mädchen mit 13 Jahren erwog sie, in ein Kloster zu gehen. 1951 trat sie in Oberschönenfeld ein. Sie pflegte treue Freundschaften mit den Menschen, die ihr begegneten, und liebte besonders die Bettler, die an der Pforte klingelten. Sie scheute keine Arbeit und war immer zu allen Diensten bereit, angefangen in der Landwirtschaft über das Altenheim und die Küche bis hin zur Pforte. Das Bild zeigt rechts Schwester Katharina, in der Mitte Äbtissin M. Gertrud Pesch, die das Profess-Kränzchen überreichte.

Foto: oh

### ANZEIGE

## Pilgern mit Kind und Kegel

Pilgern generationenübergreifend: Mit dem Bayerischen Pilgerbüro können Oma oder Opa an drei Terminen zwischen Mai und September gemeinsam mit einem Enkel das Wunder von Lourdes erleben. Oder wie wäre es, mit der ganzen Familie in die über 2000-jährige Geschichte Roms einzutauchen? Das Bayerische Pilgerbüro bietet im Mai und im August Familienreisen in die Ewige Stadt an.

Kinder können auf der Lourdes-Wallfahrt mit der Oma oder dem Opa das kleine Pyrenäenstädtchen entdecken, wo vor 160 Jahren dem Mädchen Bernadette Soubirous mehrfach die Muttergottes erschien. Jeweils viertägige Reisen nach Lourdes finden vom 21. bis zum 24. Mai ab Nürnberg und vom 28. bis zum 31. Mai ab München statt und kosten für einen Erwachsenen und ein Kind 899 Euro inklusive Flug, Unterkunft, Vollpension, geistlicher Begleitung und Reiseleitung. Eine fünftägige Lourdes-Reise vom 30. August bis zum 3. September ab Stuttgart kostet 999 Euro.

An fünf Tagen begeben sich Familien auf eine spannende Zeitreise in die jahrtausendealte Geschichte Roms und entdecken gemeinsam die wichtigsten Orte



▲ Ein Blick auf den Vatikan in Rom. Foto: Katharina Wieland Müller/pixelio.de

des römisch-katholischen Glaubens. Unterirdische Katakomben entführen in die Zeit des frühen Christentums, und bei der Generalaudienz des Papstes erleben Groß und Klein das Oberhaupt der katholischen Kirche hautnah. Die Rom-Reise findet vom 21. bis zum 25. Mai und vom 27. bis zum 31. August statt und kostet ab 798 Euro für Erwachsene und 375 Euro für jedes Kind unter 18 Jahren.

**Info und Buchung:**  
Telefon 089/54 58 11-0,  
[www.pilgerreisen.de](http://www.pilgerreisen.de)

## Zum Geburtstag

**Felizitas Dambacher** (Unterroth) nachträglich am 26.4. zum 91., **Veronika Fendt** (Eppishausen) am 9.5. zum 92., **Erna Fischer** (Oberroth) am 7.5. zum 93., **Marianne Fritz** (Neumünster) am 10.5. zum 72., **Barbara Kempter** (Unterschöneberg) am 8.5. zum 89., **Joseph Koller** (Haunstetten) am 5.5. zum 89.; alles Gute und Gottes Segen von der ganzen Familie. **Regina Koppold** (Eppertshofen) am 5.5. zum 84., **Herbert Majdan** (Ritzisried) am 3.5. zum 83., **Michael Märkl** (Kanal) am 5.5. zum 82., **Ilse Micheler** (Neumünster) am 7.5. zum 89., **Wilhelm Reiter** (Gundamsried) am 7.5. zum 91., **Mathias Rolle** (Unterschöneberg) am 9.5. zum 81., **Anna Schaller** (Haimpertshofen) am 5.5. zum 99., **Maria Schaller** (Berg im Gau) am 5.5. zum 82., **Therese Wagner** (Sirchenried) am 5.5. zum 97., **Fritz Wicha** (Neumünster) am 5.5. zum 82.

90.

**Therese Hierstätter** (Ritzisried) nachträglich am 20.4.

80.



**Franziska Greißle** am 6.5.; es gratulieren Ihre Kneippfreunde. **Katharina Huber** (Steinach) am 8.5., **Rudolf Konrad** (Buch) am 5.5., **Frieda**

**Pfandzelter** (Siebnach) am 5.5.; alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünschen die Kinder mit Familien. **Katharina Heinrich** (Dasing) (Bild)

am 9.5.; herzliche Glückwünsche, alles Gute und Gottes Segen von den vier Kindern mit Familien. **Konrad Reitschuster** (Unterschöneberg) am 9.5., **Anna Schädler** (Reichertshofen-Mittelneufnach) am 9.5.; herzlichen Glückwunsch, vor allem Gesundheit wünscht der Ehemann mit Kindern und Enkelkindern.

75.

**Alois Erber** (Hafenhofen-Eichenhofen) am 8.5., **Josef Tremel** (Herblingen) am 9.5., **Andreas Wittmann** (Bachappen) am 10.5.

70.



**Imelda Rettenmeier** (Bild) (Auchsesheim-Donauwörth) am 5.5., **Erich Wieluch** (Buch) am 10.5.

## Hochzeitsjubiläum

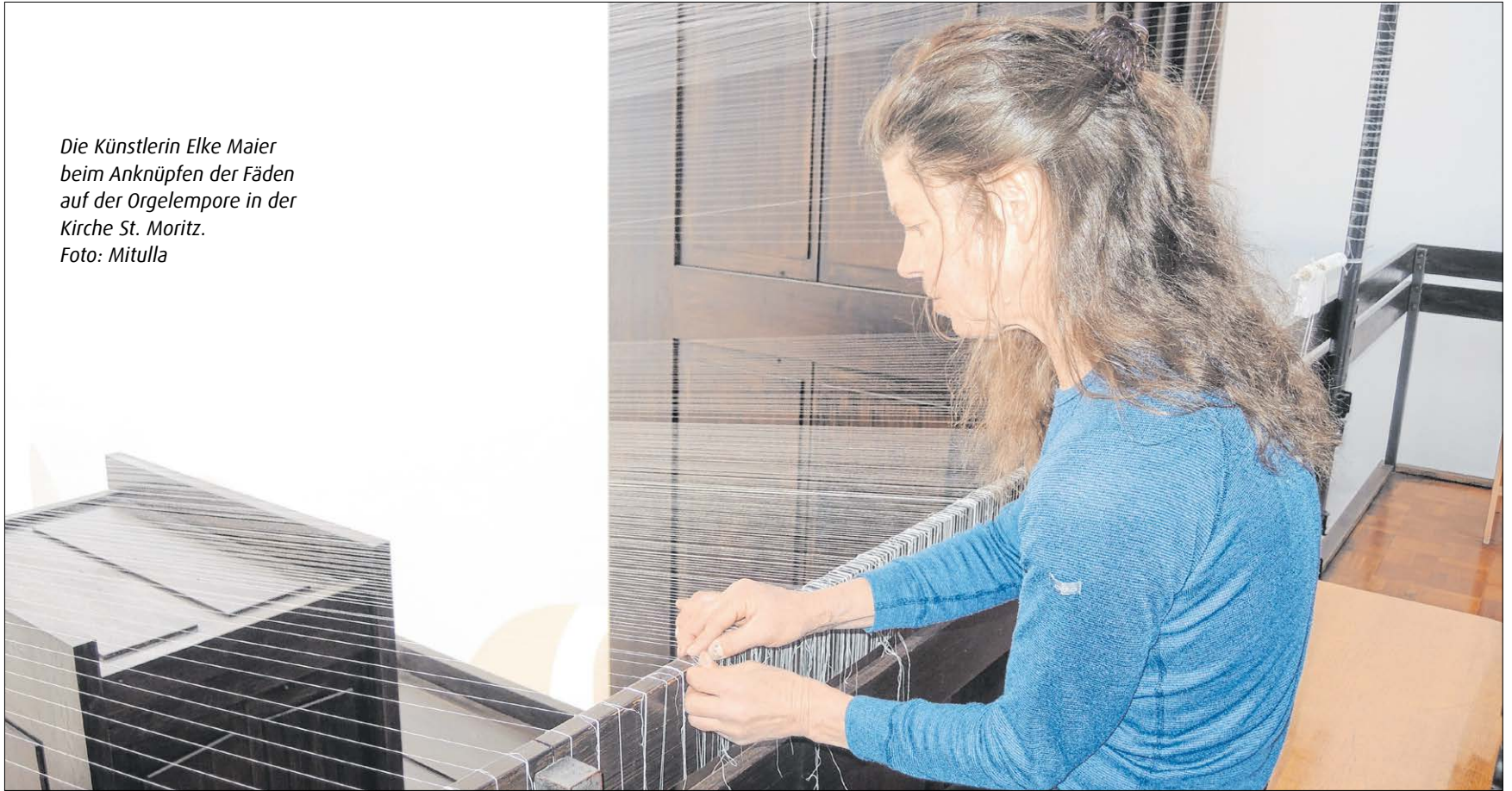
50.



**Brunhilde und Hermann Schmid** (Lamerdingen) am 11.5.; alles Gute und Gottes Segen wünschen die drei Kinder mit Familien und die Geschwister.



Ihr direkter Draht zum Gratulieren: Frau Becker,  
Telefon 0821/5024261,  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de)



Die Künstlerin Elke Maier beim Anknüpfen der Fäden auf der Orgelepore in der Kirche St. Moritz.  
Foto: Mitulla

## ÜBER GRENZEN HINAUS

# Feine Fäden geknüpft

Künstlerin Elke Maier installiert Gespinst in der Augsburger Kirche St. Moritz

**AUGSBURG – Die Grenzen der Wahrnehmung ausloten und die Sensibilität der Kirchenbesucher schärfen will die Künstlerin Elke Maier mit ihrer Rauminstallation „beyond Target“ („über das Ziel hinaus“) in der Augsburger Moritzkirche. Sie hat feine Fäden von der Orgelepore zur Apsis gesponnen, die je nach Licht und Standpunkt deutlich sichtbar oder nur als feiner Hauch vorhanden sind.**

Während in den vergangenen Jahren die künstlerischen Installationen in St. Moritz durch Farben und Formen oder exponierte Positionen die Blicke der Kirchenbesucher auf sich zogen, ist jetzt höchste Sensibilität notwendig, um die Raumintervention zu bemerken. Es sind Nähfäden aus ganz normalem Baumwollgarn von der Rolle, die eng und in mehreren Lagen durch das gesamte Längsschiff gespannt sind.

Mehrere Hundert Stunden hat Elke Maier gebraucht, um jeweils zwei oder drei Fäden auf der Empore zu befestigen, zum Ende der Apsis hinter der zentralen Skulptur des Christus Salvator von Georg Petel zu führen und auch dort anzu-

knoten. Die gebürtige Bayerin, die heute in Österreich lebt, war zwei Wochen lang ab sieben Uhr in der Kirche und blieb, so lange es Tageslicht gab.

Vorausgegangen war eine zweijährige Vorbereitungszeit mit Skizzen, Fotos, Entwürfen und Gesprächen in Augsburg. Ihr Konzept für die Moritzkirche ist einzigartig und lässt sich auf keinen anderen Raum übertragen. Elke Maier entwickelt die künstlerischen Installationen immer in der Einheit des Ortes, im Dialog mit dem Raum und dem darin wandernden Licht.

### Wien und Berlin

Die Künstlerin hat bereits in zahlreichen Kirchen gearbeitet, ein Fastenschleiertuch im Wiener Stephansdom gewoben, die Salzburger Kollegienkirche „ins Licht getaucht“, temporäre Rauminterventionen im Neumünster Würzburg, in der Stiftskirche Wilten in Innsbruck und im dortigen Dom, in der Markuskirche Hannover und in St. Thomas von Aquin der Katholischen Akademie in Berlin installiert.

In der Moritzkirche verlaufen die Fäden hoch über den Köpfen der Menschen fast parallel. Je nach

Perspektive scheinen sie jedoch irgendwo zusammenzutreffen. Der Konvergenzpunkt liegt außerhalb der Mauern. „Sie sind in einem Raum aufgespannt, der weit über die Grenzen hinausreicht“, erklärt Elke Maier. Sie spielt mit diesem Grenzbereich und mit dem Licht als Dimension des Göttlichen. Von jenseits der Zielvorstellungen kommt auch der Christus Salvator den Menschen entgegen, der Titel „beyond Target“ drückt es aus.

Die Fäden sind nur im Licht sichtbar, das sich auf dem Garn bricht. Bei Regen sind sie fast nicht zu erkennen, denn dann fällt nicht genug Licht durch die Fenster ins Kirchenschiff. „An sonnigen Tagen kann es wie Kristalle oder Diamanten leuchten, aber man kann es immer wahrnehmen, es ist immer da, sichtbar und unsichtbar“, betont Elke Maier.

### Nicht konsumierbar

Dazu sei aber höchste Sensibilität beim Betrachter erforderlich. Er kann Gedanken entwickeln, die auch zu theologischen Überlegungen führen – doch die will die Künstlerin nicht vorgeben. Sie will vor allem den starken Reizsigna-

len, die es im Stadtzentrum rund um die Moritzkirche in Hülle und Fülle gibt, etwas entgegensetzen. Etwas Zartes, Feines, das leise und unaufdringlich auf sich aufmerksam macht. „Man kann es nicht konsumieren“, sagt Elke Maier.

Mit den Augen des modernen Stadtmenschen gesehen, erinnert ihr Gewebe ein wenig an Laserstrahlen. Doch bei Elke Maier gibt es keine elektronischen Installationen. Sie verwendet einfachste Mittel, arbeitet minimalistisch. Es ist „Arte Povera“, eine Kunst aus gewöhnlichen, alltäglichen, „ärmlichen“ Materialien.

„Die Nähseide ist normales Garn für Nähmaschinen, sie passt durch ein Nadelöhr“, spannt die Künstlerin den Faden wieder ins Theologische. Sie will ausloten, wie wenig der Mensch noch wahrnehmen kann. Dafür ist kaum etwas besser geeignet als ein Kirchenraum, ein Raum der Stille, mitten im Getümmel der Innenstadt. *Roswitha Mitulla*

### Info:

Die Kunstinstallation „beyond Target“ ist bis 15. Juli in der Moritzkirche Augsburg zu sehen. Die Kirche im Stadtzentrum ist täglich von 8.30 bis 19 Uhr geöffnet. Ein Kunstgespräch mit der Künstlerin findet am Sonntag, 8. Juli, um 15 Uhr statt.

# Mit Perlen-Rose begrüßt

## Waidhofer Frauen wurde erster Preis zuerkannt

**Waidhofen (ah) – Herz zeigen die Frauen des Frauenbundes Waidhofen schon seit vielen Jahren. Was sie darunter verstehen, hat Vorsitzende Juliana Waldinger dem Diözesanverband für dessen im Herbst gestartete Aktion „Herz zeigen“ mitgeteilt und damit die Jury überzeugt. Jetzt wurde der Waidhofener Zweigverein des KDFB als erster Preisträger ausgezeichnet.**

Im Mittelpunkt der Aktion „Herz zeigen“ sollte Engagement für geflüchtete Menschen stehen. Damit wolle der Diözesanverband „einen Beitrag zu einer Kultur der Wertschätzung und Menschlichkeit leisten und Menschen auf der Gefühlsebene erreichen“, erklärte Diözesanvorsitzende Monika Knauer. Flüchtlinge sehnten sich nach Sicherheit, Wärme und Geborgenheit, doch das werde nicht immer erfüllt. Auch ehrenamtliche Helfer erführen nicht immer die Wertschätzung, die sie verdienten, sondern stießen auf Unverständnis oder Kritik. Hier wolle der Frauenbund ein Zeichen setzen, erklärte Knauer.

Auch in Waidhofen haben sich Frauenbundsmitglieder von Beginn der Zuwanderung an im Helferkreis engagiert, berichtete Waldinger. „Ganz bewusst haben wir jedoch das Blickfeld erweitert und auch Personen einbezogen, die innerhalb unserer Gemeinde auf vorbildliche Weise Herz zeigen“, fuhr sie fort. Die Aktionen des Frauenbunds Waidhofen seien keineswegs spektakulär oder eigens für die Diözesanaktion erfunden worden, vielmehr habe sie beschrieben, was in Waidhofen oh-

nehin seit Jahren praktiziert werde. „Umso schöner ist es, hierfür eine Anerkennung zu erhalten“, meinte Waldinger.

Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Angelika Kugler berichtete sie, was die Jury überzeugt hatte. Dazu gehört die persönliche Begrüßung neuer Mitglieder mit einer perlenbesetzten Rose im Rahmen von Mitgliederversammlung, Muttertagsfeier oder Adventsfeier, eine kleine Muttertagsfeier mit den alleinerziehenden, meist minderjährigen Müttern im Mutter-Kind-Haus, der Handarbeitskreis, wo allen Interessierten, darunter auch Flüchtlingsfrauen, verschiedene Handarbeitstechniken beigebracht werden, und ein Besuch bei einem Flüchtlingskind, dem sie zur Einschulung einen Herzkuchen brachten, damit die Familie den Tag ebenso feiern kann wie bei Einheimischen üblich. Auch Ehrenamtliche werden nicht vergessen. Einmal im Jahr würdigen die Vorsitzenden das Engagement derer, die sich im vergangenen Jahr besonders für Menschen auf der Flucht oder für Pflegebedürftige in der eigenen Gemeinde eingesetzt haben.

Auch die Bezirksvorsitzenden Martha Pelikan und Annemarie Hille gratulierten in der stimmungsvollen Feierstunde im Pfarrheim zu der Auszeichnung mit einem kleinen Geschenk. Knauer überreichte eine Urkunde, einen Gutschein für eine Stadtführung in Augsburg und eine Frauenbundskerze.

Die Flötengruppe von Silvia Stegmaier mit Amelie, Philomena, Moritz und Felicitas umrahmte die kleine Feier. *Andrea Hammerl*



▲ Da freuten sich die Frauen des Waidhofener Zweigvereins, als Diözesanvorsitzende Monika Knauer (Dritte von rechts) ihnen den ersten Preis der im Herbst gestarteten Aktion „Herz zeigen“ überreichte. *Foto: Hammerl*



## Nachruf

### Geistlicher Rat Hans Dodl

Schnitzte in seiner Freizeit Krippen

Als der Stadtpfarrer von Buchloe 1930 seine Erstkommunikanten fragte, was sie einmal werden wollten, meldete sich der schüchterne zehnjährige Hansi Dodl: „Ich möchte Pfarrer werden.“ Dies nahm der Pfarrer zum Anlass, die Mutter zu besuchen, um ihr zu sagen, dass ihr Hansi Pfarrer werden möchte. Die Mutter fiel aus allen Wolken. Sie hatte für acht Kinder zu sorgen. Der Vater war im Ersten Weltkrieg geblieben. Frau Dodl konnte nur abwinken, aber der Pfarrer fand Wohltäter, die es Hans ermöglichten, das Gymnasium von St. Stephan in Augsburg zu besuchen. Jeden Tag ging es in aller Frühe zum Bahnhof, um zur Schule zu fahren. Am späten Nachmittag kam er wieder heim. Nach zwei Jahren als Fahrschüler besorgte ihm sein Pfarrer einen Platz im Knabenseminar von Dillingen. Das kam den schulischen Leistungen sehr zugute. Wieder waren es Wohltäter, die das Seminargeld aufbrachten. Kaum war das Abitur geschafft, kam auch schon der Einberufungsbefehl. Statt ins Priesterseminar zu gehen, ging es in eine Kaserne. Die nächsten Jahre verbrachte Hans in Frankreich und Russland. Sie ließen ihn die ganze Grausamkeit des Krieges erleben. Er konnte nur hoffen, den Krieg heil zu überstehen. Oft hat er den Schutz Gottes an sich erfahren dürfen. Das hat ihn bestärkt, nach Kriegsende seinen Weg zum Priestertum fortzusetzen. Im Mai 1949 war er am Ziel. In Dillingen wurde er zum Priester geweiht, und einen Sonntag später feierte er in Buchloe seine Primiz, für die eigens eine Primizkrone angefertigt wurde, die von sechs Primizbräutchen auf einem weißen Kissen getragen wurde. Diese Primizkrone begleitete ihn ein Leben lang, und sie schmückte schließlich seinen Sarg nach 69 Jahren treuen priesterlichen Dienstes. Zunächst aber wurde Hans Dodl Stadtkaplan in Augsburg-Lechhausen in der

Pfarrei „Unsere liebe Frau“, wo viele Heimatvertriebene eine neue Bleibe gefunden hatten. Sein Geschick, mit Jugendlichen umzugehen, führte dazu, dass man ihn bat, als Religionslehrer an den Berufsschulen der Stadt Augsburg Unterricht zu erteilen. Diese Aufgabe machte ihm viel Freude. Gleichzeitig zog er mit seiner Schwester Erna, die den Haushalt übernahm, nach Stadtbergen. Die Pfarrer von Stadtbergen „Maria Hilfe der Christen“ wussten es zu schätzen, dass Studiendirektor Dodl immer zur Aushilfe bereit war, aber auch regelmäßig Gottesdienste übernahm.

So gerne er in die Schule ging, zehrte sie doch sehr an seinen Kräften, so dass er mit 55 Jahren den Schuldienst aufgeben musste. Als Priester blieb Dodl weiterhin gefragt, und dies bis ins hohe Alter (*Foto: Loreck*). Wie oft holte man den Geistlichen Rat nach Leitershofen ins Exerzitenhaus zum Beichtthören! Wie viele Brautpaare hat er getraut, wie viele Kinder ehemaliger Schüler getauft! Wenn ihm aber Zeit blieb, widmete er sich seiner Briefmarkensammlung und dem Schnitzen von Krippenfiguren. Unzählige kleine Kunstwerke sind so entstanden. Besondere Freude machte es ihm, filigrane Schnitzereien in Walnusschalen zu platzieren und zu bemalen.

Nachdem seiner Schwester Erna der Haushalt zu viel wurde, entschied sich Geistlicher Rat Hans Dodl, ins Seniorenstift von Buchloe, seiner Heimatstadt, zu übersiedeln. Inzwischen 90 Jahre alt, konnte er bis nahezu kurz vor seinem Tod noch priesterliche Dienste übernehmen. Stadtpfarrer Reinhold Lappat hob beim Requiem für den ältesten Priester der Diözese hervor: „Er war ein großer Segen für uns hier in Buchloe.“ Er dankte ihm für seinen Dienst, für seine große Menschlichkeit und für sein unerschütterliches Gottvertrauen. *Ludwig Gschwind*

## Fahrzeugsegnung

ZIEMETSHAUSEN – Am Sonntag, 6. Mai, findet nach dem Pilgeramt um 10.15 Uhr in Maria Vesperbild die erste Fahrzeugsegnung in diesem Jahr statt. Die Priester gehen durch die Reihen der parkenden Fahrzeuge und erteilen jedem einzelnen Gefährt und seinen Insassen den Segen.

## Getanztes Gebet

GESSERTSHAUSEN – Am Montag, 14. Mai, wird im Kloster Oberschönenfeld das Gebet getanzt. Dazu leitet Angelika Stingl von 19 bis 20 Uhr im Meditationsraum des Klosters an. Die Kursgebühr beträgt sieben Euro. Anmeldung bei der Leiterin unter Telefon 0 82 34/9 03 45 70, E-Mail [tanz@angelika-stingl.de](mailto:tanz@angelika-stingl.de).

## Tournée

## Schulchor aus Königgrätz

Der Schulchor des Bischöflichen Gymnasiums Königgrätz gibt an diesem Wochenende mehrerer Konzerte an verschiedenen Orten in der Diözese. So ist er am Freitag, 4. Mai, um 19.30 Uhr bei einer Jugendvesper in der Klosterkirche St. Ottilien zu hören. Am Samstag, 5. Mai, hat er um 14.30 Uhr beim Europa-Tag in Donauwörth einen öffentlichen Auftritt. Abends um 18 Uhr singt er dann in der Vorabendmesse im Münster Zu Unserer Lieben Frau.

Am Sonntag, 6. Mai, gestaltet der Chor um 9.15 Uhr den Gemeinde-Gottesdienst und um 10.30 Uhr den Familiengottesdienst in St. Jakob in Friedberg. Um 17 Uhr erklingt der Chor dann letztmals beim Sonntagsgottesdienst in der Kobelkirche Maria Loreto in Neusäß. Königgrätz ist eine Partnerdiözese von Augsburg. Sie ist die größte Stadt Ostböhmens und liegt etwa 100 Kilometer östlich von Prag. Bischof an der Heilig-Geist-Kathedrale ist Jan Vokal.

## Heilig-Kreuz-Ritt in Scheyern

SCHEYERN – Am Donnerstag, 10. Mai, wird wieder der traditionelle Scheyrer Heilig-Kreuz-Ritt veranstaltet. Mit dem Kreuz-Ritt wird alljährlich zu Christi Himmelfahrt Gottes Segen auf Felder und Fluren sowie auf Ross und Reiter herabgerufen.

Die Gespanne und Reiter versammeln sich ab 13 Uhr im Prielhof. Gegen 14 Uhr setzt sich die Pferdeprozession in Bewegung. Während die prachtvollen Rösser und Gespanne unter schwerem Geläut und zu den Klängen der Scheyrer Blaskapelle vom im Tal gelegenen Prielhof aus den Klosterberg hinaufziehen, wird am Freialtar des Klosterinnenhofes eine kleine Andacht gefeiert.

Der Zug führt über die Hofkreuzstraße zum Hammerschmiedweiher, den Berg hinauf zum Schyrenplatz, um schließlich den Klosterhof zu erreichen. Besucher, die sowohl den Start der Prozession als auch das Ankommen im Klosterhof miterleben wollen, können dies über den direkten Fußweg schaffen. Am Ende der Prozession wird im Klosterhof mit der Heilig-Kreuzreliquie der Segen gespendet. Bis zur Auflösung des Klosters 1803 wurde dieser Brauch gepflegt. 2003 wurde er nach 200 Jahren wieder aufgenommen.

## SANIERUNG

## Gebaut nach einem Gelübde

Asamkirche St. Peter in Sandizell präsentiert sich wie zur Erbauungszeit

**SANDIZELL (ah) – Als „kostbares Kleinod, das zur kostspieligen Last wurde“, bezeichnete Weihbischof Josef Grünwald, der kurzfristig für den eigentlich vorgesehenen Festprediger, Prälat Eugen Kleindienst, eingesprungen war, die Sandizeller Pfarrkirche St. Peter. Die aus dem Jahr 1735 stammende Asamkirche steht nun, nach viereinhalbjähriger Renovierungszeit endlich wieder auf festem Grund.**

2,5 Millionen Euro hat die Sanierung verschlungen. Äußerlich sichtbar sind nur der neue Außenanstrich und das Dach einschließlich der neu vergoldeten Dokumentenkugel und des Turmkreuzes. Die Hälfte der Bausumme ging in die unsichtbare Tiefe. 255 Bohrungen bis zu sieben Meter Tiefe, 1240 Tonnen Zement und 1,25 Millionen Euro waren erforderlich, um das nicht mehr tragfähige Fundament der Pfarrkirche zu ersetzen. Die Eichenpfähle waren aufgrund des sinkenden Grundwasserspiegels stark beschädigt, was sich unter anderem in Wandrissen zeigte.

Daher wurden im ersten Bauabschnitt die maroden Eichenpfähle der zum Wasserschloss Sandizell gehörenden Kirche durch Zement ersetzt, dann eine Pause eingelegt, um sicher zu gehen, dass sich nicht wieder neue Risse bilden. Als feststand, dass das Fundament hält, wurde das Dach in Angriff genommen.

Da die Schäden am Dachstuhl größer als erwartet waren, zog sich die Bauzeit in die Länge. „Das war nicht vorhersehbar, aber unsere Zimmerer haben wahre Kunststücke vollbracht und so viele alte Balken wie möglich erhalten“, lobt Kirchenpfleger Anton Sauer die Handwerker für ihre Arbeit an der Dachkonstruktion. Nachdem alle Risse beseitigt, Fensterbänke und Vorbau der Sakristei wiederhergestellt und Spenglerarbeiten erledigt



▲ Die Sandizeller Kirche von außen.



▲ Die von Egid Quirin Asam kunstvoll ausgestattete Barockkirche St. Peter in Sandizell zählt zu den schönsten Dorfkirchen Altbayerns. Fotos: Hammerl

waren, erhielt die Außenfassade ihren neuen Anstrich.

Die Sandizeller wüssten ihre Kirche, die als besonderes Kleinod gilt, sehr zu schätzen und seien sich ihrer Verantwortung für sie wohl bewusst, begann Weihbischof Grünwald, seine Predigt. Sein Dank galt Pfarrer Ludwig Michale, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat, Sponsoren, Behörden, Planern und Handwerkern, kurz allen, die an der Sanierung beteiligt waren, und nicht zuletzt Gott, der stets seine schützende Hand darüber gehalten habe.

Ausführlich ging der Festprediger auf den 55. Weltgebetstag für die Geistlichen Berufe ein, der bei seinem Besuch gefeiert wurde. Jeder Christ trage Verantwortung. Es sei nicht nur Aufgabe der Kirchenoberen, für Priesternachwuchs zu sorgen. „Das Volk braucht vor allem Priester – trotz zunehmender Laienberufe in der Kirche“, sagte der Weihbischof.

Pfarrer Michale erinnerte an die Historie von St. Peter. „Diese Kirche ist ein Versprechen“, erzählte er. Graf Max Emanuel von Sandizell sei anno 1730 in einer wichtigen Mission auf Malta gewesen und habe versprochen, er werde eine Kirche bauen, wenn er

erfolgreich und gesund heimkäme. Diese Kirche als Denkmal, vor allem aber als Gotteshaus für zukünftige Generationen zu erhalten, sei den Sandizellern eine selbstverständliche Pflicht. Finanziert wurde die Sanierung zu einem großen Teil von der Bischöflichen Finanzkammer, die 1,82 Millionen Euro beisteuerte. Die Stadt Schrobenhausen unterstützte mit 235 500 Euro, das Landratsamt mit 39 200 Euro.

## Unermülich im Einsatz

Je 100 000 Euro kamen vom Bezirk Oberbayern und aus einem Sonderprogramm des Denkmalschutzes, weitere 14 000 vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, 15 000 Euro von der Familie Bauer-Teschmacher, 10 000 Euro von der Viermetz-Stiftung, 5 000 Euro von der Bauer-Stiftung. Weitere private Spenden und Kollekten summieren sich auf rund 68 000 Euro. Etwa 20 Ehrenamtliche waren für Reinigungsarbeiten insgesamt ungefähr 450 Stunden im Einsatz gewesen, allen voran Martin Kerner, der von Anfang an und bei jedem Arbeitseinsatz unermülich dabei war.

# baier

architektur & projektentwicklung

Wir waren mit der Planung und Durchführung der Baumaßnahme beauftragt. Allen Beteiligten ein Danke für den guten Erfolg.

Lenbachplatz 16 - 86529 Schrobenhausen  
Tel. 08252/810631 - info@baierl-architektur.de



## Jetzt 4 Wochen kostenlos testen!

Die **Katholische Sonntagszeitung** ist im Glauben zu Hause, in der Tradition und der Heimat verwurzelt.

Wir geben unseren Lesern Impulse für ein Leben mit christlichen Werten.



**Fordern Sie Ihr kostenloses Probeabo an! Als Dankeschön**

erhalten Sie eines der Geschenkbüchlein der Serie „Roter Faden“ von Coppenrath 20 Seiten, 10 x 14 cm, Fadenheftung.

Abbildung nur Beispiel

[katholische-sonntagszeitung.de](http://katholische-sonntagszeitung.de)

Bitte ausfüllen und einsenden an: **Katholische Sonntagszeitung · Leserservice**  
Postfach 11 19 20 · 86044 Augsburg · Fax 0821 50242-80

**Ja, ich bin interessiert an der Katholischen Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg:**

- Probeabo für Neuabonnenten + Geschenkbuch**     **Print** oder  **ePaper**  
Ich teste das Print- oder ePaper-Abo 4 Wochen kostenlos. Danach endet die Lieferung automatisch. **Es entsteht keine Abo-Verpflichtung.**
- Jahres-Abo für Neuabonnenten + Geschenkbuch**     **Print** oder  **ePaper**  
Ich erhalte das Printabo zum Jahrespreis von EUR 125,40, ePaper-Abo EUR 93,60.
- Jahres-Abo für Neuabonnenten Print/ePaper-Bundle + Geschenkbuch**  
Ich erhalte das Print- und ePaper-Abo als Bundle zum Jahrespreis von EUR 137,40.

Name des Auftraggebers

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

**Bitte schicken Sie den ePaper-Link an:**

E-Mail

Datum



Unterschrift

- Ja**, ich möchte den wöchentlichen Newsletter der „Katholischen Sonntagszeitung“ kostenlos per E-Mail beziehen.
- Ich bin damit einverstanden, über interessante Produkte der Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH per Telefon/E-Mail informiert zu werden.

Ihre Bestellung können Sie innerhalb von zwei Wochen bei der Sankt Ulrich Verlag GmbH schriftlich widerrufen.

POS\_ANZWER

## Menschen im Gespräch



Ein außergewöhnliches Jubiläum durfte **Anna Vogele** aus Edelstetten, Dekanat Günzburg, begehen: Sie singt seit 80 Jahren im Kirchenchor. Sie begann mit zehn Jahren in Münsterhausen. Später begleitete sie ihren Mann Karl Vogele, der in Edelstetten über 50 Jahre lang Organist und Chorleiter war, zu allen Proben und Aufführungen. Auch nach dem Tod ihres Mannes ließ sie es sich nicht nehmen, weiterhin von Münsterhausen nach Edelstetten zu kommen. Im Bild (von links) Peter Gerstlauer, Vorstand des Kirchenchores, Anna Vogele, geehrt für 80 Jahre Kirchenchormitgliedschaft, und Kirchenchorleiterin Brigitte Schwarz.

Foto: ob



Bei ihrer Reise durch Albanien besuchte eine 30-köpfige Reisegruppe aus dem Aschberggebiet **Schwester Juditha** (Zweite von rechts) und ihre Ordensschwester in deren Kloster in Velipoje in Albanien. Die geborene Glötterin, die als Franziskanerin bei Regens Wagner in Dillingen/Donau wirkte, folgte vor 24 Jahren einem Aufruf des Papstes, nach Albanien zu gehen, um dort zu helfen und die Kirche wieder aufzubauen. Die Arbeit der Ordensschwester wird über all die Jahre hinweg von Firmen und Privatpersonen aus dem Aschberggebiet unterstützt. Damit die Ordensschwester ihre Arbeit fortsetzen können, übergab **Sieglinde Eisele** von der Raiffeisenbank Aschberg (rechts) **Schwester Joela** einen Scheck über 300 Euro. **Benedikt Kretzler** (links) von der Federle-Holzbearbeitung GmbH aus Fultenbach überreichte Juditha einen Schreiner-Bierkrug, gefüllt mit 1150 Euro. Darin war der Erlös der Weihnachtstombola der Schreinerei, von der schon mehrmals Mitarbeiter vor

Ort waren, um ihre Fähigkeiten unentgeltlich in den Dienst der Kirche zu stellen. Foto: Angelika Kretzler



In der schwedischen Hauptstadt Stockholm hat der Malteser **Michel Goetze** (Fünfter von rechts), Einrichtungsleiter der Tagesbetreuungsstätte MalTa in Neusäß-Steppach, erfolgreich seine Ausbildung in der Arbeitsweise und Philosophie des ganzheitlichen Demenz-Konzepts „Silviahemmet“ abgeschlossen. Vom 8. bis 12. April war er mit weiteren neun Maltesern aus ganz Deutschland nach Stockholm gereist, um dort die Prüfung zum Silviahemmet-Trainer abzulegen. Die Stiftung Silviahemmet (auf Deutsch: Silvia-Heim), eine Einrichtung der schwedischen Königin Silvia, gilt als international führend auf dem Gebiet der Hilfe für an Demenz erkrankte Menschen. Die Eckpfeiler des ganzheitlichen Konzepts im Umgang mit Demenz-Erkrankten sind Symptomkontrolle, Teamwork, Unterstützung der Familien und Angehörigen sowie Kommunikation und Beziehungsarbeit.

epr



Bei der Jahreshauptversammlung des ambulanten Krankenpflegevereins Holzen und Umgebung wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Diese traf sich zur konstituierenden Sitzung im Ellgauer Rathaus. Auf der Treppe davor stellten sich zum Pressefoto (von links): Adelinde Rößner, Schriftführerin (neu gewählt), **Regina Ehleiter**, stellvertretende Vorsitzende, **Sybille Bürger**, Beirat, **Helmut Wech**, Erster Vorsitzender, **Elisabeth Schwanninger**, Beirat (neu gewählt), **Franz Zwerger**, Beirat, **Therese Liepert**, Beirat (neu gewählt). In der oberen Reihe stehen Beirat **Peter Heinrich**, (neu gewählt, links) sowie Kassierer **Alois Hammerl**. Foto: Gump



# Wut wurde zu Vergebung

Teresita Gaviria mit Mietek-Pemper-Preis geehrt

**AUGSBURG – Jahre lang wusste Teresita Gaviria nicht, was in den Wirren des kolumbianischen Bürgerkriegs aus ihrem Sohn Christian Camilo geworden war. Vor 16 Jahren begann sie, sich mit anderen Müttern regelmäßig vor der Kirche Nuestra Señora de la Candelaria in Medellín zu treffen und Aufklärung über das Schicksal der verschleppten Kinder zu fordern.**

Daraus wurde ein Verein: „Carminos de Esperanza. Madres de la Candelaria“ („Lieder der Hoffnung, Mütter von der Kirche der erleuchteten Gottesmutter Maria“). Ihm gelang es, mit inhaftierten Rebellen ins Gespräch zu kommen und ihnen schließlich zu vergeben und zu einer Versöhnung beizutragen. Dafür wurde Gaviria im Augsburger Rathaus mit dem Mietek-Pemper-Preis der Universität ausgezeichnet.

Gaviria sagte, die Suche nach ihrem Sohn sei ein harter Weg gewesen. Wie sich herausstellte, sollte er von einer Gruppe der linksgerichteten Farc-Rebellen zwangsrekrutiert werden und wurde dabei erschossen und in einem Massengrab verscharrt. Sie habe kein Grab, an das sie Blumen bringen könne. Weil sie sah, dass die Täter unter ihren Verbrechen selbst litten, habe sich ein Weg eröffnet, die Vergangenheit zu verarbeiten.

„Wut und Groll verändern sich durch Vergebung und Versöhnung. Nur so ist eine Heilung möglich“, sagte sie. Sie dankte für die Gelegenheit, ihren Schmerz auszudrücken. „Er ist verändert; wir wissen, wie wir ihn tragen können.“

In dem Jahrzehnte dauernden Bürgerkrieg in Kolumbien sind laut Gaviria 269 000 Menschen verschleppt und größtenteils ermordet

worden. Ihr Verein bemühe sich noch immer darum, Leichen zu exhumieren, um Gewissheit zu haben. Inhaftierten Rebellen wird nach den Worten der Laudatorin Barbara Lochbihler, der stellvertretenden Vorsitzenden des Menschenrechtsausschusses des Europäischen Parlaments, eine Sonderrechtsprechung angeboten: „Je mehr Wahrheit, desto weniger Strafe.“ Sie können unter bestimmten Bedingungen mit acht Jahren Gefängnis davonkommen.

Die Haltung der Preisträgerin zeuge von menschlicher Größe. Ihr Verein habe sich mutig für Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Wahrheit eingesetzt und einen Beitrag zum Frieden in Kolumbien geleistet. Der Bürgerkrieg sei aber noch nicht beendet, da nicht alle Rebellengruppen in den Friedensprozess einbezogen werden konnten. Frieden müsse jedoch von allen Beteiligten gewollt werden.

Mietek Pemper, der spätere Augsburger Ehrenbürger, war Häftling im KZ Plaszów und Sekretär des berüchtigten deutschen Lagerkommandanten Amon Göth. Deshalb konnte er Oskar Schindler wichtige Hinweise geben und mit hohem persönlichem Risiko 1100 Juden das Leben retten, indem Schindler sie als Arbeiter in seiner „kriegswichtigen“ Fabrik anforderte.

Der Mietek-Pemper-Preis ist mit 10 000 Euro dotiert und wurde von dem Papierfabrikanten Georg Haindl gestiftet. Er wird seit 2007 alle zwei Jahre verliehen, zunächst an UN-Chefanklägerin Carla Del Ponte und den US-Sonderbeauftragten Richard Holbrooke. Seit 2012 wählt die Jury Menschen aus, die sich vor Ort für Verständigung und Versöhnung engagieren. *Andreas Alt*



▲ Der Vizepräsident der Universität Augsburg, Professor Peter Welzel (links), überreichte Teresita Gaviria den Preis. Zu einem Erinnerungsfoto gruppierten sich die Jury-Mitglieder (von rechts) Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Georg Haindl, Preisstifter, und Rabbiner Henry Brandt. *Foto: Alt*



▲ Sie bereiten den Dombesuchern einen herzlichen Empfang: das Willkommensteam mit Dompfarrer Armin Zürn. *Foto: Zwirkirsch/pba*

## Täglich im Dom ansprechbar

Willkommenstheke ist von 10 bis 16 Uhr besetzt

**AUGSBURG (pba) – Seit Anfang April gibt es am Südportal des Augsburger Doms einen neuen Eingangsbereich, an dem Informationen zur Kathedrale angeboten werden. Zu festen Kernzeiten stehen eigens geschulte Mitarbeiterinnen für Fragen der vielen Besucher aus dem In- und Ausland zur Verfügung, die täglich den Dom besuchen.**

„Die starke Zunahme der Besucherzahlen in Augsburg und speziell im Augsburger Dom hat uns dazu bewogen, über eine Willkommenskultur nachzudenken“, erklärt Domkapitular und Dompfarrer Armin Zürn das Gemeinschaftsprojekt von Bischof, Domkapitel, Ordinariat und Dompfarrei. „Ein Ansprechpartner an einem festen Punkt in der Kathedrale schien uns die persönlichste und damit beste Lösung dafür zu sein.“

Insgesamt fünf Mitarbeiterinnen übernehmen im Wechsel die Begrüßung und Betreuung der Willkommenstheke, die von 10 bis 16 Uhr besetzt ist. Sie empfangen die Besucher und geben erste Auskünfte zu den Besonderheiten des Doms, den Gottesdienstzeiten und auch zu Glaubenthemen. Zudem haben die Besucher dort die Mög-

lichkeit, Domführer in mehreren Sprachen sowie Erinnerungsstücke wie Postkarten, Bücher, Kerzen oder Weihwasserfläschchen zu erwerben.

Bei einer Besprechung des „Willkommensteams“ mit dem Dompfarrer fasste Gabriele Knoller, Koordinatorin des Projekts „Willkommen im Dom“, die positive Resonanz der Besucher in den vergangenen Wochen zusammen. „Ich bin überrascht, wie gut unser Angebot angenommen wird. Die Leute freuen sich, dass es einen Punkt gibt, an dem sie ankommen können und zuerst einmal mit einem freundlichen ‚Grüß Gott‘ begrüßt werden“, erklärte Knoller.

Einen freundlichen Empfang und Informationen zum Dom böten auch die allgemeinen Domführungen durch hochmotivierte Ehrenamtliche, betonte Armin Zürn. Für diese gebe es nun mit der neuen Willkommenstheke, die von Handwerkern der Behinderteneinrichtung Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg angefertigt wurde, einen festen Treff- und Ausgangspunkt, freut sich der Dompfarrer.

### Informationen

Die öffentlichen Domführungen finden von Mai bis Oktober donnerstags bis sonntags jeweils um 14.30 Uhr statt.

## Maiandacht im Dom

**AUGSBURG – Am Sonntag, 6. Mai, leitet Domkapitular Armin Zürn eine feierliche Maiandacht im Dom. Sie beginnt um 19 Uhr und steht unter dem Thema „Ohne Erbsünde empfangen“. Es ist die zweite Feier in der Reihe der Maiandachten im Augsburger Dom.**

## Orgelkonzert

**ROGGENBURG – Professor Ludger Lohmann spielt am Sonntag, 13. Mai, um 16 Uhr an der Orgel der Klosterkirche. Gebürtig aus Herne/Westfalen, lehrt er heute als Professor an der Musikhochschule Stuttgart. Außerdem betätigt er sich als Organist der Domkirche St. Eberhard.**

MARKUS FERBER:

# Türkei mehr und mehr Diktatur

## Europaabgeordneter und CSU-Bezirkschef besucht Redaktion – Fakten zum Datenschutz



▲ Cornelia Harreiß-Kraft, Leiterin der Abteilung Werbung und Marketing, stellte Europaabgeordnetem Markus Ferber die große Vielseitigkeit des Sankt Ulrich Verlags vor. Zu den kreativen Schöpfungen gehören die Plakate für die Ulrichswoche. Fotos: Zoepf

**AUGSBURG – Ohne Europa und die Europäische Union geht nichts mehr. Umgekehrt gilt aber auch: Europa allein genügt nicht, wie der Aufstieg und Fall des früheren SPD-Vorsitzenden Martin Schulz zeigt. Dass es auf das rechte Maß ankommt, weiß der Augsburgere Europaabgeordnete Markus Ferber (CSU), der deshalb stets den Schulterchluss mit der Region sucht. So nahm er sich auch Zeit für einen ausführlichen Besuch unseres Verlagsgebäudes in Augsburg, wo er der Redaktion Rede und Antwort stand.**

**Herr Ferber, finden Sie als schwäbischer CSU-Vorsitzender bei der Neuaufstellung des Kabinetts durch Markus Söder schwäbische Interessen genug berücksichtigt?**

Schwaben ist im neuen Kabinett hervorragend vertreten. Wir stellen mit Thomas Kreuzer den Vorsitzenden der Mehrheitsfraktion im Bayerischen Landtag und mit Franz Josef Pschierer den neuen Wirtschaftsminister. Bildung ist ein Schlüsselthema der Landespolitik und hier haben wir mit Carolina Trautner eine schwäbische Staatssekretärin im Kultusministerium. Mit Hans Reichhart als Staatssekretär im

Finanzministerium können wir uns als Schwaben mit unserer Positionierung durchaus sehen lassen.

**Es ist lange her, dass jemand an eine Vollmitgliedschaft der Türkei in der Europäischen Union glaubte. Fühlen Sie sich durch die aktuellen Entwicklungen in Ihrer auch schon früher kritischen Haltung bestätigt?**

Die Türkei wird mehr und mehr zur Diktatur. Wir sind schon lange an einem Punkt angelangt, an dem wir als Europäische Union keine Beitrittsgespräche mit der Türkei mehr führen können und dürfen. Ein Abbruch der EU-Beitrittsverhandlungen ist längst überfällig. Wir müssen endlich mit der Lebenslüge aufhören, dass die Türkei irgendwann EU-Mitglied sein kann. Wir brauchen eine ehrliche Bestandsaufnahme, wo wir mit der Türkei auf Basis unserer eigenen Interessen zusammenarbeiten wollen.

**Ab dem 25. Mai gilt die neue EU-Datenschutzrichtlinie samt deutschem Ergänzungsgesetz. Viele Unternehmen sehen darin vor allem eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Juristen, die geradezu zwingend als Datenschutzbeauf-**

**trage angeheuert werden müssen. Halten Sie diese Kritik für berechtigt?**

Datenschutz ist gerade in einer digitalisierten Welt von großer Bedeutung. Was mich unglaublich ärgert, sind die vielen Falschmeldungen, die über die Datenschutz-Grundverordnung aktuell verbreitet werden. Fakt ist: Das deutsche Datenschutzrecht hat der EU als Vorbild gedient. Die überwiegende Mehrheit der EU-Regeln ist bei uns in Deutschland schon lange geltendes Recht. Zum Beispiel gilt schon heute, dass ein Kunde einwilligen muss, wenn ich ihn in meinen Newsletter-Verteiler aufnehmen möchte.

Unsere Herausforderung war es, die Balance zu finden, einerseits Firmen wie Facebook klare Grenzen aufzuzeigen und andererseits mittelständischen Unternehmen und Vereinen keine überzogenen Regeln aufzuzwingen. Es geht jetzt darum, dass die Betriebe ihren Umgang mit personenbezogenen Daten überprüfen und eventuell Anpassungen vornehmen.

**In Deutschland verlieren die Sparer jährlich Millionen Euro, weil die Europäische Zentralbank (EZB) den Zins zum Wohl der südeuropäischen Staaten künstlich tief hält. Wäre das nicht eine Baustelle, um den antieuropäischen Trend, wie er sich in Zuwächsen für die AfD zeigt, zu stoppen?**

Die EZB ist auf deutsches Drängen nach dem Vorbild der Bundes-

bank eine unabhängige Institution. Das heißt, es gibt keine politische Einflussnahme auf Zinsentscheidungen der EZB. Auch in der D-Mark-Zeit hätten wir in einer Krisensituation wie vor einigen Jahren die Zinsen auf null absenken müssen. Deswegen kann ich die Kritik nur zum Teil verstehen. Wir haben mit dem Euro eine sehr stabile Währung, was auch bedeutet, dass die Inflationsrate sehr niedrig ist. Ein niedrigeres Inflationsniveau bedeutet zum einen, dass das Zinsniveau deutlich niedriger sein wird als in der D-Mark-Zeit, zum anderen aber auch, dass unser Geld seinen Wert behält.

**Antieuropäisch haben sich die Briten entschieden. Wie zufrieden sind Sie mit den Verhandlungen beim Brexit?**

Die Verhandlungen laufen sehr zäh. Die Briten haben bis heute noch keine klare Position in Schlüsselthemen gefunden. Ich glaube, dass es für uns als Europäer nicht hinnehmbar wäre, dass die Ausöhnung im Norden Irlands durch den Austritt des Vereinigten Königreichs gefährdet wäre. Die alten Auseinandersetzungen zwischen Protestanten und Katholiken auf der irischen Insel dürfen nicht wieder aufflammen. Deswegen geht es jetzt darum, dass wir zu tragbaren Ergebnissen kommen, im wirtschaftlichen Bereich und im Bereich der Grenzfrage. *Interview: Johannes Müller/Nathalie Zapf*



▲ Im Gespräch mit Chefredakteur Johannes Müller, Chef vom Dienst Thorsten Fels (rechts) und Nachrichtenredakteurin Nathalie Zapf nahm Markus Ferber kein Blatt vor den Mund. Die Türkei sei auf dem Weg in Richtung Diktatur, sagte er.



## LANDVOLK

Fußwallfahrt  
zur Wieskirche

MARKTOBERDORF – Die Landvolkgemeinschaft Marktoberdorf lädt an Christi Himmelfahrt, 10. Mai, unter dem Leitthema „Mut tut gut – handle“ zur 40. Fußwallfahrt zum Gegeißelten Heiland auf der Wies ein. Die Wallfahrt beginnt mit einer Statio in der Pfarrkirche St. Martin in Marktoberdorf um 3 Uhr. Weitere Anschlussmöglichkeiten bestehen um 4 Uhr am Parkplatz Hochwieswald, um 5 Uhr bei der Statio in der Pfarrkirche in Stöten, um 9 Uhr an der Lechbrücke in Lechbruck sowie um 10.30 Uhr an der Raiffeisenbank in Steingaden. Um 12 Uhr ist Einzug in die Wieskirche mit anschließendem Gottesdienst mit Pfarrer Gottfried Fellner sowie Landvolkseelsorger Domkapitular Wolfgang Hacker. Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt. Brotzeit und Getränke müssen mitgebracht werden. Die Rückfahrt mit Bussen ist organisiert. Rückfragen sind unter Telefon 083 42/9 87 43 möglich.

## WIE ALLES BEGANN

Neue Ausstellung  
„Der Ski im Allgäu“

DIEPOLZ – Das Allgäuer Bergbauernmuseum in Diepolz zeigt in Zusammenarbeit mit dem FIS-Skimuseum Fischen ab 5. Mai die Ausstellung „Der Ski im Allgäu“. Beleuchtet werden die Anfänge der Skinutzung und des Skisports im Oberallgäu. Die aufgezeigte Entwicklung reicht von einer belächelten Beschäftigung für Exzentriker über die Allgäuer Pioniere des Sports, Wintersportausstellungen, Meisterschaften, den ersten Ski-Vereinen und Fabrikationsbetrieben bis zu den Anfängen des Skitourismus. Originale Exponate, eine nachgebaute Ski-Werkstatt sowie Fotos und Dokumente können bestaunt werden.

## Information:

Das Allgäuer Bergbauernmuseum ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

## VIEL APPLAUS BEI DER PREMIERE

## Raffiniert, spannend, modern

Heimatgeschichtlicher Verein stellt Film „2000 Jahre Buchenberg“ vor

**BUCHENBERG (mor) – „Kempten macht Museum – Buchenberg ist Museum“, strahlte Georg Singer, Vorsitzender des Heimatgeschichtlichen Vereins Buchenberg, bei der Film Premiere „2000 Jahre Buchenberg“ in der Sommerau vor rund 150 Gästen. Der 85 Minuten lange Film wurde in Eigenregie hergestellt und als „Leader“-Projekt von der EU gefördert.**

Der Applaus nach der Premiere sprach für sich. „Fantastisch“, kommentierte Bürgermeister Toni Barth den Dokumentarfilm. Auch die „Leader“-Vertreter lobten: „Das Geld für den Film ist gut angelegt.“ Die Gesamtkosten beliefen sich auf 36 000 Euro. Davon gab es aus dem „Leader“-Programm die Hälfte als Förderung. Der Rest wurde über die Gemeinde und den Heimatgeschichtlichen Verein (je ein Viertel) finanziert. In der Tat ist „200 Jahre Buchenberg“ etwas Großes geworden, das auch Beispielcharakter für andere Gemeinden haben kann.

Begonnen wurde mit der Realisierung 2016. Regisseur Hubert Jäger zählte selbst 1100 Stunden Arbeit. Geplant waren 45 Minuten, entstanden sind 85 Minuten. Unterteilt in 16 Kapitel, ist der Film über die Geschichte von Buchenberg kurzweilig und durch die Spezialeffekte äußerst modern.

► Regisseur Hubert Jäger (Mitte), der schon 2012 den Film über das „Isny Bähnle“ machte, und die Kameramänner Sebastian Prause und Manuel Wirth.



Ab 6. Mai wird der Film auch im Buchenberger Heimatmuseum gezeigt. Via Touchscreen lassen sich einzelne Kapitel herauspicken. Kleine Gruppe ab zehn Personen können den Film nach Terminabsprache auch komplett in der Scheune des Museums anschauen. Unterstützt wurde der Heimatgeschichtliche Verein bei der Umsetzung vom Historischen Theater Buchenberg, dem Schützenverein Schwarzerd, der Gruppe Ballistari aus Kempten, den Bauersleuten Hummel und vielen mehr.

Der Film beginnt beim Buchenberger Findling, reicht über die Römer und die Schlacht von Buchenberg bis in die heutige Zeit. Er führt rund um den Ort, erzählt die Geschichte von Sankt Magnus und den Kapellen, informiert über Wirtschaft, Vereine und Persönlichkeiten.

Regisseur Hubert Jäger kümmerte sich auch um Schnitt und Ton. Ihm zur Seite standen die Kameramänner Sebastian Prause und Manuel Wirth.

## Info

Das Heimatmuseum Buchenberg öffnet am **Sonntag, 6. Mai**, um 14 Uhr wieder seine Pforten. Danach ist es bis Oktober sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet (Gruppenführungen nach Vereinbarung). Am Museumstag, **13. Mai**, wird um 10.30 und 14 Uhr der neue Film gezeigt. Am 22. Juli ist um 14 Uhr Gartenfest am Museum. Mehr unter [www.heimatmuseum-buchenberg.de](http://www.heimatmuseum-buchenberg.de). mor



▲ Die Geschichte der Glasmacher im Kreuzthal wird in dem Film ebenso thematisiert wie das Wirtshaussterben. An diesen beiden Themen erkennt man schon die kreative Umsetzung durch Regisseur und Kamerateam. Fotos: Rohlmann

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

## „Ernst Lossa und seine Freunde“

IRSEE – In Kloster Irsee wird am Sonntag, 6. Mai, um 19 Uhr die Ausstellung „Ernst Lossa und seine Freunde“ von Mechthild Schöllkopf-Horlacher eröffnet. Die Stuttgarter Künstlerin setzt sich auf sehr poetische Weise mit den NS-Patientenmorden in der ehemaligen Anstalt Irsee auseinander. Die stillen und stilisierten Kinderporträts werden bis zum 15. Juni gezeigt.

## ST. MARTIN

## Konzert mit „Cantissimo“

KAUFBEUREN – Auf seiner internationalen Tournee ist das Ensemble „Cantissimo“ (Leitung: Markus Utz) am Samstag, 5. Mai, um 19 Uhr in der Kaufbeurer St. Martinskirche zu Gast. Das Programm „Discovery – Vokale Entdeckungen 2018“ zeigt die Vielfalt europäischer Chormusik von der Renaissance bis heute. Karten gibt es beim Musikhaus Pianofac-tum und an der Abendkasse.

## FAMILIENGOTTESDIENST

## Weihejubiläum in Bühl am Alpsee

BÜHL AM ALPSEE – Am 9. Mai 1670 weihte Franz Sigmund, Weihbischof aus Konstanz, die drei Kirchen in Bühl. Da der 9. Mai heuer ein Mittwoch ist, wird der nächstliegende Sonntag, 6. Mai, als Kirchweihtag in Bühl um 9 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche St. Stephan gefeiert. Dabei werden auch die neuen Ministrantinnen in ihren Dienst eingeführt. Der Pfarrgemeinderat lädt zum Gottesdienst und anschließend zu einem Glas Sekt ein.

## LITERATURFESTIVAL

## Lesung mit Dominique Horwitz

MARKTOBERDORF – Der Schauspieler Dominique Horwitz liest am 13. Mai um 19 Uhr im Rahmen des Allgäuer Literaturfestivals aus seinem neuen Roman „Chanson d'Amour“. Veranstaltungsort ist die Atelierwerkstatt Singer, Birkenweg 13. Der Eintritt kostet 16 Euro, Schüler und Studenten zahlen acht Euro. Karten gibt es beim Bürgerservice/Touristikbüro und der Bücherei der Stadt. Info: [www.allgaeuer-literaturfestival.de](http://www.allgaeuer-literaturfestival.de).



▲ Wirkten mit beim Abend der Initiative Gebet Allgäu, bei der 1279 Euro für die Erdbeben-Aufbauhilfe von Humedica im Iran gespendet wurden (von links): Wolfgang Groß, Martin Langenmaier, Stefan Vatter, Annette Pickert, Dietmar Wolz, Dr. Franz Heigl und Dr. David Hauck. Foto: Rohlmann

## MITARBEITER GUT FÜHREN

## Das Gebet als Maß der Dinge

Allgäuer Unternehmer diskutieren über ihren Glauben

KEMPTEN (mor) – **Glaube, Gebet und Führung schließen einander nicht aus: Das bewiesen die Unternehmer Wolfgang Groß (Humedica, Kaufbeuren), Martin Langenmaier (Sozialbau, Sonthofen), Annette Pickert (Stählin, Kempten) und Dietmar Wolz (Apotheker, Kempten) bei der jüngsten Veranstaltung der Initiative Gebet Allgäu (IGA).**

Seit 2005 organisiert die überkonfessionelle, parteiübergreifende Gebetsinitiative jährlich ein bis zwei Veranstaltungen mit hochkarätigen Rednern oder Podiumsteilnehmern. „Wir möchten Gesellschaft, Themen und Menschen durch das Gebet mit Gott in Dialog bringen“, erklärte Pastor Stefan Vatter, Vorsitzender der IGA.

Ort der Veranstaltung mit dem Titel „Mit Verantwortung führen“ war das Medizinische Versorgungszentrum Kempten. Hausherr Dr. Franz Heigl betonte, dass ihm und seinem Team nicht allein an der körperlichen Gesundheit der Klienten gelegen sei. Gesundheit beziehe sich vielmehr allumfassend auf Körper, Geist, Seele und soziale Befindlichkeit. Alle vier anschließenden Redner verdeutlichten: Glaube ist Orientierung und Fingerzeig. Das Gebet gibt das richtige Maß an Mut und Demut.

## Verantwortung

„Wir sind dafür verantwortlich, was wir tun und auch dafür, was wir nicht tun“, meinte Martin Langenmaier, Geschäftsführer Sozialbau Immenstadt und stellvertretender Geschäftsführer Sozialbau Kempten, in seinem Statement. „Wir sind kein christliches Unternehmen, wol-

len aber als christliche Unternehmer wahrgenommen werden.“ Für ihn bietet ein kurzes Gebet oft eine Lösung. Er empfahl den rund 90 Gästen die „Zehn Gebote für Unternehmer“, zu finden beim Bund Katholischer Unternehmer.

Annette Pickert, Geschäftsführerin von Stählin GmbH in der fünften Generation, lebt ihren Glauben und ihre Führung oft intuitiv aus der Familie heraus. Ehrlichkeit, Fairness und Augenhöhe seien das Maß, mit dem sie und ihr Haus Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten begegne.

## Demut und Disziplin

Demut und Disziplin gehören auch für Dietmar Wolz, Fachapotheker für Allgemeinpharmazie und Unternehmer, dazu: „Nichts ist selbstverständlich, immer bin ich für mein Tun verantwortlich.“ Achtsamkeit und den Mitarbeitern zuzuhören seien ebenso wichtig wie Wertschätzung und Transparenz.

Seit 1979 leistet Wolfgang Groß, der Gründer und Geschäftsführer von Humedica, mit seinem Team in über 90 Ländern der Erde humanitäre Hilfe. Er empfahl die Sprüche Salomos als Lektüre: „Das Leben sinnvoll gestalten, Ratschläge annehmen, andere gerecht behandeln.“ Er ist überzeugt, dass Gott seinen Lebensweg vorgezeichnet hat. „Vieles ist Fügung gewesen.“ Sein tägliches Arbeitsmittel: das Gebet.

Mit Pfarrer Bernhard Hesse (Kempten), Pastor Philipp Rüdiger (Sonthofen), und den Unternehmern Andreas Kibler (Kempten) und Alexander Dreier (Bad Grönenbach) gab es ein gemeinsames Abschlussgebet. Dreier: „Das Gebet ist das Maß aller Dinge.“

## WANDERAUSSTELLUNG

## Integration in den Bergen

KEMPTEN – Interkulturelle Begegnungen in den Bergen sind das Thema einer Wanderausstellung, die bis 24. Mai im Alpinzentrum Swoboda Alpin zu sehen ist. Entstanden sind die Fotos im Rahmen von „Alpen.Leben.Menschen“ (ALM), dem Integrationsprojekt des Deutschen Alpenvereins und des Malteser-Hilfsdiensts. Aktive aus den Organisationen und den Helferkreisen entdeckten mit Geflüchteten bei Wanderungen und Kletteraktionen die bayerischen Berge. Auch Arbeitseinsätze im Natur- und Umweltschutz fanden statt. Die Ausstellung ist Ergebnis eines Foto-Wettbewerbs, bei dem die besten Bilder von den Aktionen eingereicht werden konnten.

## Information:

Die Wanderausstellung ist bis 24. Mai im Alpinzentrum Swoboda Alpin, Aybühlweg 68, sowie von 28. Mai bis 22. Juni in der Malteser-Dienststelle Mozartstraße 5 a in Kempten zu sehen. Mehr: [www.alpenlebenmenschen.de](http://www.alpenlebenmenschen.de).



▲ Das Loreto-Gnadenbild von Bühl zieht die Blicke auf sich. Foto: privat

## MEHR ALS EIN GOTTESHAUS

## Jeden Donnerstag Kirchenführung

BÜHL AM ALPSEE – Die Bühler Pfarrgemeinde St. Stephan bietet von Mai bis Oktober jeden Donnerstag eine Kirchenführung an. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Stephan. Bei der Führung werden sowohl die Wallfahrtskirche Maria Loreto mit der Anna-Kapelle wie auch die Heilig-Grab-Kirche und die Pfarrkirche St. Stephan besucht. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für Gruppen bietet die Pfarrei auch Termine nach Vereinbarung an.

## GLAUBENSFEST

## „Himmelszelt“ mit Weibischof Wörner

SEEG – Zum dritten Mal feiern Christen verschiedener Konfessionen in Seeg am Sonntag, 13. Mai, das Glaubensfest „Himmelszelt“. Veranstaltungsort ist das Festzelt in der Hitzlerieder Straße. Den Auftakt bildet um 10 Uhr ein katholischer Gottesdienst mit Weibischof Florian Wörner (Einlass ab 9.30 Uhr), der übergeht in einen Lobpreisgottesdienst der Jordan-Stiftung (11 Uhr). Um 12 Uhr besteht Gelegenheit zum Mittagessen. Anschließend gibt es ein LobpreisKonzert. Auch ein Kinderprogramm ist geplant. Organisiert wird der Tag vom Institut für Neuevangelisierung, der Katholischen Jugendstelle Kaufbeuren, der Jordan-Stiftung und der Christlichen Glaubensgemeinde.

## Information:

[www.himmelszelt.net](http://www.himmelszelt.net)

## AM 11. MAI

## Ministranten laden zur Schnupperstunde

OTTOBEUREN (bn) – Wie und ab wann kann man Ministrant oder Ministrantin werden? Für alle Ottoberer Kinder ab der dritten Klasse sowie Jugendliche findet dazu am Freitag, 11. Mai, eine unverbindliche Ministrantentstunde zum Reinschnuppern statt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Klosterpforte. In Ottoberen gibt es derzeit 190 Messdiener.

## BUNTES PROGRAMM

## Alles dreht sich um den Hut

LINDENBERG – Böllerschützen kündigen am Sonntag, 6. Mai, um 10.45 Uhr am Rathaus den 19. Lindener Hut-Tag an. Anschließend wird der Tag feierlich eröffnet. Um 12.45 Uhr werden die Kandidatinnen für die Wahl der Deutschen Hutkönigin am Rathaus vorgestellt. Gegen 13.30 Uhr beginnt die Hut-Modenschau. Die „Vivid Curls“-spielen von 14 bis 16.30 Uhr am Stadtplatz, ebenso nach der Hutköniginwahl (16.30 Uhr). In der ganzen Innenstadt gibt es ein Programm mit Liveauftritten, Artistik, Oldtimertreffen und mehr. Am Museumsplatz beginnt um 11 Uhr ein Hutmarkt. Das Hutmuseum öffnet ab 9.30 Uhr (Eintritt: drei statt sechs Euro). Um 10 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr bietet es kostenfreie Führungen.



## Über Bruggach bis in die Schweiz

UNTERREITNAU – Die Abendstimmung über dem Unterreitnauer Moos mit Blick über Bruggach in Richtung Bodensee und dem Schweizer Ufer hat unser Fotograf im Bild festgehalten.

Foto: Wolfgang Schneider

## ZUM MUTTERTAG

## Besinnlich und stimmungsvoll

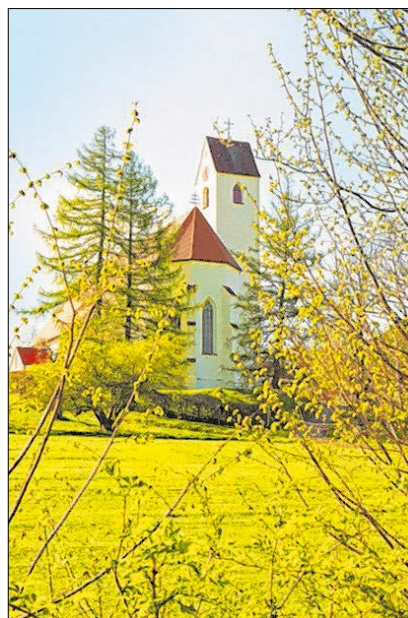
Mariensingen in der Wallfahrtskirche Maria Rain am 13. Mai

**MARIA RAIN (sl) – Der Muttertag und das Mariensingen in Maria Rain bei Nesselwang: Für viele gehört das einfach zusammen. Auch heuer musizieren an dem besonderen Sonntag im Mai in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Heilig Kreuz einheimische Gruppen zu Ehren der Gottesmutter.**

Das Mariensingen beginnt am Sonntag, 13. Mai, um 19.30 Uhr. Mitwirkende sind die Bidinger Sänger, die Raffe-Musik Hüttlinger-Milz, die Nesselwanger Singföhla, die Museumsmusig Reutte und die Gebrüder Böck aus Weißensee. Außerdem können sich die Besucher auf die Bläsergruppe und die Alphornbläser Maria Rain freuen. Die Texte trägt Dekan i. R. Georg Endres vor.

Auf die Beine gestellt wird das Mariensingen seit 2000 von Wolfgang Weber, der bis 2012 Kirchengärtner in Maria Rain war. Sprecher war viele Jahre der 2016 verstorbene Jochen König. Nach seinem Tod übernahm Dekan Endres die Rolle. Im vergangenen Jahr kam sogar Generalvikar Monsignore Harald Heinrich nach Maria Rain und sprach die verbindenden Worte.

Das stimmungsvolle Mariensingen findet in einer der schönsten Dorfkirchen des Allgäus statt. Das



▲ Maria Rain ist seit Jahrhunderten als Wallfahrtsstätte bedeutsam. Neben dem Hauptaltar hat die Wallfahrtskirche sechs Seitenaltäre. Foto: L. Herz

1496 erbaute Gotteshaus kann mit seinem aus der Zeit um 1490 stammenden Gnadenbild die wohl älteste Wallfahrt im Allgäu aufweisen.

Der Eintritt zum Mariensingen ist frei, Spenden zum Erhalt der Kirche werden erbeten. Der Fatimapilgertag findet diesmal bereits am Samstag, 12. Mai, statt (siehe Seite IV).

## ZUM JUBILÄUM

## Kunstaussstellung im Haus Zum Gugger

BAD WÖRISHOFEN – Zum 22-Jahr-Jubiläum des Kunst- und Kulturhauses Zum Gugger, Bachstraße 16, ist dort bis 28. Juli eine Ausstellung mit Bildern aus dem Fundus des Hauses zu sehen. Viele Künstler, die im „Gugger“ ausstellten, überließen der Stadt Gemälde. Ein Höhepunkt der Schau ist eine Darstellung des Hauses von Rudolf Hoßfeld, das er der Stadt zur Eröffnung schenkte. Auch das Bild „Bad Wörishofen“ (1927) von Alexej von Jawlensky, der als Maler des Expressionismus zum Umfeld der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“ zählte, ist zu sehen.

## Information:

Die Ausstellung kann montags bis samstags von 14 bis 17 Uhr sowie bei Veranstaltungen besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.



▲ Rudolf Hoßfelds Original-Gemälde des Hauses Zum Gugger.

Foto: Kur- und Tourismusbetrieb Bad Wörishofen, Schluifelder

## JUBILÄUM

# Gemeinsam Neues gewagt

Pfarreiengemeinschaft Stein feierte ihr 20-jähriges Bestehen



◀ *Fahnenabordnungen der Vereine und die Musikkapelle Stein geleiteten den Festzug zur Kirche St. Mauritius. Im Bild sind auch die Geistlichen Pater Bernhard Gerwe, Pfarrer Michael Heinrich und Pfarrer Florian Rapp (von links).*

**IMMENSTADT-STEIN** – Als vor 20 Jahren die Pfarreien Stein, Akams, Diepolz, Eckarts, Knotenried und Missen zur Pfarreiengemeinschaft Stein zusammengeschlossen wurden, fragte sich mancher: „Sehen wir unseren Pfarrer noch jede Woche zur Messe in unserer Kirche?“ Pfarrer Michael Heinrich stellte in seiner Predigt beim Festgottesdienst in St. Mauritius in Stein fest: „Wo wir eins mit dem Geist Gottes sind, können wir weiter zusammenwachsen.“

Viele Vertreter der Vereine, der Politik und der Kirche waren beim Festgottesdienst zum Jubiläum einer der ältesten Pfarreiengemeinschaften des Bistums dabei. Unter den Klängen der Musikkapelle Stein machte sich der Festzug mit zahlreichen Fahnenabordnungen der Vereine auf den Weg zur Kirche.

Mit seinem Vorgänger, dem Gablinger Pfarrer Pater Bernhard Ger-

we, und Pfarrer Florian Rapp, Leiter der benachbarten Pfarreiengemeinschaft Grünten, zelebrierte Pfarrer Heinrich den Festgottesdienst.

## Miteinander unterwegs

Die Lesung zur Bekehrung des Saulus, der nach der Begegnung mit dem Auferstandenen und mit Hilfe des Christen Hananias zum Glauben fand und diesen daraufhin eifrig verkündete, griff Pfarrer Heinrich auf. Die Einstellung des Saulus habe sich geändert und dieser habe sich auf Neues eingelassen. Genauso sei es den Gläubigen bei der Gründung der Pfarreiengemeinschaft Stein gegangen. Außer den zusammen unternommenen Ausflügen hätten sie zunächst wenig miteinander zu tun gehabt. Viele hätten aber den gemeinsamen Weg eingeschlagen, der auch in Zukunft miteinander gegangen werde möge.

Mit dem gesundheitlich bedingten Rückzug von Pfarrer Rudolf

Kieser, der die Seelsorgeeinheit Missen-Diepolz-Knotenried betreut hatte, begannen unter dem damaligen Pfarrer Anton Zech Ende des Jahres 1997 die Verhandlungen zur Zusammenlegung der Seelsorgeeinheit mit den Pfarreien Stein, Akams und Eckarts.

## Gut begleitet

Von Anfang an begleitete Ludwig Hörmann, der damalige Referent für Gemeindeentwicklung in den Dekanaten Kempten, Lindau und Sonthofen, die Gespräche. Das Konzept für die sechs Pfarreien mit Pfarrer Zech als leitender Pfarrer in Stein, Pfarrer Kieser als Ruhestandsgeistlicher in Missen und Gemeindefereferentin Gertrud März für die pastorale Kinder- und Jugendarbeit wurde erstellt und später umgesetzt. 2012 wurden das Pfarrbüro und der Sitz des neuen Pfarrers, Michael Heinrich, nach Missen verlegt.

Dies geschah auch mit Blick auf die „Pastorale Raumplanung 2025“, nach der die PG Stein einmal mit der PG Immenstadt zusammengeführt werden und ein zusätzlicher Pfarrer den südlichen Bereich betreuen soll. Seit 2015 hilft der Ruhestandsgeistliche Hartmut Kronthaler, 2017 übernahmen Bettina Baldauf und Pirmin Mauch ehrenamtlich die Kommunion- und Firm-Vorbereitungskurse.

Ein Stehempfang im Pfarrheim mit einer Bilderschau zu Personen und Ereignissen der vergangenen 20 Jahre bildete den Abschluss des Jubiläums einer der ersten Pfarreiengemeinschaften im Bistum Augsburg.

*Sabine Verspohl-Nitsche*



▲ *Der Fatimatag in Maria Rain ist ein Anziehungspunkt – nicht nur im Marienmonat Mai.*  
*Foto: L. Herz*

## AM 12. MAI

## Fatimatag in Maria Rain

**MARIA RAIN** (jh) – Auch im Frühlingsmonat Mai wird in Maria Rain zum Fatimatag eingeladen. Am Samstag, 12. Mai, beginnen die Wallfahrer um 8.30 Uhr mit dem Beten und Meditieren über die Geheimnisse von Fatima. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit zum Empfang des Sakraments der Buße und der Versöhnung. In den Anliegen der Zeit bitten die Pilger die Gottesmutter Maria um ihre Hilfe und erhalten den sakramentalen Segen. Um 9.30 Uhr feiert Pfarrer Georg Schneider, Priesterseelsorger aus Leitershofen, das Pilgeramt und predigt zum Thema „Warten können – Maria im Abendmahlssaal“. Abschließend erhalten die Pilger den persönlichen Segen und können mitgebrachte Andachtsgegenstände segnen lassen.

## AUSSTELLUNG

## Pferdebilder von Zenon Aniszewski

**BAD WÖRISHOFEN** – Ausdrucksstarke Pferdebilder des Malers Zenon Aniszewski aus Danzig sind vom 4. bis 21. Mai in der Kurhaus-Galerie Bad Wörishofen zu sehen. In seinen Arbeiten fängt Aniszewski das Wesen der Tiere ein. Ob Öl auf Leinwand oder Aquarell – seine Pferde sind beseeelte Lebewesen mit individuellem Ausdruck. Werke des 1948 geborenen polnischen Künstlers befinden sich in mehreren Museen in Polen sowie weltweit in privaten Sammlungen. Zu sehen ist die Ausstellung „Pferde durch die Jahreszeiten“ zu den Öffnungszeiten des Kurhauses.

◀ *Nach dem Gottesdienst stellten sich die Fahnenabordnungen sowie die Ministranten und die Vertreter der Pfarrgemeinden mit ihren Pfarrern dem Fotografen.*

*Fotos: Verspohl-Nitsche*



## ÖKUMENISCH

## Andacht erinnert an Kriegsausbruch

MEMMINGEN – Zum Gedenken an den Beginn des Dreißigjährigen Kriegs vor 400 Jahren wird am Freitag, 11. Mai, um 18 Uhr eine ökumenische Gedenkstunde in der Memminger Martinskirche gehalten. Gestaltet wird sie mit Texten der Geistlichen Ludwig Waldmüller und Rainer Holl sowie Einblicken des Historischen Vereins Memmingen in den Kriegsalltag. Die musikalische Umrahmung übernehmen Hans-Eberhard Roß an der Orgel und der Bläserchor von Sankt Martin unter der Leitung von Rolf Spitz.

## EXPERTE GIBT IMPULSE

## Vortrag am Museumstag

BAD WÖRISHOFEN – Das Sebastian-Kneipp-Museum lädt am Sonntag, 13. Mai, dem Internationalen und Unterallgäuer Museumstag, zu einem Vortrag ein. Peter Schreiner, Fachmann für audiovisuelle Medien, spricht um 15 Uhr zum Thema „Themen suchen Szenen – Gedanken und Beispiele für eine zeitgerechte Museumsgestaltung“. Geöffnet ist das Museum am Museumstag von 13 bis 18 Uhr. Ebenfalls bei freiem Eintritt geöffnet haben am 13. Mai das Fliegermuseum (10 bis 18 Uhr), das Kutschen- und Schlittenmuseum (10 bis 18 Uhr) sowie das Süddeutsche Fotomuseum (13 bis 19 Uhr). Es gibt besondere Aktionen. Info: [www.bad-woerishofen.de](http://www.bad-woerishofen.de).

## AB 4. MAI

## Himmelfahrtsmarkt in Kempten

KEMPTEN – Oberbürgermeister Thomas Kiechle eröffnet am Freitag, 4. Mai, um 15 Uhr den traditionellen Himmelfahrtsmarkt in Kempten. Bis 13. Mai präsentieren 27 Schausteller unterschiedlichste Attraktionen. Vom Kettenkarussell über Autoscooter bis zur romantischen Fahrt im Riesenrad ist beim Jahrmarkt auf dem Königsplatz viel geboten. Die Öffnungszeiten sind am 4. Mai von 15 bis 22 Uhr und ab 5. Mai täglich von 11 bis 22 Uhr. Am Freitag, 11. Mai, ist Kindertag mit ermäßigten Preisen. Zusätzlich ist von 8. bis 10. Mai jeweils von 9 bis 18 Uhr Händlermarkt mit 110 Ausstellern. Heuer führt er zum ersten Mal wieder direkt am Stadtpark vorbei und endet auf dem Königsplatz. Mehr unter [www.kempten.de](http://www.kempten.de).

Am Stand des Fachbereichs „Pastoral Kita“ mit Claudia Aigner (rechts) informierten sich Renate Sattler (links) und ihre Tochter Anna (24), die neu in den Pfarrgemeinderat Schöllang gewählt wurde.

Fotos: Verspohl-Nitsche



## ZUKUNFT GESTALTEN

# Austausch und viele Impulse

## Infoabend für neue Pfarrgemeinderäte: Experten standen Rede und Antwort

**BAD HINDELANG – Informationen aus erster Hand erhielten rund 60 Ehrenamtliche und Pfarrgemeinderatsmitglieder des Dekanats Sonthofen durch ein Angebot der Außenstelle Kempten des Bischöflichen Seelsorgeamts im Bistum Augsburg. Beim Infoabend im Pfarrheim Bad Hindelang zum Thema „Zukunft gestalten – weil ich Christ bin“ standen die Referenten für Fragen zur Verfügung und stellten ihr Angebot vor.**

Zudem konnten die Interessenten Anregungen für ihre Arbeit in den Sachausschüssen der Pfarrgemeinderäte sammeln. Peter Eisele, Referent für Gemeindeentwicklung, führte in den Abend ein. Er hatte die auch in Lindenberg und Kempten veranstaltete Messe organisiert und wurde dabei von Christa Haberstock-Blanz, der Büroleiterin der Außenstelle, unterstützt.

Dekan Karl-Bert Matthias freute sich, dass im Dekanat Sonthofen alle Orte mit einem Pfarrgemeinderat (PGR) vertreten sind. Laut Statistik des Bistums wurden 2018 im südlichsten Dekanat in den acht Pfarreiengemeinschaften mit 34 Pfarreien insgesamt 228 PGR-Mitglieder gewählt, davon sind in den Gremien 82 Personen neu, 68,8 Prozent von ihnen weiblich und 31,14 Prozent männlich.

Kurze Vorträge gab es im Nebenraum. „Gemeinsam solidarisch und diakonisch denken und handeln“ war der Leitgedanke von Armin

Ruf vom Caritasverband Kempten-Oberallgäu. Veronika Füllbier, Leiterin der Ehe- und Familienseelsorge, stellte Angebote für junge Familien vor. Impulse für gemeinsames Pilgern in Pfarreien gab Diakon Gerhard Kahl von der Männerseelsorge. Trauerseelsorger Benno Driendl informierte zum Thema „Abschiedsgebete ansprechend gestalten“. Hochschulseelsorger Martin Graefen zeigte Möglichkeiten der „Christlichen Meditation“ auf und Altenheimseelsorgerin Ursula Liebmann-Brack sprach über „Alte Menschen im Blick“.

### Für neuen Schwung

Die Besucher kamen miteinander ins Gespräch und suchten an den Infoständen Kontakt mit den Referenten. Elisabeth Jörg-Schott,



Der Diözesanbeauftragte für Tourismusseelsorge, Josef Hofmann, zeigte Anna Halder das Spektrum der Veranstaltungen für Gäste.

neues Pfarrgemeinderatsmitglied von St. Michael in Sonthofen, war besonders vom Thema der Neuvangelisierung am Stand von Andreas Theurer angetan. „Damit Schwung in die Pfarreien kommt“, sagte sie.

### Frauenpower

Mit drei weiteren Frauen seien im Pfarrgemeinderat in Unterjoch „alle für alles“ zuständig, meinte PGR-Vorsitzende Anna Halder lachend. Aus Schöllang war Renate Sattler mit ihrer 24-jährigen, neu in das Gremium gewählten Tochter Anna zur Infomesse gekommen. Sie interessierten sich besonders für den Stand des Fachbereichs „Pastoral Kita“ mit Claudia Aigner. Über das niederschwellige Angebot der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen informierte Sibylle Riegg. Auch am Stand der Referentin für Alleinerziehende, Heike Jüngling, holten sich die Besucher Anregungen.

Das Landvolk war mit seinem Vorsitzenden Josef Dietrich und Stellvertreter Fritz Müller vor Ort. Der Diözesanbeauftragte für Tourismusseelsorge, Josef Hofmann, zeigte Möglichkeiten der Kurseelsorge. Gabi Scholl von der Pfarrbücherei Bad Hindelang und Elisabeth Wagner-Engert vom St. Michaelsbund informierten über das Angebot der 172 Büchereien in der Diözese mit 2060 meist ehrenamtlichen Mitarbeitern. Sabine Verspohl-Nitsche



## Beeindruckt von St. Gallen

UNTERALLGÄU – St. Gallen in der Schweiz war das Ziel einer Reise-gruppe der Katholischen Erwachsenenbildung Unterallgäu. Fremdenführerin Natalie Garcia gab umfassende Einblicke in die wertvollen Kunstwerke der berühmten Stiftsbibliothek und führte im Anschluss durch die beeindruckende Stiftskirche.

Foto: KEB



## Segen für Hund, Hase und Co

MEMMINGEN – Mehrere Haustierbesitzer waren mit ihren Vierbeinern – darunter Katzen, Hunde, Hasen und Kaninchen – zur Haustiersegnung auf der Pfarrwiese hinter der Memminger St. Josefskirche gekommen. Eingeladen hatte die Cityseelsorge. Bei der Segnung durch Dekan Ludwig Waldmüller wurde um Gottes Segen für ein gutes Miteinander aller Geschöpfe gebeten.

Foto: Roland Schraut

### FÜR PRIVATPERSONEN UND FIRMAN

## „Deckel gegen Polio“

Sammelaktion hilft im Kampf gegen die Kinderlähmung

KEMPTEN (mori) – Fast täglich hält jeder mindestens einen Getränke-Deckel in der Hand. Für 500 der bunten Kunststoffdeckel kann ein Bub oder Mädchen mit einer Polio-Impfung vor der Kinderlähmung geschützt werden. Seit Anfang des Jahres gibt es im Allgäu die trägerübergreifende Sammelaktion „Deckel gegen Polio“.

Initiiert wurde das Projekt 2014 von Rotary Deutschland. Die Allgäuer Werkstätten haben es in die Region geholt und sich mit dem Hoi!-Verein und dem Zweckverband für Abfallwirtschaft

Kempton Mitstreiter gesucht. In einen „Bigpack“ (ein Kubikmeter) passen 100 000 Deckel. Das bedeutet: 200 Impfungen.

Auch Privatpersonen können sich an der Sammelaktion beteiligen. Für sie steht am Wertstoffhof Schumacherring ein Sammelbehälter bereit. Aber Vorsicht: Nur Kunststoffdeckel dürfen eingeworfen werden. Kronkorken, Korkverschlüsse oder Metallschraubverschlüsse dürfen nicht in die Sammelsäcke.

Information:

[www.deckel-gegen-polio.de](http://www.deckel-gegen-polio.de)

### ZUM 50. TODESTAG

## Pater Kentenich nahe sein

Pilgerfahrt zum Urheiligtum der Schönstattbewegung

SCHÖNSTATT/ALLGÄU – Die Schönstattbewegung lädt von Freitag, 14. September, bis Sonntag, 16. September, Pilgerinnen und Pilger aus der Diözese Augsburg zur Wallfahrt an den Urort der Internationalen Schönstattbewegung am Rhein ein.

Mit Pilgern aus allen Diözesen Deutschlands und der ganzen Welt begehen sie den 50. Jahrestag des Heimgangs von Pater Josef Kentenich (15. September 1968), dem Gründer der Glaubensbewegung.

Während der Pilgertage besteht Gelegenheit, die Biografie von Pater Kentenich näher kennenzulernen und sich von seinem Charisma inspirieren zu lassen. Die Wallfahrt soll Anlass zu Dank und Freude sein und die Möglichkeit bieten, seine Sorgen

in größere Hände zu legen und die Realität des Liebesbündnisses mit Maria zu erfahren.

Die Tage sind mit einer Vielfalt von Alternativangeboten bestückt. Festliche Gottesdienste in der Pilgerkirche und der Anbetungskirche (Grab von Pater Kentenich) sowie der Besuch im Urheiligtum bilden den Höhepunkt. Beginn der Fahrt ist in Kempten mit Zusteigeorten Memmingen, Augsburg und Günzburg.

### Information/Anmeldung:

Anneliese Schneider (Busleitung), Telefon 083 26/627. Teilnehmer aus dem Bezirk Memmingen können sich bei Angela Fischer, Telefon 083 31/8 1133, anmelden. Die Zimmerkapazität ist begrenzt. Ein Flyer ist unter [www.schoenstatt-memhoelz.de](http://www.schoenstatt-memhoelz.de) einsehbar.

### RÜCKBLICK UND GESCHICHTLICHES

## Gemeinsam Großes bewirken

Jahresversammlung beim Frauenbund Westerheim

WESTERHEIM (ey) – Auch 2017 war der Katholische Frauenbund Westerheim sehr aktiv, betonte Vorstandsmitglied Brigitte Brunner bei der Jahresversammlung.

Schriftführerin Petra Bauer führte die Aktivitäten des vergangenen Jahres vor Augen – vom beliebten „Kaffeekränzchen“ bis zum Weidenflechtkurs. Im laufenden Jahr steht unter anderem eine Modenschau an.

Derzeit gehören dem Frauenbund Westerheim 94 Mitglieder an. Bei den Wahlen wurde das Vorstandsteam mit Petra Bauer, Brigitte Brunner, Judith Hebel, Rita Hebel und Gabriele Bainger bestätigt.

Bezirksleiterin Isolde Stock ging auf die Geschichte des KDFB ein. 1903 wurde in Köln der erste Frauenbund gegründet. 1904 folgte Bayern. Im Vordergrund standen die Frauenbildung sowie die Verbesserung der Lebensgrundlagen insbesondere von sozial benachteiligten Frauen. Vor 60 Jahren entstanden die ersten Vereine in der Region. Auch politisch hat der Frauenbund viel bewirkt.

Der Bundesverband zählt 200 000 Mitglieder, ergänzte Bezirksleiterin Thea Schütz. Sie ging auf den Verbraucherservice sowie das Familienpflegewerk ein. „Wenn viele Leute kleine Sachen machen, kann Großes entstehen“, betonte sie.



▲ Bei der Jahresversammlung wurden auch Ehrungen vorgenommen. Das Bild zeigt (von links) Elfriede Feierabend, die für 35 Jahre Mitgliedschaft im Katholischen Frauenbund Westerheim geehrt wurde, Resi Mauersberger (25 Jahre), Brigitte Seidel (35 Jahre) sowie Brunhilde Menig und Finni Mößege (beide 25 Jahre Mitglied). Nicht auf dem Bild ist Ulrike Haisch (25 Jahre Mitglied).  
Foto: Heckelsmüller





▲ Auf die Traktorsegnung folgt eine Geschicklichkeitsfahrt. Foto: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

#### BAUERNHOFMUSEUM

### Traktorsegnung am 13. Mai

ILLERBEUREN – Der Heimatdienst Illertal und die Traktorfreunde Illerwinkel veranstalten am Sonntag, 13. Mai, eine Traktorsegnung auf dem Gelände des Schwäbischen Bauernhofmuseums Illerbeuren. Eingeladen sind alle Interessierten sowie Traktorbesitzer mit ihren Fahrzeugen, egal ob Landwirt oder Oldtimer-Freund. Am Parkplatz am Feuerwehrhaus treffen bis 11.30 Uhr die Fahrzeuge ein. Um 11.45 Uhr ist Abfahrt Richtung Gromerhof und ins Bauernhofmuseum. Vor der Museumskapelle segnet Pfarrer Anton Rollinger die Fahrzeuge. Danach besteht die Möglichkeit, diese näher kennenzulernen. Ab etwa 13 Uhr wird eine Geschicklichkeitsfahrt veranstaltet. Teilnehmende Traktoren müssen älter sein als Baujahr 1970. Die Anmeldung erfolgt bei der Aufstellung zur Segnung (bei mehr als 20 Fahrzeugen entscheidet das Los). Teilnahmeberechtigt ist jeder Inhaber eines gültigen Führerscheins. Info: [www.bauernhofmuseum.de](http://www.bauernhofmuseum.de).

#### VORTRAG

### Die Jesuiten in Mindelheim

MINDELHEIM (ey) – Clemens Brodkorb, Archivleiter der Deutschen Provinz der Jesuiten, spricht am Mittwoch, 9. Mai, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Mindelheim, Kirchstraße 1, über „Die Jesuiten in Mindelheim. 1618 bis 1773“. Veranstalter ist die Katholische Erwachsenenbildung Unterallgäu. Die Jesuiten hatten vor 400 Jahren ihre Niederlassung im ehemaligen Augustinerkloster in Mindelheim bezogen. Gut 150 Jahre waren sie fortan verdienstvoll in der Stadt tätig. Bis heute zeugen vor allem die ehemalige Jesuitenkirche (Mariä Verkündigung) mit dem angrenzenden Kollegbau und nicht zuletzt die prächtige Jesuitenkrippe von dieser Zeit.

#### MEHR ALS 200 BESUCHER

## Faszination Klosterleben

Großes Interesse am Tag der offenen Tür bei Kaufbeurer Franziskanerinnen

**KAUFBEUREN (gpd) – Über 200 Besucher folgten bei früh sommerlichem Wetter am bundesweiten Tag der offenen Klöster der Einladung der Kaufbeurer Franziskanerinnen.**

Die Schwestern des Crescentiaklosters boten ein reichhaltiges Programm: Gebetsandachten, Räume der Stille und Anbetung vor dem Allerheiligsten, Gespräche und Informationen, Filme, Führungen durchs Kloster und den benachbarten Berggarten. Besonders für Kinder waren das Verzieren von Kerzen und das Knüpfen von Rosenkränzen gedacht. Nicht zu vergessen: die Blaskapelle „Obergünzburger Pflutzger“, die im Klosterhof zur Unterhaltung in der Mittagszeit aufspielte. Schwestern und ehrenamtliche Helfer sorgten dort und im Refektorium für das leibliche Wohl der Besucher. Der Tag endete mit einem Abendlob in der Klosterkirche.

#### Einblicke für alle

Weniger um Nachwuchswerbung als vielmehr darum, allen Interessierten einen Einblick ins Klosterleben zu geben, gehe es beim Tag der offenen Klöster, sagte Oberin Schwester Martha Lang, die derzeit 35 Frauen vorsteht. Für solche, die sich mit dem Gedanken tragen, ins Kloster einzutreten, sei hingegen besonders das Angebot „Kloster auf Zeit“ gedacht. „Selbst wenn wir dabei gemeinsam feststellen, dass die Berufung der Interessentin außerhalb des Ordensstands liegt, erleidet niemand einen Verlust“, erklärte Schwester Martha.

▶ Mit kühlen Getränken wohl versorgt genossen diese Besucherinnen die mittägliche Sonne und Wärme im Klosterhof. Der Tag der offenen Klöster wird seit 2014 veranstaltet. Zahlreiche Ordensgemeinschaften nehmen teil.



Sie betonte: „Keine Berufung ist besser als andere.“

Dies hatte zum Auftakt des Tages im Gottesdienst in der St. Martinskirche auch Pfarrer Bernhard Waltner erklärt. Es gebe verschiedenste Berufungen innerhalb und außerhalb des geistlichen Standes. Waltner: „Über die eigene Berufung schenkt das Vertrauen auf die Hilfe des Hei-

ligen Geistes Gewissheit – gerade in Zeiten der Ungewissheit.“

Den Gottesdienst gestalteten der Eggenthaler Kirchenchor unter Christine Rietzler und eine Instrumentalgruppe. Schwester Martha sagte, es habe sich gezeigt: „Kloster und Stadt nebst Umland gehören zusammen.“ Die große Zahl fleißiger ehrenamtlicher Helfer bestätigte dies.



▲ Was die Schwestern des Crescentiaklosters durch die Jahrhunderte mit Hilfe des Heiligen Geistes an Aufgaben und Berufungen gewirkt haben, stellte beim morgendlichen Gottesdienst ein Arrangement der Franziskanerinnen vor dem Altar der St. Martinskirche dar (links). Kleine und große Gäste übten sich später bei Schwester Zita im Verzieren von Kerzen. Fotos: Drescher





# BETEN

Das Gotteslob für die Diözese Augsburg

Das Gotteslob begleitet Sie durchs Leben:  
Taufe – Hochzeit – Krankensalbung ...  
im Gottesdienst und zu Hause.

Weiter Informationen finden Sie unter:  
[www.sankt-ulrich-verlag.de](http://www.sankt-ulrich-verlag.de)



▲ Bevor es auf die Strecke ging, war die Junge Aktion in Prag unterwegs. Dabei durfte ein Besuch der Prager Burg natürlich nicht fehlen.

Fotos: Junge Aktion

## VON PRAG NACH MÜNSTER

# Orte, die zum Frieden mahnen

### Die Junge Aktion radelt zum Katholikentag – Etappenziele mit Symbolkraft

**PRAG/MÜNSTER – Offiziell beginnt der Katholikentag in Münster am Mittwoch. Eine kleine Gruppe der Jungen Aktion (JA) hat sich bereits vergangenes Wochenende in die westfälische Domstadt aufgemacht: Sie ist von Prag aus mit dem Rad losgefahren. Ein bewusst gewählter Ort – genauso wie die Etappenziele unterwegs.**

Münster als Austragungsort des Katholikentags 2018 – das weckte bei den Verantwortlichen der Jungen Aktion sofort einige Assoziationen. „Bei Münster mussten wir sofort an das Fahrrad denken. Das ist ja sozusagen das Symbol dieser Stadt“, sagt JA-Bundessprecher Matthias Melcher. „Somit kamen wir auf die Idee, nach Münster zu radeln.“ Die Stadt weist bundesweit den zweithöchsten Rad-Anteil auf.

Doch wo sollte die Tour beginnen? Bei dieser Frage kam die Historie ins Spiel: In Münster wurde 1648 mit dem Westfälischen Frieden der 30-jährigen Krieg beendet, der 1618 durch den Prager Fenstersturz ausgelöst worden war. Somit war Prag als Startort prädestiniert. „Da die JA als Jugendorganisation der Ackermann-Gemeinde ohnehin einen engen Bezug zu Tschechien hat, waren schon alle Grundpfeiler des Projekts gesetzt“, erklärt Melcher.

Die Ackermann-Gemeinde wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von Vertriebenen aus Böhmen, Schlesien und Mähren gegründet. Sie setzt sich

seither für die Aussöhnung zwischen Deutschen und Tschechen ein. Die Junge Aktion organisiert immer wieder Begegnungen zwischen den mitteleuropäischen Nachbarn.

Am vergangenen Samstag radelte die JA in Prag los. Bevor es auf die Strecke ging, standen noch Stippvisiten bei bedeutenden Orten der tschechischen Hauptstadt auf dem Programm: Deutsche Botschaft, Prager Burg und Kloster auf dem Weißen Berg. Dort spendete der



▲ Nach dem Reisesegen machte sich die Junge Aktion auf den Weg nach Münster. Bundessprecher Matthias Melcher (vorne) führt das Peloton an.

Erzabt des Klosters Břevnov den Reisesegen.

Das Motto des Katholikentags „Suche Frieden“ begleitet die Junge Aktion auf ihrer Radtour. Rund 800 Kilometer sollen in zehn Etappen bewältigt werden. An den ersten beiden Tagen besuchte die Radgruppe Lidice und Theresienstadt. In Lidice ermordeten die deutschen Besatzer 1942 fast alle männlichen Einwohner; das Dorf wurde dem Erdboden gleichgemacht. In Theresienstadt befand sich ein Konzentrationslager. „Das sind natürlich Orte, an denen schreckliche Verbrechen begangen wurden“, sagt Bundessprecher Melcher. „Jetzt aber rufen sie als Erinnerungsorte zum Frieden auf.“

Nachdem am dritten Tag der Tour die tschechisch-deutsche Grenze passiert worden war, ging es über Dresden nach Leipzig. In Dresden stand die Frauenkirche im Fokus, die im Zweiten Weltkrieg durch Luftangriffe schwer beschädigt wurde und daraufhin in sich zusammenfiel. Nach ihrem Wiederaufbau wurde sie 2005 wieder eröffnet. Leipzig steht symbolisch für den Fall der DDR: Die dortige Nikolaikirche gilt als einer der Ausgangspunkte der friedlichen Revolution 1989/90.

Neben der Symbolkraft des Rads und der Etappenorte ist laut Melcher auch der Aspekt des bewussten Reisens wichtig. Für einen Radler ergäben sich viele spontane Begegnungen und Gespräche „Das ist auch ein Sinn des Projekts: bei der

Suche nach dem Frieden mit Menschen ins persönliche Gespräch zu kommen.“

Für die Teilnehmerin Tatiana Lemesaniová ist die Radtour eine große Herausforderung. „Aber da wir in guter Gemeinschaft sind, macht es auch viel Spaß. Wir besuchen viele spannende Orte und das spornt uns an“, sagt die junge Tschechin.

### Unterwegs gut gerüstet

Als Unterkünfte hat die JA Pensionen oder Jugendherbergen gebucht. Teilweise sind die jungen Leute auch in Gastfamilien untergebracht. Falls es auf der Strecke einen Platten gibt oder ein Teilnehmer eine Pause braucht, ist ein Begleitfahrzeug in Rufweite. Sollte es ein größeres Problem geben, ist dem Bundessprecher nicht bange: „Wir fahren ja nicht durch die Pampa“, stellt er augenzwinkernd klar.

Wenn alles glatt läuft, kommt die Radgruppe am Montag in Münster an. Am Katholikentag wird die Junge Aktion ihr Projekt im Foyer der Bezirksregierung am Domplatz präsentieren. Dabei werden die Radler von ihren Eindrücken erzählen und Statements der Menschen, mit denen sie ins Gespräch gekommen sind, zeigen. Außerdem wird das Projekt am Mittwoch im Vorprogramm des Eröffnungsgottesdiensts und am Samstag auf der Aktionsbühne Süd der Kirchenmeile präsentiert. *Matthias Altmann*

**46** Auch in den nächsten Tagen hielt das gute Wetter an, und es wurde wieder ein wenig milder. Matter

Sonnenschein lag auf dem bunten, herbstlichen Wald, der jedoch mehr und mehr seine Blätter verlor. Diese lagen nun am Boden, und von Zeit zu Zeit raschelte es geheimnisvoll im Laub. Lore saß ganz allein auf der Hausbank vor dem Zuhause, das Theres so lange bewohnt hatte.

Vorher hatte sie die alten Fotografien betrachtet, die in der Küche und der Stube hingen und die Theres als junges Mädchen und als Braut zeigten. Es war ein seltsames Gefühl für sie, in diesen kleinen, bescheidenen Räumen zu wohnen, in denen alles an die Sennerin erinnerte.

Lorenz und Klara waren mit Katharina hinunter zum abgebrannten Hof gefahren. Sie trafen sich mit einem Gutachter, der feststellen sollte, ob das Wohnhaus abgerissen werden musste oder ob man es erhalten konnte. Die Eltern hatten gar nicht verstehen können, dass Lore nicht mitfuhr. „Ist dir denn jetzt alles egal?“, hatte der Vater ein wenig vorwurfsvoll zu ihr gesagt und noch brummiger hinzugefügt: „Es muss doch irgendwie weitergehen. Die Versicherung wird zahlen. Wir sind deshalb nicht verarmt.“ Sie wunderte sich über den Vater, aber noch mehr wunderte sie sich über sich selbst. Alle Kraft und Energie hatte sie verlassen.

Sie sagte sich, dass sie nicht mehr konnte und wollte. Dann dachte sie an Stefan. Er hatte seine Zärtlichkeiten von jener Nacht, als sie so verzweifelt im Gras gesessen war und auf den heruntergebrannten Hof gestarrt hatte, nicht mehr wiederholt. Da hatte er sie ganz fest an sich gedrückt, sie gestreichelt und getröstet. Das war nun drei Tage her. Nachdem er sie auf den Lechnerhof gebracht hatte, hatten sie jedoch kaum mehr ein Wort miteinander gesprochen. Sie dachte voll Sehnsucht daran, wie geborgen sie sich in seinen Armen gefühlt hatte, wie nur er es vermocht hatte, sie zu trösten. Kein anderer Mensch hätte dies sonst fertig gebracht.

Während ihr dies durch den Kopf ging, stand Stefan plötzlich vor ihr. Sie sah ihn im milden Sonnenlicht vor sich stehen. Er war sehr blass. Unter seinen braunen Augen, die ihren Glanz verloren hatten, lagen dunkle, bläuliche Schatten. Sie hatten sich seit dem Frühjahr noch verstärkt. Lore kam in den Sinn, dass sie sich beide in den letzten Tagen mit einer seltsamen Scheu aus dem Weg gegangen waren.

„Ich möchte mich von dir verabschieden“, sagte er und setzte sich

## Kein anderes Leben



**Wie versteinert sitzt Lore da und blickt auf die verkohlte Ruine ihres einst so stattlichen Hofes. Plötzlich ist Stefan da und nimmt sie tröstend in seine starken Arme. Endlich kann Lore ihren Tränen freien Lauf lassen. Dann bringt Stefan Lore und ihre Eltern zum Hof seiner Eltern, wo die Familie vorübergehend im Zuhause wohnen kann.**

neben sie auf die Bank, den Rücken an die Hausmauer gelehnt. Er blickte an ihr vorbei. Lore wandte sich ihm zu. Ihr Blick blieb abwartend. „Ich hab’ nur ein paar Tage Urlaub bekommen“, sprach er weiter und blinzelte dabei in die Sonne. „Wie gut die Sonne jetzt tut“, murmelte er, „dabei habe ich sie diesen Sommer gehasst. Wenn sie einmal zu lange und zu heiß scheint, kann sie einen regelrecht peinigen. Und wenn es dann keinen Wald gibt, in den man sich flüchten kann, ist sie unerträglich. Mittags, wenn es gar nicht mehr auszuhalten war, hab ich mich zwei Stunden in mein Zimmer zurückgezogen, in dem unaufhörlich die Klimaanlage gelaufen ist. Seitdem hasse ich Klimaanlagen, und nach Texas gehe ich auch nicht mehr zurück. Das ist kein Land für mich.“

Lore sah ihn immer noch an. „Er hat sich wirklich sehr verändert“, fuhr es ihr voll Sorge durch den Kopf. „Nichts mehr ist erkennbar von seiner Energie und seinem Elan. Er wirkt ja beinahe noch niedergeschlagener als ich selbst.“ Sie behielt diesen Gedanken jedoch für sich und fragte ihn vielmehr mit ein wenig erzwungenem Interesse: „Wie sieht es denn in Texas aus?“ Sie hatte sich bei dieser Frage nun von ihm abgewandt, und blickte zu den steilen Hängen hin, die sich langsam gelb färbten. Einige Bergdohlen kreisten am blauen Himmel.

Stefan suchte nach Worten. Er musste erst eine passende Beschreibung finden. Das fiel ihm nicht

leicht. „Wie frei diese Vögel sind“, musste Lore inzwischen denken, „und wie gefangen wir Menschen, gefangen in unseren Begehrlichkeiten, unseren Zwängen.“

„Sicher ist es in Texas auch schön. Aber ich habe von dem Land nicht viel gesehen. Ich hab’ in einer großen Stadt gearbeitet, die nur aus Wolkenkratzern besteht, aus Fabriken, breiten Straßen, die in grell beleuchtete Tunnel führen und dann wieder über Brücken. Und über diesen Brücken sind wieder Brücken und wieder ein Tunnel, und nirgends ist ein Baum, ein Strauch. Natürlich gibt es auch einen Park. Aber in den bin ich nie gekommen. In meiner Freizeit bin ich in meinem Zimmer geblieben und hab die Klimaanlage auf Hochtouren laufen lassen.“

„Es hat dir also nicht gefallen“, stellte sie fest. Stefan schüttelte den Kopf. „Nein, es hat mir nicht gefallen“, bestätigte er. „Ich lass’ mich dort von meiner Firma nicht mehr hinschicken.“ „So hast du also diesen Sommer ziemlich unglücklich verbracht“, sprach sie leise weiter. Stefan fuhr sich über das blasser Gesicht. „Das kann man so sagen“, gab er zu. „Ich war eigentlich glücklich diesen Sommer“, begann sie vorsichtig und überlegte, ob sie Stefan von Michael erzählen sollte. Sie spürte, wie sie sein eifersüchtiger Blick traf. „Glücklich warst du?“, fragte er sie mit einem Würgen im Hals.

„Vielleicht nicht direkt glücklich“, stellte sie richtig, „aber es war

doch ein schöner Sommer. Auf dem Hof ist alles so gelaufen, wie ich es mir vorgestellt habe. Die Arbeit hat mir Freude bereitet und auch genug abgeworfen. Die Umstrukturierung des Hofes hat mich viel Kraft und Durchsetzungsvermögen gekostet. Aber letztlich hatte ich mein Ziel erreicht.“ Ihr weicher Gesichtsausdruck veränderte sich, wurde beinahe verzerrt, als sie sagte: „Und dann kommt so ein Idiot und macht alles zunichte.“

„Ich versteh immer noch nicht, warum er euren Hof angezündet hat. Dieser Kerl muss doch einen Grund gehabt haben? Er soll dich immer so angestarrt haben, war angeblich eifersüchtig, weil du mit einem anderen Mann ausgegangen bist.“ Stefan blickte sie durchdringend an. Er wusste, dass er keine Ansprüche mehr auf Lore hatte, doch es ließ ihn einfach nicht kalt, wenn sie sich in einen anderen Mann verliebte. Lore hatte in Hinterbrand für Gesprächsstoff gesorgt, und dies nicht erst seit dem Brand, sondern schon Monate vorher, als man sie so oft mit dem Künstler sah. Er hatte alles über sie von seiner Mutter erfahren.

„Ich habe kein Wort mit dem Kerl geredet“, brauste Lore auf. „Seit wann braucht ein Brandstifter ein Motiv?“ Er ergriff ihre Hand, um sie zu beruhigen. Es war das erste Mal seit jener Unglücksnacht, dass er wieder ihre Hand nahm. „Du darfst dich nicht so aufregen. Es ist vorbei. Ich hoffe, dass man den Banditen bald findet.“ Er sah eine Weile vor sich hin, so als ob er sich einen Ruck geben musste, dann presste er hervor: „Aber was war mit dem Maler?“

Lore antwortete lange nicht. Sie sah Stefan auch nicht an. Sie blieb ganz ruhig und gelassen und meinte dann: „Ich glaube, das geht dich nichts an, Stefan, oder frag’ ich dich, mit welchen Frauen du dich in den letzten zwei Jahren getroffen hast?“ Auf Stefans blasser Stirn bildete sich zwischen den dunklen Brauen eine tiefe Falte. Er biss sich auf die Lippen. „Natürlich geht es mich nichts an“, stieß er hervor, „aber verliebt hab ich mich nicht mehr, seit wir beide auseinander sind. Ich hab jede Frau mit dir verglichen.“

► Fortsetzung folgt

Kein anderes Leben  
Angelika Oberauer  
© Rosenheimer  
Verlagshaus  
GmbH & Co. KG Rosen-  
heim 2013, ISBN:  
978-3-475-54196-4





beziehungsweise

# Die Kraft der Dankbarkeit

Ein Experiment hat gezeigt: Wer dankbar ist, lebt glücklicher und gesünder

**„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von Dir. Wir danken Dir dafür.“ Immer wenn wir dieses Tischgebet im Kreise der Familie sprechen, wird mir klar: Das „Zauberwort“ in unserem Leben heißt „Danke“. Im Folgenden möchte ich Ihnen einige Gedanken dazu vorstellen:**

Unter Dankbarkeit verstehen wir einen Zustand, in welchem wir zu schätzen wissen, dass uns jemand ein positives Gefühl durch eine immaterielle oder materielle Zuwendung geschenkt hat. Dankbarkeit kann an eine Bedingung geknüpft sein, kann aber auch bedingungslos – aufgrund einer „inneren Haltung“ – erfolgen. Wir können dem Göttlichen und den Menschen gegenüber dankbar sein.

Leider ist das Verhältnis vieler Personen zur Dankbarkeit belastet. So erinnern sich manche nur ungern an den strengen elterlichen Appell „Sag schön ‚Danke!‘“ und verbinden Dankbarkeit mit erzwungener Anpassung und Unterwürfigkeit.

## Überraschendes Ergebnis

Forschungsergebnisse aus der Psychologie weisen darauf hin, dass Dankbarkeit eine hervorragende Voraussetzung für ein glückliches und gesundes Leben ist. In einem Experiment teilten zum Beispiel die US-amerikanischen Psychologen Robert Emmons und Michael McCullough ihre Versuchsteilnehmer in zwei Gruppen ein. Die Versuchspersonen in der einen Gruppe hatten den Auftrag, in Ruhe zu reflektieren, wofür sie in ihrem Leben dankbar sind. Die Personen in der anderen Gruppe sollten einfach nur an irgendetwas denken. Diese Reflexionsübungen wiederholten die Forscher jede Woche, zehn Wochen lang.

Das Ergebnis des Versuchs überraschte selbst die Wissenschaftler: Im Vergleich zur Kontrollgruppe zeigte die Gruppe der Dankbaren über den gesamten Zeitraum des

Experiments mehr Motivation und mehr Optimismus. Auch ihre Gesundheitswerte verbesserten sich. Kurz: Die regelmäßigen, dankbaren Gedanken machten die Versuchspersonen glücklicher und gesünder. Dieser Effekt hielt bei ihnen nach dem Experiment besonders dann noch lange an, wenn sie sich angewöhnten, einmal in der Woche ein Dankbarkeitstagebuch zu führen.

## Neue Perspektive

Wenn wir Dankbarkeit praktizieren, wird unsere Perspektive auf das alltägliche Geschehen verändert. Die positiven Dinge des Lebens treten in den Vordergrund, die negativen in den Hintergrund. Ein Beispiel: Sehr schnell können die negativen Gedanken – ausgelöst durch einen Streit mit dem Partner – durch den Gedanken, dass viele Menschen wohl eine ganze Menge dafür geben würden, einen so engagierten Weggefährten an der Seite zu haben, der sich auch noch die Zeit nimmt, mit einem zu streiten, in den Hintergrund treten.

Wer dankbar ist, so die Psychologin Sonja Lyubomirsky, kann posi-

tive Erfahrungen intensiver genießen und erlebt weniger negative Gefühle wie Ärger, Eifersucht oder Schuld. Sein Selbstwertgefühl steigt und er kann leichter mit Belastungen umgehen. Wer dankbar ist, verhält sich auch hilfsbereiter. Dies wiederum stärkt seine sozialen Beziehungen – übrigens sogar dann, wenn er seine Dankbarkeit nicht zum Ausdruck bringt, sondern nur still darüber nachdenkt oder schreibt.

Seine positive Erfahrung mit der Grundhaltung der Dankbarkeit beschreibt der bekannte österreichische Künstler André Heller wie folgt: „Ich weiß, dass ich das Gelingen anziehe, wenn ich mein Ego auf die unverzichtbare Mindestgröße reduziere und die Wichtigkeit von Dankbarkeit begreife.“

## Blick auf das Positive

Liebe Leserinnen und Leser, nutzen Sie die Kraft der Dankbarkeit auch für Ihre Partnerschaft. Der erste Schritt ist die individuelle Wahr-

nehmung der Dankbarkeit, der zweite deren Mitteilung an den Partner. Folgende Dankbarkeitsübung fördert den Blick auf das Positive in Ihrer Liebesbeziehung. Erster Teil der Übung: Beide Partner machen es sich zur Gewohnheit, einmal in der Woche allein mindestens drei Dinge aufzuschreiben, die Ihnen an Ihrem Partner gut gefallen. Zweiter Teil der Übung: Die Partner teilen einander in einer ruhigen Stunde die Ergebnisse Ihrer Reflexion mit. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Durchführung dieser Übung. Sie werden sehen, Dank tut gut!

Dr. Gerhard Nechwatal

*Der Autor ist Professor für Psychologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Bis Juni 2017 war er Fachreferent der Psychologischen Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der Diözese Eichstätt. Er ist Autor des Buchs „50 Impulse für die Liebe. Positiver Schwung für die Partnerschaft“, das im Paulinus Verlag/Trier erschienen ist.*



▲ Es gibt viele Gründe, um dankbar zu sein: für Gottes wunderbare Schöpfung, für den Frühling, für die Arbeitsstelle, für den Freundeskreis oder für den Partner. Wer regelmäßig Dankbarkeit empfindet, lebt glücklicher und sogar gesünder. Foto: gem



▲ Der Ysop, oft auch als Bienenkraut oder Eisenkraut bezeichnet, ist ein Wildkraut, das in den vergangenen Jahren eine Renaissance als Würz- und Heilkraut erlebt hat. In der Bibel wird die wohlriechende Pflanze zwölf Mal erwähnt. Deshalb hat sie einen festen Platz im Bibelgarten von Pfarrhauhaltlerin Agnes Kuhn in Berching. Fotos: gem, KNA

# Gärtnern, wie es Gott gefällt

Zum Schutz der Schöpfung: Tipps für Beete mit Bibel-Bezug und Bienen-Garantie

**Die Pflanzsaison beginnt. Grund für einen Blick nach Eichstätt, das dank diverser Umweltschutzprogramme als „grünes“ Bistum gilt. Experten von dort erklären, was zum Schutz der Schöpfung angesät werden sollte und was nicht.**

Johann Bauchs Vergleich ist drastisch: „Ein englischer Rasen ist ökologisch ungefähr so wertvoll wie eine grün angestrichene Betonplatte“, meint der 68-jährige Eichstätter. Viel besser als raspelkurze Grashalme sei eine bunte Blumenwiese. „Die bietet nämlich zig Insekten Nahrung, darunter den Honigbienen und ihren zahlreichen wilden Verwandten.“ Bauch ist ein Mann vom Fach. Er arbeitet als Imker und Lehrbeauftragter für Biologie-Didaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU). „Von den Insekten wiederum ernähren sich dann etwa Vögel“, fügt er hinzu. Damit es so weit komme, seien allerdings einige Dinge zu beachten.

Garten- und Balkonbesitzer sollten laut Bauch hauptsächlich auf heimische Pflanzen setzen. „Exotische Gewächse liefern unseren Insekten meist keine Nahrung.“ Gut sei es, die Blumen so auszuwählen, dass sie vom Frühjahr bis zum Frost blühten. Sogenannte Gefüllte Blüten sollten dabei vermieden werden. Die seien so gezüchtet, dass sie „praktisch pollen- und nektarlos“ seien,

erläutert Bauch. Weiter rät er: „Verzichten Sie auf Bodenversiegelung und Gift! Wer in seinem Garten etwas Unordnung zu- und auch mal eine Brennnessel stehen lässt, der bekommt von der Natur genug Nützlinge geschenkt. Marienkäfer zum Beispiel vertilgen dann Blattläuse und Schlupfwespen Raupen.“

Wer derart naturnah gärt, der handelt gottgefällig, findet Bauch. „Er leistet schließlich einen Beitrag zum Schöpfungsschutz – einen, der einfacher kaum zu haben ist.“ Denn diese Praxis sei deutlich pflegeleichter als der eingangs geschmähte Rasen. „In einem Wildbeet muss man im Jahr vielleicht ein paar Mal säen, graben oder schneiden. Das Gras hingegen will sehr häufig gemäht werden.“

## Bibelgarten in Berching

Gras – spezielles allerdings – wächst auch bei Agnes Kuhn in Berching in der Oberpfalz, im östlichen Teil des Bistums Eichstätt. Die 71-Jährige hat dort vor 15 Jahren als Pfarrhauhaltlerin einen Bibelgarten aufgebaut. Er ist einer von rund 175 im deutschsprachigen Raum. Darin wachsen Pflanzen aus dem Buch der Bücher, darunter Gräser wie Weizen und Schilf. „Außerdem haben wir zum Beispiel noch einen Feigenbaum, einen Weinstock und Kräuter wie Minze und Ysop“, berich-

tet Kuhn. Gerade Letztere stünden nicht nur wegen des Bibel-Bezugs für gottgefälliges Gärtnern. „Sondern auch, weil sie prima Bienenweiden sind. Die Tiere fliegen buchstäblich darauf.“

Anderen Insekten und Spinnentieren hilft Kuhn, indem sie nicht schon im Herbst das Großreinemachen anfängt. „Stattdessen lasse ich verblühte Stängel bis zum Frühling stehen, denn deren Hohlräume nutzen viele Arten als Überwinterungsquartier.“ Die Natur scheint es ihr zu danken: Jetzt, da die Sträucher im Bibelgarten noch licht sind, lassen sich im Geäst einige Vogelnester entdecken. Lichte Stellen gibt

es teilweise auch in den Rabatten. „Da kommen nach den Eisheiligen nichtfrostharte Pflanzen hinein, der Christudorn etwa.“

Der Christudorn ist ein gutes Beispiel für die dritte Art des Gärtnerns mit Schöpfungsbezug – nämlich für das Gärtnern mit Pflanzen, die „heilige“ Namen tragen. Er erhielt seine Benennung wegen seiner langen Pikser – eine daraus geflochtene Krone bekam Jesus vor seiner Kreuzigung aufgesetzt. Das Christophskraut hingegen heißt so, weil es im Mittelalter gegen die Pest eingesetzt wurde – und als Schutzpatron gegen den „Schwarzen Tod“ galt der heilige Christophorus. Der Aronstab unterdessen erinnert an den Propheten Aaron. Der Sage nach soll die Pflanze erwachsen sein, als Aaron seinen Hirtenstock in die Erde steckte.

Und dann gibt es noch den Judassilberling. Die Samenstände dieser Blume sind weißlich und rund – daher der Name in Anlehnung an Judas' Verrat an Jesus, für den er mit einigen Talern belohnt wurde. Belohnt wird auch, wer den Judassilberling anpflanzt: Er gilt als Bienen- und Schmetterlingsmagnet. Auch Imker Johann Bauch weiß ihn zu schätzen. „Mit Arten wie dieser“, sagt er, „ist ein Garten mehr als nur schön grün. Aus Sicht des Schöpfungsschutzes ist er damit auch im grünen Bereich.“

Christopher Beschnitt



▲ Agnes Kuhn legt im Berchinger Bibelgarten großen Wert auf Insektenschutz.

## Buchtipp und Verlosung

### Ein besonderes Café und viele Abenteuer

SCHULCAFÉ PUSTEKUCHEN –  
DIE MOGELMUFFINS, Kati Naumann  
ISBN 978-3-440-15499-1, 12,99 EUR



Der normale Schulalltag kann ganz schön turbulent sein. Kleine und große Missgeschicke, Ungerechtigkeiten und die damit verbundenen Sorgen der Schüler stehen zwar nicht auf dem Lehrplan, aber sie gehören zum Schulleben dazu. Wie gut, wenn Kinder dann jemanden haben, dem sie ihr Herz ausschütten können. Genau so jemanden haben Tilli und ihre Mitschüler: Denn Tillis Oma, kurz Moma genannt, betreibt das „Schulcafé Pustekuchen“. Hier serviert sie nicht nur fantasievolle Snacks und leckere Muffins. Sie hilft auch bei Katastrophen aller Art und hat immer ein offenes Ohr für die Schüler. Doch nicht alle sind ihr und ihrem Café wohlgesonnen. Frau Habersack, die Geografielehrerin, würde das Pustekuchen am liebsten für alle Schüler schließen und daraus eine Wohlfühl-Oase für Lehrer machen. Überhaupt mag sie keine lärmenden Kinder, und ihre Klassenarbeiten sind richtig fies. Als die nächste Geografiearbeit ansteht, trifft sich die Klasse 5b zur Notfallbesprechung. Ob Moma ihnen mit ein paar Mogelmuffins helfen kann? „Schulcafé Pustekuchen – Die Mogelmuffins“ ist der Auftakt zu Kati Naumanns neuer Buchreihe für Kinder ab acht Jahren. Wir verlosen drei Bücher. Wer eines gewinnen will, kann eine Postkarte mit dem Vermerk „Pustekuchen“, Namen und Anschrift an die Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost, Henisusstr. 1, 86152 Augsburg, schicken. Einsendeschluss ist der 11. Mai. Viel Glück!

## Rhabarber-Baiser-Kuchen

### Zutaten für den Teig:

250 g weiche Butter  
200 g Zucker  
1 Pck. Vanillezucker  
150 g Mehl  
50 g Speisestärke  
1 TL Backpulver  
3 Eigelb  
1 Pr. Salz  
5 EL Sahne  
etwas geriebene Zitronenschale

### Für den Belag:

500 g Rhabarber  
**Für den Baiser:**  
3 Eiweiß  
1 Pr. Salz  
150 g Zucker  
1 TL Speisestärke



### Zubereitung:

Alle Zutaten für den Teig glatt verrühren und in eine Springform füllen. Den Rhabarber putzen, waschen und in etwa zwei Zentimeter große Stücke schneiden. Auf dem Teig verteilen und etwas andrücken. Im vorgeheizten Backofen bei 180 °C (Umluft: 160 °C; Gas: Stufe 2) etwa 60 Minuten backen. Dann das Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen. Dabei nach und nach den Zucker einrieseln lassen. Die Speisestärke darübersieben und locker unterheben. Den Eischnee auf dem leicht abgekühlten Kuchen verteilen und nochmal etwa 15 Minuten backen.

*Vielen Dank für dieses Rezept an unsere Leserin:  
Anneliese Hummel, 87437 Kempten*

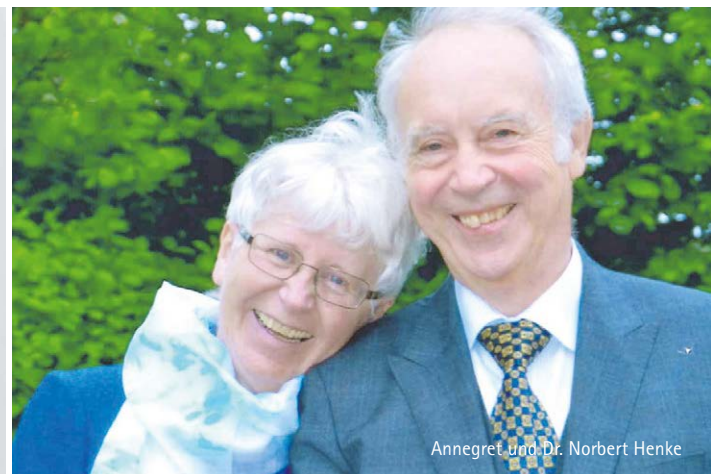
## Das Sonntagsrezept



**„Viele Menschen auf dieser Welt haben es nicht so gut getroffen wie wir.“**

**Ihnen wollen wir helfen.“**

Jürgen Frenger



Annegret und Dr. Norbert Henke



Rosalinde und Georg Opinc



Dr. Robin Tuerks

## Stiften vollendet das Lebenswerk

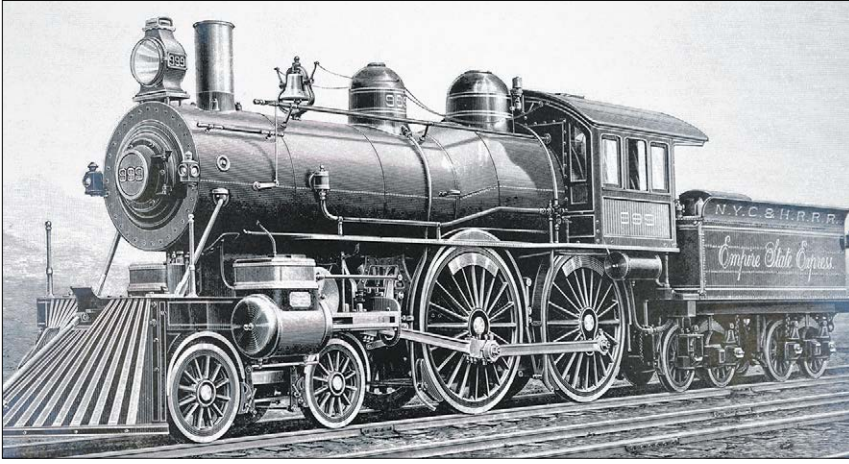
Werden Sie Teil unserer Stifterfamilie

[www.menschlichkeit-stiften.de](http://www.menschlichkeit-stiften.de)

Caritas-Stiftung Deutschland Werthmannstraße 3a | 50935 Köln | Tel. (0221) 9410020



**caritas**  
stiftung  
deutschland



▲ Eine Illustration der Dampflokomotive Nummer 999.

Foto: imago

## VOR 125 Jahren

### Rekordfahrt auf Schienen

Dampflokomotive Nummer 999 knackt magische Tempomarkierung

**Die Geschichte der Eisenbahnen in Nordamerika ist von erbitterten Konkurrenzkämpfen zwischen den großen Bahngesellschaften geprägt. Es ging um das Prestige, den Fahrgästen die luxuriösesten und schnellsten Züge anbieten zu können.**

Anfang der 1890er Jahre war ein Wettstreit zwischen der „Pennsylvania Railroad“ (PRR) und der „New York Central and Hudson River Railroad“ (NYC) entbrannt. Es ging um die Dominanz auf dem Korridor von New York in Richtung Chicago, wo 1893 eine Weltausstellung eröffnet werden sollte. Seit 1881 glänzte die PRR mit ihrem Paradezug „Pennsylvania Limited“. 1891 zog die New York Central mit ihrem Luxuszug „Empire State Express“ nach.

Auf der Suche nach einem neuen PR-Coup kam der New Yorker Bahnmanager George Henry Daniels auf eine Idee, von der er auch NYC-Präsident Cornelius Vanderbilt überzeugen konnte: Was, wenn der „Empire State Express“ die unerreichte, magische Geschwindigkeit von 100 Meilen pro Stunde – also 161 Kilometern pro Stunde – knacken könnte?

Die New York Central verfügte bereits über echte Schienenrenner in Gestalt ihrer „Class I“-Loks der Bauart „America“. Nun bekam Chefingenieur William Buchanan den Auftrag, diese Konstruktion durch Modifikationen noch schneller zu machen: Im April 1893 wurde in der Lokomotivenfabrik West Albany die Dampflokomotive mit der Betriebsnummer 999 fertiggestellt.

Auf den ersten Blick sah sie aus wie eine der typischen Western-Loks jener Zeit. Doch man hatte den Treibraddurchmesser von 181 auf 2184

Millimeter vergrößert, den zulässigen Kesseldruck erhöht und im Kessel die Effektivität der Heizfläche optimiert. Der vierachsige Tender verfügte über eine Spezialität der NYC: Einen hakenförmigen, absenkbaren Wasserschöpfer, durch den die Lok auf schnurgeraden Abschnitten in voller Fahrt Wasser aus einer zwischen den Schienen verlegten Rinne aufnehmen konnte. Die Testfahrten wurden streng geheim gehalten. Am 9. Mai 1893 konnte Nummer 999 erstmals die 100er-Marke überschreiten, sie erreichte 102,8 Meilen pro Stunde (165,4 Kilometer pro Stunde).

Bereits für den darauffolgenden Tag hatte die Bahngesellschaft Reporter und Prominente zur offiziellen Weltrekordfahrt geladen. Schauplatz sollte der Streckenabschnitt von Syracuse nach Buffalo sein. Die auf Hochglanz polierte Nummer 999 wurde vor den Express aus vier Schnellzugwaggons gespannt. Rund 60 Kilometer vor Buffalo begann ein Schnellfahrabschnitt. Der erfahrene Lokführer Charles M. Hogan holte das Maximum aus seiner Maschine heraus.

Die Streckenposten nahmen mit Stoppuhren die Zeit. Demnach erreichte Nummer 999 an jenem 10. Mai 1893 112,5 Meilen pro Stunde (181,1 Kilometer pro Stunde). In diesem Moment war der „Empire State Express“ nicht nur der schnellste Zug der Welt, sondern das bis dahin schnellste von Menschen gebaute Verkehrsmittel. Über Nacht wurde Nummer 999 weltbekannt.

Ihre aktive Dienstzeit beendete die Lok erst 1952 im Rangierdienst. Originalgetreu restauriert ist sie heute das Prunkstück der Sammlung des Museum of Science and Industry in Chicago.

Michael Schmid

## Historisches & Namen der Woche

### 6. Mai

Antonia, Gundula

Sein Roman „Das Phantom der Oper“ (1910) machte ihn weltbekannt: Der französische Schriftsteller Gaston Leroux kam vor 150 Jahren zur Welt. Leroux begann als Theaterkritiker und Kriminalberichterstatler. Später bereiste er verschiedene Länder Europas, Afrikas und Asiens als Korrespondent. Er starb am 15. April 1927.

### 7. Mai

Gisela, Helga

Die französischen Kolonialisten gründeten vor 300 Jahren im Mündungsdelta des Mississippi die Siedlung Nouvelle Orléans. 1721 wurde sie Hauptstadt „Louisianes“, der französischen Besitzungen in Nordamerika. Nachdem Napoleon die Kolonie 1803 an die USA verkauft hatte, wurde die Stadt in New Orleans umbenannt.

### 8. Mai

Klara, Ulrike

Vor 40 Jahren bezwangen die Extrembergsteiger Reinhold Messner und Peter Habeler als Erste den Mount Everest, den höchsten Berg der Erde, ohne Sauerstoffgeräte. Damit wollten sie beweisen, das Alpinismus auch in den höchsten Regionen aus eigener Kraft möglich ist.

### 9. Mai

Beat, Theresia Gerhardinger

Was in Deutschland die RAF war, waren in Italien die Roten Brigaden. Die linksextreme Terrorgruppe ermordete vor 40 Jahren den ehemaligen italienischen Premierminister

Aldo Moro (Foto: imago).

Der Christdemokrat war am 16. März entführt worden. In Italien kam es damals zu einer Annäherung zwischen der kommunistischen und den demokratischen Parteien, die die Roten Brigaden torpedieren wollten.



### 10. Mai

Hiob, Gordian

„Aktion wider den undeutschen Geist“: Vor 85 Jahren inszenierte die von Nationalsozialisten beherrschte Deutsche Studentenschaft in mehreren Universitätsstädten öffentliche Bücherverbrennungen (Foto unten). Ins Feuer geworfen wurden etwa Werke von Karl Marx, Erich Kästner und Kurt Tucholsky – Autoren, die von den NS-Ideologen verfemt wurden.

### 11. Mai

Gangolf, Mamertus

Richard Feynman wurde vor 100 Jahren geboren. Der US-Physiker lieferte wesentliche Beiträge zum Verständnis der Quantenfeldtheorien. 1965 erhielt er den Nobelpreis. Feynman starb am 15. Februar 1988.

### 12. Mai

Pankrätius, Nereus und Achilleus

Vor zehn Jahren starb der US-amerikanische Künstler Robert Rauschenberg (\* 22. Oktober 1925). Er gilt als einer der Wegbereiter der Pop-Art. Seine Methode war, Teile der realen Welt unverändert in die Kunst zu transportieren.

Zusammengestellt von M. Altmann



▲ Studenten marschieren um das Feuer: Am Opernplatz in Berlin fand die Hauptkundgebung zur Bücherverbrennung statt. Foto: imago



## SAMSTAG 5.5.

## ▼ Fernsehen

- 15.25 **BR: Glockenläuten** aus der ehemaligen Klosterkirche Pielenhofen.  
 20.15 **ARD: Blind ermittelt – Die toten Mädchen von Wien.** Krimi, Ö/D 2018.

## ▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Thomas Lazar, Halle (kath.).  
 9.05 **Deutschlandfunk: Kalenderblatt.** Vor 200 Jahren wurde Karl Marx geboren.

## SONNTAG 6.5.

## ▼ Fernsehen

- 9.30 **ZDF: Orthodoxer Gottesdienst** aus der Gemeinde des heiligen Wladimir in Berlin mit Erzpriester Pjotr Paholkov und Priester Evgenij Murzin.  
 17.00 **3sat: Das fliegende Klassenzimmer.** Komödie, D 1973.  
 17.30 **ARD: Echtes Leben.** Wohnbox für Obdachlose. Von Martin Buchholz.  
 20.15 **ZDF: Frühling – Wenn Kraniche fliegen.** Dramareihe, D 2018.

## ▼ Radio

- 7.05 **Deutschlandfunk Kultur: Feiertag.** Gerechte unter den Völkern. Wie Margarete Sommer und Elisabeth Schmitz zahlreiche Juden retteten. Von Joachim Jauer (kath.).  
 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Sehnsucht nach der göttlichen Quelle. Zum 25. Todestag des britischen Benediktiners und Mystikers Bede Griffith.  
 10.05 **Deutschlandfunk: Katholischer Gottesdienst** aus St. Elisabeth in Osnabrück. Predigt: Pfarrer Christoph Baumgart.  
 10.35 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Pfarrer Christian Hartl, Freising.

## MONTAG 7.5.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **3sat: Expedition Himalaya.** Den Tigern auf der Spur. Dokumentation.

## ▼ Radio

- 6.35 **Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Diakon Andreas Bell, Köln (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 12. Mai.  
 14.00 **Radio Horeb: Spiritualität.** 50 Jahre Ständiger Diakonats.

## DIENSTAG 8.5.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **Sat.1: Der Staatsfeind.** Als im Einsatz eine Kollegin erschossen wird, beginnt für Polizist Robert ein Albtraum: Nicht nur soll er für ihren Tod verantwortlich sein, er gerät auch unter Terrorverdacht. Drama, D 2018.  
 20.15 **ZDF: Obi, Hornbach & Co.** Der große Baumarkt-Check. Doku, D 2018.

## ▼ Radio

- 22.05 **Deutschlandfunk: Musikszene.** Aufbruch zu neuen Ufern. Kirchenmusiker heute zwischen Mission und Mangel.

## MITTWOCH 9.5.

## ▼ Fernsehen

- 11.40 **3sat: Himmlische Bühnen.** Auf den Spuren der Barockbaumeister.  
 20.15 **3sat: Unsere Städte nach 1945.** Dokumentation, D 2016.

## ▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Himmlisches Jerusalem, irdisches Jerusalem. Wie deutsche Theologiestudenten Israel und Palästina erleben.

## DONNERSTAG 10.5.

## ▼ Fernsehen

- 11.15 **Phoenix: Das Superkloster.** Eberbach-Legende aus dem Mittelalter.  
 20.15 **3sat: The King's Speech – Die Rede des Königs.** Prinz Albert hasst öffentliche Reden. Denn der spätere britische König George VI. leidet an einer Sprechstörung. Historiendrama, GB/AU 2010.  
 22.05 **ARD: Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand.** Allan will nicht im Seniorenheim Geburtstag feiern und türmt. Komödie.

## ▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Tanz und Liturgie. Vielfalt der Verkündigung.  
 10.35 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Pfarrer Gerhard Kögel, Augsburg.

## FREITAG 11.5.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **ARD: Daheim in den Bergen.** Fortsetzung des Zweiteilers, D 2018.  
 23.00 **3sat: Die Blechtrommel.** Romanverfilmung, D/F 1979/2010.

## ▼ Radio

- 13.05 **Deutschlandfunk Kultur: Länderreport.** Spekulant vertreibt Krankenschwester. Was der Immobilienboom für München bedeutet.  
 15.00 **Deutschlandfunk Kultur: Kakadu Entdeckertag für Kinder.** Pubertät ist wie ein bisschen verrückt werden. Und warum Pubertät stinkt!

☞: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



## „Weissensee“ mit neuen Folgen

Nach dem Mauerfall am 9. November 1989 überschlugen sich in Deutschland die Ereignisse: erste freie Volkskammerwahl im März 1990, Wirtschafts- und Währungsunion am 1. Juli, schließlich der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990. In dieser historischen Umbruchszeit spielt die vierte Staffel der preisgekrönten Serie „Weissensee“ (ARD, 8., 9. und 10. Mai jeweils um 20.15 Uhr in Doppelfolgen). Familie Kupfer (Foto: ARD/Frederic Batier) muss sich angesichts der einschneidenden Veränderungen neu orientieren.



Foto: gem

## Rund um den Katholikentag

Vom 9. bis 13. Mai findet in Münster der Deutsche Katholikentag statt. Radio und Fernsehen bieten die Möglichkeit, von Zuhause aus einige Veranstaltungen mitzuerleben: „Willkommen in Münster! Eröffnung des Katholikentags“ (WDR, 9.5., 17.45 Uhr), Sendung „Stationen“ zum Katholikentagsmotto „Suche Frieden“ (BR, 9.5., 19 Uhr), Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt vom Katholikentag (ARD und Radio Horeb, 10.5., 10 Uhr), verschiedene Live-Übertragungen bei den Radiosendern Deutschlandfunk (10.5., 8.35 Uhr) und Deutschlandfunk Kultur (10.5., 13.05 Uhr).

## Zu Unrecht weggesperrt

Oldenburg, 1949: Kriegswitwe Margarete hat zwei Söhne und versucht, sich mit Schneiderei durchzuschlagen. Noch immer hat sie die ihr zustehende Witwenrente nicht erhalten. Als sie auf dem Amt ihrer Frustration nachgibt und randaliert, wird sie vom Amtsarzt in eine Heil- und Pflegeanstalt eingeliefert: Verdacht auf Schizophrenie. Nach einem Jahr wird Margarete überraschend entlassen und darf in ihre Wohnung zurückkehren – entmündigt und stigmatisiert. Doch Margarete kämpft für ihr Recht und kommt schrecklichen Verbrechen in der Anstalt auf die Spur: „Ich werde nicht schweigen“ (ZDF, 7.5., 20.15 Uhr).

## Senderinfo

## katholisch1.tv

im Internet [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv),  
 Satellit Astra: augsburg tv (Senderkennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

## Radio Horeb

im Internet [www.horeb.org](http://www.horeb.org); über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.

Ihr Gewinn



Gewappnet für den Urlaub

Mit den Reisesprachkursen „Ab in den Urlaub“ bereitet man sich in kürzester Zeit auf den Urlaub vor. In zwölf Kapiteln werden typische Urlaubssituationen anhand einer fortlaufenden Geschichte vorgestellt. Unterhaltsame Übungen und zwei Audio-CDs zum Training von Aussprache und Hörverständnis sorgen für Urlaubsstimmung. Ein Mini-Sprachführer begleitet auf der Reise.

Wir verlosen zwei Exemplare. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse auf einer Karte an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost  
Rätselredaktion  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg

Einsendeschluss: 9. Mai

Über ein Gutscheinbuch aus Heft Nr. 16 freuen sich:

- Willibald Gütthlein**, 80939 München,
- Anni König**, 93128 Regenstein,
- Johanna Lilli**, 86316 Friedberg,
- Edeltraud Maier**, 78713 Schramberg,
- Veronika Menhart**, 86946 Stadl,
- Petra Meyer**, 93183 Holzheim am Forst,
- Rosemarie Saleski**, 59457 Werl,
- Andrea Schlosser**, 92533 Wernberg-Köblitz,
- Hubert Schuler**, 89335 Ichenhausen,
- Robert Wagner**, 86637 Hirschbach.

Herzlichen Glückwunsch! Die Gewinner aus Heft Nr. 17 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Gesichtspunkt	▼	Rohkostspeise	▼	vertraute Anrede	nun ja!	▼	deutscher TV-Sender	▼	ital. Rechtsgelehrter, † 1220	öffentl. Verkehrsmittel	▼	▼	abhanden
Künstlerwerkstatt	▶			▼			Bildeinfassung	▶	▼				
	▶			8	Tagung, Konferenz	▶							finanzielle Rücklage
Dreschabfall		äußere Erscheinung (engl.)		amerikanische Reiterchau	▶					Handelnder		deutsche Vorsilbe	▼
Rabenvogel	▶	1							Einwand	▶	10		
	▶			Patron der Angler und Fischer					Lehrgang	▶			
Hülle	ein Grundstück		Hptst. von New Mexico (Santa ...)	▼					Abk.: Turbinenschiff	▶		Schwermetall	
ein Klettertier	▶		6	7					englische Dynastie		Initialen von Adenauer	▶	
Weberkamm	▶												5
Film von Steven Spielberg	▶		Sportgefahr		dauernd	▼	angeglichen	▼	König von Saudi-Arabien		best. Teil eines Ganzen		
das Ganze, insgesamt		Alkoholgetränk mit Früchten	▶						▼	griechisch: ja	▶		
	▶			12	ängstlich			Testgruppen bei Umfragen		2			9
französischer Weinbrand	kroatische Insel	Ostgermane		sommerliche Kopfbedeckung	▶								englische Gasthöfe
	▶	▼	▼			nord. Schicksalsgöttin	▶		11	schweiz. Presseagentur (Abk.)	▼	Fremdwortteil: Gebirge	▼
Weinort im Rheingau	▶			3		Abk: Register- tonne	▼	chin. Feldmaß (rund 6,5 Ar)	▼	ägyptischer Sonnengott	▶		
afrikanische Palmenart	▶	13		an-spornen	▶						4		
unwichtig	▶												

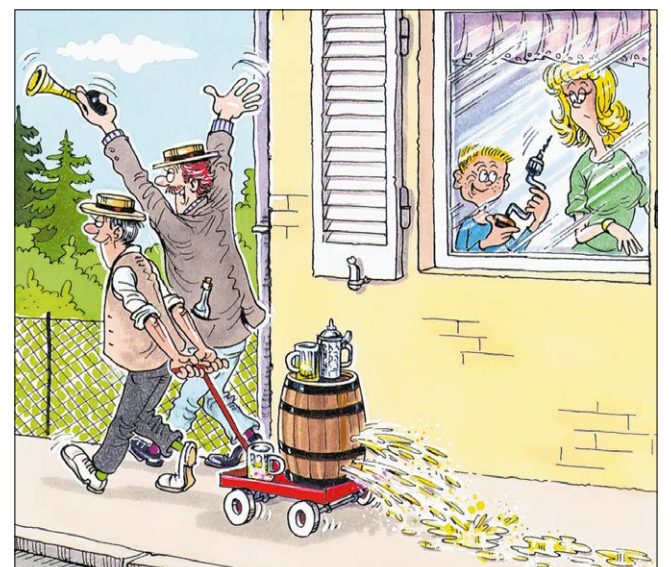
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 13:  
**Sättigungsbeilage**  
Auflösung aus Heft 17: **HILDESHEIM**




Wetten, dass Papi dieses Jahr von seinem Vatertagsausflug früher zurückkommt?!

Illustration: Jakob



# Erzählung Der rote Ball

 Im Vorgarten des kleinen Cafés sind nur zwei Tische besetzt. Die Frühlingssonne wärmt schon ein wenig. Doch der böige Wind erinnert noch immer an die Kälte der vergangenen Jahreszeit. Das junge Paar an dem einen Tisch nimmt kaum Notiz von der frischen Brise. Eng aneinander geschmiegt verweilt es in leisem Gespräch.

Walter Gebhardt sitzt in der Nähe der Eingangstür. Er hat den Mantel bis zum Kragen zugeknöpft, die Hände in den Taschen vergraben. Wieder einmal schaut er auf die Uhr. Zehn Minuten nach halb elf. Walter wartet auf den Anruf der Firma Neuberger. Ein wichtiger Abschluss steht bevor. Der alte Neuberger ist ein netter Mann, der ihm schon manch wichtigen Auftrag erteilte. Aber in letzter Zeit ist es immer schwieriger geworden, einen Termin mit ihm zu vereinbaren.

Der Kellner öffnet die Tür. „Herr Gebhardt?“ wendet er sich zu den beiden Tischen hin. „Ein Anruf für Sie!“ Walter folgt dem Kellner zum Telefon. Neuberger ist am Apparat. „Mein lieber Gebhardt“, beginnt er, „es tut mir leid, aber heute Vormittag klappt es nicht mit unserer Besprechung. Es ist etwas dazwischen gekommen. Versuchen Sie es doch noch einmal nach dem Mittagessen. Sie haben ja sicherlich einiges bis dahin zu erledigen.“

Walter kann nur mühsam seine Enttäuschung verbergen. Er zahlt und geht. Der Vormittag ist für ihn verloren. Neuberger irrt sich. Es gibt keine andere Vereinbarung an diesem Vormittag für Walter. Leider. Die Konkurrenz ist groß. Ein Glück, dass Neuberger selbst am Apparat war. Doch beim nächsten Telefonat würde sich wahrscheinlich seine Sekretärin melden und Walter mitteilen, dass am Nachmittag leider kein Termin mehr frei sei. Morgen könne er sich ja noch einmal melden ...

Ziellos geht Walter weiter. Er achtet nicht auf den Weg. Bis er vor einem Efeu umrankten Tor steht, das in einen Park führt. Walter geht die dahinterliegende Allee entlang und setzt sich auf eine windgeschützte Bank. Er sieht nicht die aufblühenden Krokusse auf der gegenüberliegenden Wiese. Auch dem ersten zarten Grün der Sträucher schenkt er keine Beachtung. Er ärgert sich selbst über seine schlechte Laune, kann aber nichts dagegen tun.

Ein Ball, der plötzlich unter seiner Bank hindurch rollt, lenkt Walter von seinen verdrießlichen Gedanken ab. Es ist ein großer, roter Plastikball. Verdutzt dreht sich Walter um. Eine Tannenreihe schirmt

den dahinter liegenden Spielplatz ab. Laute Jungenstimmen sind zu vernehmen. Walter greift unter die Bank und hebt den Ball auf.

Im selben Moment geraten die Tannen in Bewegung. Ein kleiner Bursche zwingt sich hindurch. „Hallo!“, ruft er, als er den Ball in den Händen des Mannes sieht. „Da ist ja der Ausreißer!“ Walter steht auf, lässt den Ball auf die Schuhspitze fallen und kickt ihn mit großer Genauigkeit auf den Buben zu.

Der Kleine ist beeindruckt. „Verstehen Sie was von Fußball?“, erkundigt er sich. Walter lächelt und nickt. „Ein wenig.“

„Wissen Sie denn auch, wann ‚Abseits‘ ist?“, fragt der Junge weiter. „Ich denke schon.“ „Au fein! Dann müssen Sie es uns erklären“, meint er mit großer Selbstverständlichkeit. „Wir haben uns nämlich gerade darüber gestritten.“ Und bevor Walter etwas dagegen einwenden kann, zieht der Junge ihn durch die Tannenhecke zur Spielwiese hinüber, auf der seine Freunde warten.

Schon ist Walter von einer Schar aufmerksamer Zuhörer umringt. Er erklärt das „Abseits“ und führt es zugleich an einem praktischen Beispiel vor. Die Buben ernennen den Fach-

mann kurzerhand zu ihrem Schiedsrichter. Der Altersunterschied wird bedeutungslos. Ohne den geringsten Widerstand fügen sich die Kicker seinen Anweisungen.

Auch Walter ist mit Eifer dabei. Als die Mannschaft einen Mitspieler verliert, springt er sofort für ihn ein. Mit wehenden Haaren stürmt er über den Platz, angefeuert von den Rufen der eigenen Mannschaft. Walter erreicht den gegnerischen Strafraum, umspielt die Verteidiger und krönt seinen Alleingang mit einem unhaltbaren Torschuss.

Jubelnder Beifall belohnt seine fußballerische Glanzleistung. Fast hätte er vergessen, weshalb er in den Park gekommen war. Noch kurz zuvor hat er den untätig verbrachten Vormittag als verlorene Zeit empfunden. Jetzt ist er zu einem unerwarteten Geschenk geworden. Schließlich trennt sich Walter von seinen jungen Freunden. Beim Gang zurück durch die Allee pfeift er fröhlich vor sich hin. Die trüben Gedanken sind verflogen.

Ohne Zögern betritt er die nächste Telefonzelle. Wie vermutet, meldet sich die Sekretärin. Doch ihre Auskunft klingt anders, als Walter befürchtet hat. „Herr Neuberger wartet schon auf Ihren Anruf“, erklärt sie. „Sie können gleich zu ihm kommen. Es geht um einen größeren Auftrag.“

Albert Loesnau  
Foto: gem



## Sudoku

3	5		6	4		2
	6		8	1	7	3
7	2	5	4	3		
7		8	1	2		3
2	5	8		1		4
3		4		8	2	9
6	8		2		9	7
		6	7	5	3	1
5	1	7	9	3		4

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 17.

7				3	8	5	6
5			4	8			9
3			6			4	
	1			6	2	7	
	7			1	5	3	
9	3		5	4			
		7	8		6		3
1	3			2			8
		9					5





**Hingesehen**

Die Pariser Kathedrale Notre-Dame soll in den kommenden zehn Jahren für 60 Millionen Euro renoviert werden. Zwei Drittel übernehme der Staat; ein Drittel der Summe müsse die Kirche selbst tragen, heißt es in einem Bericht des Senders „Franceinfo“. Wie die Kirche in Frankreich das Geld aufbringen will, sei noch unklar. Sie suche etwa „Mäzene“ in den USA.

Die frühgotische Kathedrale Notre-Dame wurde zwischen 1163 und 1345 erbaut. Mittlerweile sind einige Statuen laut dem Medienbericht entstellt, Wände gesprungen, und einige Bögen, die das Gewölbe stützen, leiden unter dem Druck. Die Pfeilerstruktur weist Rostschäden auf. Sie soll nun erstmals seit 1935 renoviert werden.

KNA; Foto: gem

**Wirklich wahr**

Weil zu wenige Flüchtlinge ins Land kamen, haben in den vergangenen zwei Jahren fast 20 Hilfsorganisationen der katholischen Kirche in den USA ihre Arbeit einstellen müssen. Das bestätigte der zuständige Direktor für Flüchtlingsdienste der US-Bischofskonferenz, Richard Hogan.

Obwohl für das Haushaltsjahr 2017 110 000 Flüchtlingsaufnahmen zu-

gesagt waren, gestattete das US-Außenministerium nur gut 53 000 Menschen die Einreise. Neben kompletten Schließungen katholischer Einrichtungen mussten auch Dutzende andere Organisationen ihre Arbeit



teils drastisch zurückfahren. Die Politik, immer weniger Flüchtlinge aufzunehmen, setzt sich auch im laufenden Geschäftsjahr fort.

KNA; Foto: imago

**Zahl der Woche**

**Fünf**

Millionen syrische Kinder gehen trotz des Kriegs zur Schule. Dies sei dank hoher Spenden und der „Großzügigkeit der Regierungen und Gemeinden vor Ort“ möglich, erklärte der Unicef-Regionaldirektor für den Nahen Osten, Geert Cappelaere. Die meisten syrischen Kinder gingen in staatliche Schulen, auch in den Nachbarländern Libanon und Jordanien.

„Die Syrien-Krise hat eine Möglichkeit für Nachbarländer geschaffen, das staatliche Bildungssystem zu verbessern“, stellte Cappelaere fest. Für Lehrer seien neue Arbeitsplätze entstanden. Im Libanon und Jordanien helfe der Schulbesuch den Flüchtlingskinder, Kontakt zu den Einwohnern herzustellen.

Der Krieg in Syrien begann vor sieben Jahren. 2,8 Millionen Kinder erhalten deshalb keine Schulbildung. Diese Lücke wieder aufzuholen, sei „äußerst schwierig“.

KNA

**Impressum**

**Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg**

**Herausgeber und Verlag** (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

**Postanschrift:** Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

**Geschäftsführer:** Johann Buchart

**Redaktion**

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck  
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Romana Kröling, Simone Sitta, Nathalie Zapf (Nachrichten)

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

**Nachrichten:** Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

**Mediaberatung**

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),  
Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 38 vom 1.1.2018. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

**Mediendesign und Marketing:** Cornelia Harreiß-Kraft  
Telefon: 08 21/5 02 42-39

**Druck und Repro:** Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



**Leserservice und Vertrieb**

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-13,  
08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

**Bezugspreis:** Vierteljährlich EUR 31,35. Einzelnummer EUR 2,50. Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

**Bankverbindung:** LIGA Bank eG  
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300  
IBAN DE5175090300000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

**Wieder was gelernt**

**1. Wie viele Touristen besuchen jährlich Notre-Dame in Paris?**

- A. eine Million
- B. sieben Millionen
- C. 13 Millionen
- D. 28 Millionen

**2. Welche Touristen-Magnete befinden sich noch in Paris?**

- A. Mont-Saint-Michel
- B. Eiffelturm
- C. Schloss Versailles
- D. Louvres

0 pun 8 z '0 l :uns01

# Maria, „liebe treue Gärtnerin“

Besonders im Marienmonat Mai preisen Blumen und Lieder die Gottesmutter

**D**er Mai ist vielen der liebste Monat im ganzen Jahr. Der Winter ist vorüber, die Natur, die bereits im März, erst recht im April zu neuem Leben erwacht, legt im Mai ihr schönsten Kleid an. Die Blumen sprießen, die Bäume blühen. Das frische Gras, die saftigen Blätter an Sträuchern und Bäumen machen die Welt zu einem Paradies. Dieses Wunder der Natur lenkt den Blick auf den Schöpfer. Gott hat alles ins Dasein gerufen, und alles verdanken wir ihm.

Das erste Paradies haben die Menschen verspielt. Adam und Eva übertraten Gottes Gebot. Sie mussten das Paradies verlassen. Das Leid, der Schmerz, die Sünde, der Tod wurden fortan Begleiter der Menschen. Wenn die Natur ihre ganze Pracht entfaltet, wird die Menschheit an das Paradies erinnert und daran, was sein Verlust bedeutet. Gott hat in seiner Liebe zum Menschen einen Weg eröffnet, der zwar nicht ins Paradies zurückführt, aber den Himmel aufschließt.

## Die Frau des Anfangs

Am Anfang dieses Weges steht Maria. Sie hat Gott zur Mutter seines eingeborenen Sohnes erwählt. Maria sagt ihr demütiges Ja zum Willen Gottes. Sie hält dieses Ja ein Leben lang durch – trotz aller Prüfungen, trotz aller Opfer, trotz aller Schmerzen. Sie begleitet den Weg Jesu bis hin zum Kreuz. Unter dem Kreuz vertraut ihr Jesus den Jünger und damit die ganze Kirche an, aber auch umgekehrt wird Johannes und der Kirche die Mutter anvertraut.

Am Ende ihres Lebens wird Maria aufgenommen in den Himmel. Ihr Leib wird nicht der Verwesung anheimgegeben. Die Kirche preist Maria deshalb nicht nur als die Magd des Herrn, sondern auch als die Königin des Himmels. Sie ist erhoben über alle Geschöpfe.

Die Lauretanische Litanei preist sie als die Königin der Engel, als die



▲ Ein weniger bekanntes Werk von Sandro Botticelli: die sogenannte *Madonna der Eucharistie* (1470–1472), Isabella Stewart Gardner Museum, Boston. Foto: gem

Königin der Patriarchen und Propheten, als die Königin der Apostel und Märtyrer, der Bekenner und der Jungfrauen. Maria ist die Königin aller Heiligen und die Königin des Friedens.

Das gläubige Volk hat ihr zu all diesen Ehrentiteln noch einen weiteren gegeben, es nennt sie die „Maienkönigin“. Man möchte damit den schönsten Monat des Jahres mit der Frau verbinden, die uns das größte Geschenk gemacht hat, als sie ihr Ja zur Menschwerdung des Gottessohnes gesprochen hat. Man kann ihr dafür gar nicht genug danken. Dafür genügt nicht nur ein Tag, dazu braucht es immer wieder einen Tag der Erinnerung.

Wer das Kirchenjahr betrachtet, findet tatsächlich auch in jedem

Monat ein Gedenktag, manchmal auch mehrere, die sich mit Maria verbinden. Der Monat Mai gilt aber seit Jahrhunderten als Marienmonat. In den Kirchen schmückt man den Marienaltar und taucht das Bild der Gottesmutter in ein Meer von Blumen und Kerzen. In den Familien schmückt man das Bild Mariens und macht einen kleinen Maialtar daraus. Bei den Maiandachten erklingen die alten Marienlieder, die Herz und Gemüt ergreifen.

## Maria Maienkönigin

Eines dieser Lieder hat Guido Görres gedichtet. Pater Anselm Schubinger, ein Benediktiner der Abtei Maria Einsiedeln, hat es ver-

tont. Es ist das Lied „Maria Maienkönigin“. Wie der Engel Gabriel bei seinem Eintritt in das Haus Nazareth Maria zuerst seinen Gruß entbot, so sollen die frommen Beter Maria zuerst grüßen. „Maria Maienkönigin, wir kommen dich zu grüßen.“ Guido Görres hat gedichtet:

„Dich will der Mai begrüßen,  
o segne seinen Anbeginn  
und uns zu deinen Füßen.  
Maria! Dir befehlen wir,  
was grünt und blüht auf Erden,  
o lass es eine Himmelszier  
in Gottes Garten werden.“

Dieser Text hat vor den kritischen Augen moderner Liederdichter keinen Bestand gehabt. Die zweite und die dritte Strophe fanden Gnade vor den Augen der Kritiker.

„Nichts glich an Schönheit einstens dir,  
nichts dir an Tugendglanze,  
nun prangst du als die schönste Zier,  
dort in der Heiligen Kranze.“

## Unerreichte Schönheit

Daran ließ sich nun wirklich nichts aussetzen. Maria ist und bleibt die Immakulata. Ohne Sünde von Anfang an, ist sie von unerreichter Schönheit. Dass es bei der Marienverehrung auf das Herz ankommt, macht Görres in der dritten Strophe deutlich:

„Wir möchten gern, o Jungfrau mild,  
auch unsere Herzen schmücken  
und deiner Tugend holdes Bild  
in unsere Seele drücken.“

Görres hat noch drei weitere Strophen gedichtet, die ersatzlos gestrichen wurden. Sie werden wohl eines Tages wieder in Wallfahrtsbüchern und Sonderdrucken der Pfarreien auftauchen. Görres bezeichnet Maria als „liebe treue Gärtnerin“. Ihr hat er den Blumenstrauß seiner Marienlieder gewidmet. Blumen können welken, Blumen können nicht mehr gefallen. Der Geschmack wandelt sich, aber jedes Jahr kommt wieder ein Mai, und jedes Jahr neu wird das Lob der Maienkönigin, der Gottesmutter, aufs Neue angestimmt.

Ludwig Gschwind

Aus: *Maria, dich lieben*, 2007. ISBN: 978-3-86744-021-9. Mit freundlicher Genehmigung des Paulinus Verlags, Trier

## Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt „Eigene Stiftung gründen“ von Caritas Stiftung Deutschland, Köln. Außerdem ein Booklet „Deutscher Katholikentag, Münster“. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



Die Bibel hat das Vorrecht,  
dass man ohne Misstrauen hineinsehen  
und keine Verleitung befürchten muss.  
Nikolaus Ludwig von Zinzendorf

## DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

**Sonntag, 6. Mai**  
*Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde. (Apg 10,45)*

Da staunten die Judenchristen nicht schlecht, als der Heilige Geist auch über die Heiden herabkam. Sie glaubten, nur Juden könnten Christen werden. Gott zeigte aber, dass er bei allen Menschen ist, die auf sein Wort hören und ihn suchen.

**Montag, 7. Mai**  
*Lydia ... war eine Gottesfürchtige, und der Herr öffnete ihr das Herz, so dass sie den Worten des Paulus aufmerksam lauschte. (Apg 16,14)*

Die Botschaft des Paulus fällt auf guten Boden. Die reiche Frau Lydia lässt sich vom Wort Gottes in den Bann nehmen und sich und ihr ganzes Haus taufen. So steht mit Lydia eine Frau am Anfang der Geschichte des Christentums in Europa.

**Dienstag, 8. Mai**  
*Der Gefängniswärter führte sie hinaus und sagte: Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden? Sie antworteten: Glaube an Jesus, den Herrn, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus. (Apg 16,30f)*

Das Wort Gottes sucht sich seinen Weg. Wir müssen es nur weitertragen. Paulus und Silas lösen mit ihren Lobliedern etwas beim Gefängniswärter aus. Ihr Glaube weckt seinen. Stecken wir auch die anderen mit unserem Glauben an!

**Mittwoch, 9. Mai**  
*Er - Jesus - ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist. (Apg 4,11)*

Jesus, der am Kreuz starb, verachtet von den Menschen. Er, den man für ein Nichts

gehalten hatte, wird plötzlich durch die Auferstehung zum Eckpfeiler unseres Glaubens. Nur im Glauben an ihn gibt es Heil und Rettung.

**Donnerstag, 10. Mai**  
**Christi Himmelfahrt**  
*Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. (Mk 16,15f)*

Der Auftrag gilt auch uns: hinausgehen und von der frohen Botschaft erzählen. Denn „wenn die Kirche nicht aus sich selbst herausgeht, um das Evangelium zu verkünden, kreist sie um sich selbst. Dann wird sie krank“ (Papst Franziskus).

**Freitag, 11. Mai**  
*Ihr werdet bekümmert sein, aber euer Kummer wird sich in Freude verwandeln. (Joh 16,20)*



„Bei Gott wohnt die Freude, und von ihm kommt sie herab und ergreift Geist, Seele und Leib, und wo diese Freude einen Menschen gefasst hat, dort greift sie um sich, dort reißt sie mit, dort sprengt sie verschlossene Türen“ (Dietrich Bonhoeffer).

**Samstag, 12. Mai**  
*Denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr mich geliebt und weil ihr geglaubt habt, dass ich von Gott ausgegangen bin. (Joh 16,27)*

Was bleibt, ist die leuchtende Spur Jesu in der Welt. Die Spur, die erfüllt ist von der Liebe Gottes zu uns Menschen. Wir sind aufgerufen, diese Liebe weiterzutragen in die Welt zu unseren Nächsten und Mitmenschen.

Frater Korbinian König wirkt im Prämonstratenserklöster Speinshart (Oberpfalz). Er studiert katholische Theologie in Regensburg und ist Organist.

# Glauben erleben

bayerisches pilgerbüro **bp**

**Pilger-Wanderreise auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela und ans „Ende der Welt“ (zum Jakobstag!)**

9-tägige Jakobsweg-Reise | 18.07.–26.07.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 1.398,-

**Unser Weg – gemeinsam die letzten 100 km nach Santiago de Compostela (zum Jakobstag!)**

8-tägige Jakobsweg-Reise | 19.07.–26.07.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 1.290,-

**Im Herzen Portugals – Fátima zum Erscheinungstag**

6-tägige Pilgerreise | 10.08.–15.08.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 994,-

**Klassische Pilgerreise nach Rom (Spartermin!)**

5-tägige Flugreise | 13.08.–17.08.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 839,-

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

SPEZIAL

# Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



Café Schülertreff  
in Augsburg

4:59



Augsburger  
Domsingknaben

6:30



Zu Gast im  
Seniorenzentrum

3:47



Im Portrait: Diakone  
im Bistum Augsburg

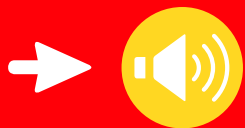
6:31





# RADIO **DAB+** AUGSBURG

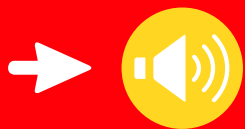
## Die beste Musik aus vier Jahrzehnten



### Fahrzeugsegnung mit Wallfahrtsdirektor Erwin Reichart

Für viele gehört dieser Segen im Frühjahr unbedingt dazu: An diesem Sonntag findet die erste Fahrzeugsegnung des Jahres im Wallfahrtsort Maria Vesperbild statt. Erstmals übernimmt die Segnung Wallfahrtsdirektor Erwin Reichart.

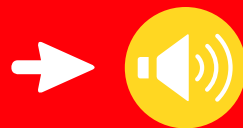
Susanne Bosch berichtet.



### Marienkäfer

Insekten gehören ja nicht unbedingt zu den beliebtesten Tieren. Eines gibt es aber, das mögen alle gern: den Marienkäfer. Er ist für viele vor allem ein Glückssymbol. Weil er nämlich ein Geschenk des Himmels sein soll.

Susanne Bosch sagt ihnen warum.



### Ausbildungszentrum St. Elisabeth

Autowaschen, Anstreichen oder Rasenmähen sind Dinge, die viele von uns nicht gerne tun. Das Ausbildungszentrum St. Elisabeth bietet genau solche Dienstleistungen an. So müssen Sie das nicht selber machen und unterstützen dabei auch noch einen Ausbildungsbetrieb für junge Menschen, die anderswo vielleicht keine Chance bekommen hätten.

Sandra Gast berichtet.



**Das aktuelle katholische  
Nachrichten-Magazin**

## **Katholisch1.tv - das Magazin (KW 17/2018)**



**u. a.  
Grußkartenaktion,  
Portrait Diakone, Boys Day,  
Interview Reinhard Kammler,  
Café Schülertreff in Augsburg**

**➤ [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)**

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



## Wallfahrten

### Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“

Telefon 08271/2936, Hl. Messen mit Predigt an Sonn- und Feiertagen: 10 Uhr. Samstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Vorabendmesse. Donnerstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Abendmesse. Rkr.: täglich 18.30 Uhr, jeden 13. des Monats: Fatima-Rkr., am ersten Montag im Monat stille Anbetung von 19 Uhr bis 20 Uhr.

### Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Telefon 08265/96910, Hl. Messe täglich um 7.30 Uhr, am Sonntag und Mittwoch (Wallfahrtstag) auch um 9 Uhr, sonntags zusätzlich um 10.15 Uhr. Rkr. am Sonntag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), an den anderen Tagen um 19 Uhr (Hauskapelle). Sonn- und Feiertage: 13.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. BG an Sonn- und Feiertagen vor der Messe in der Wallfahrtskirche, nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Dienstags keine BG, Termine für Beichtgespräche: Telefon 08265/96910. - Sa., 5.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. - So., 6.5., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Maiandacht mit dem Kirchenchor Bedernau. - Mo., 7.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. - Di., 8.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. - Mi., 9.5., 7.30 Uhr Messe, 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 14.30 Uhr Maiandacht mit dem Männerchor Bedernau. - Fr., 11.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Kostbar-Blut-Andacht.

### Friedberg, Unseres Herrn Ruhe,

Telefon 0821/601511, Sa., 5.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 15-16.45 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 6.5., 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Maiandacht, danach eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 17.30 Uhr, 15

Uhr geistliche Kirchenführung mit Pater Geißler, 18 Uhr Mozart Total - vokal und instrumental, Lieder und Arien für Solosung, Oboe und Orgel, Leitung: Roland Plomer, Eintritt: 15 Euro. - Mo., 7.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 8.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Maiandacht. - Mi., 9.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Maiandacht, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 18 Uhr. - Fr., 11.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr.

### Gachenbach, Maria Beinberg,

Maria Beinberg 2, Tel. 08259/8979090. Sa., 5.5., 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Marienmesse, 10 Uhr Maiandacht mit den Wallfahrern aus Aichach, 18.30 Uhr Messe, anschließend 40. Beinberger Gespräch mit Stephan Kühn. - So., 6.5., 7 Uhr Pilgeramt, anschließend BG, 13.30 Uhr Rkr., 14 Uhr Predigt: Stadtprediger Johannes Huber, Aichach, 14.30 Uhr Maiandacht mit eucharistischem Segen, musikalische Gestaltung: Kirchenchor Junkenhofen und mit Volksgesang. Di., 8.5., 15 Uhr Maiandacht Seniorenclub aus Weichs, 16.30 Uhr Maiandacht der Kindergärten Aresing und Weilach. - Mi., 9.5., 14 Uhr Maiandacht mit den Senioren aus Petershausen, 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe, danach Maiandacht, anschließend Einzelsegen mit der Reliquie des hl. Papstes Johannes Paul II. - Do., 10.5., 7 Uhr Pilgeramt, 11 Uhr Sternwallfahrt der Pfarreingemeinschaft Aresing-Weilach, musikalische Gestaltung: Volksgesang, 13.30 Uhr Rkr., 14 Uhr Predigt: Pfarrer

Albert Mahl, Breitbrunn, 14.30 Uhr Maiandacht mit euchar. Segen, musikalisch gestaltet: Volksgesang.

**Jettingen-Schepbach, Wallfahrtskirche,** Telefon 08225/1045, Mi., 9.5., 19 Uhr Bittgottesdienst, Messe.

### Kaufbeuren, Crescentiakloster,

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der hl. Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst in St. Martin.

### Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08394/925801-0, Sa., 5.5., 8 Uhr Messe, 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - So., 6.5., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rosenkranz in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Mo., 7.5., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Di., 8.5., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Messe, 19 Uhr Fahrzeugsegnung mit anschließender Maiandacht. - Mi., 9.5., 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Do., 10.5., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt mit Kreuzwasserweihe. - Fr., 11.5., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

### Matzenhofen, Zur Schmerzhafte Muttergottes,

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG u. Rkr., 9 Uhr Messe.

### Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,

Telefon 09081/3344, So., 6.5., 10 Uhr Wallfahrtsmesse der Pfarrei St. Ulrich Bollstadt, 17 Uhr Konzert „Geistliche Barockmusik“ mit Sopranistin Michaela Zeit, im Rahmen der Rieser Kulturtag. - Mi., 9.5., 17.30 Uhr Festmesse zu Christi Himmelfahrt.

### Opfenbach,

#### Gebetsstätte Wigratzbad,

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 5.5., wie am Dienstag, 19 Uhr Rkr. und Skapulier, 20 Uhr Sühnenacht, Lichterprozession, 24 Uhr Mitternachtsmesse. - So., 6.5., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Maiandacht, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst, anschließend Anbetung der Jugend, 9-12 Uhr BG, 13.15-14.30 Uhr BG. - Mo., 7.5., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Abendmesse. - Di., 8.5., wie am Montag. - Mi., 9.5., Krankentag, 10

Uhr Messe mit Krankensalbung, 13.30 Uhr Krankenmesse mit eucharistischem Segen. - Do., 10.5., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Maiandacht, Fahrzeugweihe, 20 Uhr Sühnenacht, Heilungsgebet Sühnestunden. - Fr., wie am Dienstag, 15 Uhr Kreuzweg.

### Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/92270 oder -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe mit Predigt, 9 Uhr Beichtgelegenheit, 9.30 Uhr Rosenkranz, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rosenkranz und Beichtgespräch, 14.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen, 15 Uhr Pilgeramt mit Predigt. - Mo.-Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 Uhr und 19 Uhr Rosenkranz. - Jeden Donnerstag (außer Lobpreisabende): 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe mit Predigt, anschließend Krankensegen und Anbetung bis 21 Uhr.

### Steingaden, Wieskirche,

Telefon 08862/932930, Sa., 5.5., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 16.15 Uhr Wallfahrerempfang Ziemetshausen, 17.30 Uhr Bittgang von Steingaden zur Wies, 19 Uhr Maiandacht zum Übertragungsfest. - So., 6.5., 7 Uhr Wallfahrtsmesse Ziemetshausen, 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, musik. Gestaltung: Singgemeinschaft Grainau, 19 Uhr Maiandacht, musik. Gestaltung: Männerchor Emmering und Männergesangsverein Gröbenzell. - Di., 8.5., 10 Uhr Messe. - Mi., 9.5., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Kirchenführung allgemein, 11.45 Uhr musikalische Meditation, 14.30 Uhr Kirchenführung allgemein, anschließend Pilgersegen. - Fr., 11.5., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe, Anbetung bis 20 Uhr.

### Sielenbach, Maria Birnbaum,

Telefon 08258/99850, Sa., 5.5., 11 Uhr Messe, 15 Uhr Maiandacht. - So., 6.5., 11.15 Uhr Messe, 16 Uhr Maiandacht, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 7.5., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Di., 8.5., 19 Uhr Messe. - Mi., 9.5., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Do., 10.5., 11.15 Uhr Messe, 15 Uhr Maiandacht, 19 Uhr Messe. - Fr., 11.5., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe.

### Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/99998 - Sa., 5.5., 18.25 Uhr Rkr., 19 Uhr Vorabendmesse. - So.,



**TelefonSeelsorge**

Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

**0800-111 0 111 und 0800-111 0 222**  
**116 123** (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



6.5., 10 Uhr Wallfahrtsmesse, 14 Uhr Führung für alle Interessierten, 19.30 Uhr Maiandacht. - Mo., 7.5., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Di., 8.5., 9 Uhr Wallfahrtsmesse um Führsprache der schmerzhaften Muttergottes, 17 Uhr Maiandacht, anschließend Führung Senioren Waldram. - Mi., 9.5., 17 Uhr Kinderwallfahrt PG Altstadt, 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Do., 10.5., 10 Uhr Festgottesdienst, musikalische Gestaltung: Quinta Perlina. - Fr., 11.5., 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreissenorenheims, 18 Uhr Maiandacht der Pfarrei St. Ulrich und Afra, anschließend Führung.

#### **Violau, St. Michael,**

Telefon 0 82 95/6 08, Sa., 5.5., 10 Uhr Wallfahrts-gottesdienst Pfarrei Bonstetten, 17.30 Uhr BG, 18 Uhr Sonntagsmesse. - So., 6.5., 9.30 Uhr Rkr. 9.30 Uhr Aufstellung und Kirchenzug, musikalische Gestaltung: Musikverein Blaskapelle Violau, 10 Uhr 105. Männer- und Soldatenwallfahrt, Pfarr- und Wallfahrts-gottesdienst, 14 Uhr Maiandacht, musikalische Gestaltung: Hackbrett-Ensemble der Musikschulen Wertingen und Biberbach, 16 Uhr Maiandacht, Landvolk Günzburg. - Di., 8.5., 10 Uhr Messe Wallfahrts-gottesdienst Kath. Frauenbund Peiting, 14 Uhr Andacht mit Seniorenkreis aus Rennertshofen. - Mi., 9.5., 10 Uhr Festgottesdienst, 13 Uhr Maiandacht der Kolping-Familie Lauingen.

#### **Wemding, Maria Brunnlein,**

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 Uhr und 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht mit eucharistischem Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr., 18 Uhr Rkr. Jeden Mittwoch: 8.15-8.45 Uhr BG, 9 Uhr Pilgeramt mit Predigt, 9.45 Uhr gemeinsame Andacht und Übertragung des Allerheiligsten vom Gnadenaltar in die Anbetungskapelle, tagsüber stille Anbetung, 16.30 Uhr Vesper und eucharistischer Segen.

#### **Witzighausen, Mariä Geburt,**

Telefon 07307/22222, Internet [www.wallfahrt-witzighausen.de](http://www.wallfahrt-witzighausen.de), jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrts-gottesdienst mit Predigt, 8.30 bis 9 Uhr Beichtgespräch und Rosenkranz, jeden So. um 18 Uhr Abendlob, jeden ersten Do. im Monat 8.30 Uhr Messe, 9 bis 11.30 Uhr eucharistische Anbetung.

#### **Ziemetshausen, Maria Vesperbild,**

Telefon 08284/8038, Sa., 5.5., 8.30 Uhr Rosenkranz und BG, 9 Uhr Messe, ab 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Pontifikalamt, Zelebrant: Bischof Ricardo Garcia Garcia, Peru, anschließend Jugendvigil mit dem Bischof. - So., 6.5., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, musikalische Gestaltung: Musikverein Ziemetshausen, 11.15 Uhr Fahrzeugsegnung auf den Parkplätzen, 17.30 Uhr Messe in der außerordentlichen Form, 18.55 Uhr Maiandacht und BG, musikalische Gestaltung: Singkreis der Südtiroler in Augsburg, 19.30 Uhr Messe, musikalische Gestaltung: Singkreis der Südtiroler in Augsburg. - Mo., 7.5., 7.30 Uhr Messe, 18.45 Uhr Bittgang über Schloss Seyfriedsberg zur Mariengrotte, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Di., 8.5., 7.30 Uhr Messe, 18.45 Uhr Bittgang nach Hinterschellenbach, 19.30 Uhr Messe in Hinterschellenbach, 18.55 Uhr BG, 19.30 Uhr Messe, 20.15 Uhr Bibelgespräch im Pilgerhaus mit Pfarrer Adalbert Dzierzega. - Mi., 9.5., 7.30 Uhr Messe, 18.4 Uhr Bittgang nach Bauhofen, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Do., 10.5., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 11 Uhr BG, ca. 11.30 Uhr Messe, 12.30 Uhr Gang zur Mariengrotte mit Andacht für Pilger der kroatischen Kath. Mission und Abschlussgebet, 14.30 Uhr Andacht für Pilger an der Mariengrotte, 15 Uhr Empfang der Ettal-Fußwallfahrer an der Mariengrotte und Prozession zur Wallfahrtskirche, anschließend Andacht mit Ansprache, 17.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Maiandacht und BG. - Fr., 11.5., 7.30 Uhr Messe, 10 Uhr Messe für Erstkommunionkinder Pfarreiengemeinschaft Aresing-Weilach, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Messe (in der forma extraordinaria), mit Predigt.

### Reisen/Wallfahrten

#### **Augsburg,**

#### **Wallfahrt zum heiligen Kreuz nach Biberbach und Maria Medingen,**

Di., 1.5., 10 Uhr Gottesdienst in Biberbach, 14.30 Uhr Maiandacht in Maria Medingen, anschließend eine kurze Führung. Geistlicher Leiter: Weihbischof em. Josef Grünwald. Fahrpreis: 21 Euro. Abfahrt der Busse: 8 Uhr Biburg, Parkplatz Fa. Nußbaum; 8.10 Uhr Diedorf, BH Ortsmitte; 8.20 Uhr Steppach, Café Ertl; 8.25 Uhr Stadtbergen, Hagemähder Str.; Pfersee, Herz Jesu; 8.40

Uhr Plärrer, Haupteingang Langenmantelstr.; 8.50 Uhr Augsburg, Bischofshaus, 9.05 Gersthofen, Ballonmuseum. Anmeldung und Informationen: Augsburger Wallfahrerverein, Peutingenstraße 5, 86152 Augsburg, Telefon 0821/3166-3240.

#### **Augsburg,**

#### **Auf den Spuren des hl. Vinzenz von Paul in Paris – Nächstenliebe mit Herz und Verstand,**

Do., 19.7., bis Di., 24.7. Das St. Vinzenz-Hospiz Augsburg sucht zum 25-jährigen Bestehen nach den Spuren seines Patrons. Eine Reise in die Stadt, in der Vinzenz von Paul (1581-1660) 50 Jahre lang lebte. Von der Studienzeit über seine Tätigkeit am Hof der Königin, seine Pfarrei, seine Gründungen bis hin zu seinem Grab in der Rue de Sévres: Paris steckt voller Inspiration durch diesen Heiligen der Nächstenliebe. Vinzenz von Paul und seine Mitstreiterin Louise von Marillac werden in ihren Gedanken, aus Konferenzen und Briefen, zum Teil an Originalschauplätzen erlebt. Geistliche Begleitung: Domkapitular Armin Zürn. Reisepreis: ab 768 Euro, Zuschlag Einzelzimmer 280 Euro. Anmeldung: Diözesan-Pilgerstelle, Telefon 0821/3166-3240, E-Mail [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

#### **Augsburg,**

#### **Rheingau – mit Leib und Seele,**

**Mo., 6.8., bis Fr., 10.8.** Es gibt wohl kaum schönere Reiseziele für Leib und Seele als den Rheingau, eines der kleinsten und wohl feinsten Weinanbau-Gebiete Deutschlands. Die „Rosenstadt“ Eltville, das weltbekannte Rudesheim, malerische Weinorte und romantische Burgen sind eine Entdeckung wert. Auf den Spuren der hl. Hildegard von Bingen, unterwegs zum Marienwallfahrtsort Marienthal, mit geistlichen Führungen und Gottesdiensten in ehrwürdigen Kirchen und Klöstern wird der lebendigen Kraft des Glaubens begegnet, der im Rheingau tief verwurzelt ist. Ein traumhaft gelegenes Jagdschloss hoch über dem Rhein – unweit des Niederwald-Denkmal – bietet für diese Tage eine unvergessliche Unterkunft. Geistliche Begleitung: Pfarrer Ulrich Lindl. Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: 698 Euro, Zuschlag Einzelzimmer 68 Euro. Anmeldung: Diözesan-Pilgerstelle, Telefon 0821/3166-3240, E-Mail [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

#### **Babenhausen,**

#### **Flugreise nach Spanien: Madrid – Ávila – Santiago de Compostela,**

Mo., 21.5., bis So., 27.5. veranstaltet

die Pfarreiengemeinschaft Babenhäusen eine Studien- und Pilgerreise. Programm: Besuch der Stadt der heiligen Theresia, Salamanca – Weltkulturerbe der Menschheit und eine Schnupperwanderung auf dem Camino zur Stadt des heiligen Jakobus. Informationen: Pfarrbüro, Telefon 08333/926990.

#### **Dietmannsried,**

#### **Auf Jakobuswegen durch Frankreich,**

Mo., 21.5., bis Di., 29.5., kulturelle Reichtümer und bezaubernde Landschaften an den Jakobuswegen in Frankreich setzen Pilger immer wieder in Erstaunen. Pfarrer i. R. Xaver Wölfler lädt zu einer Busreise auf französischen Jakobuswegen ein und übernimmt die geistliche Leitung. Informationen: Telefon 08374/5893131.

#### **Gundelfingen,**

#### **29. Fußwallfahrt nach Buggenhofen,**

Sa., 5.5., 4 Uhr am Friedhof in Echenbrunn. Die Gesamtstrecke beträgt 35 Kilometer. Der Wallfahrer-Gottesdienst findet um 14.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Buggenhofen statt. Anmeldung und Informationen, Pfarramt St. Martin Telefon 09073/997802-0.

### Exerzitien

#### **Leitershofen,**

#### **Exerzientage mit Gesang,**

Mo., 21.5., 18 Uhr bis Do., 24.5., 13 Uhr im Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus. Thema: „Gib Du mir die Stimme.“ Leitung und Begleitung: Andrea Schmid, Sozialpädagogin und Claudia Nietsch-Ochs. Anmeldung und Informationen: Telefon 0821/90754-0.

### Sonstiges

#### **Heiligkreuztal,**

#### **„Auf Flügeln des Gesanges – Singen ist eine Sprache der Seele“,**

Mi., 30.5., bis Sa., 2.6., im Kloster Heiligkreuztal. Dieser Stimmbildungskurs ist für erfahrene Chor- oder Ensemblesängerinnen und -sänger gedacht, die in einer kleinen Gruppe klanglichen und gestalterischen Feinschliff erhalten wollen. Sowohl das Verschmelzen im Zusammenklang als auch das Hervortreten der persönlichen Stimmfarbe aus dem Ensembleklang sind Kursziele und vermitteln die unterschiedliche Wahrnehmung der eigenen Stimme. Leitung: Rosemarie Jakschitsch, Dozentin für Gesang, Stuttgart. Anmeldung (bis Mi., 9.5.): Stefanus-Gemeinschaft, Telefon 07371/18641, E-Mail [kloster-heiligkreuztal@stefanus.de](mailto:kloster-heiligkreuztal@stefanus.de).



## Die Woche im Allgäu 6.5. – 12.5.

### Sonntag, 6. Mai

#### Memmingen

10.45 Uhr, Orgelmatinee mit Maximilian Pöllner, Vorstellung der neu in der Krypta errichteten Schmid-Orgel, Krypta von St. Josef, Josef-Schmid-Weg 2, Eintritt frei.

#### Maria Steinbach

19.15 Uhr, „Mit Maria glauben, hoffen, lieben“, Maiandacht mit dem Günstaler Vokalensemble, Thema „Überraschung“ (Gemeindereferentin Beate Beurer), Wallfahrtskirche Maria Steinbach.

#### Nesselwang

20 Uhr, Nesselwanger Mariensingen: alpenländische Weisen und klassische Marienlieder, mit dem Nesselwanger Kirchenchor und weiteren Musikgruppen, Gesamtleitung: Gottfried Allgaier. Eintritt frei, Spenden zugunsten des Pfarrheims erbeten.

### Montag, 7. Mai

#### Nesselwang

14 Uhr, Biberführung mit einem Biberberater der Naturschutzwacht, etwa ein bis 1,5 Stunden, feste Schuhe erforderlich, Anmeldung bis 10 Uhr des

Veranstaltungstags bei der Tourist-Information, Hauptstraße 20, Telefon 083 61/92 30 40.

#### Kempton

19.30 Uhr, „Neues in der Asthmatherapie“, Vortrag des Lungenspezialisten Dr. Reinhard Hettich (Reihe „Kemptener Sprechstunde“), Medizinisches Versorgungszentrum Dres. Heigl, Hettich & Partner, Robert-Weixler-Straße 19, Eintritt frei.

### Dienstag, 8. Mai

#### Oberstdorf

10.30 Uhr, „Trauer – eine heilsame Antwort auf Verluste“, Vortrag von Theologin Erika Hieble, Adula-Klinik.

#### Bad Grönenbach

19.15 Uhr, Ortsrundgang auf den Spuren von Sebastian Kneipp, Treffpunkt: Marktplatz, am Kriegerdenkmal, Teilnahme kostenfrei.

### Mittwoch, 9. Mai

#### Kaufbeuren

15 Uhr, Führung für Einzelpersonen durch die Crescentia-Gedenkstätte im Crescentiakloster, Obstmarkt 5.

#### Schwangau

19.30 Uhr, Alpenländisches Mariensingen, Wallfahrtskirche St. Coloman, Eintritt: neun Euro, Vorverkauf: Tourist-Info Schwangau, Telefon 083 62/ 81 98-35.

#### Kempton

20 Uhr, „Jubila & Jodula trifft Lyrik“, Konzert mit CD-Vorstellung mit Marlene Weißenbach und Hedwig Roth sowie dem Lyriker Andreas König, Kirche St. Hedwig (am 10. Mai um 17 Uhr im Tagungshaus Regina Pacis in Leutkirch).

#### Bad Grönenbach

20 Uhr, Allgäuer Literaturfestival: „Jeder Augenblick ist ewig“, Lesung mit Konstantin Wecker aus seinen Gedichten, Postsaal, Marktstraße 10 a, Eintritt: 15,90 Euro, 13,90 Euro mit Gästekarte oder für Schüler/Studenten, Vorverkauf: Kur- und Gästeinformation, Marktplatz 5, Telefon 083 34/6 05 31.

### Donnerstag, 10. Mai

#### Füssen

10.30 Uhr, Messe in D-Dur von Carl Otto Nicolai (Hochamt zu Christi Himmelfahrt), Erstaufführung in Füssen, Mitwirkende: Kirchenchöre von St. Mang sowie Mariä

Himmelfahrt Landsberg, symphonisches Orchester, Vokalsolisten, Leitung: Albert Frey, Kirche St. Mang.

#### Illerbeuren

17 Uhr, Allgäuer Literaturfestival: „Rabenschwarze Beute – ein Alpenkrimi“, Lesung mit Nicola Förg, Schwäbisches Bauernhofmuseum, Eintritt: zehn Euro, für Schüler/Studenten zehn Euro, Info: [www.bauernhofmuseum.de](http://www.bauernhofmuseum.de).

### Freitag, 11. Mai

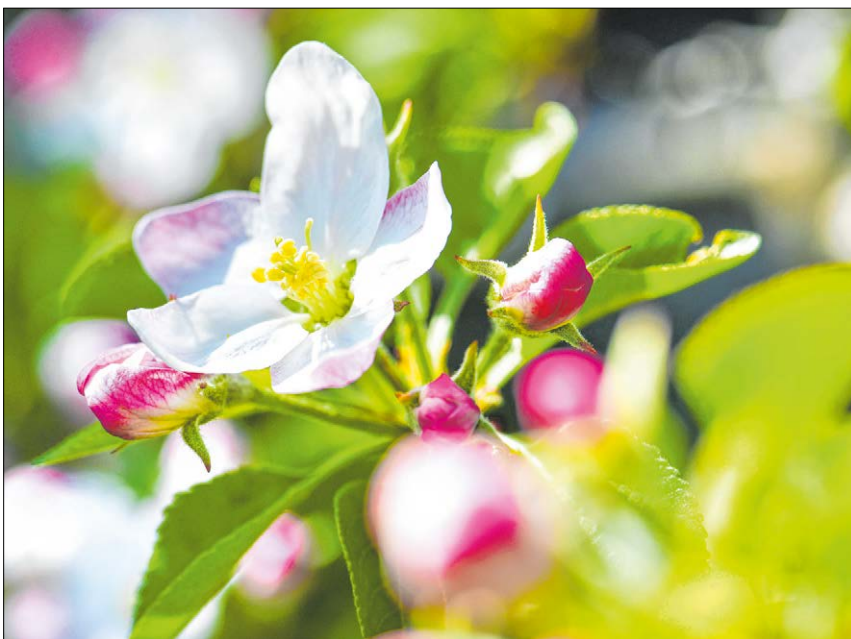
#### Altusried

19.30 Uhr, Allgäuer Literaturfestival: „Schiefe Märchen und schräge Geschichten“, Lesung mit Paul Maar und Live-Musik, Allgäuer Theaterkäfte, Schulstraße, Einlass: 18.30 Uhr, Eintritt: zwölf Euro. Karten: Kartenbüro Altusried, Hauptstraße 18, Telefon 083 73/9 22 00.

### Samstag, 12. Mai

#### Mindelheim

11 Uhr, „Orgel um elf“, mit Giulia Biagetti (Lucca/Italien) an der Stephanusorgel, Werke von René Louis Becker u.a., St. Stephan, Spenden erbeten.



## Apfelblüten erfreuen

LINDAU – Überall grünt und blüht es in vollen Zügen. Unser Fotograf freut sich besonders über die Apfelblüten in seinem Garten.

Foto: Wolfgang Schneider

**KATHOLISCHE SonntagsZeitung** *Den Glauben leben, Gott begegnen*

[ABO](#)
[Ausgaben](#)
[ePaper](#)
[Anzeigen](#)
[Newsletter](#)
[Shop](#)

**Magazin**

**Rüstung, Turban und Kaffeelikör**

„Moros y Cristianos“ im spanischen Alcoy vermischt Glaube und Historie mit Legende

Mehr Information, mehr Unterhaltung:

- täglich aktuelle Nachrichten aus den Bistümern und der Kirche in der Welt
- wichtige Dokumente der Kirche im Wortlaut
- Video- und Audiobeiträge zu spannenden Themen vor Ort
- spirituelle Impulse und geistliche Texte
- Archiv der Katholischen SonntagsZeitung als ePaper
- aktuelle Umfragen

**Besuchen Sie unsere neue Homepage:**  
[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



## Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

### Stadtmitte

#### Dompfarrrei

**Sa., 5.5.,** 18 Uhr Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral „Vocem iucunditatis“, Schola des Domchores.

#### Sankt Moritz

**So., 6.5.,** in evang. St. Jakob ökumenischer Hochschulgottesdienst, „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Ps 31,9; Lut. rev). Vertrauen und Weitblick, Prof. Franz Sedlmeier, Musik: Liljana Winkler. **Di., 8.5.,** 14.30 Uhr Seniorennachmittag im Zeughaus, erstes Obergeschoss, Thema: „Osteoporose – Ursachen und Behandlung“. **Do., 10.5.,** 10 Uhr Christi Himmelfahrt, Pfarrgottesdienst bei trockenem Wetter im Garten des Riegele-Brauhauses, anschließend Vaterstags-Frühschoppen, bei Regen findet der Gottesdienst in der Moritzkirche statt.

#### Sankt Georg

**Sa., 5.5.,** 10 Uhr slavisch-byzantinische Liturgie in St. Sebastian.

#### Sankt Ulrich und Afra

**So., 6.5.,** 10.30 Uhr Kleinkinderkirche im Pfarrheim, 11.30 Uhr Verkauf fair gehandelter Waren in der Basilika, 11.30 Uhr Kirchencafé und Empfang zur Diakonweihe von Dominik Loy im Pfarrheim. **Mi., 9.5.,** 14.30 Uhr ökumenisches Seniorentreffen im Pfarrheim. **Fr., 11.5.,** ab 16.15 Uhr Maiandachtsausflug.

### Lechhausen

#### Sankt Pankratius

**Sa., 5.5.,** 19 Uhr Kolpingtheater. **Sa., 5.5.,** und **So., 6.5.,** nach den Gottesdiensten Verkauf von Eine-Welt-Waren, voraussichtlich Kirchencafé. **Mo., 7.5.,** nach der 8-Uhr-Messe Gebetsgruppe der Legion Mariens, 16.30 Uhr Seniorentreffen. **Di., 8.5.,** 14 Uhr Bildungsveranstaltung des Frauenbundes: „Einblick in den Dienst der Klinikseelsorge“ mit Sr. Petra Grünert. **Mi., 9.5.,** 10 Uhr Seniorentanz mit Anleitung.

#### Unsere Liebe Frau

**Di., 8.5.,** 14 Uhr Seniorennachmittag: Maria, wir rufen zu Dir – Wir feiern eine

Maiandacht. **Mi., 9.5.,** 19 Uhr Frauenbund: Vortrag mit Herrn Lücke.

#### Sankt Wolfhard

**So., 6.5.,** 12.30 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der afrikanischen Muttergottes. Hauptzelebrant und Prediger: Abtpräses Jeremias Schröder

### Oberhausen/Bärenkeller

#### Sankt Peter und Paul

**Mi., 9.5.,** 19 Uhr Schönstattbewegung, Frauen und Mütter im Pfarrhaus.

#### Sankt Joseph

**Mo., 7.5.,** 17.30 Uhr Frauengesprächskreis im Gemeindehaus.

#### Sankt Konrad

**Sa., 5.5.,** 19 Uhr Vorbereitungsabend für die Pfarrfahrt nach Graz im Franziskuszimmer.

### Pfersee

#### Heiligstes Herz Jesu

**Di., 8.5.,** 10 Uhr ökumenische Bibelteilen.

## Wohin in der Region? 5. – 11.5.

### Gruppen & Verbände

**Café Malta – offenes Treffen für Angehörige von Demenzkranken, Sa., 5.5.,** 14-16.30 Uhr bei den Augsburgern Maltesern. Man kann hier bei Kaffee und Kuchen mit anderen Betroffenen ins Gespräch kommen. Vorträge rund um das Thema Demenzerkrankung, Infos und praktische Anregungen z. B. zu Pflege, Behördenangelegenheiten und dem Umgang mit demenzerkrankten Menschen helfen im Pflegealltag weiter und machen neuen Mut in einer Lebenssituation, die manchmal bis zur physischen und psychischen Erschöpfung fordert. Informationen: Susanne Musiol, Telefon 08 21/2 58 50 - 48.

**Vincentinum – Fest der heiligen Louise, Mo., 7.5.,** 18 Uhr Festgottesdienst in der Klinikapelle, Zelebrant: Spiritual Michael Lechner, musikalische Gestaltung unter Leitung von Sr. Petra Grünert und Sr. Veronika Häusler, 19 Uhr Begegnung im Klinikfoyer mit kleinem Imbiss.

**Was es heißen kann, „ich“ zu sagen,**

**Di., 8.5.,** 19 Uhr in der Stadtbücherei, erstes Obergeschoss. Im Roman „Glücks-kind mit Vater“ erzählt Autor Christoph Hein eine deutsche Biografie. Der friedliche Pensionär Konstantin Boggosch erhält vom Finanzamt Post, die ihm den Boden unter den Füßen wegzieht – er ist Sohn eines NS-Kriegsverbrechers. Raffiniert wechselt der Autor von der anfänglichen Außenperspektive in die Ich-Perspektive des Helden. Es entsteht ein tragikomischer Lebensbericht, den es so nur im Deutschland des 20. Jahrhunderts geben kann. Lesung: Christoph Hein, Leitung: Karin Mayer, Kosten: drei Euro. Informationen: Katholische Erwachsenenbildung: Telefon 08 21/31 66 - 88 22.

**Musica Suevica, So., 6.5.,** Festoktav zum „Wunderbarlichen Gut“ in der Dominikanerkirche Heilig Kreuz. Missa in C „Orgel Solomessa“ (KV 259) für Soli, Chor und Orchester von Wolfgang Amadé Mozart; Kirchenorgel in C (KV 336) für konzertierende Orgel und Streicher von Wolfgang Amadé Mozart. **Do., 10.5.,** Christi Himmelfahrt, Missa St. Liborri für Chor und Orchester von Johann Georg Albrechtsberger; „O quam bonum est“ für Sopran, Tenor und Streicher von Joseph Andreas Giuliani.

**Gebetsstunde im Geist der hl. Therese von Lisieux, Di., 8.5.,** 17.30 Uhr in St. Peter am Perlach. Näheres beim Theresienwerk, Telefon 08 21/51 39 31.

**Messe zum Schutz des Kindes von seiner Zeugung an, Sa., 12.5.,** 9 Uhr in St. Markus in der Fuggerei, anschließend Anbetung, Ende gegen 12 Uhr.

### Kulturtipps

**Der lange Faden der Erinnerung – Rita Zepf, Ausstellung im Moritzpunkt bis 18.5.,** Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 11-18 Uhr und Samstag 11-16 Uhr.

### Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge in der Augsburger City, Beichtaum von St. Peter am Perlach, Mo.-Fr. von 16-17.45 Uhr. **Mo., 7.5.,** Pfarrer Herbert Limbacher. **Di., 8.5.,** Pfarrer Klaus Cuppok. **Mi., 9.5.,** Pfarrer Helmut Haug. **Do., 10.5.,** Feiertag, kein Dienst. **Fr., 11.5.,** entfällt.



## Schülerinnen spielten Drama

AUGSBURG (zoe) – Die Theatergruppe des Maria-Ward-Gymnasiums Augsburg hat das Stück „Groß und klein“ von Botho Strauß eindrucksvoll inszeniert. Die Hauptfigur des Stückes ist Lotte, eine in Scheidung lebende, arbeitslose Grafikerin Mitte 30, auf der Suche nach einem Mann, nach Freunden, nach Halt und Verständigung. In sieben der ursprünglich zehn Szenen durchwandern die Darstellerinnen die deutsche Arbeits-, Familien- und Freizeitwelt – und scheitern. Ob am verschlossenen Eingang eines Wohnsilos, im familiären Bereich oder im Wartezimmer eines Arztes: überall trifft Lotte auf abweisende Menschen. Dennoch gibt Lotte nicht auf – bis zum drohenden Verlust ihrer selbst.

Foto: Zoepf



## Gottesdienste vom 5. bis 11. Mai

### Dekanat Augsburg I

#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8   
**Sa** 7 M f. Fam. Weckbach, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M f. Georg Leutenmayr, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik u. gregorianischer Choral „Vocem iucunditatis“, Schola des Domchores. **So** 7.30 M f. Barbara u. Agnes Müller m. Angeh., 9 Kapitelamt, 10.30 PFG, 11.30 Dompredigermesse, f. Xaver Baintner, 19 Feierliche Maiandacht „Maria, ohne Erbsünde empfangen“, m. Domkapitular Armin Zürn. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels m. Bittgang, 9.30 M f. Anna Prummer, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels m. Bittgang, 9.30 M f. Geneveva Hauf, 16.30 BG, 16.30 Rkr, 19 Maiandacht f. Kinder i. d. St. Galluskirche (St. Gallus Kirche). **Mi** 7 Bittmesse m. Bittgang, f. Johann Sailer, 9.30 M f. Ernst Thalhofer, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Do** 7.30 M f. Katharina Aulinger, 10.30 Pontifikalamt u. PFG, 16.30 BG, 19 Feierliche Maiandacht „Maria, ohne Erbsünde empfangen“. **Fr** 7 M f. Kreszenz Mayer, 9.30 M f. Juliane Weber, 16.30 BG, 16.30 Maiandacht.

**Täglich BG:** Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

#### Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49   
**Sa** 17.30 BG, 17.45 Rkr f. d. verst. d. verg. Woche, 18.30 VAM. **So** 9 BG, 9 M (Kapelle im Servatius-Stift), 9.30 Pfarrgottesdienst, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 17.15 Rkr, 18 Familienmaiandacht. **Mo** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr für die Priester (Kapelle im Albertusheim). **Di** 17.15 Rosenkranz für den Frieden, 18 Abendmesse, Helene Groß. **Mi** 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr für unsere Familien (Kapelle im Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle im Servatius-Stift), 9.30 M, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 12 Fest-Go m. Erstkommunion, 17 Rkr um geistliche Berufe (Kapelle im Albertusheim), 19 Maiandacht. **Fr** 9 M (Kapelle im Anna-Hintermayr-Stift), 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Kranken (Kapelle im Albertusheim).

#### Augsburg, Kirche der Dominikanerinnen,

bei St. Ursula 5  
**Mo-Fr** 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18   
**Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 M H. H. Prof. Florian Zimmermann. **So** 10 Pfarrgottesdienst, 17.15 feierliche Maiandacht m. Aussetzung, 18 M Günther u. Michael Peters, Centa Thalhofer. **Mo** 17.30 Bittgang nach St. Sebastian, 18 Bittmesse i. St. Sebastian (St. Sebastian). **Di** 5.30 Bittgang z. Hohen Dom, 6 Bittmesse im Dom, Marienkapelle. **Mi** 5.30 Bittgang nach hl. Kreuz, 6 Bittmesse i. Heilig Kreuz, 16 Maiandacht f. Kinder. **Do** 10 Hochamt zu Christi Himmelfahrt, 18 Feierliche Maiandacht m. Aussetzung. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M.

##### Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24  
**Sa** 10 Slavisch-Byzantinische Liturgie: Österr. Liturgie / hl. Irene von Thessaloniki, Großmartyrerin. **So** 10 M Horst Ziegler u. Angehörige, nach Meinung, 11.30 M d. kroat. Gemeinde. **Mo** 18 Bittmesse.


##### Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 8   
**Sa** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr. **So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 10.30 Pfarrgottesdienst, Adolf u. Hubert Mottl u. verstorbene Angeh. Oppenauer, 11.45 Taufe, 15 Kirchenführung: 400 Jahre St. Maximilian: Von d. Klosterkirche d. Franziskaner zur PK St. Maximilian, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Bittgang nach St. Sebastian, 18 Bittmesse i. St. Sebastian. **Di** 5.30 Bittgang z. Hohen Dom, 6 Bittmesse im Hohen Dom, Marienkapelle, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mi** 5.30 Bittgang nach hl. Kreuz, 6 Bittmesse i. Heilig Kreuz, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 8.30 Hochamt zu Christi Himmelfahrt (St. Markus Fuggerei), 9 M d. ungar. Mission, 10.30 Hochamt zu Christi Himmelfahrt, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Maiandacht, 17.30 Rkr, 18 M Michael Böhler.

##### Augsburg, St. Simpert,

Simpertstraße 10  
**Sa** 17.30 Maiandacht, 18 M Friedrich Schiff. **So** 9.30 PFG m. Abschluss Kinderbibeltag, Peter u. Luzia Heilender. **Mo** 19 Bittgang m. ULF, anschließend M. **Di** 17.30 Maiandacht, 18 M. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 9.30 Hochamt zu Christi Himmelfahrt.

##### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5   
**Sa** 18 VAM, Erich Stegmüller. **So** 10 PFG it Orgelmesse und anschließender Mati-

née; Orgel: Stefan Saule, 18 AM, Familie Hascher, 19 evang. St. Jakob, ökum. Hochschulgottesdienst. **Mo** 12.15 M Manfred Lochbihler, Horst Kotthaus und Angehörige, 18 AM, 19 St. Anna, Punkt 7 - Ökumenisches Friedensgebet. **Di** 12.15 M Alois Seifert, 18AM Ruth Pachmann, anschl. Maiandacht. **Mi** 12.15 M Wolfgang Dyga mit Familie, 18 AM. **Do** 10 PFG, bei trockenem Wetter im Garten des Riegele-Brauhauses, Fröhlichstraße 26, 18 AM. **Fr** 12.15 M f. das kostbare Blut und Jungfrau der Armen, 17.30 Rkr in der Klosterkirche Maria Stern, 18 AM in der Klosterkirche Maria Stern. **Mo-Do** um 17.15 Uhr Rkr, **Mo-Fr** um 12 Uhr Gebet „Regina coeli“.

##### Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz  
**Sa** 9 M Alfred Krämer. **So** 9 M, 19 Maiandacht. **Mo** 9 M. **Di** 9 M, 17.30 Theresienwerk. **Mi** 9 M. **Do** 9 M. **Fr** 9 M.

##### Pfarreiengemeinschaft St. Ulrich u. Afra/St. Margaret

Augsburg, St. Ulrich u. Afra, Ulrichsplatz 19   
**Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM Berta JM u. Franz Lober. **So** 8 M, 9 M i. St. Margaret, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 PFG, 17.30 Rkr, 18 M Waldemar u. Karolina Peters. **Mo** 9.15 M, 17.30 Rkr u. BG, 18 M. **Di** 9.15 M Karl u. Maria Peters, 17.30 Rkr u. BG, 18 M. **Mi** 8.45 Laudes i. d. Basilika, 9.15 M Ingeborg Maischberger u. Angeh. Geiselhöringer, 17.30 Rkr i. St. Margaret, 18 M i. St. Margaret, f. Verst. d. Fam. Käßmair. **Do** 10.30 Festgottesdienst, 14 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Wilhelm u. Hildegard Bern, Fritz Schieg, Gottfried Obermeier. **Fr** 9.15 M Heinrich u. Karolina Kietreiber, 17.30 Rkr u. BG, 18 M.

##### Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse  
**Sa** 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M, anschl. Maiandacht. **Di** 17.15 Maiandacht, 18 M. **Do** 10.30 M. **Fr** 14 Maiandacht, 15 M.

##### Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1  
**Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM M Otto u. Emmy Leutenmayr u. Paul u. Auguste Proksch, M Katharina Meier. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go., M Anna u. Anton

Marschall, Ottilie u. Herbert Glattki u. Fam. Jaron, 18.30 Maiandacht. **Mo** 8 M Helmut Micklitz, verst. Eltern, Geschw. u. Angeh., Fam. Franetzkki u. Angeh., M Olaf Müller. **Di** 8 M Fam. Knapp. **Mi** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, M Rosa u. Siegfried Heckmeier. **Do** 10 Pfarr- u. Fam.-Go., 18.30 Maiandacht. **Fr** 8 M Josef Kopfinger.


##### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7   
**Sa** 7.30 M, 17 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM, zu Ehren d. Gottesmutter, Otto u. Maria Fischer m. Angeh. **So** 7.30 BG, 8 M Maria, Ludwig, Helmut, Ludwig jun. u. Hedwig Zunhammer, Elt. Koller u. Laurenz Friedl, Liane Süßmann, 10 PFG, Angeh. Fam. Gerblinger, Johann u. Maria Meier, Margit u. Willi Sedlmeyer, 10 Kindergottesdienst im PH Edith Stein, 18.30 Maiandacht, gestaltet vom Frauenbund. **Mo** 7.15 M Helmut Timpel u. Tochter Gabriele, 18 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von d. Schönstatt-Familie. **Di** 7.15 M Friedrich Helms, 18.30 Maiandacht. **Mi** 8.30 M nach Meinung, 18 Rkr. **Do** 10 M Hubert Hoffmann, Angeh. Fam. Hoffmann u. Meyer, Heinz Gau, Anneliese Walter, 18.30 Maiandacht. **Fr** 7.15 M Walter Tatzel JM, 18.30 Maiandacht, gestaltet von d. KAB.

##### Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang

Herrenbach, Don Bosco, Don-Bosco-Platz 3  
**So** 10.30 Euch.-Feier, Albert Bachl, Elt. u. Geschwister, Harabeth Viktor, Efim u. Valentina, 17 M Slowakische Mission, 18 Maiandacht. **Di** 8 Morgengebet anschl. Fair-Handelsfrühstück, 17.30 Maiandacht, 18 Euch.-Feier. **Mi** 14.30 Seniorenclub. **Do** 9 Euch.-Feier. **Spickel, St. Wolfgang,** Hornungstraße 26  
**Sa** 18 Euch.-Feier, Edith u. Kurt Dittmar. **So** 9 Euch.-Feier, Fam. Raad u. Dittmar. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 10.30 Euch.-Feier, Emma Raiman. **Fr** 18 Euch.-Feier, Therese u. Fritz Raad.

##### Pfarreiengemeinschaft Hochzoll Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntensstraße 19   
**Sa** 9 Wallfahrtsgottesdienst in Maria Al-ber, 17.30 Rkr. **So** 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 M Theodor Wenger, 11 M mit Kinderkirche, 17.30 Kindermai-



andacht in Maria Alber, 18 Vesper in der Seitenkapelle, 18.30 AM Maria Bittmann. **Mo** 6 Bittgang nach Maria Alber, dort um 6.15 Uhr Bittmesse, Zenta Karlinger und Monika Betzmeier, 16 Rkr in Maria Alber. **Di** 17.30 Rkr in Maria Alber, 18 Bittgang nach Maria Alber, dort um 18.15 Bittmesse. **Mi** 6 Bittgang nach Maria Alber, dort um 6.15 Uhr Bittmesse, 14.30 Maiandacht für Senioren. **Do** 8.30 Festgottesdienst, Fritz und Robert Müller, Barbara und Willibald Pröll, Stefan Schrupp und Angehörige, Johannes und Rosi Bockisch, 17.30 Maiandacht in Maria Alber. **Fr** 9 M Fam. Hamperl und Heller, Angehörige der Fam. Kranz, 17.30 Rkr.

#### Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1

**Sa** 17.45 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM mitgestaltet von Spirit & Soul, Familie Kremsler und Familie Dovids, Georg Reinl, Josef Feud, Hermann Josef Küppers und Franz Katzel. **So** 10 PfG, Adelheid Frank-Schäfer, Alois Mack, 17.45 Rkr. **Mo** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr, 18.30 Taizé Gebet. **Di** 9 M Michael Loibl und verstorbene Angehörige, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M, 19.45 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung. **Mi** 17.45 Rkr, 18.30 VAM. **Do** 10 Festgottesdienst, 17.45 Rkr. **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes, 7 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M.

#### Pfarreiengemeinschaft Lechhausen

##### Lechhausen, St. Pankratius,

Blücherstraße 13

**Sa** 8 M Kreszentia u. Peter Lichtenstern, 17.25 Maiandacht, 18 VAM, Fam. Fischer u. Zerle u. Angehörige, Fam. Gerzer, Bichler u. Gerda Zerle, Monika u. Carmen Herz, Anton Gschwilm u. Angeh. Kögel m. Dragon u. Miosga, Franz Schauder, Karl Schillinger u. Anna Kempf. **So** 8 PfG, 9.30 M Farm. Jung u. Widemann, Frieda Neumaier JM, Erwin Ohnemus m. Elt. u. Geschwister, Ludwig u. Magdalena Hummel m. Tochter Johanna, Sebastian Brandmair, 19 Maiandacht. **Mo** 8 M Rudolf Riegel, Fam. Forster u. Merz. **Di** 7.30 Bittandacht, 8 M Fam. Steinemann u. Fischer, Franziska Hallermeier. **Mi** 15.30 Wortgottesdienst im Seniorenheim Casa Reha, 18 BG, 18.25 Bittandacht, 19 M Josef Reim u. Angeh., Wolfgang Kleiner, Martin Baumüller u. Fam. Fischer. **Do** 8 M, 9.30 Festgottesdienst: Verstorbene Mitglieder von Chor u. Orchester - Musik: W. Menschick - Missa antiqua m. Chor u. Orchester St. Pankratius, 19 Maiandacht.

##### Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 91

**So** 9.55 Rkr u. BG, 10.30 Fam.-Go. - Mitgestaltung durch d. Lechparkkindergarten ULF, Monika u. Xaver Lechner, i. bes. Anliegen, Josef Straßmeir JM, Abertine Exler, Irma Exler u. Fam. Glattes, 10.30 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Mo** 17 Rkr im St. Anna Seniorenzentrum, 19 Bittgang nach St. Simpert f. d. PG (Treffpunkt i. ULF) 19.45 Uhr Go i. St. Simpert, anschl. Lichterprozession zur Kirche ULF. **Di** 18.25 Maiandacht, 19 M. **Mi** 8.25 Rkr i. d. Anliegen unserer Zeit, 9 M Martha u.

Alfons Cziomer u. Großelt. **Do** 9.55 Rkr, 10.30 M Matthias Klasen, 10.30 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Fr** 8 Rkr, 19 Maiandacht.

#### Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56

**Sa** 17.30 Maiandacht, 17.30 BG, 18 M, Helmut Bahr u. Eltern, Elt. Hartl u. Geschwister, Ilse u. Pius Morsach, Erna u. Johann Daschner, 20.15 M d. Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.20 Rkr, 9 PfG, M f. d. lebenden u. verstorbenen Angeh. d. Pfarrei, 10.30 M Fam. Lichtenstern u. Schmid, Fam. Müller u. Hoke, Fam. Bogi u. Dobrenic. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet im Elisabethzimmer, 9 Bittgottesdienst i. d. Anliegen unserer Pfarrgemeinde, 17.30 Maiandacht unserer KiTa mitgestaltet von d. Möwengruppe anschließend Maifeier auf dem Kirchplatz. **Mi** 9 M Fam. Kugler, Pfarrer Pettla, Käthe Seitz, 18 Maiandacht. **Do** 8.50 Rkr, 9.30 PfG, M für d. lebenden u. verstorbenen Angeh. d. Pfarrei. **Fr** 9 M, Fam. Wilk, Wollny u. Czerner, Fam. Sobek u. Urbanski, Anna u. Adam Kempf u. Ana Gutia, 16.30 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Zum Guten Hirten/St. Canisius

Univiertel, Zum Guten Hirten,

Salomon-Idler-Straße 12

**Sa** 9 M, 18 Rkr, 18.15 BG. **So** 8.45 M nach Meinung, Elisabeth, Wilhem u. Erwin Nowak mit allen Angehörigen, 11.15 Gemeindegottesdienst, 18 Abendmesse, Familien Dumele und Klinke. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 M Johannes u. Antonia Hecker, beiderseitigen Eltern und Geschwister. **Mi** 18 M Helene Hellmann m. Angehörige, Helene Maicher und Peter und Cecilia Sosnik. **Do** 10 Gemeindegottesdienst. **Fr** 9 M.

##### Hochfeld, St. Canisius,

Hochfeldstraße 63

**Sa** 16.45 BG, 17.15 VAM. **So** 10 Gemeindegottesdienst. **Di** 17 M. **Do** 10 Gemeindegottesdienst. **Fr** 18 Rkr.

#### Augsburg, Hl. Kreuz,

Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3

**Öffnungszeiten:** werktags von 7- ca. 18.30 Uhr und sonntags von 9-18 Uhr. Messen: werktags: 8 Uhr, sonntags: 10 Uhr. **Anbetung des Allerheiligsten im Wunderbarlichen Gut:** werktags nach der Messe bis ca. 9 Uhr. **BG:** Mo, Mi, **Fr** und **Sa:** 10-11.30 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, **Di** und **Do:** 15-17 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, während der Anbetung bietet P. Dominikus Kirchmeier OP eine BG in der Kirche an, solange es seine Kräfte zulassen. **Rkr/Kreuzweg:** täglich um 17.30 Uhr.

#### Augsburg, Klosterkirche Maria Stern,

Sternstraße 5

**Tgl.** 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

#### Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

**Sa** 7.35 Konvent-M, 18 feierl. Vigil. **So** 7 Laudes, 10 Konventamt, 18 Lateinische Vesper. **Mo-Fr** 6 Laudes (Ferien 7 Uhr), 6.35 Konvent-M (Ferien 7.35 Uhr), 18 Vesper. **Tgl.** 12.15 Mittagshore, 19.30 Komplet.

### Dekanat Augsburg II

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Augsburg-Göggingen/Bergheim

Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11

**Sa** 10.30 Taufe: Kilian Götz, 14 Taufe: Milo Materna. **So** 7.30 M im Kloster, 9 PfG, 18.30 AM, Jugendgottesdienst, Moritz Schlosser und Ernst und Magdalena Mayer, Rudolf Joachim. **Mo** 18 Bittgang des Frauenbundes nach Bannacker. **Di** 18 Bittgottesdienst in der Erlöserkirche. **Do** 7.30 M im Kloster, 9 PfG, 18 Maiandacht.

##### Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,

Wellenburger Straße 58

**Sa** 18 Maiandacht, 18.30 VAM Walter und Anna Illa, Eduard u. Christa Hammerl. **So** 10.30 PfG. **Mo** 17 rkr. **Di** 18 Bittgottesdienst. **Mi** 19 AM Albert und Maria Schubert. **Do** 10.30 Fest-Go zu Christi Himmelfahrt, 19 Maiandacht. **Fr** 10 M, 17 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Augsburg-Göggingen/Inningen

Göggingen, St. Georg und Michael,

Von-Cobres-Straße 8

**Sa** 8 Laudes, 17.15 BG, 18 VAM Maria Castrovillari, Johann Satzinger, Peter Haberl u. verstorbene Schiller, Knittl, Herrmann u. Hoch. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 PfG m. Verabschiedung u. Einführung PGR-Mitglieder St. Georg u. Michael, Otto u. Maria Blauhorn, Angeh. d. Fam. Schreitmüller u. Engbring, Anton Faßnacht, 12 Taufe: Korbinian Daniel Kunstmann; Mila Schabo, 18 Marienlob. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier. **Mi** 15.30 Euch.-Feier (AWO Altenheim Göggingen), 18.30 AM. **Do** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 11.30 Euch.-Feier i. St. Vitus, Oberottmarshausen - Radlwallfahrt d. Pfarreiengemeinschaft Göggingen-Inningen.

##### Göggingen, Kuratie St. Johannes

Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

**So** 10.45 Kinderkirche f. 3-8 jährige, 10.45 Euch.-Feier, Alois Felkel m. Sohn Christian u. Elt. Kostelnik, Anton Schweiger. **Di** 18.30 Marienlob.

##### Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

**So** 9.30 Euch.-Feier, Elisabeth u. Wilhelm Muschik, Peter u. Michael Harteis, nach Meinung, Anna Hartmann m. verstorbene Angeh. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Georg Haugg u. verstorbene Angehörige, Richard Baumann u. verst. Angeh., Walter u. Emilie Bauer. **Do** 18.30 AM. **Fr** 18.30 AM.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Augsburg-Haunstetten

Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

**Sa** 15 Taufe, 17.30 BG, 18 Maiandacht, 18.30 VAM Alois u. Maria Hinz, Zenta u. Michael Egger. **So** 9.15 M Josef Dürschmidt, Eduard u. Wally Mayer. **Di** 8 M, 8.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M. **Do** 9.15 Fam.-Go. f. d. Pfarrfamilie St. Albert u. St. Georg auf d. Pfarrwiese, anschl. Völkerballturnier m. Bewirtung. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr.

##### Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

**Sa** 8 M (MGK), Elt. Rank, 17 Rkr. **So** 8 M, 9 Wortgottesfeier m. Kommunionsspendung (Klinik Süd), 10.30 M f. d. Pfarrfamilie St. Georg u. St. Albert, gestaltet von Gemeinde-gestaltet-Gottesdienst, musik.Gestaltung durch Band, 18 Maiandacht, 19 M Brunhilde Ohnheiser m. Geschw. **Mo** 17 Rosenkranz. **Di** 17 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd). **Mi** 16 M (AWO Heim), 17 Rkr, 18.30 Maiandacht, gestaltet von d. Pfarrei St. Pius (MGK), 19 Bittmesse, gestaltet von d. Pfarrei St. Pius (MGK). **Do** 9 Flurumgang z. Klinikum Süd, anschl. M im Garten des Klinikum Süd. **Fr** 17 Rosenkranz.

##### Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

**Sa** 17.30 BG, 18 Marienvesper, 18.30 VAM, Sepp u. Centa Matheiwetz, Ged. Fam. Vrdoljak u. Meinung. **So** 8.30 M Günther Szczepanski, Elt. u. Schw.-Elt., 10.30 Kinderwortgottesdienst f. d. Kleinen im Franziskusaal, 10.30 M f. d. Pfarrgemeinde m. Fahrzeugsegnung, Ged. Fam. Ulbrich, Müller u. Kienle, 19 Maiandacht. **Mo** 19 Bittmesse. **Di** 19 Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des letzten Halbjahres. **Mi** 18.30 Maiandacht in der Muttergotteskapelle, 19 Bittmesse in der Muttergotteskapelle. **Do** 8.30 M, Verstorbene der Familien Spotke, Lazar u. Gora, 10.30 M, f. Maria Feistle u. Fam., 19 Maiandacht. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Anna Schäfer, 17 Maiandacht.

#### Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber

##### Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg,

Stenglinstraße 2

**Sa** 19 M. **So** 10 M. **Mo** ca. 19 Bittgang aus Steppach. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 19 Wort-Go-Feier.

**fotobehrbom**  
Neuburger Straße 4 - 6  
Augsburg Tel. 71 93 60

**Dia - Super 8 - Video auf DVD**

**BETTGESTELLE**  
**IN KOMFORTHÖHE**  
zum bequemen Ein- und Aussteigen

Inkl. Lieferung + Montage  
**REISBERGER BETTEN**  
Messerschmittstraße 7  
86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 13 95

**Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,**  
Ulmer Straße 199

**Sa** 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM - 30 Jahre Frauenbund. **So** 10 PFG, Fam. Ernst Bayer, Vorfahren u. Verwandtschaft, Paul Dinsmore, 10 Wortgottesdienst f. Kinder i. d. SK. **Mo** 9 Bittmesse i. d. Seitenkapelle, Hedwig Seitz. **Di** 18 Bittandacht an d. Lourdes-Grotte m. Prozession i. d. PK. **Mi** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. SK, 18 Bittgang von Hlgst. Dreifaltigkeit nach St. Thaddäus. **Do** 10 Fest-Go. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Maiandacht.

**Kriegshaber, St. Thaddäus,**

Ulmer Straße 63  
**Sa** 17.30 BG, 18 VAM Wolfgang Riegg. **So** 9.30 PFG, 11 Italienischer PFG d. Katholischen ital. Mission Augsb., 12.30 Go d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsb. m. Segnung d. afrikanischen Madonna durch Abtpäses Jeremias Schröder OSB in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum anschließend Anbetung, 18 Feierliche Maiandacht f. Kinder i. St. Wolfhard, Thaddäus-Zentrum. **Mo** 18 Bittmesse. **Di** 9 M anschl. Rkr i. d. UK. **Mi** 11 Go i. d. Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3, 18 Bittgang von Hlgst. Dreifaltigkeit nach St. Thaddäus. **Do** 9.30 Fest-Go, 11 Fest-Go, 11 Fest-Go d. Katholischen ital. Mission Augsb., 12.30 Go d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsb. i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum. **Fr** 9 M i. d. Turmkapelle.

**Leitershofen, Exerzitienhaus,**

Krippackerstraße 6  
**Sa** 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo-Fr** 7.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft  
Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller  
St. Martin, Oberhausen.**

Zirbelstraße 21  
**So** 11 M Gustav Eschenlohr u. Frieda Schäferling u. Elisabeth Scherr, Maria Martha Kalmuk, Josef Weishaupt, Elisabeth Hruzik. **Mo** 18 Rkr, 19 Bittgang m. M und Marienlob i. St. Martin, Treffpunkt um 18.15 Uhr i. St. Peter u. Paul. **Di** 9 Rkr. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 11 Fest-Go, 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

**St. Joseph, Oberhausen.**

Pfarrhausstraße 4  
**Sa** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde, 18 BG, 18.30 M Thomas u. Leni Kautnick u. Geschw. Neusigl, Maria u. Andreas Hebeisen. **So** 11 Go d. syri.-kath. Gemeinde. **Mo** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde. **Di** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde. **Mi** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde. **Do** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde, 18.30 M Angehörige von Charlotte Tix. **Fr** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde.

**St. Peter u. Paul, Oberhausen.**

Hirblinger Straße 3  
**Sa** 17.30 Rkr. **So** 9.30 M Josef Schlegel u. Fam., nach Meinung, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr, 19 Bittgang m.

M und Marienlob i. St. Peter u. Paul, Treffpunkt um 18.15 Uhr i. St. Martin. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M Franziska Maguhn. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

**St. Konrad, Bärenkeller.**

Bärenstraße 22  
**So** 10.30 M Maria Rehklau u. Lina Wanek, Paul u. Norbert Bartoszek, Franz-Josef Lentz, Elt. Braun, Helmut Winkler JM, 18 BG, 18.30 Feierliche Maiandacht m. Lichterprozession. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Franziska Nerb JM. **Mi** 20 Kobelwallfahrt d. Pfarreiengemeinschaft um 19.15 Uhr ab Klinikum 20 Uhr Marienmesse i. d. Kobelkirche. **Do** 10.30 M. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, Gordana Sikosek, 18.30 Maiandacht.

**Pfersee, Herz-Jesu,**

Franz-Kobinger-Str. 2  
**Sa** 9 M Kazimiera Noga u. Antonina Pas, 13.30 Trauung: Matthias Drexler u. Carina Beck, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Hans Gruber, Angela Profeta. **So** 7.15 M d. armen Seelen, 9 PFG, 10.30 Erstkommunion, 17.15 Dankandacht (St. Michael), 18.30 AM (St. Michael), Mathilde Loder, Mario u. Renata Antonelli, 19 Konzert des Oratorienchors - „Paulus“ v. Felix Mendelssohn-Bartholdy. **Mo** 5.30 Bittgang von Herz Jesu nach St. Michael, 6 M f. d. Frieden i. d. Welt (St. Michael), 9 M Maria u. Anton Broll, 17 Rkr (Marienkapelle). **Di** 9 M Modestus Kratzer, 17.45 Rkr (St. Michael), 18 Bittgang vom Sheridan-Gelände (Osk-Schindler-Str./Willi-Weise-Str.) nach St. Michael, 18.30 AM (St. Michael), Stanislaw Hawryluk, Zofia u. Stanislaw Robak, Michalina Jaworska. **Mi** 9 M Horst Kuhnert, 16 M (Dierig-Haus), 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18 Bittgang von St. Michael nach Herz Jesu, 18.30 VAM f. d. Angeh. unserer Pfarrei. **Do** 7.15 M Markus Götz, 9 PFG f. Abert Kellner, 10.30 Fam.-Go., 17.45 Maiandacht, 18.30 Abendmesse, Matthias Pütz. **Fr** 9 M Barbara Felder, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 M Rosa Stimpfle u. Geschwister; anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, 18.30 Maiandacht u. Anbetung.

**Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen**

**Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6  
**So** 9.15 PFG, parallel Kreisgottesdienst im PH. **Di** 18.30 Bittgang nach St. Nikolaus, entf. bei Regen - dann 18.30 Uhr Bittandacht i. St. Nikolaus. **Do** 9.15 Fest-Go.

**Leitershofen, Zum auferstandenen**

**Herrn/ St. Oswald,**

Riedstraße 16  
**So** 10.45 M Maximilian Hatzelmann, verst. Angeh. d. Fam. Metz u. Schmid, Elisabet Marschall, Verstorbene d. Fam. Kreuzer u. Birgmeyer, Erich Kapolla, Heinrich Kaboth. **Mo** 18 Rkr. **Di** 17.45 Bittgang nach St. Nikolaus, entf. bei Regen - dann 18.30 Uhr Bittandacht i. St. Nikolaus. **Do** 9.30 Flurumgang, 10.45 Fest-Go. **Fr** 10 M. **Stadtbergen, St. Nikolaus,**  
Schulstraße 2

**Sa** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16.30 Wortgottesfeier i. d. Dr.-

Frank-Stiftung, 17.55 Rkr u. BG, 18.30 VAM anschl. Verkauf von Eine-Welt-Waren im PH. **Mo** 18.30 Gebet um Halb Sieben - „Wir beten f. d. verfolgten Christen“. **Di** 18.30 Bei Regen: Bittandacht, 19 Bittmesse d. Pfarreiengemeinschaft, anschl. geselliges Beisammensein im PH. **Mi** 17.55 Rkr, 18.30 VAM z. Fest „Christi Himmelfahrt“, Maureen Cusack, Jim Buby, Robert Samtleben. **Do** 18.30 Maiandacht, musik. gestaltet von d. „Schmuttertaler Musikanten“.

**Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,**

Bismarckstraße 63  
**Sa** 9.30 Firmtreffen im PH. **So** 10.15 Rkr, 10.45 M, 18.30 Ökum. Go im Rahmen des Stadtfestes, anschl. geselliges Beisammensein. **Mo** 8 M, nach Meinung, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr, 18 Bittgang nach St. Nikolaus, entf. bei Regen - dann 18.30 Uhr Bittandacht i. St. Nikolaus. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 10.45 Fest-Go. **Fr** 8.30 Rkr.

**Dekanat Augsburg-Land**

**Pfarreiengemeinschaft Adelsried**

**Adelsried, St. Johannes der Täufer,**

Kirchgasse 4  
**Sa** 13.30 Trauung: Biber Stefanie Biber u. Stefan Grimmer, 17.30 Rkr f. Kinder u. Jugendliche m. BG, 18 VAM Dreißigst-M f. Maria Bernhard, M Veronika Gaspar. **So** 9.30 PFG - M f. Lebende u. Verstorbene d. Pfarrei, Viktoria Stegmüller, Erwin Endres u. Sohn Oliver, 19 Maiandacht i. d. Kap. an d. Steigfeldstraße (Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen). **Mi** 18 Bittgang nach Kruichen, 18.15 M i. d. Kapelle in Kruichen. **Do** 9.30 Fest-Go. **Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

**Pfarreiengemeinschaft am Kobel**

**Steppach, St. Raphael,**

Kolpingstraße 8a  
**Sa** 17.25 Rkr, 18 VAM. **So** 11 Fam.-Go., Verstorbene d. Fam. Prusko u. Zinner, 18 Kindermaiandacht i. St. Raphael. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M. **Do** 11 Fam.-Go. am Hexenberg (bei schlechtem Wetter i. St. Raphael), Verstorbene d. Fam. Gottschalk, 17.25 Rkr (St. Gallus), 18 M (St. Gallus).

**Kobelkirche, Maria Loreto,**

Kobelstraße 36  
**Sa** 11.30 Taufe: Sebastian Seemiller, 14.30 Taufe: Anna Sophie Haimer, 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM anschl. Maiandacht, Armin u. Birgit Heel u. Fam. Hölzle, Herbert Pachner JM, Konrad Süß. **So** 16.30 Rkr u. BG, 17 M anschl. Maiandacht, Fam. Ernst Bayer m. Angeh. **Mo** 8.15 Rkr, 19 Maiandacht. **Di** 8 BG, 8.15 M zur Heiligen Fam., 9 Rkr, 19 Bittgang z. Kobel d. Neusäßler Pfarreien. **Mi** 8 BG, 8.15 M zu d. Schutzengeln, 9 Rkr, 19 Maiandacht. **Do** 16.30 Rkr u. BG, 17 Fest-Go, anschl. Maiandacht, Herrn Werther u. Dr. Halfar. **Fr** 14.30 Rkr u. BG, 15 M anschl. Maiandacht, Josef Spieß.

**Westheim, St. Nikolaus von Flüe,**

Von-Ritter-Straße 6  
**So** 9.30 PFG, Wilhelmina u. Stephan Weishaupt u. Afra Müller, f. leb. u. verstorbene d. Fam. Hans Kugelmann, 18 Kindermaiandacht i. St. Raphael, Steppach. **Di** 19 Bittmesse d. Neusäßler Pfarreien. **Mi** 8 Bittgang nach Hainhofen, Treffpunkt um 8 Uhr an d. PK St. Nikolaus von Flüe, dort ca. 9 Uhr M anschl. Frühstück im Pfarrhaus. **Do** 8.30 Flurprozession, anschl. Fest-Go, 10 M im Notburgaheim, 18 Maiandacht i. St. Cosmas u. Damian. **Fr** 7.25 Schülermesse.

**Hainhofen, St. Stephan,**

Am Kirchberg 10  
**Sa** 18 VAM, Manfred Katheder, Johanna Durner JM u. Fam., Afra Schmid, Werner, Anna u. Josef Wagner. **So** 9 PFG, 19 Maiandacht. **Mo** 8 Bruderschaftsmesse. **Di** 19 Bittmesse d. Neusäßler Pfarreien i. d. Kobelkirche. **Mi** 9 Bittmesse m. d. Pfarrei Westheim. **Do** 8 Flurumgang, 9 PFG, 19 Maiandacht i. Schlipshaim.

**Pfarreiengemeinschaft**

**Altenmünster/Violau**

**Altenmünster, St. Vitus,**

Rathausplatz 2  
**So** 10.30 Dankgottesdienst z. fünfjährigen Bestehen vom Haus Zusamaue, 18 M Julius u. Theresia Knöpfle, Armin Wiedemann u. Angehörige, Anton u. Kreszenz Voggeser, Anton u. Anna Neumair, Georg u. Maria Weiß u. Kinder, Maria Meier, Peter u. Maria Joas, Johann u. Agathe Weindl u. So. Hans, Gabriele Dippel u. Martin Wiedemann, Konrad Rappler u. Josef, Anna, Friedrich u. Brigitta Lauter, Helmut u. Erna Lader, Xaver u. Maria Keis, Karl zu. Helene Vogele, Elsa u. Hans Herrmann u. Ulrike. **Di** 16.30 M im Haus Zusamaue, Maria Zimmer. **Mi** 19 M (Kapelle Eppishofen), Johann, Kilian u. Anemarie Haid, Maria u. Bruno Saliger, zur Hl. Mutter Gottes. **Do** 10.30 Sternprozession, M im Schulhof Altenmünster, Verstorbene Angeh. Stuhlenmiller u. Krebs, Johann u. Berta Scheel, Friedrich Rolle, Konrad Gaugenrieder u. Sohn Wolfgang, Xaver Grimmeiß u. Verstorbene d. Fam. Grimmeiß u. Kleber.

**Baiershofen, St. Leonhard,**

Dorfanger  
**Sa** 19 Sonntagsmesse, Maria Mayr, Maria Finkel. **So** 11.30 Taufe: Emma Maria Klaiber, 19 Maiandacht (gestaltet vom Pfarrgemeinderat). **Di** 9 M Leonhard u. Konrad Mayer u. Angehörige, Erwin Storr, Johann Rolle, Ernst Spengler.

**Hegenbach, St. Georg,**

Kirchgasse  
**So** 19 Maiandacht (gestaltet vom Pfarrgemeinderat).

**Violau, St. Michael,**

St. Michael-Straße 8  
**Sa** 10 Wallfahrtsgottesdienst Pfarrei Bonstetten, 17.30 BG, 18 VAM, Genoveva u. Heinrich Schmid, Adolf Ruhland u. Sohn, Winfried Joachim. **So** 9.30 Rkr, 9.30 Aufstellung u. Kirchenzug, 10 105. Männer- u. Soldatenwallfahrt, Pfarr- u. Wallfahrtsgottesdienst, M f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarreiengemeinschaft, Martin

Kempler u. Verstorbene Stöckle, Priester, Priester- u. Ordensberufungen, Pf. Ars, Johann Strehle, i. unseren Anliegen u. nach Gottes heiligem Willen, Georg Grimbacher, Franz Schwayer u. Angehörige, Fam. Kraus, Fam. Klocker, Fam. Kling u. eine gute Freundin, 14 Feierliche Maiandacht, 16 Maiandacht, Landvolk Günzburg. **Di** 10 M Wallfahrtsgottesdienst Kath. Frauenbund Peiting, 14 Andacht m. dem Seniorenkreis aus Rennertshofen. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse, Max Stadler, Johann u. Josefa Holzmann, Johanna Schormüller u. Sohn, Wolfgang Rättig u. Eltern, i. unseren Anliegen u. nach Gottes heiligem Willen, Theres Boos. **Do** 10 Fest-Go u. Wallfahrt d. Kolping-Familie Lauingen, 13 Maiandacht d. Kolping-Familie Lauingen.

#### Zusammell, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße 2

**So** 8.30 M Irmgard u. Xaver Saule, Verstorbene d. Fam. Hartl, Hedwig Engelmann u. Martha Gerth, Konrad Hölzle, 19 Maiandacht (gestaltet vom Soldaten- u. Veteranenverein).

#### Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen

##### Batzenhofen, St. Martin,

Martinstraße 6

**So** 9 Rkr, 9.30 Fam.-Go. f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei anschl. Konvent d. MC, Friederike Deffner, Anton Kugelmann JM, Hedwig Reiser, Konrad u. Irmgard Röble, verst. Vogel u. Steiner, Michael Gutmayr sen. JM u. Michael Gutmayr jun., Irmi Pollauf, Blasius Gutmayr u. Ang. Gutmayr u. Bernhard, 19 Maiandacht (gest. von d. Erstkommunionkindern). **Mo** 18.30 Bittprozession von Hirblingen u. Gablingen nach Batzenhofen, 19 M i. Batzenhofen. **Di** 18.30 Bittprozession nach Hirblingen, 19 M i. Hirblingen. **Mi** 18.30 Bittprozession nach Rettenbergen, 18.30 Rkr i. Rettenbergen, 19 M i. Rettenbergen. **Do** 9 Fest-Go m. Flurumgang, Feiertag u. Zimmermann, 19 Maiandacht i. d. Eggelhofkapelle (gestaltet vom Kirchenchor Batzenhofen). **Fr** 18.30 Rkr um Gedeihen d. Feldfrüchte, 19 M Otto König.

##### Rettenbergen, St. Wolfgang,

Wolfgangstraße 1

**Sa** 14 Taufe: Jona Merkle, 18.30 Rkr f. d. armen Seelen, 19 VAM, Regina Aidelsburger.

#### Pfarreiengemeinschaft Biberbach

##### Affaltern, St. Sebastian,

Pfarrer-Brümmer-Straße

**So** 9 PFG, Ignaz u. Martha Maierhofer, verst. Sporer u. Schoder, Willibald Schwarzenberger. Eduard Schwarz u. Angeh., 19 Maiandacht. **Mi** 18 Rkr. **Do** 8.15 Wallfahrt z. Stettener Kreuz.

##### Biberbach, St. Jakobus maj.,

Am Kirchberg 24

**Sa** 11 Taufe: Leonidas Franz Peter Lober, 14 Trauung: Ferdinand Mayer u. Michaela Mayr, 18.30 Rkr, 18.30 Floriani-Bittgang von Eisenbrechtshofen nach Biberbach, 19 VAM anschl. Marienlob an d. Lourdesgrotte, Mina JM u. Wilhelm Wiedholz, Anna Zeller, Rosina Steppich u. verst. Schilberz, Verst. Häusler, Christa u. Asser,

Anna, Anton u. Caudia Schmoll, Josef u. Walburga Dumler, verst. Fries, Wilhelm u. Maria Bayer, Franz Miller u. verst. Reim, Hans Merli, verst. Merli u. Baumann, Anna-Maria Eser-Hörmann u. verst. Eltern, Verst. Fam. Merzenich u. Igespacher. **So** 10 Fam.-Go. „Mutter Maria, m. Dir will ich gehen“, 11 Taufe: Luisa-Maria Constanze Wegner, 12.30 Rkr an d. Albertshofener Kap., 15 Kirchenführung, 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Bittgang z. Eggelhof, 19 Ministrantensitzung, 19.15 Go i. d. Eggelhofkapelle f. Verst. Seiler, Dirr u. Magg. **Di** 8 M, 18.15 Bittgang nach Feigenhofen. **Mi** 18 Bittgang nach Markt. **Do** 9.30 Waldgottesdienst am Stettener Kreuz (bei schlechtem Wetter um 9 Uhr i. d. Affalterner Kirche), 10 PFG, 15 Kirchenführung.

##### Markt, St. Johannes Baptist,

Auf der Burg 5

**Mi** 19 M.

#### Bonstetten, St. Stephan,

Kirchstraße 2

**Sa** 7 Morgengebet und Abmarsch, 10 Wallfahrtsmesse in Violau zu Ehren der Gottesmutter, B., 18.30 Rkr und BG, 19 VAM f. Dreißigstgedächtnis Georg Schaller. **So** 8.30 BG, 9 PFG, anschließend Konventgebet der Marianischen Kongregation, 19 Maiandacht. **Mo** 8 M zu Ehren der Muttergottes. **Mi** 19 M um Gedeihen der Feldfrüchte, anschl. bittgang zur Kapelle „Maria im Felde“. **Do** 9 Hochamt f. verst. Mitglieder des Musikvereins Bonstetten, der Musikverein Bonstetten spielt die „Schwäbische Bläsermesse“ von A.M. Miller/G. Stich. **Fr** 8 M Kreszenz und Michael Gröner.

#### Pfarreiengemeinschaft Diedorf

##### Diedorf, Herz Mariä,

Marienplatz 2

**So** 10 PFG, Anna Hafner, Merk u. Hofmarksrichter, Franz Simlacher, Gottfried Lidl, Elfriede Schönwälder, 19 Familienmaiandacht m. d. Kommunionkindern. **Di** 18.25 Rkr, 19 AM i. St. Leonhard. **Mi** 10 Go im Seniorenzentrum. **Do** 10 Festgottesdienst anschl. Bittgang z. Dreifaltigkeitskreuz. **Fr** 8.30 Go, zu Ehren d. Hl. Mutter Gottes.

#### Pfarreiengemeinschaft Dietkirch

##### Agawang, St. Laurentius,

Obernesfried 2

**Sa** 8 Rkr. **So** 10 Wort-Gottes-Feier, 19 Bittprozession nach Unternefsried dort Maiandacht (Kapelle St. Jakobus Un-

ternefsried). **Di** 19 Bittprozession nach Buch. **Do** 9.30 Weggang zur Flurprozession bei d. Kirche, 10 Euch.-Feier zu Christi Himmelfahrt auf dem Höllberg. **Fr** 19 Maiandacht.

##### Dietkirch, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 3

**So** 10 Kindergottesdienst im Feuerwehrhaus, 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 18 Rkr (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen), 19.30 Ökum. Bibelkreis im Pfarrhaus (Pfarrhaus Dietkirch). **Do** 8 Fest-Go anschl. Flurumgang, Gertraud Barth. **Fr** 18.30 Maiandacht (St. Peter u. Paul Wollishausen).

##### Döpshofen, St. Martin,

St.-Martin-Straße

**So** 10 Euch.-Feier, Josef u. Rosina Hör, Pfarrer Leonhard Haßlacher, Elisabeth Unverdorben, Xaver Meitinger, Georg Mayer (MM), 13.30 Rkr, 19 Maiandacht. **Mi** 18.30 Fest-Go zu Christi Himmelfahrt u. Flurumgang, Martin Reißer, Sofie Groß, Ludmilla u. Schwester Florentia Groß, Maria u. Michael Kramer u. Fam. Birling, Anna u. Andreas Fischer.

##### Kutzenhausen, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße

**Sa** 13 Euch.-Feier m. Trauung von Lucia Schmid u. Johannes Müller. **So** 10 Wort-Gottes-Feier (paral. Kindergottesdienst im Pfarrheim) m. anschl. Bittprozession. **Mo** 8 Bittandacht, 19 Bittprozession i. Maingründel anschl. Andacht. **Di** 19 Bittprozession i. Buch anschl. Euch.-Feier (Kapelle St. Alban Buch). **Do** 9.15 Weggang zur Flurprozession bei d. Kirche.

##### Margertshausen, St. Georg,

St.-Georg-Straße 2

**Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 Euch.-Feier am Vorabend, Erna Bruckmeier, Emilie u. Johann Kass m. Sohn Helmut, Helene u. Rudolf Müller, Franz Sirch, Elt. Wurm u. Sohn Anton, Veronika Dietrich. **Do** 10 Fest-Go, Gertraud Schmuttermair, Monika Kehrlé, Franz u. Eleonora Kehrlé, Alois Meyr, Edeltraud Miller, Johann Lautenbacher, Elt. u. Geschwister.

##### Rommelsried, St. Ursula,

Am Herzogberg 10

**So** 8.30 Euch.-Feier, Anna u. Georg Neidlinger, Sohn Josef, Hans u. Wilma Prünstner u. Schw. Gudberta, Maria u. Georg Stutzmüller u. verst. Angeh., 19 Rkr. **Di** 19 Rkr. **Do** 9.15 Weggang zur Flurprozession bei d. Kirche.

##### Ustersbach, St. Fridolin,

Schmiedberg 2

**So** 19 Maiandacht an d. Grotte gest. vom Fago-Team. **Mo** 18.30 Bittandacht an d.

Annakapelle, 19.30 Bibelkreis im PH. **Di** 9 Mütter beten f. ihre Kinder (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg), 18.30 Treffpunkt am Kriegerdenkmal, Bittprozession zur Grotte. **Do** 10 Wort-Gottes-Feier.

#### Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben

##### Anried, St. Felizitas,

Reichenbachstr. 8

**So** 19 Maiandacht. **Mo** 19 Bittgang nach Ettlried. **Di** 19.30 M. **Do** 8 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Fest-Go.

##### Breitenbronn, St. Margareta,

Talstraße 6

**So** 10 Sonntagsgottesdienst, JM Elfriede, Franz u. Kreszenz Jost, Pius u. Lidwina Hoser, Sohn Adolf u. Tochter Hedwig. **Mo** 19 Bittgang nach Holzara. **Mi** 18.30 Maiandacht, 19 VAM z. Hochfest „Christi Himmelfahrt“ anschl. BG, Adolf Hoser u. Verstorbene d. Fam. Hoser u. Schropp u. Anna Kast u. alle Angehörige, Annemarie Leitenmayer u. Carola Dirsch.

##### Dinkelscherben, St. Anna,

Spitalgasse 8

**Sa** 18.30 St. Anna: Rkr u. BG, 19 St. Anna: VAM Eduard Altstetter, Maria u. Josef Zech, Katharina Steininger JM u. verst. Angeh., Wagner Pius JM, Dreißigst-M f. Helma Keppeler, Josef u. Walburga Kraus u. Peter Miller, Dieter Rödig. **So** 9.30 St. Simpert: Konvent d. MC, 10 St. Simpert: M m. Kinderpredigt, Anton Gleich JM, Luise Hartmann JM, Lindenfelser, Mayr, Seniw, Genovefa Braun, Verstorbene d. Fam. Fahrner, 18 St.-Anna-Kirche: Kindermaiandacht. **Di** 14 Maiandacht i. d. St.-Anna-Kirche, anschl. Seniorennachmittag. **Mi** 9 Altnh.: Wortgottesdienst, 18.15 Bittgang nach Au, 19 Au: Heilige M f. alle Verstorbenen von Au. **Do** 7.50 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Fest-Go. **Fr** 9.30 Altnh.: M.

##### Ettlried, St. Katharina,

Pfarrer-Bort-Straße 2

**So** 10 M Johann u. Theresia Ellenrieder, Kreszenz, Engelbert u. Jürgen Höck, 19 Maiandacht. **Mo** 19.30 M. **Di** 19 Bittgang nach Anried. **Do** 7.45 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Fest-Go.

##### Fleinhausen, St. Nikolaus,

Dekan-Prölle-Straße 1

**Sa** 19 Bittgang z. Endres-Kreuz, 19.30 M Jakob Kempler, verst. Verw. Fendt. **Di** 19 Maiandacht. **Do** 8.15 Bittgang, 9 Fest-Go vor dem Vereinsheim - musik. gest. von d. Musikvereinigung - Anchl. gemütliches Beisammensein. Bei Regen ist d. M um 9 Uhr i. d. St. Simpert Kirche u. das

### Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Da, wenn Sie uns brauchen:

Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags

Morellstraße 33, 86159 Augsburg

Fax 0821 324-4035

bestattungsdienst@augsburg.de

 Stadt Augsburg

Bestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge

Essen im Pfarrsaal., Albert Gemeinhardt jun., Mathias Kaiser u. Walter Kuntscher, Johann u. Kreszentia Hartmann u. z. Wundertätigen Kreuz.

**Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,**  
St.-Leonhard-Straße

**Sa** 19 Bittgang z. Endres-Kreuz, dort um 19.30 M. **So** 8.30 M zu Ehren d. lb. Muttergottes z. Dank, 19 Maiandacht. **Di** 19 M Bittgang von Gabelbach, Johann u. Antonie Unger. **Do** 8.30 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Fest-Go.

**Häder, St. Stephan,**  
Kirchplatz 5

**So** 8.30 Kapelle: M Verst. Elt. Maria u. Johann Wiedemann, Mathilde u. Heinz Just, Georg Leutenmayr JM, Michael Mayer, Dreißigst-M f. Anna Walter, 12 Kapelle: Konvent i. d. Kap., 19 Kapelle: Maiandacht. **Mo** 19 Bittgang nach Schempach, anschl. dort M, Peter Schweinberger u. Helene Hauser. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Mi** 18.30 Bittgang nach Au. **Do** 9 M i. Fleinhausen.

**Oberschöneberg, St. Ulrich,**  
Maienbergstraße 12

**So** 8.30 PFG, anschl. Flurumgang, JM Georg Reif u. Genovefa Reif, JM Eugen u. Walburga Spengler, Berta Käs, Ulrich u. Rosa Wiener, 19 Maiandacht i. Reischenau. **Mo** 16.30 Rkr, 19 Bittgang nach Stadel. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 10 Fest-Go z. Hochfest „Christi Himmelfahrt“, Karl Biberacher u. Elt. u. Verwandtschaft, Otto u. Anna Schmid, Sohn Peter u. Verstorbene d. Fam. Nachtrub, Werner Wilhelm u. Ludwig, Ernst Wessinger u. Angeh.

**Ried, Mariä Himmelfahrt,**  
Hattenbergstraße 16

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM -anschl. BG, Josef Meier u. verstorbene Angehörige, Josef u. Anna Kraus, Franz u. Mathilde Geh u. Angehörige, nach Meinung zu Ehren d. hl. Muttergottes. **So** 13.30 Maiandacht. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 19 Flurumgang. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 8.30 Fest-Go z. Hochfest „Christi Himmelfahrt“, JM Brigitte Knöpfler, Gottfried Müller, Cilli Löffler.

**Pfarreiengemeinschaft Emersacker**  
**Emersacker, St. Martin,**  
Lauterbrunner Straße 2

**Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 Vorabendmesse, für die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Emersacker, Philomena JM u. Helga Fetzer, Josefa u. Lorenz Käsmayr u. Söhne, Kurt Ripka u. Verwandtschaft, Agathe u. Josef Gump, Ludwig Holand. **Mo** 17.30 Abmarsch z. Bittgang nach Lauterbrunn. **Do** 8.15 Prozession von der Kirche zum Stettener Kreuz, 9.30 Waldgottesdienst am Stettener Kreuz m. Hauptzelebrant Domkapitular Dr. Thomas Groll für, Anna u. Alois Stegmiller, Erich und Anneliese Kuchenbaur, Helmut Böhnisch und Heinz Furkert.

**St. Martin, Heretsried,**  
Augsburger Straße 9

**So** 8.45 PFG f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 17.45 Abmarsch z. Bittgang nach Lauterbrunn. **Do** 7.45 Prozession von d. Kirche z. Stettener Kreuz.

**St. Vitus, Lauterbrunn,**  
Hauptstraße

**So** 9.45 Prozession d. Erstkommunionkinder vom Kindergarten zur PK St. Vitus Lauterbrunn, 10 M m. Erstkommunionfeier musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, f. d. verst. Angeh. d. Erstkommunionkinder, anschl. Agape, 17.30 Dankandacht anschl. Prozession zur Forte Kap. **Mo** 19 Bitt-Messe. **Do** 8.30 Prozession von d. Kirche z. Stettener Kreuz.

**Pfarreiengemeinschaft Gablingen**  
**Achsheim, St. Peter u. Paul,**  
Kirchweg 2

**Sa** 21.30 Wallfahrtsgottesdienst mit Dekan Thomas Pfeffer, Abschluss der Dekanatswallfahrt v. Kühenthal nach Achsheim. **So** 9.45 Rkr, 10.15 PFG, Johann und Josefa Büchler, Johann Spanrunft mit Eltern und Geschwistern, Theresia und Kurt Lang, Miroslava Vidic, 19 Maiandacht. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 19 VAM mit Flurumgang. **Do** 19 Mariensingen in der Eggehofkirche (gestaltet vom Kirchenchor Batzenhofen).

**Gablingen, St. Martin,**  
Schulstraße 19

**Sa** 11 Taufe: Sarah Stecker, 18.30 Rkr, BG, 19 VAM Verst. Buck und Widemann, Verst. Zimmermann und Laier, Kreszenz und Leonhard Stegmüller, Josef Schaller. **So** 8.30 Rkr, 9 PFG, Isidor Weinmann, Verst. Lebsaft, 19 Maiandacht. **Mo** 17.45 Bittgang nach Batzenhofen, 19 M in Batzenhofen. **Mi** 19 Halbzeitpause - Rkr. **Do** 9.30 Festgottesdienst, anschl. Flurumgang, 19 Mariensingen in der Eggehofkirche (gestaltet vom Kirchenchor Batzenhofen). **Fr** 8.15 Laudes und M, für die Verstorbenen des Frauenbundes Gablingen, anschl. Muttertagsfrühstück im Pfarrheim.

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen**  
**Gersthofen, St. Jakobus (Stj),**  
Schulstraße 1

**Gersthofen, Maria, Königin des Friedens (MKdF),**  
Johannesstraße 4

**Sa** ULK: 14 Taufen, Stj: 17.15-17.45 BG, 18 VAM, Vorstellung der Firmbewerber, JM JosefWEigl, Karolina u. Wilhelm Jung, Xaver Rau und Emma und Josef Bogner, Verstorbene Reitenberger u. Schubert. **So** Stj: 8.30 PFG, MKdF: 10.15 M, Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder, JohSt: 10.15 Kinder-Wort-Gottes-Feier (beginnt in MKdF), MKdF: 11.30 Taufe, 18.30 Maiandacht - besonders für Mütter. **Mo** Stj: 9 M. **Di** MKdF: 19 M Petra Reiner. **Mi** Stj: 9 M Dora Zach und Angehörige. **Do** Stj: 8.30 Jugendgottesdienst als Abschluss der Nacht d. Zeichen, MKdF: 10.15 Festgottesdienst. **Fr** AWO: 14.45 Andacht, StE: 17 Rkr, 17.30 M.

**Hirblingen, St. Blasius,**  
Wertinger Straße 26

**So** 9 Rkr (MMC), 9.30 PFG, f. verst. Bühler u. Keppeler, Genovefa u. Michael Grashei, Johann Neumeier u. verst. Schmid u. Xander, Barbara Schalk, 19 Maiandacht (Kindergottesdienst). **Mo** 19 M nach Bitt-

gang v. Hirblingen nach Batzenhofen (18.30 Treffpunkt i. Hirblingen). **Di** 19 M nach Bittgang von Batzenhofen nach Hirblingen. **Mi** 19 M nach Bittgang i. Hirblingen (Treffpunkt 18.15 an d. Kirche). **Do** 9 Fest-Go m. anschließendem Flurumgang, f. Johann u. Kreszens Brem. **Fr** 8.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft Horgau**  
**Biburg, St. Andreas,**  
Ulmer Straße 6

**Sa** 10 Taufe: Johanna Luisa Graf. **So** 10.15 PFG, Graf u. Hufmayr, Albert Kraus JM, 11.15 Taufe: Leonhard Paul Lorenz Sedler. **Do** 8.30 Flurumgang, anschl. Fest-Go am Kreuz, Alois Kirchner JM. **Fr** 19 M nach Meinung.

**Horgau, St. Martin,**  
Martinsplatz 1

**Sa** 14 Taufe: Nora Laura Hutner (St. Maria Magdalena Horgaugergreut), 18.30 Rkr (St. Maria Magdalena Horgaugergreut), 19 VAM (St. Maria Magdalena Horgaugergreut), Karl Schmid. **So** 9 PFG, Maria Engardt JM u. Julianna Ottenthal, Maria u. Peter Schaller, 14 Taufe: Julian Huber (St. Maria Magdalena Horgaugergreut), 19 Maiandacht. **Di** 18.30 Rkr, 19 Bittamt, Leo Bernhard u. Elt. **Mi** 19 VAM zu Christi Himmelfahrt m. anschließendem Flurumgang, Alexander Brandis (30-Tage-Messe). **Do** 10.30 Fest-Go, f. d. Verst. d. Fam. Vogg u. Ammann. **Fr** 14 Kranken- u. Altengottesdienst, Albert Vogg.

**Pfarreiengemeinschaft Meitingen**  
**Meitingen, St. Wolfgang,**  
St.-Wolfgang-Straße 2

**Sa** 18 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Fritz Lohmer, Franz Gaugler, Walburga u. Benedikt Schmid, Theresia u. Otto Kaiser, Hermine Liebert u. verstorbene Angehörige, Herbert Klimesch, JM Herbert Gebhard, Fam. Golkowski, 10.15 Kinderkirche (Pfarrheim Haus St. Wolfgang), 11.15 Maus trifft Schnuffi - f. d. Besucher d. Kinderkirche (im Jugendtreff, Pfarrheim Haus St. Wolfgang), 14 Bezirksmaiandacht d. Kolpingsfamilien i. Maria Elend, 18.30 Rkr u. BG, 19 Abendmesse, JM Antonie Gaugenrieder u. Anna Gaugenrieder, verstorbene Fam. Gistl, JM Irmengard Uhl u. Martin Uhl. **Mo** 10 M im Johannesheim, Florian Schlicker, Barbara Tanzer, Hans Wollny u. Edeltraud u. Peter Fruth, 18 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 Bittgottesdienst, verst. Elt. Wagner m. Fam. **Mi** 18 Rkr. **Do** 9.30 Flurumgang v. d. Lerchenfeldkapelle zur Pfarrkirche (9:20 Busfahrmöglichkeit z. Lerchenfeld ab Pfarrkirche), 9.30 Rkr, 10 Fest-Go, Verstorbene Maierhofer, Müller, Bacher u. Kaim, Verstorbene Elt. Baur Mordstein, Ulrich Mordstein, JM Konstantion Rieß u. Magdalena Gütl. **Fr** 18 Rkr.

**Langenreichen, St. Nikolaus,**  
Wertingerstraße 61

**Sa** 20 Treffen bei St. Stephan - Lichterprozession zur PK, dort feierliche Maiandacht m. d. Erstkommunionkindern u. Firmkindern - Reichenbacher Musikanten (Bei Regen findet um 20 Uhr nur d. feierliche Maiandacht i. d. PK statt). **So** 8.30

PFG, M f. Lebenden u. verst. d. PG, 19 Rkr i. St. Stephan. **Mo** 19 Rkr zur Bittwoche. **Di** 19 Rkr zur Bittwoche. **Mi** 19 festliche VAM zu Christi Himmelfahrt, anschl. Flurumgang, Josef u. Josefa Siebinger.

**Herbertshofen, St. Clemens,**  
Klemensstraße 12

**Sa** 17.25 Rkr u. BG, 18 VAM - Floriansgottesdienst d. FFW Herbertshofen u. Erlingen, Leopoldine u. Adolf Malcher, f. d. verst. Mitglieder d. FFW Herbertshofen u. Erlingen, JM Elisabeth Hufnagl m. Theresia u. Josef Hufnagl. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Theresia u. Franz Xaver Dippel, Fam. Matern u. Michalczyk, Hans u. Herta Deißer m. Sohn Stefan, 11.15 Taufe: Lukas Kraljic, 18 Rkr i. d. Kap. St. Martin Erlingen, 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr, 19 Bittgottesdienst, f. Notleidende u. Arme, um Priester- u. Ordensberufe. **Di** 18.30 Rkr, 20 Taize-Gebet. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 9 Fest-Go bei d. Kap. Erlingen m. Flurumgang, d. dieses Jahr an d. Kap. endet, anschl. Imbiss an d. Kap. durch d. Pfarrgemeinderat (bei schlechtem Wetter: 9.30 Uhr Rkr i. d. PK St. Clemens u. 10 Uhr Go i. d. PK St. Clemens, anschl. Essen im Pfarrheim). **Fr** 18.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Neusäß**  
**Aystetten, St. Martin,**  
Martinsplatz 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 9.30 Flurumgang anschl. Pfarrmesse, Karl Hilpert u. Elt. **Di** 9 M, 8.30 Rkr. **Mi** 18.45 Maiandacht i. d. alten Kirche. **Do** 10.30 M.

**Neusäß, St. Ägidius,**  
Bgm.-Kaifer-Straße 6

**Sa** 11 Taufe, 18 BG, 18.45 VAM, 18.15 Rkr, Gerda u. Erich Vogler. **So** 9 M Leonhard Jochum. **Mi** 18.45 Maiandacht i. d. Kap., 18.15 Uhr Rkr. **Do** 9 M, 17.15 Anbetung i. Stille i. d. Ägidiuskapelle. **Fr** 9 Frauenmesse i. d. Kapelle, Hulda Wirth u. Angeh.

**Neusäß, St. Thomas Morus,**  
Gregor-Mendel-Straße 1

**So** 10.30 Messe m. Trompete u. Orgel, Lebende u. Verstorbene d. Pfarreiengemeinschaft Neusäß, Rosa Luible, Siegfried Kell und Familie, Helga Schobel, Erwin Riederer, Gertaud Huber, 11.30 Taufe, 20.10 Spätmesse PLUS, m. neuen geistlichen Liedern, Rudolf Brandel. **Mi** 9 M.

**Ottmarshausen, St. Vitus,**  
St.-Vitus-Straße 6

**Sa** 14 Taufe. **So** 10.30 M Abdalla u. Nadia Makhul u. Kinder, Cesar u. Rose Muakar u. Kinder, Fam. Muakar u. Haruni, Friedrich u. Marliese Schmucker, Fam. Schmucker, Fontaine u. Mitri, Walter u. Werner Miller, 18 Erste feierliche Maiandacht m. Aussetzung. **Do** 10.30 M m. St. Thomas Morus am Feldkreuz i. Hammel.

**Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,**  
Portnerstraße 4

**Sa** 12.30 Taufe, 13 Taufe, 17 Rkr. **So** 9 M, 8.30 Rkr, Johann u. Maria Wiedemann, Martin u. Wilhelmine Wiedemann, Johann Lederer, Verstorbene Erlich u. Babuczki, 10.30 Kleinkindergottesdienst. **Do** 9 M anschl. Flurumgang. **Fr** 9 M, 8.30 Uhr Morgenlob.

**Pfarreiengemeinschaft Nordendorf/Westendorf Nordendorf, Christkönig,**  
Kirchweg 1

**Sa** 16 Dekanatsfußwallfahrt von Kühenthal nach Achsheim Abschlussgottesdienst um 21.30 Uhr m. H. Dekan Thomas Pfefferer. **So** 10 PFG, Elfriede Stiehle, d. verst. d. Fam. Grundgeir, Lindt u. Egger, d. verst. d. Fam. Vogelbacher u. Hirsch, f. Elt. u. Geschwister, Johann u. Gertraud Egner JM sowie f. Alfred Leichtle u. Rosa Gail, Edmund Behringer JM u. verstorbene Angehörige, Theresia Lemmermeier, Theresia Kratzer, 19 Maiandacht. **Mo** 8.30 Bitt-Rosenkranz. **Di** 18 Bittgang nach Holzen m. d. Kommunionkindern, Treffpunkt PK. **Mi** 8.30 Bitt-Rosenkranz. **Do** 10 Fest-Go z. Hochfest Christi Himmelfahrt.

**Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,**  
Klosterstraße 1

**Di** 19 Go i. d. Klosterkirche, mit d. Kommunionkindern.

**Allmannshofen, St. Nikolaus,**  
Amselweg 1

**Do** 8.30 Fest-Go z. Hochfest Christi Himmelfahrt.

**Ehingen, St. Laurentius,**  
Hauptstraße 47

**Sa** 16 Maiandacht d. Kinder (Frauenkirche Ehingen), 20 Kirchenkonzert m. d. Chorbande i. d. PK. **So** 8.30 M, Anna JM u. Josepha Wipfler, Elt. u. Geschwister, Engelbert u. Irene Büchele sowie f. Schwiegersohn Konrad, Johanna u. Xaver Egger, Theresie u. Johann Wech u. Dekan Georg Vogl u. Schwester Maria, Bernhard u. Theresie Kratzer, Elt. u. Geschwister, Georg Fries u. verstorbene Angehörige, Karl Girstenbrei, Sebastian Amann, Erna u. Karl Zeisberger m. Eltern, Michael Höfle JM, 11.15 Taufe d. Kinder Magdalena Liepert (OD), Sebastian Zwerger (EL), Jolene Sonner (WD) u. Samuel Drehmer (WD), 19 Maiandacht, musikalisch gestaltet von Da Capo (Frauenkirche Ehingen). **Di** 18 Bittgang nach Holzen m. d. Kommunionkindern, Treffpunkt Bürgerhaus, 18 Bittgang nach Holzen m. d. Kommunionkindern, Treffpunkt ab Friedhof Ehingen. **Mi** 18.30 Maiandacht (Frauenkirche Ehingen). **Do** 19 Maiandacht an d. Anzenhofkapelle.

**Westendorf, St. Georg,**  
Schulstraße 4

**Sa** 17.30 Rkr (St. Michael Ostendorf), 18 VAM (St. Michael Ostendorf), Alois u. Elfriede Seidl, Josef u. Julie Mahle u. verstorbene Angehörige, Theresie Bobinger, Eltern, Geschw. u. Schw.-Elt. **So** 10 PFG, mitgestaltet von d. Kinder d. Kita St. Georg Westendorf musikalisch gestaltet von d. Music Georgies, Gabriele Neuner u. Georg u. Mathilde Almer, Alois u. Maria Hauke, verst. d. SV Bunker Westendorf, Helmut Bobinger JM, Martin Heimbach u. Fam. Heimbach u. Deininer, Ludwig Reißner JM, Erwin Heimbach, Elt. u. Schw.-Elt. u. Geschw., 19 Maiandacht, gestaltet vom Pfarrgemeinderat. **Di** 18 Bittgang nach Kloster Holzen m. d. Kommunionkindern. **Mi** 18.30 Rkr (Heilig Kreuz Kühenthal). **Do** 9 Flurumgang

(mit d. Kommunionkindern), 10 Fest-Go z. Hochfest Christi Himmelfahrt (mit d. Kommunionkindern). **Fr** 18.30 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 19 M (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), Herwig u. Maria Storzer, Fam. Masson u. Stöppberger, Josef u. Maria Schmid u. Söhne, Manfred Gerle u. Vater Manfred Gerle.

**Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei,**  
Oberschönenfeld 1

**Tägl.** 16.55 Rkr i. d. Hauskapelle, 17.30 Vesper. Werktags findet der Gottesdienst in der Hauskapelle statt. **Sa** 7 M Verst. T. A. u. H., f. eine Schwerkranke, z. E. d. hl. Muttergottes. **So** 8.30 M Heinz u. Vitkoria Stiller, Verw. d. Fam. Ernst Bayer, Rosa Peschek u. verst. Angeh., Johann Strasser. **Mo** 7 M Claudia Gartzke, Verst. Draeger-Fischer, Jakob u. Maria Zott. **Di** 7 M Maria u. Anton Sprenginger, i. e. bes. Anliegen v. M. W., f. Schwerkranke. **Mi** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. Schmitz-Hölzer, Leb. u. Verst. d. Fam. M. Gamperl, z. E. d. hl. Josef. **Do** Fest Christi Himmelfahrt, 8.30 M, Leb. u. Verst. d. Fam. Schmitz-Hölzer, Jakob und Franziska Deil, Hanna Martin. **Fr** 7 M Leb. und Verst. d. Fam. Hummelhauser, Jakob und Theresia Knöpfe, f. d. Verstorbenen.

**Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen Langweid, St. Vitus,**  
Augsburger Straße 28

**Sa** 14 Taufe. **So** 10 Fam.-Go. Musikalische Gestaltung: Communitas, für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Xav. u. Chr. Frey, Maria Hasmüller, Verst. d. Fam. Förg, Gottfried Wieser u. Reimund Bohmann, Georg u. Armin Kehrlé, Angelina, Michael u. Helmut Kuhn, Verst. d. Fam. Michalek. **Di** 18 Rkr, 18.30 Wort-Gottes-Feier. **Fr** 6 Pfingstnovene (1. Tag).

**Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,**  
Gablinger Straße 6

**So** 9.30 M i. kroatischer Sprache, 19 PFG, anschl. Maiandacht, für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Andreas Heinrich, Elfriede u. Wasyl Czokan, Verst. d. Fam. Kudla. **Di** 18.15 Rkr i. d. Nothelferkapelle. **Mi** 9 Teegespräch, PH, 17.30 Wallfahrt z. Eggelhof Treffpunkt Kirchparkplatz, 17.45 Abmarsch Fußwallfahrer, 20 M i. d. Eggelhofkapelle. **Do** 10 Gemeinsamer Fest-Go f. beide Pfarreien unter dem Dach von Getränke Müller, Musikalische Gestaltung: Musikverein Langweid, 19 Pfarrverband: Mariensingen i. d. Eggelhofkapelle Gestaltung: Batzenhofen.

**Pfarreiengemeinschaft Welden Welden, Mariä Verkündigung,**  
Uzstraße 2

**Sa** 9.30 Franziskushaus: 1. Firmtreffen, 14 Taufe, 18 St. Thekla: VAM. **So** 10 PFG u. Fam.-Go. f. alle Lebenden u. verst. d. Pfarrei, zu Ehren d. Muttergottes, Marie-Luise Bernhard u. Helmut u. Luise Lamprecht, Karl u. Helmutrud Hölzle, Julianna u. Johann Feldmeier, Anni u. Franz Nadler u. verst. Angeh., Xaver u. Anna Feistle u. verst. Söhne, 10 Franziskushaus: Kinder-

u. Kleinkindergottesdienst (0-7 Jahre). Die Kinder kommen z. Segen i. d. PK, 18 St. Thekla: M, 19.15 Maiandacht. **Mi** 18.45 Treffpunkt an d. PK z. Bittgang, 19 Friedhofskapelle: gemeinsame AM m. Reutern. **Do** 8.30 Treffpunkt: Ecke Verenastr. - Hagenmahd, 9 Gemeinsamer Fest-Go m. Reutern am Bildstock Villenbacher Flur, 18 St. Thekla: M.

**Reutern, St. Leonhard,**  
Ludwig-Rif-Str.

**Sa** 9.30 Franziskushaus: 1. Firmtreffen. **So** 8.45 PFG f. alle Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Karolina u. Philipp Scherer, JM Erich Tenschert, Johann u. Josefa Hander u. Angeh., 10 Franziskushaus: Kinder- u. Kleinkindergottesdienst (0-7 Jahre). Die Kinder kommen z. Segen i. d. PK Welden. **Mi** 18.30 Treffpunkt am Friedhof z. Bittgang, 19 Friedhofskapelle Welden: gemeinsame AM m. Welden. **Do** 8.45 Treffpunkt: Keltenschanzstr. /Ecke Feldweg z. Bildstock, 9 Gemeinsamer Fest-Go m. Welden am Bildstock Villenbacher Flur, M Max Karrer.

**Pfarreiengemeinschaft Willishausen Anhausen, St. Adelgundis,**  
Adelgundisstraße 12

**Sa** 11 Taufe: Antonia Naß, 15 Taufe: Jara Sophie Elcheroth. **So** 10.30 M, parallel Kinderkirche im PH, Werner Höfer, Hans Mader u. Eltern, Helena u. Jakob Wegele, Helene u. Josef Heinle, Kreszenz u. Josef Lohner, Franz Gubo u. Tochter Angelika, Verstorbene der Familien Eser u. Gubo, Martin Strehler, Otto u. Emilie Seitz, Xaver und Maria Reiter u. Klara Bader, Verstorbene der Familien Spengler u. Kraus, 18 Maiandacht u. Dankandacht d. Erstkommunionkinder. **Di** 19 Bittgang - Treffpunkt 18 Uhr Kirche Anhausen - M. **Do** 9 M, Verstorbene Winderl u. Singer, Adalbert Wiedemann.

**Willishausen, St. Martinus,**  
Biburger Straße 8,

**Sa** 14 Taufe: Emilia Hartmann. **So** 8.30 BG, 9 M Maria u. Alois Schmid. **Mi** 18 Treffpunkt Friedhof Deubach - Bittgang von Deubach nach Willishausen anschließend um ca. 19 Uhr Messe, Verstorbene Verwandtschaft Baur, Seemiller u. Hauser.

**m. Deubach, St. Gallus (StG),**  
St.-Gallus-Straße,

**Do** 9 Zeltgottesdienst, M Adolf u. Anna Weigand, Kreszenz u. Adalbert Schmid u. verst. Geschw.

**Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen Gabelbach, St. Martin,**  
Kirchgasse

**So** 10.15 M musikalische Mitfeier: Musikkapelle Zusmarshausen, Mitglieder d. Musikkapelle Gabelbach, Drexel u. Kastner, Maria Groß JM. **Mo** 19 Abendlob. **Di** 18 Bittgang nach Grünenbaindt, dort um 19 Uhr M. **Do** 9.15 Flurumgang (bei Regen 9.15 Uhr Bittandacht, anschl. Fest-Go i. d. Pfarrkirche), 10 Fest-Go, Adolf Scherer u. Franz Winkler, 17 Konzert „Eine Orgel u. vier Fagotte“ i. d. PK Gabelbach. **Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.**

**Kreszentia**

Hofmannstraße 12

**So** 8.45 M Peter JM u. Friederike Fink, Afra u. Johann Färber u. Anton Seiler. **Mi** 19 Maiandacht f. Fam. **Do** 9.15 Bittgang nach Gabelbach, dort Fest-Go (bei Regen 9.15 Uhr Bittandacht, 10 Uhr Fest-Go i. d. PK Gabelbach).

**Wörleschwang, St. Michael,**  
Am Kirchplatz 4

**So** 9.45 Rkr um Priesterberufe, 10.15 M Eduard Gerbing JM, Karl u. Theresie Hörmann u. Hubert Hronek. **Do** 17.30 Rkr, 18 Fest-Go, Josef u. Josefa Steppich.

**Wollbach, St. Stephan,**  
St.-Stephanus-Straße 1

**Sa** 18.30 Rkr um Priesterberufe, 19 VAM. **Mi** 19 VAM z. Hochfest Christi Himmelfahrt.

**Zusmarshausen, Maria Immaculata,**  
Kirchgasse 4

**Sa** 8 Rkr um Priesterberufe. **So** 8.15 Rkr um Priesterberufe, 8.45 M Maria JM u. Franz Xaver Kapfer, Helmut Kirchberger JM u. Edeltraud Kirchberger, Anton u. Georg Spring, Fam. Frank u. Fam. Hausmann, Stefan u. Rosa Günther, Judith Keller JM, Martin Müller JM, Fischer, Kränzle u. Spring, 15 Rkr a.d. Lourdesgrotte, 18 Maiandacht f. d. gesamte Pfarreiengemeinschaft (gestaltet m. Sr. Raphaela), musikalische Mitfeier: Eva Bröll, 18.45 Vortrag m. dem Thema: „An d. Hand Mariens meinen Alltag meistern“, Referentin: Schwester Raphaela. **Mo** 8 Rkr. **Di** 8 Rkr, 16 M im Seniorenzentrum, Fam. Fischer u. Herfort u. Hedwig Maas, 19 Maiandacht gestaltet vom KDFB i. d. PK Zusmarshausen, musikalische Mitfeier: Jettinger Sängerinnen. **Mi** Seniorenausflug „Seniorentreff 60plus“ z. Hohen Peißenberg, 8 Rkr, 16 Rkr im Seniorenzentrum i.d. ehem. Krankenhauskapelle, 18.15 Bittgang nach Wollbach, dort



OBSCHÖNENFELD  
**KLOSTER Stüble**  
DAS FAMILIENAUSFLUGSZIEL

Wandern und Radfahren in den Westlichen Wäldern -  
Essen und Trinken in unserem Klosterstüble.

Bayerische Küche | Kaffee & Kuchen | Natur | Spielplatz  
Durchgehend warme Küche | Reservierung: 08238 37 30

[www.klosterstueble-oberschoenenfeld.de](http://www.klosterstueble-oberschoenenfeld.de)

VAM z. Hochfest Christi Himmelfahrt. **Do** 8.15 Rkr, 8.45 Festgottesdienst, Hermann Kaiser JM, Erwin und Johanna Leutenmayr, Johann u. Maria Deger, Rosemarie Brendle, Josef, Magdalena u. Marianne Hartmann, 15 Maiandacht für die gesamte Pfarreiengemeinschaft an d. Lourdesgrotte (entfällt bei Regen) (Marian. Congregation). **Fr** 8 Rkr, 18 Rkr i. d. Antoniuskapelle m. Novenengebet z. Heiligen Geist.

## Dekanat Aichach-Friedberg

**Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen**  
**Adelzhausen, St. Elisabeth**  
Aichacher Straße 10

**Sa** 2 Fußwallfahrt nach Andechs, Treffpunkt Gasthof Dillitz, 17.30 Rkr.

**Tödenried, St. Katharina**  
Pfarrweg 1

**Sa** 18.30 Rkr, 19 M Kaspar u. Anna Breitsamer.

**Pfarreiengemeinschaft Affing**  
**Affing, St. Peter und Paul**  
Schloßplatz

**Sa** 11.30 Trauung, 17.30 BG, 18 VAM Maria u. Johann Hitzler u. Jürgen Sturz, Verstorbene Spengler, Wöhrl u. Lichtenstern. **So** 18.30 Feierliche Maiandacht. **Di** 18.30 Maiandacht. **Do** 9.15 M Maria u. Josef Hetzer, Josef Brandmeier, Rochus Lisson, Michael Seidl u. Sohn Michael, 18.30 Feierliche Maiandacht. **Fr** 8 M † Oefele u. Lindermeier, Verstorbene Varadi u. Illinger, zu Ehren d. göttlichen Vorsehung.

**Anwalting, St. Andreas**  
St.-Andreas-Straße

**Sa** 11.30 Taufe (Salzbergkapelle, 7-Schmerzen Marias), 18.45 Rkr, 19.15 Floriansmesse f. alle FFW d. Gemeinde Affing, Andreas Lechner u. Elt. **Di** Gemeinsamer Bittgang d. Pfarreien Gebenhofen, Anwalting u. Aulzhausen zur Salzbergkapelle, 19.15 M i. d. Anliegen d. Bittenden (Salzbergkapelle, 7-Schmerzen Marias). **Do** 7.30 M m. Flurumgang, Anna Kügler u. verstorbene Angeh., 14 Taufe Jonathan Elias Fahrenkopf (Salzbergkapelle, 7-Schmerzen Marias). **Fr** 18 Rkr, 18.30 M m. kleiner Maiandacht.

**Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth**

Laurentiusplatz 2

**So** 8 M d. lebenden u. verstorbenen Mitglieder d. Pfarreiengemeinschaft, verstorbene Elt. Reich u. Sailer, Anton u. Maria Rieder, 17.30 Maiandacht an d. Kap. von Miedering. **Mo** Gemeinsamer Bittgang aller Pfarreien nach Aulzhausen, 19.15 M i. d. Anliegen d. Bittenden. **Do** 9.30 M m. Flurumgang, Lorenz Fischer JM u. Elt. Neumeier.

**Gebenhofen, Mariä Geburt**  
Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

**Sa** 15.30 Trauung. **So** 10 Rkr, 10.30 M Jakob u. Magdalena Mäglele u. verstorbene Verwandtschaft.

**Haunswies, St. Jakobus maj.**

Pfarrweg 1

**Sa** 10 Fest-Go z. 30jährige Bestehen d. Kindertagesstätte Krambambuli. **So** 10 Feier d. Erstkommunion, M f. d. Angeh. d. Erstkommunionkinder, 17.30 Dankandacht d. Erstkommunionkinder. **Mi** Gemeinsamer Bittgang d. Pfarreien Affing u. Haunswies nach St. Jodok, 19.30 M i. d. Anliegen d. Bittenden (St. Jodok). **Do** 10.30 M Stephan Gall, Josef u. Juliane Weiß u. Söhne u. Heinz Wolff, Maria Echter, Grete Mayer u. verstorbene Angehörige, Maria u. Leonhard Fischer m. Kinder, z. Heiligen Geist, 18.30 Feierliche Maiandacht.

**Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena**

Von-Grafenreuth-Straße 2

**Sa** 19.30 Maiandacht d. Volkstanzgruppe i. d. Kap. von Bergen. **So** 8.45 Rkr, 9.15 M Hildegard Teichtweier, Georg u. Martina Breumair.

**Pfarreiengemeinschaft Aichach**  
**Aichach, Mariä Himmelfahrt**

Danhauser Platz 7

**Sa** 17-17.45 BG, 18 Vorabendmesse Herbert Glas, Maria u. Leo Resch, Johannes Hoppe m. Felizitas u. Georg Hattensherger, Ulla Gaißl, Herbert Resch u. Angehörige, Margarete Müller, Georg Sulzer u. Anna Beer, Verena Gut u. Hubert Oberndorfer. **So** 9 PFG m. besonderem Ged. an d. verst. des Monats April, 10.30 Fam.-Go., Jakob Wünsch u. verstorbene Verwandtschaft, Elt. Schilling u. Werber, Anna Maria Wolf, Ursula Fronhoff, Gerold Seefeld, Claudia Gleixner, 18 Feierliche Maiandacht im Innenhof des Heilig-Geist-Spitals (Spitalkirche), 19 Maiandacht i. d. Bruder-Klaus-Kapelle (bei schlechtem Wetter i. d. Algertshausener Kirche) (Algertshausen St. Peter u. Paul). **Mo** 8.30 Laudes (Spitalkirche), 15.30 Euch.-Feier (AW-Heim), 15.45 Rkr (Spitalkirche). **Di** 18 Euch.-Feier (Spitalkirche), Anna Peter, KAB Mitglied Dr. Anton Steger. **Mi** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), 15.45 Rkr (Spitalkirche), 19 Flurumgang am Plattenberg, rund um das Gefängnis. **Do** 10 Fest-Go an Christi Himmelfahrt (Spitalkirche). **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), Angeh. Oswald, Bogenhausen u. Riedlberger, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 17 Euch.-Feier (Krankenhauskapelle), 19 Stadtgebet, gestaltet von d. Hospizgruppe Aichach (Spitalkirche), 20 Nacht d. Kirchenmusik.

**Ecknach, St. Peter und Paul**

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

**So** 9.15 BG, 10 Euch.-Feier, anschl. Fahrzeugsegnung (alle motorisierten Fahrzeuge), f. d. verstorbenen Mitglieder des Kriegervereins Ecknach, Johann Mayr, Ottilie Grabbert, Annegret Gail, Veronika Jung, Michael u. Walburga Fuchshuber, Michael Fuchshuber jun., 19 Maiandacht. **Mo** 18.45 Bittmesse f. Klingen. **Mi** 19 Bittgang z. Bscheider-Kreuz, anschließend Bittmesse, Verstorbene d. Fam. Bscheider, Josef Schuldes. **Do** 10 Fest-Go an Christi Himmelfahrt, Willi Gebhard u. Karl Koller.

**Oberbernbach, St. Johannes Baptist**

Blumenstraße 1

**Sa** 18 VAM Fam. Füßl, Fendt u. Müller, Elt. Plachta u. Hochmuth m. Verwandtschaft, Josef Landes, Kastulus Reichart. **Di** 19 Maiandacht d. Frauengruppe i. d. Aichkapelle (Oberbernbach Aichkapelle). **Do** 8.30 Fest-Go an Christi Himmelfahrt, Anna u. Peter Wörle u. Josef Eichner, Rainer u. Peter Landerer, Centa u. Leo Wachinger, Hedwig u. Anton Beurer, Georg Burek u. Fam. Petschl u. Dichtl. **Fr** 18 Euch.-Feier, Aloisia u. Georg Kaufmann m. Söhne Hans, Erich u. Helmut, Maria Menzinger.

**Oberschneitbach, St. Agatha**

Chrombachstraße 20

**So** 9.45 Euch.-Feier, Mathias Redl, Thekla Failer, Mathias, Martin u. Otto Kreutmayer u. Elt. **Do** 8.30 Fest-Go an Christi Himmelfahrt (mit Flurumgang), Um gedeihen d. Feldfrüchte.

**Unterschneitbach, St. Emmeran**

Paarweg 13

**So** 9.45 Euch.-Feier, Johann Pettiner. **Mi** 18 Maiandacht. **Do** 9.15 Flurumgang zu d. 4 Feldkreuzen, Treffpunkt an d. Kirche, 9.45 Fest-Go an Christi Himmelfahrt.

**Walchshofen, St. Martin**

Walchenstraße 1

**So** 9.15 Rkr, 9.45 Euch.-Feier, Erste JM f. Maria Schmid. **Do** 9.45 Fest-Go an Christi Himmelfahrt (mit Flurumgang), Martin u. Anton Wörle, Maria, Franziska u. Josef Heigemeir.

**Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch**

**Baidlkirch, St. Martin,**

St. Martin-Straße 3,

**Sa** 14 Andacht z. Treffen d. Neugetauften. **So** 10.30 PFG, Michael Kölnsperger, Josef Jordan m. Elt. u. Großeltern, JM Innozenz Huber m. Eltern, JM Magdalena Reindl m. Bruder Hans u. Maria Reindl, JM Johann u. Maria Seidl m. Johann Thoma, 18 Maiandacht m. dem Kirchenchor Baidlkirch. **Mo** 18.45 Bittgang zur Isidorkapelle, 19.30 Bittamt. **Do** 9 Hochamt - Choralamt, f. Peter u. Rosa Kiser m. Elt. u. Geschwister.

**Mittelstetten, St. Silvester**

Hauptstraße 20

**So** 8 PFG. **Mi** 19 Bittgang z. Ostermeierkreuz, 19.30 Bittamt, JM Theresia u. Martin Glossner, Werner Baumüller.

**Ried, St. Walburga**

Hörmannsberger Straße 2

**Sa** 12.30 Segnungsfeier zur neuen Ortsmitte Hörmannsberg (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM, Ludwig Schimpel u. verst. Geschwister, JM Walburga u. Johann Keller, JM Josef Menhart m. Maria Menhart, JM Theresia Grillmaier m. Josef Grillmaier, Alfons Klotz. **So** 9.15 PFG - Floriansmesse d. Freiwilligen Feuerwehr Ried, f. d. verst. Mitglieder d. Feuerwehr, Katharina u. Johann Hurtner, Helene u. Johann Berger, JM Maria Janicher, JM Ilse Glombig, Josef Schützinger, JM Maria u. Xaver Wunder, Josef u. Philomena Lindermeier m. Tochter Philomena, Johann u. Katharina Wittkopf m. Töchtern u. Schwiegersohn, Josef u. Mathilde Schmaus m. Elt. u. Geschwister,

Sr. Diethelma u. Hildegarda Schmaus, 12 Rkr (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), 19 Maiandacht. **Mo** 18 Bittgang nach Maria Zell, 18.30 Bittamt (Maria Zell Zillenbergl), Elisabeth Steinhardt, Konrad u. Kreszenz Menhard m. Geschwister, Ludwig Jörg m. Elt. u. Leni. **Di** 7.30 Bittgang nach Hörmannsberg, 8 Bittamt (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), Dora Neumeier, Viktoria Keller. **Mi** 1.30 Andechs-Fußwallfahrt d. Pfarrei Ried, 18 Empfang d. Andechspilger, 18.15 Dankandacht m. Teilnahme d. Erstkommunionkinder. **Do** 9 Hochamt, Josef u. Maria Anna Gerstlacher m. verst. Geschw. **Fr** 18.30 Maiandacht (St. Nikolaus Sirchenried), 19 M (St. Nikolaus Sirchenried), Thomas Schlicker, Maria Greif, Maria u. Lorenz Erhard.

**Pfarreiengemeinschaft Dasing**

**Dasing, St. Martin,**

Kirchstraße 6

**Sa** 8.30 Haus- u. Krankenkommunion, 10.30 Kommunionfeier im Betreuten Wohnen, 14 Go m. Krankensalbung im Pfarrsaal anschl. Kaffee (Abendmesse entfällt) (Pfarrsaal). **So** 6.15 Bittgang nach Herrgottsruh, 9.45 PFG, Martin Maurer, Erna u. Stefan Gruber m. Sohn u. Rudolf Kreutmayer, Johann Marschalek, Magdalena Geng, 13.15 Bruderschafts-Rosenkranz, 18 Fam. - Maiandacht d. Pfarreiengemeinschaft. **Di** 18.15 Bittgang nach Taiting, dort Bittmesse um Wachstum u. Gedeihen d. Feldfrüchte u. des eigenen Lebens, m. Schaueramt. **Mi** 5 Busabfahrt zur Wallfahrt nach Andechs an d. Raiffeisenbank, Anmeldungen bei Herrn Röhrle unter Tel. 6132, 11.30 Busabfahrt zur Wallfahrt nach Andechs an d. Sparkasse Dasing, Anmeldung beim Frauenbund, Frau Widmann Tel. 6819, 16 Go i. Andechs. **Do** 9.45 PFG für alle lebenden u. verstorbenen d. Pfarrei, JM Genoveva Rosner, Ludwig Mayershofer u. Sohn Johannes, Maria Widmann, Bernhard u. Viktoria Kreutmayer u. Otto Eichhorn, zur Mutter Gottes, 11 Taufe: Isabella Birkner. **Fr** 18.15 Bittgang von Dasing nach St. Franziskus, Flurumgang u. Segen an d. Feldkreuzen.

**Dasing, St. Franziskus,**

St. Franziskus 2

**Fr** 19 Bittmesse, Schaueramt.

**Laimering, St. Georg,**

Riedener Straße 8

**Sa** 8.30 Haus- u. Krankenkommunion, 18.30 Bittgang von Laimering u. Rieden nach Tattenhausen dort Bittmesse. **So** 8.30 PFG, Johann Haas, Elt. Haas u. Elt. Büchl, Afra Reiner, Elt. u. Geschw. **Di** 18.30 Bittgang von Laimering u. Rieden nach Tattenhausen dort Bittmesse. **Do** 9.15 Rkr, 9.45 PFG, Schwester Birgit u. Karl Asum, Genjek Pototzki.

**Rieden, St. Vitus,**

Am Pfarrhof 3

**Sa** 8.30 Haus- u. Krankenkommunion. **So** 9.45 PFG, Alfred u. Maria Mangold, Johann Tremmel, Maria Grams, Therese Strasser. **Do** 8.30 PFG, nach Meinung. **Fr** 18.30 Flurumgang m. Segen an d. Feldkreuzen, 19 Uhr Bittmesse i. Rieden, Schaueramt.

**Tattenhausen, St. Peter und Paul,**

St. Peter und Paul Weg 1

**So** 8.30 Bittgang von Zieglbach u. Wessiszell nach Tattenhausen dort - PFG, JM Lorenz Bayr, Anton Treffler u. verstorbene Angehörige, zu Ehren d. Maienkönigin. **Di** 19 AM m. Schaueramt.

**Taiting, Maria Verkündigung,**

Marienstraße 5

**Sa** 8.30 Haus- u. Krankenkommunion. **So** 9.45 PFG, Georg Greppmeir, Monika u. Johann Mirthes, Johanna u. Andreas Friedl, Maria u. Peter Blei, Verwandtschaft Blei u. Michael Balleis, Ludwig Diepold, Ortschaft Bitzenhofen. **Di** 19 Bittmesse, Schaueramt. **Do** 9.45 Pfarrgottesdienst, JM Lorenz u. Anna Lapperger, Johann u. Franziska Lichtenstern, Elt. Betz m. Maria, Elt. Kügler, z. Schutzengel. **Fr** 18.30 Bittgang nach St. Nikolaus Bitzenhofen, Flurumgang u. Segen an d. Feldkreuzen, 19 Bittmesse i. Bitzenhofen (St. Nikolaus).

**Wessiszell, Unschuldige Kinder,**

Pfarrstraße 9

**Sa** 8.30 Haus- u. Krankenkommunion. **Do** 8.30 Pfarrgottesdienst, verstorbene Verwandtschaft Röhl, Gründl und Herger, Elt. Menzinger und Eltern Arzberger und Sohn Johann, Baur und Fischer mit Kindern, den Anliegen der Andechs-Wallfahrer, zur Mutter Gottes und zum Schutzengel.

**Ziegelbach, St. Michael,**

St. Michael Straße 3

**So** 19 Maiandacht.**Pfarreiengemeinschaft Friedberg****Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,**

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst) **Sa** 11 Taufe, 18 Beichtgelegenheit u. Rosenkranz (WG), 18.30 Maiandacht (WG) gestaltet vom Sängerverein Friedberg, 19.30 Orgelkonzert. **So** 7 Statio d. Jugendwallfahrt, 9 M (EF) (St. Afra im Felde), Johann Zaby u. Ilse Selig, 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, 10.15 M (EF) (St. Stefan), Gisela Tieb u. Michael, 10.30 M - Familiengottesdienst (EF), Anni Kuhn, 10.30 Kindergottesdienst „Kinder feiern Gott“ (WG) (Pfarrzentrum), 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF), Georg Kraus u. Lina u. Wilhelm Kraus. **Mo** 6 Statio anschl. Wallfahrt nach Andechs. **Di** 19 Empfang d. Andechswallfahrer u. Abschlusseggen, 19 Maiandacht (WG) (St. Afra im Felde). **Mi** 8.30 M (EF), 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle), 18.30 M (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), 19.30 Kontemplatives Gebet (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Do** 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF). **Fr** 8.30 M (EF), Elt. u. Geschw. Menhard.

**Friedberg, Pallottikirche,**

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

**Sa** 7.15 EF Werner Repper. **So** 10.30 EF Familien Dutz, Fellner und Lutz, 18 Vesperrgottesdienst. **Mo** 7.15 EF Josef und Magdalena Hechtel. **Mi** 7.15 EF Irmgard Schopf. **Do** 10.30 EF Barbara Kraus, 18 feierlicher Vesperrgottesdienst. **Fr** 18 EF Adele Gänswein.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe,**

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

**Sa** 8 Laudes, 8.30 M, JM Pter Seitz, Josef und Juliana Lindermair mit Schwiegersohn Lothar, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und heute 15-16.45 Uhr, 13.30 Trauung, 15-16 BG, 17 M Wallfahrt Freiwillige Feuerwehr Friedberg, zu Ehren des Hl. Florian.

**So** 7 M Eltern und Bruder Schwarzer, Lorenz Oefele und Peter Strobl, 8 M mit Wallfahrt St. Martin, Dasing; Rehrosbach und Rinnenthal; Paar, Johann Obermair, 10 M Rudolf und Helene Krieglstein mit Sabine Schuß; Konrad Führer, Lorenz Gail, Andreas und Bernhardine Kindler mit Angehörigen, 14 Rosenkranz, 14.30 Maiandacht, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) heute bis 17.30 Uhr, 15 Geistliche Kirchenführung, 18 Mozart Total - vokal und instrumental, Lieder und Arien für Sologesang, Oboe und Orgel, Teile aus dem Requiem KV 656 für Steichquartette mit dem Stephanusquartett Augsburg, V. Fasoli - Gesang, W. Egle - Oboe, Leitung: Roland Plomer, Eintritt: 15 Euro. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M Norburga Schmid, JM Harald Leinfelder mit verstorbene Angehörigen, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rosenkranz. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Helmut Mayr, zum Dank, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 Maiandacht. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Martin Steinhardt, Anni Viehauser, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rosenkranz, 17.45 Beichtgelegenheit, 18.30 M Maria Geißler. **Do** 7 M mit Wallfahrt St. Fabian und Sebastian, Derching, Josef und Maria Happacher, 8 M, JM Winfried Schulz mit verstorbene Eltern und Angehörigen, 10 M Anna Tränkl mit Geschwistern Scharl, 14 Rkr, 14.30 Maiandacht, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M August Frauenhofer, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rosenkranz.

**Pfarreiengemeinschaft Kissing****Kissing, St. Bernhard,**

Bernhardsplatz 2

**Sa** 7 Abgang zur Fußwallfahrt nach Holzburg, 10 M in Maria Hilf in Holzburg, 17.45 Rkr. **So** 10.30 Familiengottesdienst, M Toni Schreiner und Angeh., Fam. Schwarz, Erwin Pichler, 18.30 Maiandacht. **Di** 18.30 M Hilde Meier und Irmgard Spannfellner. **Mi** 9 M. **Do** 10.30 M. **Fr** 18.30 Maiandacht.

**Kissing, St. Stephan,**

Kirchberg

**Sa** 7.30 Abgang zur Fußwallfahrt nach Holzburg, 10 M in Maria Hilf in Holzburg, 18.30 PFG, Anton und Ernst Baumüller mit Eltern, Wilhelm Elbl mit Eltern und Fam. Kahn, Matthäus und Katharina Menzinger mit Tochter Anneliese. **So** 9 M Georg Gais jun., Therese, Andreas und Rosalia Resele. **Do** 9 M, 19.30 Maiandacht (Burgstallkapelle).

**Pfarreiengemeinschaft Merching****Merching, St. Martin,**

Hauptstraße 17

**Sa** 18.30 Rkr. **So** 9.15 M - Floriansmesse gestaltet als Fam.-Go., Sofie König u. † Angeh., Wilhelm Köppl m. Fam. Köppl-Eberle, Verw. Kopera, Laudon u. Magg, JM Georg Käser m. Katharina Käser u. Elt., 18 Maiandacht. **Mo** 18.15 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt um 18.15 Uhr an d. Kirche, 18.30 Rkr, 19 M i. Brunnen, Theresia Weiß m. Geschw. **Di** 18.15 Bittgang nach Steinach - Treffpunkt um 18.15 an d. Kirche, 18.30 Rkr. **Mi** 17.45 Bittgang nach Unterbergen - Treffpunkt um 17.45 Uhr an d. Kirche, 18.30 Rkr. **Do** 8 Flurumgang, 9.15 M Josef Bader m. Elt. JM Anna u. Paul Spicker m. Fam. Lachenmair, Josef u. Therese Schrödl, Anna u. Johann Schmid u. Fam. Schiffmann u. Sedlmair, 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr.

**Steinach, St. Gangulf,**

Hausener Straße 9

**So** 9.15 M Josef Süßmeir. **Mo** 18.15 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt um 18.15 Uhr an d. Merchinger Kirche. **Di** 18 Flurumgang, 19 M Josef u. Elisabeth Gelb, Karolina Ludwig. **Do** 8.30 Bittgang d. Steinacher nach Merching - Treffpunkt um 8.30 Uhr an d. Kirche.

**Steindorf, St. Stephan,**

Kirchstraße 4

**Sa** 11.30 Trauung: Martina u. Christoph Lichtenstern, 18 Rkr. **So** 10.30 M gestaltet als Fam.-Go., d. verst. d. Fam. Siebenhütter, Tröber u. Treffler, Willi Herrmann z. 10. Todestag. **Mo** 18.15 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt um 18.15 Uhr an d. Kirche. **Di** 19 Bittgang nach Hausen m. Rkr f. das Gedeihen d. Feldfrüchte i. Hausen. **Mi** 18 Bittgang nach Eresried - Treffpunkt um 18 Uhr an d. Kirche. **Do** 18 Flurumgang, 19.15 M Franz Etzler m. Ehefrau Johanna u. Sohn Gerald. **Fr** 17.45 Bittgang nach Schmiechen - Treffpunkt um 17.45 Uhr an d. Kirche.

**Eresried, St. Georg,**

Eresried 30a

**Sa** 13 Trauung: Marion Rieger u. Thomas Wecker. **Mi** 19 M z. Gedeihen d. Feldfrüchte f. Steindorf, Eresried u. Hausen, M Josef Krätz m. † Angeh. u. Verw.

**Unterbergen, St. Alexander,**

Hauptstraße 7

**So** 10.30 M - Patrozinium, Verwandtschaft Sumperl - Steininger, Leopold u. Helena Nebenführ u. Enkel Stefan u. Enkelin Regina. **Mo** 18.30 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt um 18.30 Uhr an d. Kirche. **Mi** 18 Flurumgang, 19 M z. Gedeihen d. Feldfrüchte, M zur lieben Mutter Gottes.

**Schmiechen, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 1

**Sa** 19 VAM gestaltet als Fam.-Go. m. dem Kinderchor Kunterbunt u. dem Kirchenchor Schmiechen, Hermann Drexler, Brigitte Schiffmann. **So** 14 Maiandacht m. dem Kirchenchor Schmiechen. **Mo** 18.30 Bittgang nach Brennen - Treffpunkt um 18.30 Uhr an d. Kirche. **Mi** 18.15 Bittgang nach Unterbergen - Treffpunkt um 18.15 Uhr an d. Kirche. **Fr** 18 Flurumgang, 19 Bittmesse z. Gedeihen d. Feldfrüchte.

**Pfarreiengemeinschaft Mering****Mering, St. Michael,**

Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** 7 M (Theresienkloster), 9 Rkr Herz-Marien-Samstag (Anbetungskapelle), 10 M (Caritas Seniorenzentrum - St. Agnes), 15 Taufe: Lilly Kraus (Mariä-Himmelfahrt), 17 Rkr, 18 Maiandacht m. d. Unterdorfer Stubenmusik u. Männergesangsverein Kissing (Mariä-Himmelfahrt). **So** 8.30 Amt, Ged. Verst. d. letzten 5 Jahre, 10 M 60. Professjub. Sr. Lucia u. Sr. Christina (Theresienkloster), 10.30 M m. Choradi, Elisabeth u. Matthäus Grabmann, Eliabeth Becherer i. einem bes. Anliegen, Elt. Maria u. Theodor Wank, Barbara, Bernhard u. Anna Kistler, Michael Gistl m. Elt. u. Verw., Juliane u. Sebastian Klaus, Christoph, Maria u. Johann Dölle, Johann Stecker m. Tochter Ingrid u. Enkel Thomas, Anton Wörl m. Angeh., 10.30 Kindergottesdienst im PJH (Papst-Johannes-Haus), 11.45 Taufe: Elyas Metzger, 13 Rkr, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt), Frieda Bader (JM) m. verst. Angeh., Walter Wanzke, 19 Maiandacht (Theresienkloster). **Mo** 6 Bittgang nach Meringzell, 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klosterausgang) (Theresienkloster), 17 Rkr, 19 M entf. **Di** 6 Bittgang nach St. Franzisk, 7 M m. Laudes (Theresienkloster), 17 Rkr. **Mi** 2.30 M zur 887. Andechswallfahrt, Kreuzträger: Ringer TSC, 7.15 M im außerord. Ritus (St. Franziskus), 17 Rkr, 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 5.15 M i. Andechs (Andechs), 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M Georg Sommerreißer m. Elt. u. Franziska Hagenbusch, Paul u. Elisabeth Koletzko, 13 Rkr, 17 Ankunft d. Andechspilger, Empfang m. d. Erstkommunionkindern, 19 Maiandacht (Theresienkloster). **Fr** 6 Bittgang nach Mariä Himmelfahrt, 17 Rkr, 17.45 M m. Vespergebet (Theresienkloster).

**Meringzell, St. Johannes Baptist**

Am Kirchberg 2

**Sa** 19 VAM Maria u. Josef Koller m. Eltern, Viktoria u. Michael Dosch m. Verw., Georg u. Rosina Mayr, Elisabeth Mayr, Otto u. Cäcilie Schamberger u. So. Hans, Lorenz Schöpf. **Fr** 19.30 Bittmesse i. Bailerberg u. Flurumgang (St. Castulus).

**Pfarreiengemeinschaft Ottmaring****Bachern, St. Georg,**

Georgstraße

**Sa** 19 Floriansmesse. **So** 8.30 M m. Flurumgang. **Mi** 19 M. **Do** 19 Maiandacht.

**Reisberger-Betten**  
...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Matratzen · Lattenroste · Betten

**Beratung**

*wird bei uns groß geschrieben, denn wir wollen zufriedene Kunden. Außerdem sind wir auch über den Kauf hinaus jederzeit für Sie da.*

Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)  
86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 13 95  
www.reisberger-betten.de

**Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz,**  
Kirchberg

**Sa** 18.30 VAM, Pia Fried, Anton u. Anna Menhart, Andreas u. Theresia Wittkopf, Hildegard Böck m. Elt. u. Geschwister, Sebastian u. Maria Meßner. **Mo** 19 Rkr. **Mi** 19 Rkr. **Do** 10 M Anastasia Fleischmann u. Peter Schwegler, Martina Kraus, Maria Resch, Johann u. Viktoria Kramer.

**Freienried, St. Antonius**

Schweglerstraße 1

**So** 10 M Hans Thurner m. Angeh., Elisabeth u. Rudolf Ebenhöf. **Mo** 19 Rkr. **Di** 19 Maiandacht vom Team gestaltet. **Mi** 19 Rkr. **Do** 19 Maiandacht.

**Ottmaring, St. Michael,**

St.-Michaels-Platz 7

**Sa** 18.30 VAM f. alle † d. Pfarreiengemeinschaft, Adolf Fischer JM, Martin Hofgärtner JM, Konrad Thurner, Elt. Thurner m. Tochter Maria, Sohn Hans u. Rudi Fest. **So** 10 Floriansmesse d. FFW Hügelshart im Festzelt (St. Nikolaus Hügelshart), 18.30 Jug.-Go (Ökumenisches Begegnungszentrum). **Mo** 8.30 Rkr, 9 M Sebastian Oswald, zu d. Hl. Schutzengeln. **Mi** 19 M i. d. Griesbachmühle (St. Nikolaus Hügelshart). **Do** 19 M Ludwig Glas JM, Elt. Wunder u. Gilk m. Angeh., Anton u. Franziska Holzmüller JM. **Fr** 9 M Jakob u. Franziska Baur, 18 Bittgang ab Michaelsplatz i. d. Ottmaringer u. Hügelsharter Fluren.

**Paar, St. Johannes Baptist,**

St.-Johannes-Straße 3

**Sa** 18 Mai-Konzert des Posaunenchores St. Petrus Augsburg mit klassischen und modernen Kompositionen in der Pfarrkirche. **So** 6.45 Bittgang nach Herrgottsruh, dort um 8 Uhr M, 14 Maiandacht i. Rettenberg gest.v. Gesangsgruppe Vielklang. **Mo** 18.30 Bittgang nach Harthausen dort um 19 Uhr M, Josef und Rosa Mahl mit Julia und Renate Goldstein, Michael und Magdalena Gastl, Ferdinand Baumgartner. **Di** 18.30 Bittgang nach Rettenberg dort um 19 Uhr M, für die Verstorbenen von Rettenberg und Heimathausen. **Do** 8 Schaueramt, M Johann u. Marianne Mahl mit

Joshua Hartmann u. Emilia Scharpf, Josef u. Theres Bergmair, Viktoria und Johann Wintermair, Simon u. Johanna Späth, Anton Straßmair, Josef und Maria Straßmair, Maria und Josef Strasser, anschl. Flurumgang. **Fr** 19 M Johann u. Katharina Leutgäb und Anna Wenk, Familie Weichenberger, Verw. Mahl, Böck und Rietzler.

**Rehrosbach, St. Peter und Paul,**

Augsburger Straße 26

**Di** 19 M Maria u. Franziska Treffler, Viktoria u. Hans Meßner m. Anni u. Stefan, Dora u. Helmut Strobl, Maria u. Thomas Völk, Martin Steinhardt m. Verw. **Do** 8.30 M für, Xaver Bertele, Elt. Wittmann m. Brüder Metzger u. Wittmann.

**Rinnenthal, St. Laurentius,**

Aretinstraße

**So** 6.30 Bittgang von Rinnenthal nach Herrgottsruh dort um 8 Uhr M, 8.30 M entf. wegen Bittgang nach Herrgottsruh, 19 Maiandacht. **Di** 18.45 Bittgang nach Rehrosbach. **Mi** 18.30 Bittgang zur Griesbachmühle dort um 19 Uhr M i. d. Kap., Josef Gail m. Verw. u. Jakob Röhrle, Siegfried Bergmair, Georg u. Afra Bertele, Erich Bertele m. Elt., Viktoria u. Paul Schwibinger m. Verwandtschaft. **Do** 10.45 Zweiradsegnung beim Lärchenhof, Rinnenthal. **Fr** 19 M, Stiftsmesse f. Josef, Katharina u. Genovefa Wittmann, Robert u. Franziska Sedlmeir, Emmi Wittmann.

**Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,**

Dorfstraße

**So** 19 Maiandacht. **Di** 19 M.

**Rehling, St. Vitus und Katharina,**

Hauptstraße 5

**Sa** 14 Trauung: Stefanie u. Benjamin Früchtl. **So** 10 M Fritz Happacher, Franz Xaver u. Maria Happacher, Ludwig Vötterl, Verstorbene Smid m. Eltern, Anastasia Steinherr, Georg Blum u. verstorbene d. Fam. Dietz, Adolf Leinfleder m. Elt. u. Geschw., 11 Taufe: Lukas Schulz, 18 Maiandacht d. Firmlinge. **Mi** 18 Flurumgang, anschl. M i. d. PK. **Do** 10 Fest-Go, M f. Sofie Erber.

**Pfarreiengemeinschaft Stätzling**  
**Derching, St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

**Sa** 13 Trauung: Sabine u. Ulrich Sauer (Alte Kirche), 19 VAM. **So** 18 Maiandacht, musik. mitgest. v. Kirchenchor (Alte Kirche).

**Di** 19 Zeit m. Gott. **Do** 5 Fußwallfahrt nach Herrgottsruh, dort um 7 Uhr Wallfahrts-Go, m. d. Kirchenchor Derching.

**Haberskirch, St. Peter und Paul,**

Stefanstraße 45

**So** 10.30 Fam.Go, M Wendelin Gutmann, Anna u. Kaspar Kistler, Johanna Fischer u. Elt. Mießl. **Mo** 18.45 Bittgang nach Wulfertshausen. **Di** 19.30 Bittmesse. **Mi** 18.45 Bittgang nach Stätzling. **Do** 18 Go mit Flurumgang, M Michael Lemberger mit Fam., Lorenz Gail.

**Stätzling, St. Georg,**

Pfarrer-Bezler-Straße 22

**Sa** 8 M. **So** 9 PFG mit Kinderkirche, M Johann und Josefa Theimer, Enkel Siegfried, Sebald Streibl u. Tante Hermine, Willi Schury mit Großeltern Schury/Hanel, Fam. Sulzberger/Schury, Christine David-Eggert und Manfred Eggert, 18 Maiandacht. **Mo** 19 Bittgang n. Wulfertshausen, 19.30 Bittmesse i. Wulfertshausen. **Di** 18.45 Bittgang n. Haberskirch, 19.30 Bittmesse in Haberskirch. **Mi** 19 Maiandacht, 19.30 Bittmesse, M Thomas Sturm, Fam. Schmid u. Keller. **Do** Go mit Wulfertshausen, anschl. Flurumgang. **Fr** 7 M Therese Gröninger.

**Wulfertshausen, St. Radegundis,**

Oberer Dorfweg 1

**So** 10.30 Erstkommunion-Feier, 17.30 Dankandacht. **Mo** 19.30 Bitt-Go, Maria Wolf, Günther Schier u. † Verw., Anna u. Johann Metzger, Elisabeth Giebing u. † Angeh., Kreszentia Kling u. † Angeh. **Di** 18.45 Bittgang n. Haberskirch. **Mi** 19 Bittgang n. Stätzling. **Do** 9 Fest.-Go in St. Georg, Stätzling, anschl. Flurumgang in Wulfertshausen, Treffpunkt: 10 Uhr Maria Schnee.

**Stotzard, St. Peter,**

Hauptstraße 5

**So** 8.30 M anschl. Flurumgang n. Gaulz-

hofen, Geschw. Büchl u. Angeh., Sofie u. Andreas Korntheuer, Therese u. Adolf Thrä. **Di** 18.30 Rkr i. Stotzard, 18.30 Bittgang nach Hausen, dort M um 19 Uhr (St. Pauli Bekehrung), Franziska u. Martin Erhard, Erika Huber, Georg Heinrich JM, Michael u. Elisabeth Heinrich m. Söhne u. Eltern, Maria Erhard, Cilli Bammer. **Do** 10 Fest-Go, M Anton Golling, Josef u. Anni Riemensperger. **Fr** 19 M f. d. armen Seelen.

**Dekanat Schwabmünchen**

**Pfarreiengemeinschaft Bobingen**

**Bobingen, St. Felizitas,**

Hochstraße 2a

**Sa** 14 Taufe: Peter Amberg, 17.45 Rkr f. Priester- u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM, Karolina Wiedemann, † d. Fam Enders u. Vogt, Walter Landgraf, Max Fischer u. † Angeh., Maria Lautenbacher. **So** 8.30 RK, 9 PFG, 10.30 M gest. v. Kindergarten Arche Noah u. Joyful Voices, Martin u. Amalie Langenmayr u. Tochter Thekla, Hildegard u. Max Kugelman u. verstorb. Angeh., Maria Haugg u. Angeh., Eugen u. Martina Bobinger, Maria JM u. Johann Krebs u. Sohn Rudolf u. † Elt. Zott, Anton Keplinger, Kurt Janischewski, 11.45 Taufe: Anna Schorer. **Mo** 18.30 Bittgang z. Kolpingkreuz. **Di** 18.30 Bittgang zur Kolpingkapelle dort Andacht (Liebfrauenkirche). **Mi** 18.30 u. Lfk Bittgang zur Pfk dort (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), 19 VAM, Christine Popescu, Ida u. Otto Scheinost, Anton u. Maria Eisenschmid. **Do** 10.30 Schepbacher Kap. - M gest. v. Kolping u. d. Kolpingbläsern. **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche), Ursula u. Georg Fischer u. Verst. d. Fam. Mayer u. Fischer, 18 Maiandacht musik. gestaltet von d. Stadtkapelle (Liebfrauenkirche). **Krankenhaus, Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 M. **So** 9.30 M. **Mo-Mi** 19 M. **Do** 9.30 M. **Fr** 19 M.

**Das Gotteslob für das Bistum Augsburg**

Das Sakrament der Eheschließung gehört zu den wichtigsten Ereignissen im Leben der Gläubigen und wird oft im großen Rahmen gefeiert. Das Gotteslob für das Bistum Augsburg enthält eine reiche Vielfalt von traditionellen und modernen Liedern sowie spirituellen Texten und Gebeten, passend zur Hochzeit.

**HOCHZEIT**

Jetzt schenken!  
Als Sammelbestellung oder Einzelbuch.

Das Bestellformular sowie weitere Informationen zu Ausstattung und Preis finden Sie im Internet unter [www.sankt-ulrich-verlag.de](http://www.sankt-ulrich-verlag.de), telefonisch 0821/50 242 -12 oder per E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de).



Das Gotteslob für die Diözese Augsburg, verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro



**Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,**  
Grenzstraße 1

**So** 10.30 PFG, Walburga u. Jakob Bröll u. Verwandtschaft, 19 Maiandacht. **Di** 19 M. **Do** 10.30 PFG, Brigitte Jäcklin u. Angeh.

**Pfarreiengemeinschaft Fischach**  
**Aretsried, St. Pankratius,**

Marktplatz 7a

**Sa** 19 VAM, musikalisch gestaltet durch d. Alphornbläser, JM Willi Kraus u. Angehörige, Josef u. Maria Wagner u. verstorbene Anhörige, für Verstorbene Jenuwein u. Rieger, Alois Schmid m. Eltern, Alfons Menner u. Elt. **So** 12 Kongregation (Laurentius Kap. Reitenbuch), 19 Maiandacht. **Di** 18.30 Bittgang nach Reitenbuch dort um 19 Uhr AM, 19 Reitenbuch: AM bei Ankunft d. Aretsrieder Bittgänger. **Do** 8.15 Bittgang nach Heimberg von Aretsried (8.30 Uhr) u. Heimberg (8.15 Uhr) dort um 9 Uhr Go Messe f. d. Angeh. d. Fam. Schmid u. Hauser (Bei schlechter Witterung findet d. Go um 9 Uhr i. d. PK St. Pankratius“ i. Aretsried statt. **Fr** 9 Rkr.

**Fischach, St. Michael,**  
Hauptstraße 6

**So** 10 M m. dem Kindergarten St. Michael, Stiftmesse H-H. Geistlicher Rat Alfons Mack, JM Gottfried u. Hermine Suttner, Ludwig u. Emilie Fischer m. Elt. u. Geschwistern, Günther Schmid u. Großeltern, Georg Müller u. Klara u. Josef Müller, Winfried Janda, 19 feierliche Maiandacht (mit herzlicher Einladung an d. Erstkommunionkinder). **Mo** 18.30 Bittgang nach Willmatshofen dort um 19 Uhr AM. **Di** 18.15 Bittgang nach Wollmetshofen dort um 19 Uhr AM. **Mi** 9 Hausfrauenmesse. **Do** 8.15 Bittgang nach Heimberg dort um 9 Uhr Gottesdienst (Bei schlechter Witterung findet d. Go um 9 Uhr i. d. PK „St. Pankratius“ i. Aretsried statt., M f. d. Angeh. d. Fam. Schmid u. Hauser.

**Siegertshofen, St. Nikolaus,**  
Kirchberg

**So** 10 Fest-Go zur Abschlussfeier d. Flurbereinigung Siegertshofen am Feldkreuz, bei Regen findet d. Go i. d. PK „St. Nikolaus“ statt, Herrn Hermann Blessing, 19 feierliche Maiandacht (mit herzlicher Einladung an d. Erstkommunionkinder). **Mi** 18 Bittgang nach Itzlishofen dort um 19 Uhr Go.

**Willmatshofen, St. Vitus,**  
Hauptstr. 86

**So** 8.45 M, JM Karolina Steber, Arno Mögele, 19 Maiandacht. **Mo** 18.30 Rkr, 19 AM (bei Ankunft d. Fischacher Bittgänger), Verw. Schenk/Geiger. **Mi** 18.15 Bittgang nach Itzlishofen dort um 19 Uhr Gottesdienst (Bei schlechter Witterung ist d. Go um 19 Uhr i. d. PK „St. Vitus“ i. Willmatshofen). **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu u. Barmherzigkeitsrosenkranz (St. Leonhard Kap. Tronetshofen).

**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**  
Ortsstraße 26

**So** 8.45 M, Friedrich u. Hildegard Gröschel u. Kinder Anton, Christine u. Helmut, Ulrich Luible, Maria u. Jakob Bäurle u. Elt., 19 Maiandacht. **Di** 18.30 Rkr, 19 AM bei Ankunft d. Fischacher Bittgänger. **Mi** 18 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Großaitingen**  
**Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

**Sa** 18 Rkr, 18.30 PFG, Fam. Dieminger/Ellenrieder, nach Meinung, Walburga Jaksch, Fam. Veh, Agnes u. Johannes Lotzek u. Schwiegersohn, Fam. Gruber u. Keppeler, Raimund Frommberger, Hans Hailer u. Fam. Müller/Zerrle, Dreißigst-M f. Anna Maria Karrer, Dreißigst-M f. Anna Emma Pilotek, Max u. Viktoria Vogt. **So** 12.30 Rkr i. d. Ottilienkapelle, 18.30 Maiandacht gestaltet vom FamGD-Team m. Zeitlos. **Mo** 9 Rkr, 18 Start z. Bittgang von d. Pfarrkirchen, 18.50 M. am Stadel: m. Abordnung des Musikvereins Wehringen - alternativ M. i. Großaitingen u. Wort-Gottes-Feier i. Kleinaitinen, Oberottmarshausen u. Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entf. d. Bittgang., um Frieden. **Di** 18 Rkr, 18.30 Frauenmesse, Josef Morhart u. Fam. Kneissl, Alois Wiedemann u. Angeh., StM f. Maria u. Nikolaus Wiedemann, Karl Müller, Ludwig u. Sofie Schießl u. Schwiegersohn Max, Elt. Sumser. **Mi** 4 Beginn d. Andechswallfahrt am Mühlkreuz (17.45 Uhr M. i. Andechs), 9 Rkr. **Do** 10 PFG, anschl. Flurumgang. **Fr** 18.30 M zu Ehren des Hl. Nikolaus.

**Kleinaitingen, St. Martin**  
Am Kirchberg 1

**So** 9.30 Rkr, 10 PFG, zu Ehren Maria Hilf, Josef Kistler, 11.30 Taufe: Raphael Leon Schmidt und Lilli Bures, 19 Maiandacht gestaltet vom FamGD-Team. **Mo** 18 Start z. Bittgang von d. Pfarrkirchen, 18.50 M am Stadel: m. Abordnung des Musikvereins Wehringen - alternativ M. i. Großaitingen u. Wort-Gottes-Feier i. Kleinaitinen, Oberottmarshausen u. Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entf. d. Bittgang. **Mi** 18.30 M Roman u. Maria Müller. **Do** 8.45 PFG, anschl. Flurumgang, Kreszenz Büschl und Angehörige. **Fr** 16 Rosenkranz.

**Oberottmarshausen, St. Vitus**  
Kirchplatz 1

**So** 8.15 Rkr, 10 Familiengottesdienst, Josefa u. Johann Deschler u. Tochter Gertrud, JM Josef Heider sen., Dreißigst-M f. Katharina Heyer, Karl u. Maria Reiter, Dreißigst-M f. Eduard Eberle, 11.30 Taufe: Manuel Büchler, 19 Maiandacht, gestaltet von Pfarrgemeinderat. **Mo** 18 Start z. Bittgang von d. Pfarrkirchen, 18.50 M am Stadel: m. Abordnung des Musikvereins Wehringen - alternativ M. i. Großaitingen u. Wort-Gottes-Feier i. Kleinaitinen, Oberottmarshausen u. Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entf. d. Bittgang. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M Johanna u. Jakob Wildegger, St.M f. Matthäus u. Maria Heider u. vermissten Sohn Ignaz. **Do** 8.45 PFG, anschl. Flurumgang. **Fr** 19 Wort-Gottes-Feier entf.

**Reinhartshofen, St. Jakobus**  
Kapellenberg

**So** 18.30 M. m. Marienlob, Anni, Johann u. Alfred Reiter, Josef u. Anni Siegel, Max u. Genovefa Schweighart. **Fr** 19 Maiandacht gestaltet vom Frauenbund.

**Wehringen, St. Georg**

Friedensstraße 6

**Sa** 16 Rkr. **So** 8.45 PFG, Max u. Josephine Kleinle u. Schwester Gisela Keil, Fam. Rindt, Alfons Renner u. verst. Angehörige, Dreißigst-M f. Hildegard Vonay, Marianne Reich (gestift. vom Frauenbund), 19 Maiandacht m. Musikkapelle, gestaltet vom Frauenbund. **Mo** 18 Start z. Bittgang von d. Pfarrkirchen, 18.50 M. m. Abordnung des Musikvereins Wehringen - alternativ M. i. Großaitingen u. Wort-Gottes-Feier i. Kleinaitinen, Oberottmarshausen u. Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entf. d. Bittgang. **Di** 18.15 Bittgang zur Hl.-Kreuz-Kapelle, anschl. M. **Do** 18.30 PFG bei Fam. Müller m. Musikkapelle: anschl. Flurumgang, f. Fam. Müller/Frey, Antonie Deschler, Karl u. Hedwig Renner. **Fr** 18.30 Wort-Gottes-Feier.

**Pfarreiengemeinschaft**  
**Hiltenfingen / Langerringen****Gennach, St. Johannes d. Täufer,**  
Langerringer Straße 1

**So** 8.45 PFG, Josef u. Walburga Hindelang u. verst. Angeh., Ignaz Ruf JM u. Anna Ruf, Karl Ott u. verst. Geschwister, Hubert u. Isolde Gerbl, 19 feierl. Maiandacht i. d. Kirche. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Festamt m. Flurumgang.

**Hiltenfingen, St. Silvester,**  
Kirchweg 4a

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Alois Birkle (Stiftsmesse), Ingrid Schuster u. verst. Angeh. Schuster, Magdalena Hieber u. Verwandte, Konstantin u. Amalie Müller u. Enkel Günter, Matthäus u. Genovefa Melder u. Gilbert Mayer, z. Hl. Judas Thaddäus i. einem besonderen Anliegen. **So** 19 Maiandacht. **Mo** 19 Bittgang zur Leonhardkapelle dort Andacht. **Di** 8 Bittrosenkranz. **Mi** 19 Bittgang i. d. Leonhardkapelle dort Bittrosenkranz. **Do** 8.45 Festamt m. Flurumgang. **Fr** 19 M anschl. Muttertagessen, Anna Holzmann (Stiftsmesse), d. verstorbenen Mitglieder d. Frauengruppe.

**Konradshofen, St. Martin,**  
Grimoldsriederstraße 6

**So** 19 Maiandacht. **Mo** 19 Bittgang zur Kapelle im Oberdorf. **Di** 19 Bittrosenkranz. **Mi** 19 Flurumgang, anschl. Festamt, Verst. Keppeler, Rindle, Seitz u. Angeh. **Do** 9.15 Bittgang nach Scherstetten. **Langerringen, St. Gallus,**  
Pfarrgasse 3

**So** 9.30 Rkr, 10 PFG, Theresia u. Anton Jehmüller, Genovefa Filser u. Tochter Josefina, Gallus Baumgartner JM, Meinrad Müller, Anna u. Johann Müller, Walter u. Magdalena Schlupp u. verst. Angeh., 19 Maiandacht gestaltet vom PGR i. d. Kap. d. Fam. Ringler. **Mo** 19 Bittgang zur Leonhardkapelle dort M. **Di** 19 Bittgang nach Westerringen dort M. **Do** 8.30 Festamt m. Flurumgang. **Fr** 16 M im Altenheim.

**Scherstetten, St. Peter und Paul,**  
Kirchgasse 1

**So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG f. Sche u. Ko, d. † d. Fam. Fischer u. Knöpfle. **Mo** 19 Bittrosenkranz. **Di** 19 Bittgang zur Nikolauskapelle. **Mi** 19 Bittrosenkranz. **Do** 10 Festamt

i. d. PK, † d. Fam. Deschler u. Magg, Thekla Pfänder. **Fr** 19 Rkr f. d. Verstorbenen.

**Schwabmühlhausen, St. Martin,**  
Kirchberg 10

**Sa** 9.30-12.30 Uhr Patentag i. Schwabmühlhausen, 14-17 Uhr Patentag i. Schwabmühlhausen. **So** 10 PFG, Walter Trinker u. Rita Schwelle, 19.30 Maiandacht. **Mo** 19.30 Bittgang zur Rochuskapelle. **Mi** 19.30 Bittgang zur Rochuskapelle. **Do** 19 Festamt m. Flurumgang.

**Westerringen, St. Vitus,**  
Pfarrgasse 3

**Di** 19.15 M zu Ehren d. Hl. Josef.

**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn**  
**Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**

Mindelheimer Str. 24

**Sa** 17.45 BG, 18.30 M Eugenia Stroh, Theodor Sylla, Rosa Swierczok, Stefan Fichte, Maria u. Peter Trocha, Anastasia u. Johann Sylla. **So** 9 M Ida Helmer u. Anton Wolf. **Mo** 14.30 Maiandacht d. Schönstattgruppe, 20 Jugendgebet im Meditationsraum. **Di** 18.30 Rkr, 19 M. **Mi** 18 Uhr: Start z. Bittgang. **Do** 11 M Siegfried Dopatka. **Fr** 18.30 Rkr.

**Königsbrunn, St. Ulrich,**  
Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

**Sa** 17 Rkr. **So** 19 M Adolf, Katharina u. Anna Peuker. **Mo** 18.30 Rkr, 19 M Maria, Hans Günter u. Johann Wagner, Verst. d. Fam. Eberl, Edgar Riepold. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 18.15 Uhr: Start z. Bittgang. **Do** 9.30 M. **Fr** 18.30 Rkr.

**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,**  
Blumenallee 27

**So** 10.30 M an d. Nepomuk-Kapelle m. dem Bläserorchester Königsbrunn (bei schlechtem Wetter i. d. Kirche), Michael Rosner, Gabi Kugler, Johann u. Anna Rehm, Elt. Zientner u. Weser, 19 Maiandacht. **Di** 18.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 18 Uhr: Start z. Bittgang, 19 M am Pavillon an d. Karwendelstraße m. Bläsern. **Fr** 8 M Karl Jungwirth u. Elt. Hasmmüller, 8.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld**  
**Graben, St. Ulrich u. Afra,**

Kirchbergstraße 11

**So** 8.30 Rkr, 9 M Gregor u. Elisabeth Baur, Anna u. Hermann Hagg m. Sohn Hermann, Josef Fischer, Walter u. Erika Weber, Ernst Langhammer (vor kurzem verstorben). **Do** 10.30 Feldgottesdienst am Feldkreuz m. d. Musikkapelle (Treffpunkt um 10 Uhr am Kindergarten), Hermann Hagg u. Angehörige, Rosa Schmid.

**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**  
Franziskanerplatz 6

**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rkr, 9.30 M in einem besonderen Anliegen von Frau Heider, 18 BG. **So** 10 Rkr u. BG, 10.30 M Wenzel Gaschler 7. JM, 11.45 Taufe: von Lilly Emmi Suchanek. **Mo** 19 Gemeinsame Bittmesse. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. Frühstück. **Do** 8.30 Rkr, 9 Fest-Go. **Fr** 15 BG, 18.30 Rkr, 19 M.

**Lagerlechfeld, St. Martin**  
Jahnstraße

**So** 10.30 Zentraler Dankgottesdienst d. Erstkommunionfamilien musikalisch ge-

staltet vom Jugendchor, Lorenz Beck JM, Elisabeth Mader JM, Renate Graml JM, Josef Junker, Sophie Ryborz u. Margarete Kaneke, Marie u. Edmund Bartl u. verst. Angehörige, verst. Angeh. d. Fam. Chojetzki, Leonhard Huber. **Di** 18.30 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Taufe: Clara Schaarschmidt.

**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg

**Sa** 19 VAM Otto Lauter, Matthias Storhas. **So** 11.45 Taufe: Maja Überall, 19 Zentrale Maiandacht, musikalisch gestaltet vom Singkreis Obermeitingen. **Mo** 18.15 Bittgang (ab Kapelle) nach Klosterlechfeld. **Di** 18 Abfahrt Dorfmitte zur Wallfahrt nach Klimmach, 19.30 M i. Klimmach. **Do** 9 Fest-Go am Friedhofskreuz (bei Regen i. d. Kirche), anschl. Flurumgang m. d. Musikkapelle. **Fr** 18.15 Anbetung u. Rkr (Kapelle), 19 M (Kapelle), Anna Mayr JM.

**Untermeitingen, St. Stephan,**

Pfarrer-Bissle-Weg 1

**Sa** 10.30 Taufe: Noah Florian Adelman, 19 VAM Isolde Missenhardt JM. **So** 9 M Eva Maria Reiner JM, Norbert Durach JM, Verstorbene d. Fam. Wippel u. Port, Alois Xaver Port, Jakob Lauterer. **Mo** 18.30 Bittgang (ab Haus Lechfeld) nach Klosterlechfeld. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. Frühstück im PH, Verstorbene d. Fam. Zimmer u. Johann u. Maria Schmid. **Do** 10.30 Fest-Go an d. Kirche m. d. Musikkapelle, anschl. Vatertagsfeier im PH, Werner Sadrina JM, Josef Jakob JM.

**Pfarrereingemeinschaft Schwabmünchen**

**Mittelstetten, St. Magnus**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**So** 10.30 PFG, M Karl und Afra Simnacher. **Mo** 18.30 Bittandacht. **Di** 18.30 Bittandacht. **Mi** 19 VAM zum Hochfest Christi Himmelfahrt, anschl. Flurumgang.

**Reinhartshausen, St. Laurentius,**

Waldberger Straße 2

**So** 8.30 Rkr für die Kranken, 9 PFG, M für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der Armen-Seelen-Bruderschaft, Dreißigst-M f. Helmut Schweinberger, Josefa JM, Michael und Gertrud Lori, Verwandte Lori, Roth, Gleich, M Eltern Wiedemann und Fuchs und Angehörige, Maria und Frnaz Pfänder. **Mo** und **Di** jeweils um 18.30 Bittrosenkranz. **Mi** 19 Feldmesse am Ölbohrparkplatz (nur bei schönem Wetter- andernfalls in der Kirche), M für Familien Lochbrunner, Nerlinger, Geiger.

**Schwabmünchen, St. Michael,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**Sa** 17.30 Krankenhaus: M, JM Leonhard Moll, 18.20 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 19 VAM, JM Norbert und Judith Fischer, JM Elisabeth Raffler, JM Karl und Erika Göppel, JM Wilhelm und Maria Göppel, JM Michael Hauptelshofer, JM Klaus und Claus Walzel, JM Paul Kraus, JM Eltern und Geschwister Kraus, M Marianne Hirl und Verwandtschaft, Ludwig Bürgle mit Angehörigen, Ivo Engelhardt, Verwandte Hösle-Schäffler. **So** 8.30 Rkr und BG, 9 PFG, 10.30 M, JM Franz und Annemarie Ziegler, M Ernst Bayer und Angehörige, Renate Graml, Ruth Brugmoser, Kaspar, Kaspar, Rosina, Erwin, Rita und Josef Schmid, 11.45 Pferdesegnung im Luitpoldpark, 19 AM, JM Maria Bartenschlager mit verst. Angehörigen, JM Sylvest Mayr, M Karl und Gertrud Knoll. **Mo** 8.15 M. **Di** 16 Altenheim: M Martina und Georg Seitz, Familie Zinsberer und Rosa, 18.30 Maiandacht, 19 AM. **Mi** 6.30 Bittgang von der Frauenkirche zur Pfarrkirche, 7 M mitgestaltet vom Frauenbund, 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung. **Do** 9 PFG, anschl. Flurumgang zur Feldkapelle mit den Erstkommunionkindern (mit Kommuniongewand - ohne Kerze). **Fr** 8.15 M Familie Mehlich.

**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1

**So** 8.30 Rkr, 9 PFG, JM Robert Bauer, M Karl Spielmann. **Mo** 19 Flurumgang. **Do** 9 PFG.

**Straßberg, Heilig Kreuz,**

Frieda-Forster-Straße 1

**So** 8.25 Rkr, 9 Euch.-Feier, Gebetsbitte: Lebende u. Verstorbene d. Pfarrgemeinde, 19 Maiandacht. **Do** 9 Euch.-Feier, Jakob u. Maria Zerrle, Arthur u. Erika Mayr, Philomena u. Albert Baur. **Fr** 19 Euch.-Feier.

**Waldberg, St. Radegundis,**

Bobinger Straße 12

**So** 19 Floriansmesse an der Florianssäule (nur bei gutem Wetter - bei schlechtem Wetter in der Kirche), M für alle verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Waldberg-Kreuzanger, M Alois und Emma Kleber, Eltern und Geschwister. **Mo** und **Di** jeweils um 18.30 Bittrosenkranz. **Mi** 17.30 Rkr für unsere Familien, 18 VAM, Gisela Joachim, Franz, Johanna und Karl Erdle.

**Pfarrereingemeinschaft Stauden**

**Grimoldsried, St. Stephan,**

Schulstr. 10

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM, Cilli Müller z. Jahresged. u. Fam., Julius Mayer. **Di** 19.10 Bittgang zur Kapelle, dort um, 19.30 Bittandacht (Kapelle Grimoldsried). **Do** 8.15 Bittgang.

**Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

**So** 10 M Sonderopfer f. d. Kirchenrenovierung, Dreißigst-M f. Johanna Stein, Rosa u. Wilhelm Eichinger, Elfriede u. Michael Wöhrle, Franz Weizenegger u. Geschwister, Ludwig u. Theresa Schuster, Monika Mayer u. Elt., 10 Kindergottesdienst „Maria, d. Mutter Gottes“ im PH. **Di** 18.30 Bittgang nach Unterrothan (Treffpunkt bei d. Raiffeisenbank), dort, 19 M Maria Schiegg u. Fam. Thalhofer. **Do** 9.15 Bittgang nach Habertsweiler, 10 M i. Habertsweiler, Anton Maier u. Eltern, Johann Schuster z. Jahresged., Fritz Schmid u. verst. Verwandtschaft.

**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

**So** 10 M Anton Kocher z. Jahresged. m. Fanny u. Geschwister, Otmar Schmidberger, Xaver u. Anna Meitinger u. Helmut Irmler. **Di** 19 Bittrosenkranz. **Do** 8 Bittgang.

**Mittelnuefnach,**

**St. Johannes Evangelist,**

Kirchweg

**Sa** 14 Taufe: Johanna Ruf, 18.30 Rkr, 19 VAM Thaddäus u. Maria Egger, Emma u. Johann Fendt u. Tochter Marianne, Anna Eberle u. verst. Angeh. **Mo** 8 Bittrosenkranz. **Mi** 19 Bittrosenkranz. **Do** Bittgang m. Grimoldsried oder Walkertshofen.

**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4

**Di** 19 Bittrosenkranz. **Mi** 18.30 Bittrosenkranz, 19 M. **Do** Bittgang m. Grimoldsried oder Walkertshofen.

**Walkertshofen, St. Alban,**

Hauptstr. 30

**So** 8.30 PFG, Georg Auer z. Jahresged. u. verst. Elt. sowie Walter Wenger, Magdalena Graf u. Adolf u. Eleonore Mühlbach, Franz u. Maria Schinnerl, Antonio Delphin, Philipp u. Maria Kerler u. verst. Angeh., 19 Feierliche Maiandacht. **Di** 19 Bittandacht. **Mi** 19 Bittrosenkranz. **Do** 8.15 Bittgang, 9 Waldmesse (bei Regen i. Walkertshofen).

**Abkürzungen**

**AM:** Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PFG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

verst. Wohltäter der Wallfahrt, Musik: Musikverein Ziemetshausen, ca. 11.15 Fahrzeugsegnung auf den Parkplätzen, 17.30 M in der außerordentlichen Form für Herta Wawatschek und Schwiegereltern, 18.55 Maiandacht und BG, Musik: Singkreis der Südtiroler in Augsburg, 19.30 M Annemarie Baur, Musik: Singkreis der Südtiroler in Augsburg. **Mo** 7.30 M Regina Endreß und Johann Alt, 18.45 Bittgang über Schloss Seyfriedsberg zur Mariengrotte, 18.55 BG, 19.30 M zu Ehren der Hl. Familie. **Di** 7.30 M Josefa Schmid, 18.45 Bittgang nach Hinterschellenbach, 19.30 M in Hinterschellenbach f. Walburga Aigster, 18.55 BG, 19.30 M Familie Wiedenmann und verst. Angehörige, 20.10 Bibelgespräch im Pilgerhaus. **Mi** 7.30 M Austachius und Johann Bauer z. E. d. Muttergottes, 18.45 Bittgang nach Bauhofen, 18.55 BG, 19.30 M Mathilde und Josef Brummer. **Do** 7-11 BG, 7.30 M Gräfin Inge von Schönborn, Teilnahme der Fußwallfahrer aus Ziemetshausen, 8.30 M Karl und Laura Hack, 10.15 feierliches Pilgeramt für lebende und verstorbene Wohltäter der Wallfahrt, 11 BG, ca. 11.30 M für die Pilger der Kroatischen Kath. Mission, 12.30 Gang zur Mariengrotte mit Andacht für Pilger der Kroatischen Kath. Mission und Abschlussgebet, 14.30 Andacht für Pilger an der Mariengrotte, 15 Empfang der Ettl-Fußwallfahrer an der Mariengrotte und Prozession zur Wallfahrtskirche, anschl. Andacht mit Ansprache, 17.30 M in der außerordentlichen Form f. Josefa März zum Jahresgedenken, 18.55 Maiandacht und BG, 19.30 M Ruchti und Bader. **Fr** 7.30 M Leonhard Müller, 10 M für Erstkommunionkinder Pfarrereingemeinschaft Aresing - Weilach, 14 Rkr und BG, 14.30 M Theresia und Richard Schwiwitz und Angehörige, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M nach Meinung, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 BG, 21.30 M (in der "forma extraordinaria") f. Franz-Xaver Settele.

**Gottesdienste in anderen Sprachen**

**Italienisch:** 11 St. Thaddäus

**Kroatisch:** 11.30 St. Sebastian

**Polnisch:** 10.30 Barmherzigkeit-Gottes-Kirche, Dr.-Schmelzing-Str., Hammer-schmiede

**Slowenisch:** 18 Klosterkirche St. Elisabeth (am 1. und 3. Sonntag im Monat)

**Spanisch:** 11 Klosterkirche Maria Stern (sonn- u. feiertags)

**Portugiesisch:** 10.30 Klosterkirche St. Elisabeth (1. und 3. Sonntag im Monat)

**Ungarisch:** 9 St. Maximilian (jeweils in den geraden Kalenderwochen)

**Ukrainische kath. Kirche des byzantinischen Ritus:** 12 Heiligste Liturgie nach Johannes Chrysostomus - Hlgt. Dreifaltigkeit, Kapelle, Kriegshaber

**Gottesdienste in aramäischer/arabischer Sprache der Mission für die chaldäische Kirche:** St. Joseph, Oberhausen Tel. 08 21/24 13 43.

**Dekanat Günzburg**

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild,**

**Wallfahrtskirche,**

Schellenbacher Straße 4

**Sa** 8.30 Rkr und BG, 9 M Martha und Erik um Gesundheit und Gnade, ab 18.30 BG, 18.55 Rkr, 19.30 Pontifikalamt für Familie Laiblich nach Meinung, Celebrans: S. E. Bischof Ricardo Garcia Garcia, Peru, anschl. Jugendvigil mit dem Bischof. **So** 7-11 BG, 7.30 M Adam, Anna und Anton Eggert, 8.30 M Cäzilia und Leonhard Müller, 10.15 Pilgeramt für die leb. und